3.

COLLECTIV-AUSSTELLUNG

VON

BEITRÄGEN

ZUR

GESCHICHTE DER PREISE

VERANSTALTET

ZUR

WELT-AUSSTELLUNG 1873 WIEN

VON DER

HANDELS- UND GEWERBEKAMMER IN PRAG.

KATALOG

REDIGIRT VON

DR. EDMUND SCHEBEK,
Secretär der Handels- u. Gewerbekammer
in Prag.

PRAG.
HEINR. MERCY.
1873.



In dem die wissenschaftliche Bedeutung der Geschichte der Preise mit wenigen, aber treffenden Worten beleuchtenden Specialprogramme für die additionelle Ausstellung Nr. 5 wurde hervorgehoben, dass eine Weltausstellung, welche ihren Schwerpunkt in die Betonung des instructiven Elementes verlegt, gerade dieses Thema in den Darstellungskreis zu ziehen sich sehr versucht fühlen müsse.

Der Versuchung wurde in der That nachgegeben. Man muss der kaiserlichen Commission dafür den lebhaftesten Dank zollen, denn mit diesem Entschlusse gieng der Impuls zu Forschungen aus, die für die Erkenntniss des wirthschaftlichen Lebens und seiner Gesetze von unberechenbaren Folgen sein können.

So glücklich aber die Idee war, so wenig liess sich in dem, was über die Art und die Mittel ihrer Ausführung gesagt wird, eine Handhabe entdecken.

„Es sollen von den bedeutendsten Productionsgebieten die Preise der wichtigeren Artikel, möglichst weit zurückreichend und nach fünfjährigen Durchschnitten neben einander gereiht, unter gleichzeitiger Vorlage von Mustern und Proben ersichtlich gemacht werden.“

So spricht sich das allgemeine Programm vom 16. September 1871 aus. Es beruht auf der Annahme, als wären die jährlichen Preise der wichtigeren Artikel bereits gegeben, denn es fordert lediglich die fünfjährigen Durchschnitte. Eine Annahme, deren Richtigkeit höchstens in seltenen Ausnahmsfällen zutreffen mag. In noch beschränkterem Umfange hatte das Verlangen nach Vorlage von Mustern und Proben Aussicht auf Erfüllung, weil die Producte, auf die es dabei vornehmlich ankommen konnte, der Consumtion, d. i. der Vernichtung unterliegen, und es auch bei Gegenständen von längerer Dauerhaftigkeit immer nur einem glücklichen Zufalle zuzuschreiben ist, wenn sich einzelne Proben und Muster davon erhalten haben.

Das Special-Programm ddto. 30. December 1871 verhehlt sich schon keineswegs die Schwierigkeit, „die Anordnung und

Durchführung dieser additionellen Ausstellung zu bestimmen, die Objecte zu bezeichnen, welche ihren Inhalt bilden sollen und die Quellen anzugeben, aus welchen geschöpft werden soll."

Nachdem es die Ursachen dargelegt, aus welchen weder das Geld, noch das Getreide als unwandelbarer, jedem Schwanken entrückter Werthmassstab angesehen werden kann, beharrt es dabei, dass trotz dieser Schwierigkeiten der Versuch nicht fallen gelassen werden könne und dürfe.

„Ein Masstab — heisst es im Programme weiter — der zwar nicht jeden Irrthum ausschliesst, aber doch eine hohe Wahrscheinlichkeit gestattet, dürfte sich aus der Combination mehrer Elemente ergeben, und zwar aus dem Preise des bezüglichen Artikels, dem Durchschnittslohne einer gewissen mittleren Leistung materieller Natur und dem Preise der vorwiegenden Brodfrucht. Diese Combination zeigt die jeweilige Kaufkraft des Geldes und legt uns, was noch höher anzuschlagen ist, die sociale Bedeutung des Preises dar.

Eine nicht geringere Wichtigkeit wie die Frage des Massstabes hat jene, ob die Preise, selbstverständlich derselben Gegenstände, räumlich oder zeitlich zu vergleichen seien. Die Darstellung des Nebeneinander gestaltet sich offenbar zu einem Beitrage zur Culturstatistik, jene des Nacheinander zu einem solchen zur Culturgeschichte. Unzweifelhaft erscheinen beide Darstellungen gleich interessant, gleich inhaltsvoll und lehrreich. Wird uns durch jene ein Einblick in die wirthschaftlichen Zustände der verschiedenen Staaten der Jetztzeit eröffnet, so entrollt diese ein Bild der Entwicklung desselben Gemeinwesens.

Wird jedoch berücksichtigt, dass die Weltausstellung ihren Inhalt vorwiegend der Gegenwart entnimmt, dass namentlich eine der Darstellung des Welthandels gewidmete additionelle Ausstellung mit ihren graphischen Conti finti die Preisstände der den grossen Verkehr belebenden Artikel vergleichend vorzuführen sich zur Aufgabe macht; so wird man es für wichtig genug halten, das nur in vereinzelten Gruppen berücksichtigte historische Moment auch hier thunlichst zu betonen.

Es sollen demnach den Gegenstand dieser additionellen Ausstellung bilden:

1. Die Preisangabe der für den Verkehr des betreffenden Landes wichtigsten Artikel in verschiedenen, in ihrem Ausgangspunkte thunlich weit zurückgehenden Zeiträumen, ausgedrückt in Geld;

2. die Angabe der gleichzeitig bestandenen Lohnhöhe und zwar für materielle Dienste, welche ein geringes Mass geistiger Kraft erfordern und das durchschnittliche physische Kraftmass des erwachsenen Mannes nicht übersteigen;

3. die Angabe des Preises der im gleichen Zeitraume meist verbrauchten Brotfrucht;

4. die Anführung schriftlicher Erklärungen der von 1 bis einschliesslich 3 angeführten Daten und des Grundes ihrer Veränderung.

Im ersteren Falle werden natürlich die Productions-, Transports- und Consumtionsverhältnisse und die Handelspolitik, im zweiten Falle die wichtigsten socialen Erscheinungen, die politischen Veränderungen, die Culturs-Vor- oder Rückschritte, das Münzwesen und gewerbrechtliche Gesetzgebung die wichtigsten Erklärungsgründe zu bilden haben.

Aus der Natur dessen, was in den Inhalt dieser Special-Ausstellung gezogen werden soll, erhellt die unbedingte Nothwendigkeit der Mitwirkung von möglichst vielen Männern der Wissenschaft. Das hohe Interesse, das gerade dieser Theil zu bieten vermag und der Umstand, dass hierdurch dasjenige, was Forscher in Büchern niederlegten, gemeinverständlich gemacht wird, sowie, dass dem Volke ein Einblick in ein scheinbar willkürliches, dennoch aber strengen Gesetzen gehorchendes Gebiet der Volkswirthschaft eröffnet wird, berechtigt zur Hoffnung, dass auch diesem Theile der Ausstellung das internationale Zusammenwirken zu Gute kommen werde, welches zum Gelingen derselben überhaupt nothwendig ist."

Man ersieht aus diesen Auseinandersetzungen, dass dieser additionellen Ausstellung allerdings eine hohe Aufgabe gesteckt wurde, dass aber auch dieselbe, wenn überhaupt, so doch un-

möglich bis zur Weltausstellung zu verwirklichen war, selbst wenn, wie es das Programm als unbedingt nothwendig erklärt, dem Unternehmen bereits die Mitwirkung möglichst vieler Männer der Wissenschaft gesichert und der Plan dafür, wie es ein gleichmässiges Vorgehen erfordert hätte, im Voraus festgestellt gewesen wäre. Denn wie sollte „eine begründete und streng kritische Prüfung des wechselnden Preisstandes" — so definirt das Special-Programm die Geschichte der Preise — vorgenommen werden, so lange es noch und zwar auch bei den wichtigsten Bedarfsobjecten an halbwegs vollständigen und verlässlichen Preis-Notizen mangelte? Und wie langwierig und mühsam wäre bloss die Reduction auf ein einheitliches Maass und Gewicht und auf eine Geldwährung gewesen, wenn man sich auch lediglich an das Geld gehalten und von einem erst noch zu suchenden idealen Werthmesser ganz abgesehen hätte?

Um wenigstens in die Vorhalle zu gelangen, musste daher der umgekehrte Weg eingeschlagen werden. Man musste erst trachten, die Daten über die Preise und die zu ihrer Erklärung dienenden Verhältnisse in möglichster Reichhaltigkeit aufzufinden und zu sammeln. Ihre Reduction und vollends ihre wissenschaftliche Bearbeitung hingegen musste einer späteren Zeit vorbehalten bleiben.

Oft hatte ich von der Vernichtung von Wirthschaftsregistraturen Kenntniss erlangt und jedesmal schmerzte mich der Verlust des wirthschaftlich oder culturhistorisch werthvollen Materials, das dabei mit zu Grunde gieng. Wohl sah ich ein, dass es nicht angieng, Rechnungen und andere derlei Ausweise fort und fort aufzuspeichern. Einmal kommt doch der Augenblick, wo die „Scartirung" oder „Verstampfung" der Registraturen unvermeidlich wird, sofern nicht schon früher eine wenig gewissenhafte Dienerschaft solche Massregeln überflüssig gemacht hat. Allein das Verlangen dünkte mir nicht ungerechtfertigt, dass daraus zuerst die wirthschaftlich interessanten Daten ausgezogen und sachgemäss geordnet in Compendien der Wissenschaft erhalten würden. Es schien mir diess eine dankenswerthe Aufgabe und zugleich eine passende Beschäftigung für Beamte zu sein, die bereits in den Ruhestand getreten sind. Nie bot sich aber noch ein Anlass, diesen Gedanken mit Aussicht auf Erfolg anzuregen. Durch die additionelle Ausstellung Nr. 5 war mit einem Male die Gelegenheit gegeben, nicht nur die Sache anzuregen, sondern gleich innerhalb gewisser Grenzen an die Ausführung selbst Hand anzulegen. Und das Verdienst, diese Gelegenheit ergriffen und mit Munificenz die Ausführung gefördert zu haben, gebührt der Handels- und Gewerbekammer in Prag.

Bald nach Constituirung der Landesausstellungscommission, als deren II. Section die Kammer fungirte, beschloss sie über meinen Antrag, eine Collectivausstellung von Beiträgen zur

Geschichte der Preise zu veranstalten und beauftragte mich, das Programm dafür zu verfassen. Diess geschah am 20. März 1872. In der Sectionssitzung am 28. März wurde das von mir entworfene Programm mit einigen wenigen Modificationen in der Fassung, wie sie in dem sub lit. A. angeschlossenen Programm niedergelegt ist, angenommen und von der Handelskammer sofort die Aufforderung zur Betheiligung in ausgedehntem Massstabe erlassen.

An alle Besitzer von grösseren Domänen im Kammerbezirke wurden besondere Ersuchschreiben gerichtet, an die übrigen Gutsbesitzer, so wie an die Stadtgemeinden, die Industriellen, die Gutsverwaltungen und Forstämter u. s. w. das Programm mit der Einladung zur Betheiligung versendet, das hohe k. k. Handelsministerium um Förderung gebeten, durch Zuschriften an die österreichisch-ungarischen Handels- und Gewerbekammern die Aufmerksamkeit auf das Unternehmen gelenkt, überhaupt dem Programme durch Versendung an die statistischen Bureaus der auswärtigen Staaten, an die Handelskammern Deutschlands, an hervorragende Nationalökonomen, an Fachzeitschriften und an wissenschaftliche Vereine u. s. w. die ausgedehnteste Publicität gegeben.

Nur sehr vereinzelt giengen die Anmeldungen ein; doch hielten sie — ein Zeichen zunehmender, bei einem so durchaus neuen und oft auch so überaus schwierigen Unternehmen nicht dankbar genug anzuerkennender Theilnahme — bis in den Beginn dieses Jahres an. Durch die neu hinzutretenden Theilnehmer wurden manche der inzwischen durch zufällige Hindernisse entstandenen Lücken wieder ausgefüllt.

Den bedeutendsten Zuwachs hatte die Kammer von der Betheiligung Sr. Durchlaucht des Fürsten Johann Adolf zu Schwarzenberg erhofft, in dessen zahlreichen und wohlgeordneten Archiven und Registraturen eine Fülle von preisgeschichtlichem Material sich voraussetzen liess. Die Betheiligung mit Beiträgen von den im Prager Kammerbezirke gelegenen fürstlichen Domänen wurde auch zugesagt. Auf die Bitte der Kammer, es möchten sämmtliche fürstlichen Herrschaften und Archive herangezogen werden, erfloss jedoch die Erledigung, Seine Durchlaucht hätte nunmehr definitiv beschlossen, eine eigene Collectivausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise zu veranstalten, womit die Absicht der Kammer, den reichen Stoff durch die zur Disposition stehenden tüchtigen Kräfte der Wissenschaft sich erschliessen zu sehen, ebenfalls als der Verwirklichung entgegengehend betrachtet werden konnte.

Der Verwendung Sr. Excellenz des k. k. Handelsministers Dr. Anton Banhans, welcher der Kammer in diesem ihrem Streben die kräftigste Unterstützung angedeihen liess, war die durch die Aufforderung des k. k. Ackerbauministeriums bewirkte Anmeldung zweier Gewerken aus Böhmen (Ferdinand Plötterle

in Hawran und der Verwaltung der Zinnwerke in Graupen) dann des Consorzio agrario Trentino und der steirischen Gewerken Friedrich Zauschner in Langenwang (wegen Krankheit nicht zur Ausführung gelangt) und F. Neuper in Zeyring sowie die Lieferung von Beiträgen seitens des Centralausschusses der Landwirthschaftsgesellschaft in Graz, ferner der Werksdirection Zeltweg und der Localdirection Neuberg in Steiermark zu danken, welche letztgenannten drei Beiträge dem eigenen Operate der Prager Handelskammer angereiht wurden.

Was die österreichischen Handels- und Gewerbekammern anbelangt, so hegte man die Erwartung, sie würden in ihren Bezirken ähnliche Collectivausstellungen veranstalten, die dann, unter der Aegide des k. k. Handelsministeriums zu einem Ganzen vereinigt, zur Ausstellung kommen würden. Dieser Wunsch gieng jedoch nicht in Erfüllung. Dagegen forderte die Handelskammer in Olmütz zur Betheiligung an der Prager Collectivausstellung auf, in Folge dessen eine Anzahl Anmeldungen eingebracht wurden, von welchen jene über die Herrschaft Wsetin (durch den Rentmeister W. Fernand) und über die freiherrlich Stillfried'sche Herrschaft Wisowitz (durch den Rentmeister Anton Kratky), dann jene des Gemeinderathes der k. Stadt Mähr.-Neustadt, des Gemeindesecretärs Johann Gans (Stadt Bärn), des Gemeinderathes der Stadt Kremsier und des Prof. Karl Listl (für die k. Hauptstadt Olmütz) thatsächlich ausgeführt wurden. Ueber Anregung der Handelskammer zu Insbruck betheiligte sich die statistische Section der dortigen Landescommission durch den k. k. Universitätsprofessor Dr. von Inama-Sternegg unter Mitwirkung des von der Bozner Handelskammer gewonnenen k. k. pens. Forstmeisters Philipp Neeb und die Handelskammer in Lemberg schickte einen Beitrag, welcher im Einverständnisse mit ihr dem Operate der Prager Kammer einverleibt wurde.

Von mehreren anderen Seiten, so von dem Landesgerichtsrathe W. Vorbach in Chrudim, Dr. Victor Russ in Wien, Dr. Joh. Volkelt, Karl Halla und Fritz Reichsritter von Leuzendorf in Prag wurden ohne vorausgegangene Anmeldung Beiträge geliefert, die dann in Form von „Mittheilungen“ in dem eigenen Operate der Kammer Aufnahme fanden.

Aus dem Auslande wurde auf eine Betheiligung nicht gerechnet, wohl aber gab man sich der Hoffnung hin, da und dort ähnliche Unternehmungen entstehen zu sehen, insbesondere in Deutschland, wo, zumal in den alten Reichs- und Hansastädten, noch ein reiches Material zu Tage zu fördern sein müsste, zu welcher Aufgabe die Handelskammern unter der einheitlichen Leitung des bleibenden Ausschusses des deutschen Handelstages zunächst berufen erscheinen mochten. So weit man jedoch aus einzelnen Mittheilungen schliessen darf, dürfte die Voraussetzung davon abgehalten haben, als hätten die Han-

delskammern dabei selbst die Arbeiten ausführen sollen, was Angesichts ihrer anderweitigen Inanspruchnahme aus Anlass der Weltausstellung ihnen in der That nicht hätte zugemuthet werden können. Allein es handelte sich im Wesentlichen doch nur darum, die Directiven anzugeben, für die Ausführung der Arbeiten aber die betreffenden Corporationen oder Personen als Aussteller zu gewinnen.

Unvermuthet, aber doppelt erfreulich langte endlich doch aus dem Auslande eine Anmeldung ein. Ich sage doppelt erfreulich, weil sie von einem Manne herrührt, welcher sich durch seine Arbeiten über Preisgeschichte einen Namen erworben hat, und weil seine Exposition schon die aus den Preisdaten sich ergebenden wissenschaftlichen Resultate vorführt, somit das von der Kammer sonst Gebotene, welches fast ausschliesslich in Ergebnissen der Quellenforschung besteht, in willkommener Weise ergänzt. Professor Laspeyres aus Dorpat war es auch, welcher mit seinen graphischen Darstellungen das mittelst der Anschauung wirkende Medium zuerst zur Anmeldung brachte, welches auf einer Ausstellung nicht gut mangeln durfte.

So sehr man schon in dem unter dem Titel „Einladung“ ausgegebenen Programme auf alle bei einer Quellenforschung — auf solche sollten ja die auszustellenden Beiträge zur Geschichte der Preise sich vornehmlich, wenn nicht ausschliesslich, stützen — zu beachtenden Momente hervorgehoben zu haben glaubte, so blieb denn doch, wie es sich im Verlaufe der Arbeiten zeigte, Vieles noch nachzuholen.

Die Quellen, aus denen das Material zu schöpfen war, kannte man eben zu wenig, um im Vorhinein genauere Directiven geben zu können. Es lag auch die Befürchtung nahe, dass durch ein Reglementiren, insbesondere durch ein Hinausgeben von Formularen, wie es manche Aussteller verlangten, dem Stoffe Zwang angethan werden könnte. Es wurde deshalb empfohlen, mit Rücksicht auf das jeweilig gegebene Material vorzugehen. Erheische das letztere eine andere Anordnung, als die in dem Programme enthaltene, so möge eine solche gewählt werden, wie sie der Natur der Sache am meisten entspreche. Auch in Betreff des Maasses und Gewichtes, insbesondere aber der Währung kamen Anfragen. Die Handelskammer rieth, diese Momente so einzusetzen, wie sie sich in der betreffenden Quelle, die zu citiren sei, finden.

„Es war nämlich“ — sagt die diessfällige Instruction vom Juni 1872 — „der Zweck unseres Unternehmens, ehe die Vernichtung der Archive und Registraturen noch weiter schreitet, diesen für die Wissenschaft so interessanten Stoff in einem vielleicht in einer öffentlichen Bibliothek aufzubewahrenden Quellenwerke niederzulegen, wozu die addit. Ausstellung der Wiener Weltausstellung den erwünschten Anlass bietet. Die weitere Bearbeitung, also zunächst die Reduction der Preise auf einen einheitlichen Maassstab und eine einheitliche Währung, soll der Wissenschaft anheim gestellt bleiben. Dazu wäre ohnehin die Zeit bis zur Ausstellung zu kurz und überdies ist es ja auch möglich, dass andere Länder sich gleichfalls an dieser addit. Ausstellung betheiligen und dass dann das

Uebereinkommen getroffen würde, nicht gerade das österreichische Maass und Gewicht, so wie die österreichische Währung der Bearbeitung zu Grunde zu legen, sondern etwa das in der Wissenschaft ziemlich allgemein adoptirte metrische System und die französische Währung, während hinwieder die Local- und Culturgeschichte die Daten in ihrer Urgestalt benützen würde. Es würde mithin durch die vorläufige Reduction auf unser gegenwärtiges System, in welchem ohnedies auch eine Aenderung bevorsteht, nur eine halbe Arbeit geliefert werden.

Dieselbe Instruction empfahl auch, in die Rubrik „Anmerkung“ alles dasjenige einzutragen, was zur Erklärung der Preise dienlich ist.

Behufs leichterer und gleichmässiger Gruppirung der Artikel wurde den betheiligten Domänen ein Schema zugestellt.

Eine wichtige Frage warf sich auf, welcher Preis anzugeben sei, wenn in einem Jahre verschiedene Preise von einem und demselben Artikel sich finden, was namentlich auf grösseren Domänen mit mehreren Maierhöfen, über die abgesondert Rechnung geführt wurde, häufig und insbesondere bei Getreide und anderen Feldfrüchten vor und nach der Ernte fast in der Regel der Fall ist. Man ertheilte hierauf den Rath, dann den Minimal- und Maximal-Preis anzusetzen. Richtiger wäre es allerdings gewesen, den Durchschnittspreis zu ermitteln, wie es z. B. bei den Prager Marktpreisen geschah. Dann aber hätte man bei der Langwierigkeit solcher Berechnungen verzichten müssen, die Arbeiten zur Weltausstellung zu bringen.

Schwierig zu ermitteln blieb mitunter der Zeitpunkt, wann da und dort die im 18. Jahrhundert in Böhmen allgemein gangbare rheinische oder Reichswährung (24 Guldenfuss) in die Conventionsmünze (20 Guldenfuss) übergangen ist. Der 24 Guldenfuss wurde zwar schon 1748 eingeführt und 1762 auch in derselben ausgefertigte Bankozettel ausgegeben. Nichts desto weniger blieb der rheinische Gulden noch im Verkehr; wenn man einzelnen Notizen in den Marktprotokollen trauen dürfte, zu Prag sogar bis in das Jahr 1810. Hier rieth man, wenn um die Wende des 18. und 19. Jahrhundertes in den Rechnungen die Währung sich nicht ausdrücklich angegeben finde, diese auch in den Elaboraten offen zu lassen und einfach Gulden und Kreuzer anzusetzen.

Da zur Ermittlung des effectiven Geldpreises der in den Tableaux der Handelskammer graphisch dargestellten Getreidesorten die zeitweilig entwerthete Valuta (von 1799 bis 1811 die Bankozettel, von 1812 bis 1817 die Einlösungsscheine und von 1848 bis 1872 die Bankvaluta) in Silber umgerechnet werden mussten, so ergab sich die Nothwendigkeit, die jeweiligen Course zu erheben. Diess war aber nicht so leicht, als es den Anschein hat. Die gesetzliche Scala für die Bankozettel war allerdings im Finanzpatente aufgestellt; in den Jahren 1810 und 1811 wich jedoch der wirkliche Cours von der nachträglich gesetzlich normirten Scala bedeutend ab. Merkwürdigerweise fehlten bisher die Durchschnitts-Course für das Silberagio vom

Jahre 1848 bis 1854, da die Börsenkammer in Wien solche erst vom Jahre 1855 angefangen ermitteln lässt. Das Handelskammermitglied Banquier Philipp Thorsch sorgte für die Ergänzung dieser Lücke, indem er die Course aus den in der k. k. Hofbibliothek erliegenden Zeitungen ausziehen und berechnen liess. Aus dem Jahre 1849 fanden sich aber bloss 209 Tage mit notirtem Course. Das daraus gezogene Mittel von 111 Proc. kann daher nur als ein approximativ richtiges angesehen werden, während der Cours von $103._5$ Proc. für das Jahr 1848 wegen mangelnder Notirungen gar nur auf einer muthmasslichen Annahme beruht. Zu etwaigem Gebrauche für anderweitige Zwecke sei darauf aufmerksam gemacht, dass die gedachten Course in der Rubrik „Anmerkung" zu den Prager Getreidepreisen (Beilage E. Seite 101) angesetzt sind.

Eine grosse Schwierigkeit ist es, in den alten Maassen und Gewichten auf das Richtige zu kommen, weil in früherer Zeit die localen Gewohnheiten darauf von grossem Einflusse waren und bedeutende Abweichungen bewirkten. Ebenso bedarf das Geldwesen, wenigstens in der älteren Zeit, eines eingehenden Studiums, will man nicht Gefahr der Irrung laufen. In einigen Elaboraten finden sich auch hierauf bezügliche Bemerkungen, und Freiherr von Steiger hat sich der Mühe unterzogen, die Wahrnehmungen, auf die er bei den von ihm durchforschten Quellen stiess, in einer eigenen Abhandlung über das „alte böhmische und alte Berner Maass, Gewicht und Geld" niederzulegen, die mit seiner Gestattung sub B. diesem Kataloge beigefügt ist.

Ueberblicken wir nun die zur Ausstellung eingelieferten Arbeiten, so begegnen wir folgenden Hauptgruppen:

1. Die Domänen. Sowohl nach ihrer Ausdehnung als nach ihrer Bedeutung als in sich abgeschlossene und ehedem überdiess mit wichtigen politischen Prärogativen, die sie gleichsam zu Staatswesen im Kleinen machten, ausgestattete Wirthschaftsgebiete eröffnen die Domänen in ihren meist aus einem geregelten Rechnungswesen resultirenden Registraturen, wenigstens für die letzten Jahrhunderte, hier zu Lande weitaus die reichste Fundgrube für die Preis- und die Wirthschaftsgeschichte. Auf den grösseren Domänen waren und sind ja fast alle Zweige der Land- und Forstwirthschaft mit Inbegriff nicht weniger Industrialwerke, dann das Bauwesen und zuweilen selbst der Bergbau vertreten und Handwerk und Handel hatte ehemals, wie auch noch heute, an den Herrschafts-Verwaltungen und an den Haushaltungen der Besitzer sehr beachtenswerthe Abnehmer. Abgesehen von dem so tief in das wirthschaftliche Leben eingreifenden Unterthänigkeitsverhältnisse ist es ferner hin und wieder auch noch die Besteuerung und das Zoll- und Monopolswesen, auf welches die Registratursacten ein Licht werfen.

In mehreren der zur Ausstellung gelieferten Operate, die auf wohlerhaltene Registraturen sich stützen konnten und bei welchen das ganze vorhandene Materiale bis auf den Grund erschöpft wurde, wie z. B. bei den Domänen Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand, findet sich daher auch ein Datenreichthum, welcher in Erstaunen setzt. Man ersieht diess aus dem von der kaiserlichen Güterdirection ihren zur Zeit, wo dieser Katalog angelegt wurde, bereits von fünf Domänen fertigen Preis-Operaten beigegebenen Inhaltsverzeichnisse. Man kann aber aus demselben auch die verschiedenen Phasen erkennen, welche der Wirthschaftsbetrieb im Laufe der Zeit durchgemacht hat, wie einzelne Culturen mit der Zeit verschwanden, andere neu auftauchten oder sich verzweigten. Es gewährt das schon an sich ein interessantes Bild. Desshalb wurde auch das Verzeichniss vollinhaltlich in diesen Katalog aufgenommen.

Nach der Natur der Sache tritt freilich da und dort ein und der andere Zweig überwiegend hervor. So bei der grossen Waldherrschaft Pürglitz. Ebenso umfassen je nach der Ergiebigkeit der Quellen die diesfälligen Darstellungen bald längere bald kürzere Zeiträume, in grösserer oder geringerer Vollständigkeit der Jahre, theilweise bis in das siebzehnte Jahrhundert zurück. Tetschen allein war in der Lage, die Preisbewegung, bis auf die Zeit des dreissigjährigen Krieges, wenigstens bei den wichtigsten Gegenständen, in ziemlich ununterbrochenem Flusse vom Jahre 1570 an zu bringen.

Eine werthvolle Beigabe zu den Preiscolumnen bilden die einleitenden Schilderungen der Domänen nach Lage, Bodenbeschaffenheit, Klima, Culturmethoden, Besitzwechsel u. s. w. (z. B. Opočno, Nachod, Landskron, Tuchoměřitz, Gradlitz, Michle, Wsetin), unter welchen manche zu förmlichen Monographien, wie jene über Rothenhaus und Ronow, sich erheben. Aehnlichen Einleitungen begegnet man auch bei den mährischen Städten; dagegen ist bei Žleb eine Erörterung über die Preisverhältnisse selbst vorausgeschickt.

Den Domänen schliessen sich die Operate einiger mährischen Städte an, die sich des Besitzes landtäflicher Güter erfreuen und auch in jenem des böhmischen Landesausschusses kommt dahin Einschlägiges vor, unter welchem insbesondere auf die interessanten Berichte an den Erzherzog Ferdinand von Tirol über die Herrschaften Kommotau und Pürglitz aus den Jahren 1561—1572 verwiesen sein möge.

2. Ergebnisse aus Kirchenrechnungen sind in den Operaten des Freiherrn von Steiger und der Prager Handelskammer niedergelegt.

3. Ueber Montanwerke finden sich ausser einigen Preisnotizen von mehreren steirischen Werken und von dem Zinnwerke in Graupen keine selbstständigen Mittheilungen. Glück-

licherweise haben aber die Rechnungen der Herrschaften Buschtěhrad und Nachod die Preise der Steinkohlen in den Buschtěhrader und den Schwadowitzer Werken bis auf den Anfang ihrer Ausbeutung zurück erschlossen.

4. Ausschliesslich den Marktverkehr in Städten hat das Operat des Brauereibesitzers Ferdinand Urban mit den nach Monaten erhobenen und auch für das ganze Jahr ermittelten Marktpreisen von Getreide und anderen Victualien zu Prag aus den Jahren 1655 bis 1872 sich zum Vorwurfe gesetzt, dessen Werth die einleitende Darstellung der Marktverhältnisse und der auf die Preise Einfluss nehmenden Factoren noch erhöht. In dieses Gebiet schlagen auch einige Beiträge von mährischen Städten, dann jenes von Bern (Baron v. Steiger) und Trient, dann die Mittheilungen von Graz und Lemberg ein.

5. Das Bauwesen (Materialien, Utensilien, Werkzeuge und Arbeitslöhne) spielt in vielen Beiträgen, namentlich jenen von Domänen und Kirchen, eine hervortretende Rolle. Ganz speciell aber behandelt dasselbe die Geschichte des Raudnitzer Schlossbaues von Max Dwořák 1652—1684 und in diese Partie würde auch die Geschichte des Prager Dombaues 1372—1378 gehören, welche ich nach den neuaufgefundenen, vom Prager Metropolitan-Domcapitel der Handelskammer zum Zwecke der Ausstellung zur Abschrift gewährten Baurechnungen im Auftrage der Handelskammer zu bearbeiten, deren Vollendung jedoch die Ueberhäufung mit Arbeiten hinderte.

6. Die Industrie und das Gewerbe, zerstreut in den meisten Beiträgen zu finden, speciell aber dargestellt in dem Preistarif für Gewerbsleute 1578 und in den Artikeln über die böhmische Tuchindustrie 1717 und 1731 des Beitrages des böhmischen Landesausschusses und in einigen von Professor von Inama-Sternegg in Innsbruck gelieferten Partien.

7. Handelsartikel sind in Menge, namentlich bei den Domänen, verzeichnet; specielle Darstellungen aber sind in der Zusammenstellung über Droguen und Chemikalien von Dr. Ritter von Helly und in den von Karl Halla der Handelskammer gelieferten Mittheilungen niedergelegt.

8. Eine Specialität bilden die von dem Apotheker Ernst Ebenhöch in Neuhaus gesammelten Apothekertaxen in Böhmen, welche in ihrer übersichtlichen Nebeneinanderdarstellung zugleich einen Einblick in die Wandlungen der Heilkunde gewähren. Voraus geht die von dem seiner Zeit berühmten Dr. Adam Zalužansky von Zalužan entworfene erste Apothekerordnung für Böhmen aus dem Jahre 1592 und zum Schlusse sind angereiht mehrere Apothekerrechnungen für historisch berühmte Persönlichkeiten 1593—1638. Solche für Octavio Piccolomini hat auch Baron von Weyhe-Eimke seinem Beitrage von Nachod angereiht.

9. Culturhistorisch Interessantes schliessen viele Beiträge in sich. Beispielsweise sei nur auf die Küchenzettel und die Ausgaben zweier studirender Cavaliere aus dem Schlossarchive Bělohrad, das auch nebst Anderem eine Wirthschaftsinstruction aus dem XVII. Jahrhunderte lieferte (M. Dormizer) und die Piccolominischen Rechnungen aus dem Nachoder Schlossarchive, dann auf mehrere Partien im Landesausschussreferate und in jenem von F. Plötterle hingewiesen.

Der Behandlung nach scheiden sich die Operate in zwei grosse Gruppen. Die eine umfasst in sich abgeschlossene wirthschaftliche Gesammtseiten, wohin vor Allem die Domänen zählen; die zweite besteht aus Sammelwerken, in welche Kategorie unter anderen die Beiträge des böhmischen Landesausschusses, des Professors von Inama-Sternegg und der Prager Handelskammer gehören, um welche nicht einmal eine gemeinsame Quelle ein vereinigendes Band schlingt.

Zu den Quellenwerken, die man bei der Ausschreibung der Collectiv-Ausstellung allein im Auge hatte, gesellten sich im weiteren Verlaufe auch einzelne graphische Darstellungen als Mittel, die Idee der Geschichte der Preise gewissermassen zu popularisiren. Der Schwerpunkt der Ausstellung ruht aber nach wie vor in den Quellenwerken. Um den ganzen, durch das allgemeine Programm derselben gesteckten Rahmen zu umspannen, brachte der Vice-Präsident der Kammer Richard Ritter von Dotzauer im letzten Augenblicke noch eine Sammlung von Mustern alter böhmischer Industrie- und Handelsartikel aus der Textilbranche zu Stande, die, wie wenig umfangreich sie auch sei, doch die Preiswürdigkeit der Manufacte aus jener Zeit in's Licht zu stellen geeignet ist, abgesehen davon, dass sie auch, namentlich in der fast vollständig vertretenen böhm. Webwaarenindustrie im J. 1756, für die Gewerbsgeschichte manches Interesse bietet.

Als die Zeit zur Fürsorge für die äusseren Angelegenheiten der Ausstellung heranrückte, trat zu diesem Behufe in der Handelskammer ein Comité zusammen, welches unter dem Vorsitze des Vice-Präsidenten aus den Kammermitgliedern Karl Bamberger, Otto Forchheimer, Karl Halla, Heinrich Mercy und Friedrich Tempsky bestand, während das Kammermitglied Werner Friedrich Freiherr von Riese-Stallburg sich zu Wien thatkräftig im Interesse der Ausstellung verwendete.

Auf die Schilderung des Entstehens und Werdens der Ausstellung dürfte man nunmehr den Nachweis, wenigstens an einzelnen Beispielen, erwarten, wie der preisgeschichtliche Stoff sich für die Wissenschaft verwenden lasse. Doch die Zeit eilt und mit ihr zieht auch das grossartige und lehrreiche Schauspiel an der Donau vorüber. Soll mithin der Katalog noch

seine Bestimmung erfüllen und die Aufmerksamkeit der Freunde solcher Forschungen auf den Inhalt des verschlossenen, aber auf geneigtes Verlangen sich gerne aufthuenden Schrankes lenken, so darf mit seiner Herausgabe nicht gezögert werden. Ein Eingehen in den ebenso reichen als mannigfaltigen Stoff würde jedoch zu weit ablenken. Man möge sich daher in dieser Hinsicht mit den wenigen Beispielen begnügen, die dem Kataloge in Beilagen angeschlossen sind; hier aber seien nur im Allgemeinen die Wissenszweige bezeichnet, denen Forschungen aus dem Gebiete der Geschichte der Preise zunächst zu dienen bestimmt erscheinen.

Vor Allem, scheint es, gewinnt damit die Geschichte der Bodenproduction insbesondere der Land- und Forstwissenschaft, dann der Gewerbe und zum Theil auch des Handels eine feste Basis. Namentlich darf dies von Böhmen gesagt werden, aus welchem Lande, zumal wenn man noch die Arbeiten über die fürstlich Johann Adolf Schwarzenberg'schen Herrschaften, dann die aus dem für die Preisgeschichte unendlich reichen Egerer Archive, sowie jene des Prager Bureaus für land- und forstwirthschaftliche Statistik und aus Reichenberg hinzuschlägt, weitaus die meisten und umfassendsten Daten vorliegen. Schon jetzt dürfte sich die Preisbewegung in Böhmen in den für's Leben wichtigsten Artikeln von etwa 300 (mit Einbeziehung des Egerer Operates von 500) Jahren zurück, anfangs zwar in schmalem Rinnsale, je weiter je mehr aber in sich erbreitenden Bette herableiten lassen. Was man bisher nur aus allgemeinen und dabei oft noch sehr dürftigen Beschreibungen kannte, wird auf das Fundament von Zahlen gebaut, und zwar von Zahlen, die, wenn von der rechten Seite aufgefasst, über ihre Richtigkeit keinen Zweifel zulassen.

Der Nationalökonomie dürfte die Preisbewegung der belangreichsten Artikel an sich, dann aber auch das gleichzeitige Verhältniss der Preise gewisser Artikel zu einander, insbesondere wenn diese in einem Causalnexus stehen, und so manches Andere zur Beleuchtung ihrer Lehrsätze willkommen sein. Ein kleines Beispiel lieferte schon die Berechnung der Prager Getreidepreise von 1655 an bis zur Gegenwart, welche sub E angeschlossen ist.

Von ausnehmender Wichtigkeit sind die Preise für die Erforschung des jeweiligen Grades des materiellen Wohles der arbeitenden Classen, da hiefür die Arbeitslöhne im Zusammenhalte mit den Preisen der Lebensbedürfnisse die verlässlichsten Prämissen bilden. Wenn solche in genügender Anzahl aus längeren Perioden gegeben sind, so wird man daraus auch den Schluss ziehen können, welchen Einfluss die verschiedenen Wirthschafts- und Arbeitssysteme auf das Wohlbefinden der Arbeiter ausüben und so das Studium der socialen Frage an der Erfahrung eine sichere Fährte finden.

Wirthschaftsgeschichte ist an sich schon Culturgeschichte; doch auch diese im engeren Sinne wird die Geschichte der Preise mit Allem, was noch daran hängt, mit manch werthvollem Stoffe bereichern, sowie auch die Ortsgeschichte, wenn sie sich nicht lediglich auf äussere Ereignisse stützen will, an ihr einen sicheren Leitfaden erhalten wird, sei es bald um den Grund für äussere Vorkommnisse oder die Wirkung dieser letzteren zu entdecken. Dass sich selbst aus sehr lückenhaften Rechnungen für die Cultur- und Ortsgeschichte noch Brauchbares ergibt, dafür mögen die sub F. und G. beigefügten Darstellungen über das Dominium Ellbogen und über die Kirchen Dobřichowitz, Sliwenetz und Řewnitz als Beleg dienen.

Die Handelskammer sprach sich in ihrem Schreiben vom 9. October 1872 diessfalls wie folgt aus:

Der Schwerpunkt dieser Ausstellung liegt überhaupt in der Zutageförderung eines reichen Materials für die National-Oekonomie und nebstbei auch für die Cultur- und Ortsgeschichte. Es soll gewissermassen, so gut es noch angeht, die Statistik der Volkswirthschaft aus der Vergangenheit, wo die Statistik als solche noch nicht oder nur sehr ungenügend cultivirt wurde, nachgeholt, und damit die Reihe der Thatsachen erweitert werden, aus denen sich die wirthschaftlichen Gesetze erkennen und ableiten lassen. So lückenhaft und spärlich diese Erhebungen im Vergleiche zu den in der Neuzeit gelieferten statistischen Arbeiten der Natur der Sache nach bleiben müssen, so haben sie doch wieder vor letzterer Wesentliches voraus. Es sind die Resultate wirklicher wirthschaftlicher Acte, welche in den aus Urbarien, Rechnungen und anderen ähnlichen Ausweisen gezogenen Daten der Wissenschaft geboten werden, während bei den eigens für statistische Zwecke gemachten Erhebungen, namentlich aus dem Gebiete der Volkswirthschaft, gar oft Nebenrücksichten, freilich meist unbegründete, die Richtigkeit der Daten beeinträchtigen."

Wenn der gesammte wirthschaftliche Verkehr aus dem Verhältniss von Angebot und Nachfrage hervorgeht, der wirkliche Vollzug der Tauschgeschäfte aber in den Preisen, also in Zahlen sich äussert, und in Folge dessen in diesen auch die Angebot und Nachfrage bestimmenden Factoren zu mehr oder weniger deutlich erkennbarem Ausdrucke gelangen, so erscheint es kaum gewagt, der Geschichte der Preise für die Nationalökonomie und die Socialwissenschaft überhaupt eine ähnliche Bedeutung beizumessen, wie der Mathematik für die Naturwissenschaft.

Sollten die Männer der Wissenschaft mit den Vertretern der Urproduction der Gewerbe und des Handels dieses anzuhoffende Resultat der Opfer werth halten, welche die Hebung solcher Daten aus den noch erhaltenen Registraturen und Archiven erheischt, so möchte es gerathen sein, für ein einheitliches Vorgehen in dieser Richtung einen Plan zu entwerfen.

In dieser Hinsicht dürften zunächst folgende Fragen in's Auge zu fassen sein:

1. Wie auf die Erhaltung der noch bestehenden Quellen, so lange diese zu dem gedachten Zwecke noch nicht ausgebeutet sind, hingewirkt werden könnte?

2. Wie die Kräfte zum Herausziehen und Ordnen der wirthschaftlich interessanten Daten zu gewinnen seien?

3. In welcher Art die Preise erhoben werden sollen, ob es z. B. genügt, die Minimal- und Maximal-Preise herauszuziehen oder ob die Durchschnittspreise und nach welchem Modus zu ermitteln wären?

4. Auf welche anderen Daten ausser den Preisen bei den Erhebungen das Augenmerk zu richten sei, da die Registraturen nicht selten noch Ausweise über Zinsungen und Giebigkeiten, über Ernteergebnisse, den Viehstand, die Bewirthschaftungsart, die Einnahmen und Ausgaben von wirthschaftlichen Unternehmungen u. s. w. enthalten?

5. Von welchen Artikeln die Preise ein so allgemeines Interesse in Anspruch nehmen, dass eine Reduction derselben nach einheitlichem Maass und Gewicht und auf eine Währung und welche zu veranlassen und

6. in welcher Weise die angelegten Quellenwerke der wissenschaftlichen Bearbeitung zugänglich zu machen, eventuell auch zur Publication zu bringen wären?

In der letzten Beziehung trat auch an die Handelskammer die Frage heran, was mit der über ihre Anregung durch die opferwillige Mitwirkung der Theilnehmer an ihrer Collectivausstellung zu Stande gekommenen Sammlung von Beiträgen zu geschehen habe? Soll dieselbe nach der Ausstellung wieder zerstreut werden? Damit würde der Zweck des so mühsam aufgebauten Werkes zum grossen Theil vereitelt. Nach der Absicht der Kammer soll jedoch der Sammlung durch Widmung an die k. k. Universitätsbibliothek in Prag der Fortbestand gesichert und sie dadurch zum Kernpunkte werden, an welchen sich mit der Zeit weitere Beiträge anschliessen. Es ist zu hoffen, dass die Theilnehmer auch dieser Intention freundlichst entgegenkommen werden. Mit der Erhaltung der Sammlung als Ganzes wird ja zugleich den Einzelnen als ersten Förderern des neuen und voraussichtlich auch folgenreichen Unternehmens ein ehrendes Denkmal gesetzt.

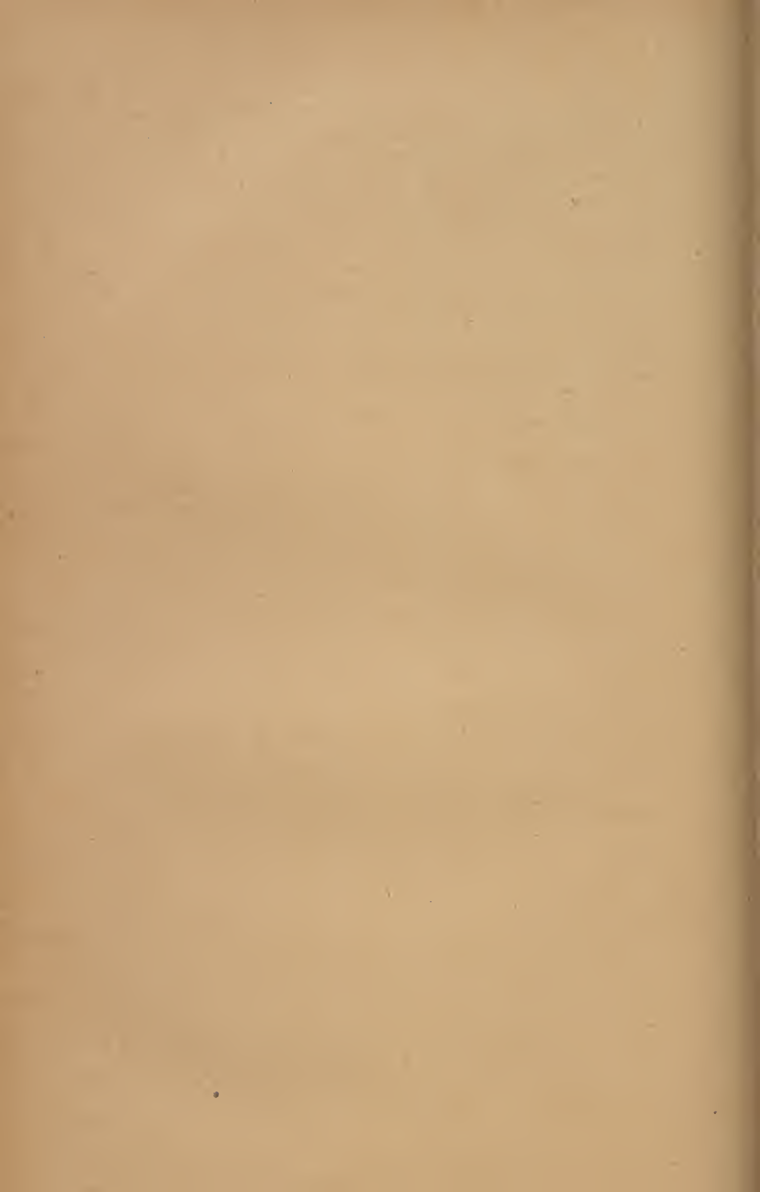
Selbst ausserhalb des Kreises der Aussteller ist der Collectivausstellung mannigfache Unterstützung zu Theil geworden. So namentlich von dem Metropolitandomcapitel und dem ritterlichen Kreuzherrenorden in Prag, von dem Stadtrathspräsidium der k. Hauptstadt Prag, der k. k. Universitätsbibliothek, dem Museum des Königreiches Böhmen und der böhmischen Unionbank in Prag, ferner von dem fürstlich Lobkowitz'schen Archive in Raudnitz und dem gräflich Czernin'schen Archive in Neuhaus. Mit Dank sei daher auch dieser Förderung gedacht.

Wie klein übrigens die bisherigen Erfolge zu dem auf dem Gebiete der Geschichte der Preise überhaupt zu Leistenden erscheinen mögen, so dürfte damit doch schon der Beweis geliefert sein, dass in dieser Richtung eingesetzte Bestrebungen nicht

vergebens sind. Um wie viel ergiebiger müsste erst die Ausbeute sich gestalten, wenn von verschiedenen Seiten und nach einem einheitlichen Plane die Arbeiten aufgenommen würden! Schüchtern zwar, aber nicht ohne Hoffnung steigt daher der Wunsch nach Errichtung eigener Bureaux für die Statistik der Vergangenheit (sit venia verbo!) auf. Nicht, als ob wir meinten, solche Institute wären gleich überall zu gründen. Allein den Versuch damit in einzelnen Orten zu machen, wo die Verhältnisse gerade dafür günstig sind, dürfte sich wohl lohnen. Sollte es der Wiener Weltausstellung, welche die Idee der Geschichte der Preise auf die Tagesordnung gesetzt hat, nicht auch beschieden sein, der Ausführung derselben in weiteren Kreisen Bahn zu brechen?

Prag im Juli 1873.

Dr. Edmund Schebek.



I. Quellenwerke.

Aus Böhmen.

1. **Ferdinand Urban**, Brauereibesitzer in Prag.

Beiträge zur Geschichte der Preise aus den Jahren 1655 bis 1872, gesammelt aus den Taxvoranschlägen, Decreten- und Marktprotokollsbüchern des Archives der k. Hauptstadt Prag.

Einleitung.

Quellen. Mass- und Gewichtseinheit, in welcher die Artikel aufgenommen wurden. Die Geldwährung. Die böhmischen Getreidemassereien. Böhmische und deutsche Taxvoranschläge im Urtexte, den ältesten Büchern entnommen. Der Werthschlüssel zur Berechnung der Preise von Victualien. Auszüge aus Decreten über die Preise des Mehles, des Brodes und des Bieres. Historische Notizen vom Jahre 1657 bis 1813, die auf das Steigen und Fallen der Getreidepreise Einfluss nehmen konnten.

Preise.

Weizen durch 216, Korn durch 216, Gerste durch 213, Hafer durch 103, Erbsen durch 143, Linsen durch 118, Hirse durch 73, Heu durch 86, Graupen durch 76, Rindfleisch durch 145, ordinäre Semmeln durch 151, Kornbrod durch 151, Weizenmehl durch 151, Kornmehl durch 151, Bier durch 149, Stroh durch 52 Jahre.

Die Preise sind pro Monat oder pro Quartal herausgezogen und der Jahresdurchschnittspreis herausgerechnet. Der höchste und niedrigste Preis im Jahre, sowie der höchste und niedrigste im Decennium ist durch sich unterscheidende Farbenstriche gekennzeichnet.

2. **Albert** Freiherr von **Steiger** in Prag.

Vorwort.

Preise.

a) Domäne Tloskau nebst Kirche Neweklau, Taborer Kreis in Böhmen, 1727 bis 1872.

Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Erdäpfel, Raps, Heu und Stroh.

Hopfen. Karpfen. Butter. Salz. Honig. Wachs. Wachskerzen. Inselt (Talg). Talgkerzen. Weihrauch. Oel. Baumwolle. Leinwand. Wolle. Wein. Bier-Industrie. Gebräunaturalien-Verwendung. Branntwein.

Brennholz. Hartes und weiches Scheitholz, Stockholz, Büscheln.

Brennholz. Buchen-Felgenholz, Buchen-, Birken- und weiches Scheitholz, Birken- und weiches Rammelholz, weiches Stockholz, weiche Büscheln.

Bretterwerk. Wasserröhren, Schindeln, Schwarten, Latten, weiche und Halbfalz-Bretter, Falzbretter, weiche und kieferne Pfosten.

Bauholz. Gezimmerte Tramen, Wände, Sparren, Reissholz, Legholz, Klotzholz.

Bauholz und Bretter. Pfosten, Reissholz, Sparrenholz, Tramenholz, Wandholz, Schindeln, Falzbrett, dünnes Brett, Dachlatten.

Hasen und Rebhühner.

Baumaterialien. Kalk, Mauerziegeln, Dachziegeln, Preisen, Hacken.

Eisen und Nägel. Schmiedeeisen, Brettnägel, Lattennägel und Schindelnägel.

Arbeitslöhne. Taglöhner, Maurer, Zimmermann, Ziegeldecker, Steinbrecher.

Geld- und Naturalbesoldungen für Beamte und Gesinde 1771, 1799, 1803, 1806, 1819, 1832, 1844, 1853, 1861 und 1872.

Erbpacht und Realitäten. Mühlen und Wirthshäuser.

b) Kirche Marschowitz auf der Domäne Tloskau. 1638—1871.

Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Heu, Stroh.
Kühe und Kuhzins. Butter und Schmalz. Wachs und Wachskerzen. Talgkerzen.
Oel. Rapsöl, Baumöl (Olivenöl), Leinöl.
Fische. Hechte, Hechtenbrut, Karpfen, Karpfenbrut, Karpfensetzlinge, Maslfisch.
Wein. Weihrauch.
Holz und Bretterwerk. Hartes, weiches und Kiefer-Holz, Schindeln, Bretter, Falzbretter.
Steinkohle.
Baumaterialien. Mauerziegeln, Preisenziegeln, Hackenziegeln, Kalk, Dachscheibeln.
Eisen und Nägel. Stahl, Eisen, Draht, Bodennägel, Brettnägel ganze, Brettnägel halbe, Lattennägel, Schindelnägel, Zwockennägel.
Zinn.
Stoffe und Industrieerzeugnisse. Kammertuch, Cattun, weisse und blaue Leinwand, Futterleinwand, Halbleinwand, Steifleinwand, Wachsleinwand, Mousselin, Seidenstoff, Spizen, Tuch, Zwirnbänder, Glockenstricke, Pulver, Seife.
Geräthe u. Handwerkererzeugnisse. Almer, Fenster, Fensterrahm, Fensterflügel, Fenstertafel, Glasscheibe, Kirchentrompete, blecherne und gläserne Lampe, Kirchenlampe, Lampenglas, Leuchter, Messkanneln, Ministrantenröcke, Ofen, Paukenfell, Pluvial, Schaufel, Schloss. Vorhängschloss, Schlüssel, Thürhacken, Weihkessel, Weihwasserstande, Weisspinsel.
Arbeitslöhne und Diäten. Schnitter, Drescher, Dachscheibeln -Anfertigen und Auflegen, Holzhauer, Brettschneider, Taglöhner, Handlanger, Todtengräber, Steinbrecher, Maurer, Ziegeldecker, Zimmerleute, Rauchfangkehrer, Baumeisterreisediäten, Schmiede- und Knechtsreisediäten.
Grabstellengebühr. Pachtzinse. Geldzinsfuss. Moldauüberfuhr.

c) Domäne Duppau, Saazer Kreis in Böhmen, 1660 bis 1849.

Getreide. Weizen, Roggen, Gebirgs- und Land-Gerste, Hafer, Erbsen.
Stroh und Heu.
Viehzucht und thierische Producte. Ochsen, Kälber, Hammel, Wolle, Butter, Talg, Käse, Rindfleisch, Hühner-Eier, Honig.
Fischzucht. Hechte, Forellen, Karpfen.
Wildpret. Reh, Hasen, Rebhühner.
Bräuhaus. Brauwesen, Bierverkaufpreise.
Hopfen. Branntwein. Salz.
Holz und Holz-Materialien. Hartes und weiches Brennholz, Felgen, Pfosten, Falzbretter, dünne Bretter, Bretter, Latten, Schwarten, Schindeln.
Baumaterialien und Eisenwerk. Kalk, Ziegeln, Eisen, Schindelnägel, Brettnägel.
Industrieerzeugnisse. Papier, Getreidefegen, Kupferrohr, Braupfanne.
Militärausrüstung. Handgeld und Sold, Tuch, Leinwand, Schuhe, Hemden, Degen, Musketen, Munition.
Arbeitslöhne. Ernten, Dreschen, Schafscheeren, Holzschlagen, Schindelmachen, Brettschneiden, Handlanger, Maurer, Zimmermeister, Hufbeschlagpauschale, Schmied, Wagner, Schussgeld.
Besoldungen und Naturaldeputate für Beamte und Gesinde. Für die Jahre 1683, 1701, 1713, 1749, 1762, 1849.
Milchnutzen.

d) Duppauer Piaristen-Kloster. 1792 bis 1826.

Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Erdäpfeln.
Fleisch. Rindfleisch, Kalbfleisch, Schaffleisch, Schweinfleisch.
Rindfleisch.
Geflügel, Wild, und Fische. Indian, Gans, Ente, Hühnel, Eier, Fasan, Rebhuhn, Hase, Schnecken, Karpfen, Aal, Forelle.
Butter. Bier.
Obst. Zwetschken, Aepfel, Birnen, Hagebutten.
Kaufmannswaaren. Zucker, Kaffé, Chocolade, Reis, Kastanien, Citronen, Mandeln, Olivenöl, Pfeffer, Zimmt, Hausenblase, Seife, Wachskerzen.

e) Aus den Weltruber Kirchenrechnungen. Časlauer Kreis in Böhmen. 1653 bis 1811.

Getreide. Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Hirse, Erbsen.
Honig. Wachs. Wein. Bier.
Holz und Bretterwerk. Brennholz, Eichenstämme, Espenstämme, Falzbretter, dünne Bretter, Schindeln.
Baumaterialien und Eisenwaaren. Baustein, Ziegeln, Kalk, Eisen, Brettnägel, Schindelnägel
Kirchengeräthe, Industrie- und Handwerkerproducte. Agende, Altar, Altarbild, Ampulbum, Barett, Beichtstuhl, Ciborium, Crucifix, Glocken, Kanzel, Cancional, Kelch, Kirchenbänke, Lampe, Leuchter, Messbuch, Messgewand, Monstranz, Kasten, Orgel, Rauchfass, Seide, Schloss, Sprengwedel, Tabernakel, Weihkessel.
Arbeitslöhne. Holzhauer, Maurer, Zimmerleute, Handlanger.
Zinsfuss.

f) Rechnungen aus der Prager Domkirche. 1600 bis 1625.

Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Mehlstaub, Kleien.
Pferde, Kühe, Kälber, Schafe, Schweine.

Karpfen.
Salz.
Nüsse, Kopfkohlsetzlinge, Baumsetzlinge.
Gemalte, weisse und gelbe Wachslichter, Talglichter, Weihrauch, Oel (Hanfsamenöl), Speck.
Leinwand, Wolltuch.
Wein.
Bretter, Latten, Schindeln, Holzkohle, Kalk, Sand, Lehm, Nägel.
Kanzleibedürfnisse. Papier, Siegellack, Bindfaden, Pergament, Federkiele, Papierscheere, Schwamm, Zirkel, Tintenfass, Minuzenkalender, Landkarte.
Besoldungen und Arbeitslöhne. Besoldungen, Gesinde, Taglöhne, Botenlöhne, Schlächter, diverse Entlohnungen, Holzflösserei, Mahllöhne, Säckenähen, Kaminfeger, Waschen, Schneider, Schmiedearbeiten, Schlosserarbeiten, Buchbinder.
Wirthschafts- und Kirchengeräthe. Axt, Bartwisch, Besen, Blech, Butterkübel, Dachwasserrinne, Drehschleifstein, Glasflasche, Glaslampe, Giessbecken, Kanne, Hängelampe, Hackenpflug, Kirchenkannen, Kirchenleuchter, Krug, Kummete, Leiter, Lichtputze. Löffel, Monstranzglas, Ofenkachel, Ofenröhre, Pflugeisen, Peitsche, Posaune, Rechen, Riemenlenkseil, Ring, Sarg, hölzerne und eiserne Schaufel, Schnalle, Schrank, Schubkarren, Schüssel, Sieb, Silberbecher, Silberbrokat, Stalllaterne, Stränge, Tischchen, Wagenschmiere, Wasserkrug.

g) Aus dem Berner Staatsarchiv seit Beginn des 16. Jahrhunderts bis 1830 und mit einzelnen Angaben aus dem 13. Jahrhundert und aus der neuesten Zeit.

Getreide. Dinkel, Kernen, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Haferkernen, Hafermehl, Bohnen, Erbsen, weisse und schwarze Wicke, Linsen, Türkenkorn, Hirse, Reis.
Brod- und Mehltaxe. Brod, Mehl, Mütschli (Semmel).
Brodverkaufspreise.
Wein. Landwein, Neuenstädter, Oberhofner, Ryfwein, Lacôtwein, Savoyerwein, Elsässer, Wisslacher.
Grund- u. Bodenparzellenverkäufe. Wiesen, Aecker, Bodenfläche, Rebgärten, Wald, Weidrecht (Alpweiden), verschiedene Grundkäufe.
Haus- und Feldgeräthe. Becher, Beuteltuch, Erdschaufeln, Fässli, Fischkessi, Pfanne, Fleischwage, Gläser, Handbecken, Hebeisen, Mehlbürste, Mühlenrad, Ochsenjoch, Rebstecken, Rechen, Reifstangen, Breutenreif, Weinznberreif, Säcke, Teller, Wasserbütte, Weinhahnen, Wasserzuber, Weinzuber, Zuber.
Webestoffe. Sammt, Tücher, Futterzeug, Cattun, Zwilch, Leinenzeug, Wolle, wollene Decken, Zwilchsäcke.
Bekleidung. Hosen, Hemd, Rock, Wams.
Schuhe.
Baumaterialien. Dachkänel, Dachlatten, Latten, Schindeln, Schindelnägel, Lattennägel, Dachnägel, Kalk, Back- oder Kaminsteine, Mauersteine, Dachziegel, Estrichsteine, Sand.
Fische. Hecht, Forelle, Aalbock, Aal, Karpfen, Alandt, Eglin, Schwebfisch, Garnfisch, Zugfisch, Salch, Nasen, Grobben, Bienling, Plattisli, Schlyon, Braxmen, Häring, Stockfisch.
Vieh. Reitpferd, Zugpferd, Hengst, Füllen, verschiedene Pferde, Wucherstier, Stier, Ochs, Rind, Kuh, Kalb, Schwein, Schaf, Bock, Gitzi (Zikel), Gans.
Fleisch. Rindfleisch, Kuhfleisch, Stierenfleisch, Kalbfleisch, Schaffleisch, Schweinfleisch, Bockfleisch, Geissfleisch, Urfel-, Widder-, Schöpsen-, dürres Rind- und Schweinfleisch, Sauglämmer, Kalbwurst, Bockwurst, Geisswurst.
Häute und Felle. Rindshaut, Stierhaut, Rosshaut, Kalbfell, Schaffell.
Gesottene und frische Butter, Käse, Schmalz, Honig, deutsches und wälsches Salz, Salpeter, Eier, Thee, Kaffé, Obst, Kraut, Zwiebel.
Brennmaterialien. Buchen-, Tannen- und Prügel-Holz, Kohlen, Torf.
Metalle. Blei, Kupfer, Eisen, Stahl, Zinn, Schüttsteinrohr, Ofenplatte, Wasserröhrbüchse.
Handwerker-Taglöhne. Wagner, Schmied, Tischmacher, Maurer, Dachdecker, Zimmermann, Holzarbeiter, Erdarbeiter, Brunnengräber, Sattler, Steinhauer, Schiffleute, Bäcker.
Dienstbotenlöhne. Hausknecht, Reitknecht, Schweinhirt, Schafhirt, Köchin, Fischer, Bäcker, Müller, Metzger etc.
Taglöhne für landwirthschaftliche Arbeiten. Rebenarbeiter, Taglöhner etc.
Landwirthschaftliche Accord - Arbeiten. Drescherlohn, Rebenlesen etc.
Handwerker - Accord - Arbeiten. Wagner, Gerber, Weber, Schlächter, Maurer, Maler etc.
Besoldungen und Taxen für Aerzte, Professoren, Rathsherren.
Fuhrlöhne.
Reise- und Gasthausrechnungen von Roth nach Bern.
Verschiedene Preisangaben vom Ufer des Genfer See's. Taglohn. Steinmetzarbeit, Druckkosten, Schlosser, Pferdemiethe, Melknutzen.
Berner Marktpreise einiger Lebensmittel. 1832 bis 1872. Dinkel, Kernen, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Brod, Ochsenfleisch, Butter, Kartoffeln, Erbsen, Holz.

h) Abhandlung über Mass, Gewicht und Geldwährung.

A) Altes Böhmisches Mass und Gewicht.
B) Altes Berner Mass und Gewicht.
C) Neues Berner Mass und Gewicht.

D) Alte böhmische Geldwährung und neuere österr. Währungen.
E) Alte Berner Geldwährung.
(Siehe Beilage B.)
Das Autorrecht wird gewahrt.

3. **Johann Anton** Edler von **Starck**, Chef des Hauses **Joh. Dav. Starck** in Prag.

Referent: Josef Friser, Oekonomiedirector in Tschemin.

Die Domäne Tschemin, nächst Pilsen in Böhmen, von dem gegenwärtigen Besitzer 1840 angekauft, enthält

	Joch	Q.-K.
an Aeckern	100	158
an Wiesen	128	640
an Gärten	16	1378
an Hutweiden	267	1004
an Waldungen	1502	1439
an unproductivem Boden	92	270
Zusammen	2108	1489

Einleitung.

Lage. Geschichtliches. Bewirthschaftungsart. Durchführung der Grundentlastung.

Preise 1790—1872.

Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Raps, Rüben, Erdäpfel, Hopfen, Pferde, Rindvieh, Kühe und Kälber, Schafe und Wolle, Wild, Bau- und Werkholz, Bier, Spiritus, Ziegel. Holzschläger und Taglohn. Besoldungen, Arbeitslöhne und Gehaltspassirungen 1790 und 1872.

Anhang.

Fechsungsergebnisse 1792—1872.

Gedruckter Bericht.

Die Firma: Joh. Dav. Starck und ihre Berg-Mineralwerke und Fabriken von A. Prochaska. Pilsen 1873.

4. **Gräflich Kinský'sche Centraldirection** in Prag.

Herrschaft Bürgstein, vereinigt mit dem Allodialgute Schvojka im Leitmeritzer Kreise in Böhmen.

Bürgstein kam 1710 durch den Grafen Norbert Octavian Kinsky und Schvojka 1750 in den Besitz der Grafen Kinsky von Chinitz und Tettau. Beide zu einem Dominium vereinigten Güter, gegenwärtig Eigenthum der Frau Elisabeth Gräfin von Kinsky, haben eine Area von 3930 Joch 1140 Q.-K., die sich, wie folgt, vertheilen:

	Joch	Q.-K.
Aecker	176	98
Wiesen	108	1128
Gärten	20	193
Weiden	35	335
Holzland	3441	36
Unproductiver Boden	149	950
Zusammen	3930	1140

Industrialien: 1 Brettsäge, 2 Ziegeleien und die 1756 von dem Grafen Johann Josef Max Kinsky gegründete Spiegelfabrik zu Bürgstein.

Einleitung.

Beschreibung und Statistik der Domäne. Entstehen der Dorfschaften. Reihenfolge der Besitzer.

a) Auszug aus dem Conferenzregister 1778.

Einnahmen. Ausgaben. Herausgezogene Preise (Feldbau, Obstbau, Thierische Producte, Wasserthiere, Getränke und Brauereiabfälle, Kerzen, Fette und Oele, Metalle und Metallwaaren, Webewaaren, Papier, Holz- und Baumaterial, diverse Gegenstände, Löhne und Accidenzien, Zinsen und Abgaben).

b) Getreide-Marktpreise in Böhmisch-Leipa 1787—1793.

c) Preise von Getreide und anderen Wirthschafts- und Industrial-Producten 1756—1822.

d) Auszüge aus den Vormerkungsbüchern betreffend die Herrschaft Matzner und Bürgstein und die Glashütte in Fichtenbach 1825 und 1826.

e) Denkmünze auf die Theuerung zu Reichenberg 1805.

f) Diverse Preisnotizen.

Wird fortgesetzt.

5. **Josef Holešovský**, fürstlich **Franz** von **Auersperg**'scher Gutsverwalter in Žleb.

Die vereinigten Herrschaften Žleb, Tupadl, Žak im Časlauer Kreise Böhmens, gelangten 1764 durch Erbvertrag an den Fürsten Johann Adam von Auersperg und blieben seitdem im Besitze der fürstlichen Familie Auersperg. Ihr Ausmass beträgt:

Bauarea	48	Joch	947 Q.-K.
Aecker	4908	„	1411 „
Wiesen	637	„	153 „
Gärten	70	„	1199 „
Hutweiden ohne Obst	673	„	614 „
dto. mit Obst .	56	„	80 „
Hochwälder . .	2750	„	124 „
Niederwälder .	618	„	521 „
Aecker mit Obst	40	„	810 „
Unproductiver Boden . . .	251	„	260 „
im Ganzen . .	10.054	Joch	1319 Q.-K.

Industrie: 1 Zuckerfabrik, 1 Brauerei, 1 Spiritusbrennerei, 1 Brettsäge, 2 Ziegeleien.

Einleitung.

Die vorhandenen Rechnungen erstrecken sich nur bis 1773 zurück. Aus der Zeit vor diesem Jahre gibt es nur Bruchstücke, die Schätzung der Domäne Tupadl 1738 und der Domäne Žleb 1753 betreffend, die jedoch manche kostbaren Aufschlüsse bieten. Es folgen nun Auszüge aus der einen und der anderen und daran schliesst sich eine Abhandlung über die nachfolgenden

Hundertjährigen Durchschnittspreise 1773—1872.

Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Wicken, Kartoffeln, Zuckerrübe, Luzernklee, Brabanterklee, Hopfen, Heu, Stroh, Ochsen, Kühe, Kälber, Hammel, Schafmütter, Butter, Brennholz, hartes und weiches, Bier, Bretter, Mauerziegel, Dachtaschen, Kalk, gewöhnliches Schmiedeisen, Schafwolle.

6. K. k. **Statthalterei** in Böhmen.

Stiftungsfondsdomänen.

a) Ronow, aus den Gütern Ronow, Morawan, Třemoschnitz und Westetz zusammengelegt, im Časlauer Kreise in Böhmen, wurde 1785 von Johann Graf Millesimo de Caretto zu einer Stiftung für Verwandte oder andere unbemittelte Adelige beiderlei Geschlechtes gewidmet, welche Stiftung mit einer zweiten auf fünf Pfründlerplätze im Spital des Städtchens Ronow 1800 in's Leben trat.

Das Areale — zur Hälfte Wald- zur Hälfte Oekonomie-Gründe — umfasst 7000 Joch.

Die vom Oberamte Ronow gelieferte Darstellung zerfällt in folgende Abschnitte:

a) Beschreibung und Bewirthschaftung im Allgemeinen,
b) die wirthschaftlichen Verhältnisse,
c) Entwicklung der menschlichen Bedürfnisse,
d) Werkzeuge und Geräthe,
e) Communicationsmittel,
f) Geld- und Creditwesen,
g) Industrie,
h) Verarbeitung der Landesproducte,
i) Arbeitstheilung,
k) materielle Lage der Arbeiter,
l) geistige Bildung,
m) Naturproducte und ihr Werth,
n) Viehzucht und ihr Werth,
o) Steuern,
p) Grundstücken- und Realitätenwerth,
q) Arbeits- und Materialpreise,
r) Gewerbe, Wohnungszinse,
s) Gehalte, Deputate,
t) Grundablösungsresultate.

b) Das dem Prager Universitäts-, resp. Studienfonde gehörige Gut Michle mit Maleschitz und Sterbohol nächst Prag. Dazu gehören an:

Aeckern	509	Joch	809 Q.-K.
Wiesen	46	„	19 „
Gärten	4	„	464 „
Hutweiden . . .	37	„	1198 „
Waldungen . . .	111	„	1024 „
zusammen . . .	709	Joch	314 Q.-K.

Die über dieses Gut vom Amtsverwalter Franz Hojný zusammengestellten Beiträge bringen nachstehende

Preise vom 1811 bis 1872.

Weizen. Korn. Gerste. Erbsen. Hopfen. Weiches Brennholz. Bier. Lohn von Maurergesellen und Tagarbeitern.

c) Die k. k. Studentenstiftungsfonds-Domänen Tuchoměřitz und Chwalla mit den zugetheilten Gütern Středokluk und Hlubočep in Böhmen.

Diese ehemals dem Jesuiten-Orden gehörigen Güter wurden nach dessen Aufhebung Staatseigenthum, aus dem sie 1833 in das Eigenthum des k. k. böhmischen Studentenstiftungsfondes übergingen.

Das vom k. k. Verwaltungsamte Tuchoměřitz verfasste Operat gliedert sich in zwei Abtheilungen:

Einleitung.

Diese enthält nach einem Rückblicke auf die letzten Besitzwechsel eine Dar-

stellung der Zinse und sonstigen Giebigkeiten, welche zu entrichten waren, als die Güter nach dem Rabischen Systeme vertheilt und 1781 den ehemaligen Unterthanen in Erbpacht übergeben wurden. Die nach dieser Vertheilung verbliebenen Gründe im Ausmasse von 1683 Joch werden mit Ausnahme der Waldungen mittelst Verpachtung benützt. Das Bräuhaus ist verpachtet, die Ziegelei wird in eigener Regie betrieben.

Preise 1845—1872.

Holzmaterialien. Baumaterialien. Löhnungen.

d) Stiftsdomäne Gradlitz-Kukus, im Königgrätzer Kreise in Böhmen, von Franz Anton Grafen von Spork mit Testament vom 15. September 1711 zur Unterhaltung eines Pfründner-Hospitals für Männer zu Kukus gewidmet, welche Stiftung 1738 activirt wurde.

Diese Stiftsdomäne umfasst 2568 Joch 1452 Q.-K. Davon

1638	Joch	1340	Q.-K.	Waldungen,
561	„	994	„	Aecker,
192	„	1061	„	Wiesen u. Teiche,
61	„	939	„	Hutweiden,
29	„	250	„	Hutweiden mit Obstbäumen,
13	„	1387	„	Gärten,
71	„	281	„	unproductiver Boden.

Die Waldungen sind in zwei Reviere getheilt, von dem anderen Areale werden 781½ Joch in eigener Regie bewirthschaftet und 148½ Joch sind verpachtet. Nebst einem Bräuhause besteht daselbst noch eine Ziegelei.

Die Einleitung des von der Stiftsdomänen-Administration verfassten Elaborates enthält die Beschreibung der Herrschaft und spricht sich über die Quellen und die Natur der Preise aus.

Preise

den Hospital- und Rentrechnungen entnommen, sind in folgender Gliederung an einander gereiht:

Feldbau.
- Weizen . . . . 1782—1872
- Korn . . . . „ „
- Gerste . . . . „ „
- Hafer . . . . 1839—1872
- Erbsen . . . . 1782—1872
- Hirse . . . . „ „
- Stroh (langes) . . . . 1839—1872
- Rüben (polnische) . . . . . . 1782—1871
- Erdäpfel . . . . 1824—1872
- Häupelkraut . . . . 1823—1872

Wiesenbau.
- Heu . . . . 1839—1872

Thierische Producte.
- Rindfleisch . . . . 1804—1872
- Kalbfleisch . . . . 1804—1872
- Schöpsenfleisch . . . . 1807—1872
- Butter . . . . 1782—1872
- Eier . . . . 1782—1872

Fischerei.
- Karpfen . . . . 1782—1872

Forstwirthschaft.
- Scheitholz weiches . . . . . 1821—1872
- Scheitholz hartes . . . . . . 1838—1872
- Prügelholz weiches . . . . . 1826—1872
- Prügelholz hartes . . . . . . 1838—1872
- Trame, gezimmert weiche 9½—14" . . . . 1823—1872
- Wände weiche 7—9½" . . . „ „
- Sparren weiche 5/7" . . . . . 1821—1872
- Leghölzer weiche 5½—8½" . „ „
- Dachlatten . . . . „ „
- Pfosten weiche 3" stark 3° lang 1839—1872
- Falzbretter weiche 1½" . . . 1821—1872
- Tischlerbretter weiche 1" . . „ „
- Verschallbretter ¾" stark 3° lang . . . . 1831—1872
- Dachschindeln . . . . 1821—1872

Industrialien.
- Bier . . . . 1782—1872
- Weisskalk . . . . 1782—1872
- Mauerziegeln . . . . 1821—1872
- Pflasterziegeln . . . . 1821—1872
- Hohlziegeln . . . . „ „
- Dachtaschen . . . . „ „

Haus- und Wirthschaftsbedarf.
- Wein ordinärer . . . . 1782—1872
- Sudsalz . . . . „ „
- Viehsalz . . . . 1821—1872
- Wachskerzen . . . . 1782—1872
- Unschlittkerzen . . . . „ „
- Hemdenleinwand . . . . . . 1800—1872
- Männerschuhe . . . . „ „
- Wollstrümpfe . . . . 1782—1872
- Schmiedeisen . . . . 1824—1872
- Stahl . . . . 1825—1872
- Brettnägel (ganze) . . . . . . 1823—1872
- Brettnägel (halbe) . . . . . . 1821—1872
- Lattennägel . . . . 1835—1872
- Schindelnägel . . . . 1821—1872

Wirthschaftsutensilien.
- Leit-Seile . . . . 1821—1872
- Zugstricke (lange) . . . . . . „ „
- Zugstricke (kurze) . . . . . . „ „
- Pferdckardatschen . . . . . . „ „
- Kuhbürsten . . . . „ „
- Pferdestriegel . . . . „ „
- Kuhstriegel . . . . „ „

7. Josef Fürst von Colloredo-Mannsfeld in Wien.

Referent: Wilhelm Baumann in Opočno.

Die Herrschaft Opočno wurde 1635 vom Kaiser Ferdinand II. dem Feldmarschall Rudolf und dessen Bruder

Hieronymus Grafen Colloredo von Wallsee um 300.000 fl. rh. verpfändet und später erblich übertragen. Unter dem 1763 in den Reichsfürstenstand erhobenen Reichsvicekanzler Grafen Rudolf Josef wurde die Herrschaft durch den angekauften Maierhof in Přepich vergrössert.

Area:

Forste	8711	Joch	1137	Q.-K.
Aecker	5147	„	174	„
Wiesen	1906	„	1178	„
Gärten	81	„	271	„
Hutweiden mit Obstbäumen	562	„	401	„
Teiche	196	„	109	„
Bauarea	41	„	8	„
Unproductiv	349	„	624	„
Zusammen	16.995	Joch	702	Q.-K.

Einleitung.

Beschreibung der Domäne in vier Abschnitten: Historisches — Topographisches — Geognostisches und Klimatisches — Dominicalgrundbesitz.

Preise:

Feldbau.
Weizen . . . . 1617—1870
Korn . . . . „ „
Gerste . . . . „ „
Hafer . . . . 1598—1870
Erbsen . . . . 1712—1873
Linsen . . . . 1718—1870
Hirse . . . . 1727—1870
Kraut . . . . 1727—1845
Rübe . . . . 1712—1866
Kartoffel . . . . 1814—1873
Lein und Leinsamen . . . . 1723—1872
Hanf und Hanfsamen . . . . 1720—1843
Hopfen . . . . 1617—1871
Stroh . . . . 1622—1871
Kleie, Gerstenabstösslinge und Leinkuchen . . . . 1721—1871

Wiesenbau.
Heu . . . . 1718—1872

Gartenbau.
Wein . . . . 1622—1802
Obst . . . . 1712—1765

Viehzucht.
Rossvieh . . . . 1617—1866
Rindvieh: Stiere, Ochsen . . 1617—1866
„ Kühe, Kälber . . . 1598—1866

Schafvieh.
Böcke, Schöpsen . . . . . . 1622—1866
Mütter und Lämmer . . . . . 1622—1866

Borstenvieh.
Zucht- und Mutterschweine, Ferkel . . . . 1617—1868

Geflügelvieh.
Kapauner, Hennen, Hühner . 1598—1845
Truthühner, Gänse, Enten . . 1598—1845

Thierische Producte.
Butter, Käse und Schmalz . . 1635—1845
Eier, Honig, Wachs . . . . . 1598—1825
Wolle und Federn . . . . . 1635—1866
Rind-, Kalb-, Schöpsen- und Schweinfleisch . . . . . . 1712—1873
Ross- und Rindshäute . . . . 1617—1825
Kalbs-, Schafhäute, Lammfelle 1622—1827

Fischerei.
Karpfen . . . . 1622—1866
Hechten . . . . 1622—1866
Forellen, Grundeln, Aalc, Aalrupfen . . . . 1617—1750
Schildkröten, Krebse, Stockfisch . . . . 1617—1750

Forstwirthschaft und Jagd.
Eichenstämme, Klötzer, Wände, Tramen, Sparren . . . . . 1617—1826
Brennholz, hart, weich . . . . 1698—1873
Schnittmateriale: Planken, Latten, Schwarten, Schindeln 1712—1825
Pfosten, Bretter . . . . . 1698—1845
Haarwild: Hirsche, Damwild, Schwarzwild und Schwarzwildpret . . . . 1698—1789
Hasen . . . . 1718—1873
Federwild: Fasanen, Rebhühner 1698—1870
Auerhahn, Haselhuhn, Perlhuhn, Wildente . . . . 1617—1835
Wildfelle und Bälge: Hirschdecke, Damwilddecke, Rehdecke . . . . 1718—1846
Wolfs-, Fuchs-, Marder-, Wildkatz- und Fischotterbalg . . . . 1718—1846

Industrialien.
Bier . . . . 1617—1870
Spiritus und Branntwein . . . 1712—1821
Weizen- und Kornmehl . . . 1712—1785
Grobe und gerollte Graupen . 1712—1785
Malz . . . . 1723—1871
Kalk . . . . 1617—1866
Maurer- und Pflasterziegel . . 1617—1865
Preisen-Taschen . . . . 1732—1866
Baustein . . . . 1728—1870

Industrielle und Gewerbserzeugnisse.
Kupfer und Stahl . . . . . . 1617—1813
Schmiedeisen . . . . 1637—1789
Messing, Zinn, Blei . . . . . 1718—1819
Schindel-, Latten- u. Brettnägel 1617—1821
Sägeblätter und Strohmesser . 1617—1789
Grassensen und Sicheln . . . 1617—1789
Tuch . . . . 1617—1825
Seife und Inseltkerzen . . . . 1617—1823
Papier, Kanzlei, Concept . . . 1617—1825
Postpapier . . . . 1712—1845
Lein- und Baumöl . . . . . 1712—1825
Salz in Kuffen oder Fasseln u. in Seideln . . . . 1617—1825
Zucker und Schiesspulver . . 1635—1814
Stiefeln und Schuhe . . . . . 1617—1825
Kachelöfen . . . . 1624—1825
Strohbänke und Schubkarren . 1718—1818
Hölzerne Wurfschaufeln, Schleifsteine, Vorhängschlösser . . 1617—1825

Diverse Arbeitslöhne in der Landwirthschaft und andere Entlohnungen 1617 bis 1872.

Anhang

Tranksteuer von Bier und ständige Giebigkeiten von Wein-, Bier- und Brannt-

weinschänken und von dem Salzhandel. Schutzgelder der Juden. Schossgelder Privilegiengelder.
Unterschiedliche Preise.

Pfeffer, Gewürznelken, Safran	1598—1760
Ingber, Zimmt, Muscatblüthe .	1635—1770
Reis, Mandeln	1726—1805
Holzasche, Fasspech	1617—1825
Besoldung der Beamten . .	1617—1789
Gesinde-Löhne	1617—1800

Das Autorrecht wird gewahrt.

8. **Max Egon** Fürst zu **Fürstenberg**sche Domänen-Central-Direction in Prag.

Fideicommiss-Domänen-Complex Pürglitz im Prager Kreise in Böhmen.

Besitzer: Se. Durchlaucht Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Ritter des goldenen Vliesses.

Der Complex, seit dem Jahre 1756 im Besitze des Fürstenhauses, besteht aus den Domänen Pürglitz, Kruschowitz, Nischburg, Wschetatt, Panaschow-Aujezd und Skriwan, sowie dem 1838 angekauften Gute Wolehna und hatte ein Ausmass von rund 67300 n.-ö. Joch, als

a) landwirthschaftliche Area, zum grössten Theile verpachtet	11410 Joch
b) Forstarea	55780 "
c) dem Hütten- und Bergbaubetriebe zugewiesene Area	110 "
im Ganzen . . .	67300 Joch.

An der Spitze der Verwaltung steht die Domänen-Centraldirection in Prag. Dieser unterstehen:

das Patronatscommissariat in Pürglitz,

die Baudirection in Nischburg,

die Buchhaltung und Revisionsbehörde in Prag,

die Hauptcassa-Verwaltung daselbst und

die Wirthschaftsdirection in Kruschowitz. Dieselbe steht 5 Oberverwaltungen und diese wieder 18 Localverwaltungen mit 28 Maiereien vor. Ausserdem hat die Wirthschaftsregie 2 Bräuereien und 3 Spiritusbrennereien im Betrieb. Eine Bräuerei ist ausser Betrieb und eine Spiritusfabrik im Baue begriffen.

Die Forstdirection in Pürglitz steht an der Spitze von 5 Oberforsteien, welche sich wieder in 25 Reviere theilen.

Die Berg- und Hüttendirection in Althütten ist das Centralorgan für die Verwaltung der Kohlengruben in Miröschau und Ploskow, der Eisenstein-Bergbaue in Nutschitz und Kruschnahora, der Coacsroheisenhütte mit Giesserei in Karl-Emils-Hütte, der Holzkohlenroheisenwerke in Leontinenhütte und Neujoachimsthal (letzteres mit Maschinen- und Geschirrgiesserei und Emailfabrik), des Holzkohlen-Roheisenwerkes (mit Giesserei) in Karlshütten (Eigenthum Sr. Durchlaucht des Prinzen Emil zu Fürstenberg), des Walzwerkes und der Maschinenfabrik in Althütten, des Walzwerkes in Břas und des Feinblech- und Drahtwalzwerkes in Maria-Anna-Hütte.

Der gegenwärtige Beitrag zur Collectiv-Ausstellung aus der Geschichte der Preise umfasst:

A. Eine topographisch-statistische Beschreibung des Domänencomplexes, nach natürlichen und administrativen Verhältnissen geordnet, als Einleitung und nöthige Grundlage zur Beurtheilung der Tabellen über Preisverhältnisse, nebst Situationskarte.

B. Tabellen über Preisverhältnisse:

a) Holztaxen nach Revieren und Sortimenten, aus den Jahren 1798—1873.

b) Nachweisungen über Taglöhne, Arbeits- und Materialpreise bei Bauten aus den Jahren 1822—1872.

c) Zusammenstellungen quartalweiser Durchschnittspreise landwirthschaftlicher Producte pro 1822—1872.

d) Nachweisungen über Schafwollpreise und Schurgewichtsverhältnisse von 1822—1872.

Zur Vervollständigung obiger Daten ad a)—d) werden Nachträge bis zum Jahre 1756 zurück geliefert werden. Die Anfügung von Preisdaten aus dem Gebiete des Berg- und Hüttenwesens musste unterbleiben, weil die Ueberschwemmung im Jahre 1872 sämmtliches Materiale und die bereits fertigen Arbeiten vernichtet hat.

9. Fürstlich **Johann Liechtenstein**'sche Hofkanzlei in Wien.

Die Domäne Landskron mit Landsberg in Böhmen kam 1622 durch Kauf um 183.000 Schock M. Gr. in den Besitz des souveränen Fürstenhauses Liechtenstein.

Area.

Landwirthschaft.

	Joch	Q.-K	Joch	Q.-K.
Aecker . .	1917	1402		
Gärten . .	9	716		
Wiesen . .	592	1073		
Hutweiden .	203	658		
Teiche . .	38	1531		
			2762	580
Forstwirthschaft			7588	800
zusammen . .			10351	380

Industrie: 1 Bräuhaus, 1 Drainröhrenfabrik und eine Ziegelei, sämmtlich in eigener Regie betrieben.

Einleitung.

Besitzübergang. Beschreibung.

Preise 1780—1872.

I. Feldbau. Vorder-Weizen, Mittel-Weizen, Vorder-Korn, Mittel-Korn, Vorder-Gerste, Mittel-Gerste, Hafer.
II. Wiesenbau. Heu.
III. Viehzucht. Pferde, Stiere, Kühe, Schafe, Wolle, Schmalz.
IV. Teichfischerei. Karpfen, Hechten.
V. Forstwirthschaft und Jagd.
a) Brennholz: Buchen, Fichten und Tannen.
b) Jagd: Rehe, Hasen, Rebhühner.
VI. Industrialien. Bier.
VII. Baumaterialien. Ziegeln.
VIII. Wirthschafts-Bedarf. Salz.
IX. Brennholz- (Buchen-, Tannen- und Fichten-) Schlägerlohn.

Das Autorrecht wird gewahrt.

10. **Ferdinand Plötterle** zu Hawran in Böhmen.

Beiträge zur Geschichte merkwürdiger Preise als:

Gehalte der Prager Universitäts-Professoren 1530.
Besoldung eines Landrathes 1564.
Die Aerzte im 16. Jahrhunderte 1600.
Privilegien der medicinischen Facultät in Wien 1517.
Diverse Artikel 1521.
Kunst- und Alterthumsmerkwürdigkeiten. Kleinodien Oesterreichs, Gemäldegallerie in Dresden, das Kostbarste im grünen Gewölbe, Sammlung ägyptischer Denkmäler, das Koller'sche Museum in Prag.
Während Wien's Belagerung durch die Türken 1683.
Victualien in Prag während der Belagerung 1742.
Fleischsatzung in Wien 1587.
Speisetarif in Wien 1745.
Bier in Böhmen 1824 und 1830.
Getreide in Böhmen 1817 und 1824.
Fleisch in Prag 1822.
Fleisch im Saazer und Leitmeritzer Kreise 1832.
Butter und Käse do. do. 1832.
Lohn des Scharfrichters 1511.
Lohn der Pflasterer 1551.
Gewöhnlicher Taglohn 1848—1872.
Löhne beim Bergbaue 1830—1872.
Preise der Braunkohle 1830—1872.

Das Autorrecht wird gewahrt.

11. Dr. **Richard** Ritter von **Helly**, Apotheker in Prag.

Preise von Materialwaaren am 1. Jänner 1788 vergleichend dargestellt mit den Preisen derselben Artikel, wie sie am 1. Jänner 1873 bestanden.

12. **Kaiserliche Güterdirection** in Prag.

Referent: Alois Post.

Im Besitze der Domänen Reichstadt, Politz, Ploschkowitz, Swolenowes, Buschtěhrad, Tachlowitz, Katzow und Kronporitschen in Böhmen befindet sich seit dem J. 1849 a. h. Se. Majestät Kaiser **Ferdinand.**

Dermalen enthalten diese Domänen folgende Grundarea und Industrialien, welch erstere zum grössten Theile, letztere ausschliesslich in eigener Regie bewirthschaftet werden.

	Reichstadt						Politz	
	reichstädter Antheil		krombacher Antheil		zusammen			
	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.
I. Grund-Area:								
Aecker	425	670	100	924	525	1594	443	325
Wiesen	255	1379	64	1390	320	1169	119	417
Hutweiden	12	464	5	661	17	1125	33	1477
Teiche	..	314	..	244	..	558	4	736
Gärten	18	1519	..	538	19	457	16	710
Wälder	2320	1405	6700	1365	9021	1170	1483	1376
Flüsse und Bäche	51	256	4	314	55	570	28	1049
Strassen und Wege	50	243	71	681	121	924	67	1311
Oedungen	..	151	37	949	37	1100	5	21
Bau-Area	6	653	1	1599	8	652	2	221
Summa	3141	654	6987	665	10.128	1319	2204	1243
II. Maierhöfe (in Regie) Zahl.		1		...		1		...
III. Industrialien:								
Bierbrauereien . . . . Anzahl		1		1		2		1
Spiritus-Apparate „		...		...		...		...
Zuckerfabriken „		...		...		...		...
Bergwerke (Steinkohlen) „		...		...		...		...
Dampfmühlen „		...		...		...		...
Brett- u. Wassermühlen „		...		...		...		...
Glashütten „		...		1		1		...
Ziegeleien „		1		...		1		1
Kalkbrennereien „		...		...		..		...
Käsereien „		...		...		...		...
Summa		2		2		4		2

Plosch-kowitz		Swole-lenowes		Buschtě-hrad		Tachlo-witz		Katzow		Kron-Porit-schen		Summa	
Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.	Joch	Q.K.
1249	398	1795	506	1617	734	5563	679	2296	1042	1822	623	15.313	1101
93	865	137	71	92	353	541	328	319	164	381	477	2.004	644
48	1322	170	411	67	589	156	189	197	981	289	1281	981	975
. .	900	1	876	11	1305	67	924	15	1316	16	1298	118	1513
18	562	121	73	66	891	118	196	49	448	25	1551	435	88
1965	1267	287	273	1501	1250	3593	1318	3221	1260	2613	22	23.688	1536
48	1377	82	1365	4	735	32	576	118	257	38	864	409	393
47	1074	31	437	53	1590	187	54	87	1174	54	366	651	530
9	44	11	399	22	1189	88	738	93	780	49	542	317	13
8	1245	12	997	17	1497	30	706	12	1320	13	513	106	751
3490	1054	2650	608	3456	533	10378	908	6412	742	5304	1137	44.026	1144
	2		7		5		17		9		8		49
	1		1		1		1		1		1		9
	. . .		. . .		. . .		1		3		. . .		4
	. . .		1		. . .		. . .		. . .		. . .		1
	. . .		1		1		. .		. . .		. . .		2
	. . .		. . .		. . .		1		. . .		. . .		1
	1		. . .		. . .		2		1		1		5
	. . .		. . .		. . .		. . .		1		. . .		2
	1		3		1		4		3		2		16
	. . .		1		. . .		2		3		. . .		6
	1		. . .		. . .		. . .		1		1		3
	4		7		3		11		13		5		49

Aus den über diese Güter vorhandenen Rechnungen, die zur Sammlung der Preise aller wie immer Namen habenden Artikel der Feld- und Forstwirthschaft, dann der mit denselben verbundenen Industrialien für die aus Anlass der Wiener Weltausstellung unternommenen Co'lectivausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise benützt wurden, geht hervor, dass die Güter Buschtěhrad, Reichstadt mit Zwickau und Politz 1632 in den Besitz des Herzogs Julius Heinrich zu Sachsen-Engern und Westphalen (gestorben den 20. November 1665) gelangten, welcher sich in demselben Jahre 1632 mit Anna Magdalena Poplin von Lobkowitz, verwitweten Nowohradsky v. Kolowrat (gestorben im J. 1668) vermählt hatte. Anna Magdalena Herzogin zu Sachsen-Lauenburg kaufte 1658 das Gut Swolenowes mit zwei Lehenhöfen, 1661 das Gut Koblitz, 1667 das Gut Slatin, 1668, schon als Witwe, Schossendorf. Die Herrschaft Ploschkowitz wurde durch Herzog Julius Heinrich im J. 1663 erkauft. Sein Sohn Herzog Julius Franz hingegen erwarb durch Ankauf 1668 das Gut Dollan, Lobetsch und Deberno, 1669 das Gut Minkowitz, 1676 Schwaden, 1678 Wolfersdorf und 1679 Naumeřitz. Dessen Tochter Prinzessin Maria Anna Franziska, nachmalige Grossherzogin von Toskana kaufte 1690 das Gut Trnowan, 1708 das Gut Sandau, 1726 die Herrschaft Katzow mit drei Fiskalhöfen, 1732 das Gut Grossbocken, 1732 die Herrschaft Tachlowitz mit Jinotschan, Přitočno, Ptitsch, 1738 den Hof Unhoscht und 1740 die Berauner Mühle. Der letzteren Enkel Herzog Klemens Franz fügte im Jahre 1763 noch die Herrschaft Kronporitschen hinzu. Dieser ganze Gütercomplex Böhmen ging im Jahre 1805 in den Besitz des Churfürsten zu Salzburg und nach Sr. k. k. Hoheit dem Erzherzog Grossherzog Ferdinand von Toskana (ehemaligen Churfürsten zu Salzburg) an das a. h. Kaiserhaus über.

Vorerst konnten nur die Beiträge von den Domänen Reichstadt, Buschtěhrad, Swolenowes, Katzow und Kronporitschen, und zwar auch davon nur die eigentlichen Preisdaten geliefert werden Die in einem Anhange zusammen zu fassenden anderweitigen wirthschaftlichen Daten von jeder der erwähnten Domänen, so wie die Operate für die noch übrigen drei Domänen Politz, Ploschkowitz und Tachlowitz werden nachgetragen werden.

Es folgt nun das Verzeichniss der Artikel und des Zeitraumes, von und aus welchem Preise in den bereits fertigen Operaten angegeben sind, wobei zu bemerken ist, dass die Benennungen der Artikel so beigefügt wurden, wie sie sich eben in den Rechnungen fanden.

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtě-hrad		Swo-lenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Feldbau.										
Halmfrüchte.										
Weizen	1632	1725	1634	1760	1676	1714	—	—	—	—
„ vorder	1726	1870	1761	1870	1715	1870	1727	1870	1749	1870
„ hinter	1719	1870	1695	1870	1679	1870	1733	1870	1749	1870
Korn	1631	1690	1634	1760	1676	1714	—	—	—	—
„ vorder	1691	1870	1761	1870	1715	1870	1727	1870	1749	1870
„ hinter	1696	1870	1700	1870	1700	1870	1727	1870	1749	1870
Sommerkorn vorder	1783	1786	—	—	—	—	—	—	—	—
„ hinter	—	1786	—	—	—	—	—	—	—	—
Korntrespe	—	1771	—	—	—	—	—	—	—	1766
Gerste	1631	1725	1634	1760	1676	1714	—	—	—	—
„ vorder	1726	1870	1761	1870	1715	1870	1731	1870	1749	1870
„ hinter	1748	1870	1697	1870	1704	1870	1731	1870	1749	1870
Spalda (nackte Gerste)	—	—	—	1651	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	1788	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	1640	1787	1668	1784	—	—	1732	1808	—	—
„ rauh	—	—	—	—	1676	1860	—	—	—	—
„ gestampft	—	—	—	—	1715	1791	—	—	—	—
Schwadte	1691	1762	—	—	1784	1793	—	—	—	—
Buchweizen (Heidekorn)	1637	1870	1795	1870	1783	1870	1861	1870	1859	1870
Hafer	1632	1870	1636	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
Mais	1867	1870	1785	1870	1785	1869	1867	1870	1857	1870
Hülsenfrüchte.										
Erbsen	1610	1725	1634	1760	1676	1713	—	—	—	—
„ vorder	1726	1870	1761	1870	1715	1870	1729	1870	1749	1870
„ hinter	1727	1870	1701	1870	1715	1870	1736	1870	1749	1870
Linsen	1641	1846	1678	1868	1676	1756	1733	1870	1779	1864
„ vorder	—	—	—	—	1786	1867	—	—	—	—
„ hinter	—	—	—	—	1786	1867	—	—	—	—
Wicken	1650	1870	1689	1870	1753	1870	1785	1870	1792	1870
Saubohnen	1784	1807	1783	1870	1783	1863	1795	1797	1788	1804
Gewürzpflanzen.										
Alantsamen	—	—	—	—	—	1795	—	—	—	—
Anis	1637	1698	1686	1740	1692	1740	1732	1740	—	—
Fenchel	1677	1686	1692	1700	1703	1725	1732	1750	—	—
Hopfen	1631	1848	1635	1870	1680	1870	1727	1870	1749	1870
Hopfensetzlinge	1698	1797	1764	1821	1786	1801	—	—	1788	1796
Kümmel	1632	1867	1693	1705	1734	1762	—	—	—	—
Majoran	—	1867	—	—	—	—	—	—	—	—
Safran	—	—	1676	1697	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Oelpflanzen										
Hanfkörner	1636	1867	1669	1760	1676	1799	1748	1819	1788	1810
Leinsamen	1637	1797	1654	1869	1724	1800	1759	1862	1765	1851
Leindotter	—	1711	—	—	—	—	—	—	—	—
Mohn	—	1662	—	—	—	—	—	—	—	—
Raps	—	—	1796	1860	1810	1868	1819	1856	—	—
„ Sommer	1790	1800	—	—	—	1793	—	—	—	—
„ Winter	1789	1808	—	—	—	1793	—	—	—	—
„ vorder	1864	1870	1861	1870	—	—	1861	1870	1849	1870
„ hinter	1865	1870	1866	1869	—	—	1867	1870	1859	1870
Senfkörner	1795	1870	1809	1862	1851	1867	1857	1868	1793	1869
Futtergewächs-Sämereien										
Kleesamen	1726	1798	1702	1781	—	—	—	—	1802	1848
„ ordinär	—	1787	1807	1825	1783	1853	1776	1847	1834	1838
„ Adalberti	—	—	—	1797	—	—	—	—	—	—
„ Brabanter	1798	1870	1807	1870	1787	1870	1831	1870	1833	1870
„ Esparsette	1859	1863	1797	1870	1790	1870	1795	1870	1859	1870
„ grüner	—	—	1832	1840	—	1851	—	1791	—	—
„ Ligrus	—	—	—	—	—	1788	—	—	—	—
„ Luzern	1797	1870	1785	1870	1787	1870	1792	1870	1840	1870
„ rother	1852	1858	—	1823	—	—	1838	1839	—	—
„ schwedischer	—	1864	—	—	—	—	—	—	—	—
„ steierischer	1854	1869	—	—	1832	1867	—	—	—	—
„ weisser	1859	1870	—	—	1856	1865	1856	1870	—	—
„ Wiesen	1856	1858	1861	1869	1846	1849	—	—	1856	1870
„ in der Spreu	—	—	—	—	—	—	—	—	1797	1869
Ackerspergel	1858	1870	1862	1867	1843	1861	1856	1870	1856	1870
Grassamen	—	—	—	1851	—	—	—	—	—	—
Fioringras	—	—	—	—	—	—	—	—	1862	1869
Honiggras	—	—	—	—	1794	1846	—	—	—	—
Raigras	1865	1868	1866	1869	1855	1861	—	—	1856	1858
Ruchgras	1865	1866	—	1866	—	—	1862	1864	1862	1869
Thymotheusgras	1854	1870	1866	1867	1864	1867	1856	1869	1855	1870
Wiesengras gemischt	1862	1865	—	—	1857	1858	1856	1870	1856	1870
Wiesenschwingel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schafschwingel	—	—	—	—	—	—	—	—	1861	1869
Pimpinelle	—	—	—	—	—	1792	—	—	1862	1869
Futtertrespe	—	—	—	1866	—	—	—	—	—	—
Mohar	—	1860	—	—	—	1859	1858	1860	—	—
Hackfrucht- und Gemüse-Sämereien.										
Rüben	1631	1800	1700	1864	—	—	1784	1850	—	—
„ Burgunder	1797	1866	1868	1869	1791	1851	—	—	—	—
„ Dorschen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1809
Futterrübe	1867	1870	—	—	1864	1869	1866	1870	1855	1869
Gelbe Rübe	1692	1784	—	—	1785	1793	—	—	1784	1793
Kohlrübe	—	—	—	1701	—	—	—	—	—	—
Mastrübe	—	—	1866	1869	—	—	—	—	—	—
Stoppelrübe	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Wasserrübe	1795	1857	1821	1822	1682	1854	1795	1852	—	1783
Weisse Rübe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1793
Zuckerrübe	—	—	1813	1870	1823	1870	1796	1870	1793	1870

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Artischokenkörner	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Karfiolsamen	—	—	1685	1701	—	—	—	—	—	—
Kapsamen (Kapissamen) . .	1639	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
Krautstrunksamen	1858	1866	—	—	1784	1793	—	—	—	1793
Petersilie	—	—	—	1685	—	—	—	—	—	—
Rettig	—	1632	—	—	—	—	—	—	—	—
Salat	—	1692	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwiebel	1632	1698	—	1685	—	—	—	—	—	—
Gurkenkörner	—	—	—	1685	—	—	—	—	—	—
Grün- und Trockenfutter.										
Heu	1636	1870	1634	1870	1679	1870	1729	1870	1757	1870
Grummet	1782	1869	1688	1869	1787	1869	1801	1870	1772	1870
Stroh	1634	1840	1635	1850	1678	1840	1776	1869	1757	1851
„ lang (Streu)	1841	1870	1851	1870	1841	1870	1857	1870	1855	1870
„ kurz (Futter)	1842	1870	1851	1870	1841	1870	1857	1870	1855	1870
Spreu	1867	1870	—	1870	—	—	—	—	—	1870
Gerstenstroh	—	1662	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferstroh	1667	1677	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggenstroh	1660	1678	—	—	—	—	—	—	—	—
Hackfrüchte und Gemüse.										
Kartoffeln	1784	1870	1783	1870	1783	1870	1774	1870	1773	1870
Rüben	1631	1807	1783	1819	1760	1764	—	—	—	—
Burgunderrüben	—	—	—	—	—	1784	—	—	—	—
Dorschenrüben	—	—	—	—	1851	1856	—	—	1764	1785
Futterrübe	1855	1870	1854	1862	1856	1865	1855	1869	1804	1870
Gelbe Rübe	—	—	—	—	1784	1855	—	—	—	1784
Kohlrübe	—	—	—	1715	—	1729	—	—	—	—
Steckrübe	—	—	—	—	—	1718	—	—	—	—
Wasserrübe	—	—	—	—	1856	1863	—	—	—	1851
Zuckerrübe	—	—	1851	1870	1838	1870	—	—	1861	1870
Artischoken	—	—	1685	1715	—	—	—	—	—	—
Endivisalat	—	—	—	1715	—	—	—	—	—	—
Häupelsalat	—	1728	—	1688	—	—	—	—	—	—
Krauthäupel	1749	1752	1782	1850	1749	1854	1745	1856	1770	1843
Krautpflanze	—	—	—	—	—	1853	—	—	—	—
Sauerkraut	1661	1685	1682	1757	1676	1786	1727	1759	1751	1771
Gurken grüne	—	—	—	—	—	1729	—	—	—	—
„ sauere	1747	1748	—	—	—	—	—	—	—	—
Knoblauch	1692	1698	—	1685	—	—	—	—	—	—
Karfiol	—	—	—	1715	—	1729	—	—	—	—
Kohl	—	—	1715	1861	—	1729	—	—	—	—
Kren	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	—
Rettig	—	—	—	1688	—	—	—	—	—	—
Spargel	—	—	—	1707	1718	1732	—	—	—	—
Zwiebel	—	1637	—	—	—	—	—	—	—	—
Rübenpresslinge	—	—	1849	1870	1863	1870	—	—	—	—

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Spinnpflanzen und deren Producte.										
Flachs	1689	1795	1703	1745	—	—	1727	1767	—	—
Hanf	1636	1865	1747	1869	—	1739	1733	1868	1749	1869
Garn	1682	1705	—	—	—	—	—	1767	—	—
„ rheinisch	—	1678	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollgarn	—	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Werg	1697	1735	—	—	—	—	1733	1870	—	—
Grobwerg	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Unterwerg	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Gartenbau.										
Obst (frisches).										
Apfel	1636	1698	—	1700	1696	1787	—	—	—	—
„ weisse Ametten	—	—	—	1740	—	—	—	—	—	—
„ Danzinger	—	—	—	1740	1732	1739	—	—	—	—
„ Hartling roth	—	—	—	—	1723	1739	—	—	—	—
„ „ weiss	—	—	—	—	1723	1739	—	—	—	—
„ Holz-	1661	1673	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Jungfer-	—	—	—	1740	—	—	—	—	—	—
„ Käs-	—	—	—	—	1721	1787	—	—	—	—
„ Kitten-	1748	1750	—	1698	1715	1787	—	—	—	—
„ Leder-	—	1748	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Malvasier-	—	1795	—	1740	1718	1782	—	—	—	—
„ Maschansker-	1748	1795	—	1740	1718	1787	—	—	—	—
„ Rennet-	—	—	—	—	1725	1787	—	—	—	—
„ Schal-	—	—	—	—	1730	1734	—	—	—	—
„ Weinling-	—	—	—	—	—	1787	—	—	—	—
„ Zwergel	—	—	—	—	—	1715	—	—	—	—
Birnen	1641	1698	—	—	1708	1787	—	—	—	—
„ Blange	1749	1795	—	—	—	1787	—	—	—	—
„ Časlauer	—	1748	—	—	—	1787	—	—	—	—
„ Jakobi	—	—	—	—	—	1787	—	—	—	—
„ Kačenken	—	—	—	—	—	1787	—	—	—	—
„ Muskat	—	1663	—	—	—	1787	—	—	—	—
„ Zwergel	—	—	—	—	1715	1736	—	—	—	—
Pflaumen	—	1637	—	—	—	—	—	—	—	—
Zwetschken	1727	1795	—	—	1708	1841	—	—	—	—
„ angespiest	—	—	—	—	1715	1720	—	—	—	—
„ ausgelassen	—	—	—	—	1715	1740	—	—	—	—
Kirschen	—	1687	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Glas	—	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Pelz	—	—	—	—	1715	1841	—	—	—	—
Weichseln	1779	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
„ angespiesst	—	—	—	—	1715	1721	—	—	—	—
Artischoken	—	—	—	—	1709	1715	—	—	—	—
Aprikosen	—	1779	—	—	—	1714	—	—	—	—
Pfirsiche	—	1642	—	—	1715	1737	—	—	—	—
Melonen	—	—	—	—	1715	1719	—	—	—	—
Nüsse	—	1642	1676	1825	1720	1845	—	—	—	

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Obst (gedörrt).										
Aepfel	1661	1690	—	—	1715	1720	—	—	—	—
Birnen	1661	1690	—	—	1715	1724	—	—	—	—
Pflaumen	1661	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Weichseln	—	1690	—	—	1718	1728	—	—	—	—
Zwetschken	—	1690	—	—	1715	1787	—	—	—	—
Obstbäumchen (Wildlinge).										
Wildlinge	1795	1816	—	—	—	1797	1841	1849	—	—
Apfel-Wildlinge	—	—	1807	1869	1797	1842	—	—	—	—
Birn-Wildlinge	—	—	1817	1869	—	1847	—	—	—	1798
Kirsch-Wildlinge	—	—	—	—	1793	1800	—	—	—	1798
Pflaumen-Wildlinge	—	—	—	—	—	1793	—	—	—	—
Kastanien-Wildlinge	—	—	1825	1870	—	1847	—	—	—	—
Obstbäumchen (Veredelte).										
Bäumchen	—	—	—	—	1781	1799	1767	1830	1749	1832
Apfelbäumchen	1755	1870	1765	1869	1761	1855	1791	1856	1781	1854
„ alt	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ 3jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ 2jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
„ 1jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1860	—	—
„ heurig	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
Zwergapfelbäumchen	1833	1850	—	—	—	—	—	—	—	—
Birnbäumchen	1755	1870	1765	1870	1761	1870	1793	1856	1779	1854
„ alt	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
„ 3jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ 2jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ 1jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ heurig	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
Zwergbirnbäumchen	1833	1850	—	—	—	—	—	—	—	—
„ alt	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
„ jung	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
Kirschbäumchen	1793	1828	1803	1832	1835	1855	1836	1854	1834	1854
„ alt	—	—	—	—	—	—	1861	1869	—	—
„ jung	—	—	—	—	—	—	1861	1870	—	—
Weichselbäumchen	1793	1847	1806	1870	1797	1852	1833	1836	1833	1854
„ alt	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
„ jung	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
Zwetschkenbäumchen	1755	1870	1803	1869	1725	1870	1791	1856	1839	1870
„ alt	—	—	—	—	—	—	1857	1869	—	—
„ 3jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ 2jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ 1jährig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ heurig	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
Pflaumenbäumchen	1835	1850	1817	1824	1797	1807	—	—	—	—
Aprikosenbäumchen	—	—	—	—	—	1852	—	—	—	—
Pfirsichbäumchen	—	—	1803	1837	1797	1825	—	—	—	1840
Zwergpfirsichbäumchen	1844	1817	—	—	—	—	—	—	—	—
Reine de Claudes	1845	1849	—	1802	—	—	1857	1869	—	—
Weinsetzlinge	—	—	—	—	—	1797	—	—	—	—
Nussbäumchen	—	1791	1804	1870	1843	1854	—	—	—	1841
Johannisbeerstrauch	—	1847	—	—	—	—	—	—	—	—
Maulbeerbäumchen	—	—	—	—	—	1791	—	—	—	—
Akazienbäumchen	—	—	1868	1870	—	—	—	—	1834	1835

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Pappelbäumchen	1811	1833	1804	1826	1803	1821	1834	1837	—	—
Kastanienbäumchen (Ross-)	—	—	1805	1809	—	—	1858	1859	—	1764
Wein (selbsterzeugter).										
Wein, reichstädter	1631	1703	—	—	—	—	—	—	—	—
„ weisser	1631	1664	1636	1822	—	—	—	—	—	—
„ rother	1658	1703	1666	1813	—	—	—	—	—	—
„ Buschtěhrader	—	—	1636	1813	—	—	—	—	—	—
„ Swolenoweser	1726	1744	—	1764	1676	1825	—	—	—	—
„ Ploschkowitzer	1682	1833	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schwadner	1744	1785	—	—	—	—	—	—	—	—
Alantwein	1755	1781	—	—	1726	1734	—	—	—	—
„ alt	—	—	—	—	1715	1740	—	—	—	—
„ sauer	—	—	—	—	1715	1731	—	—	—	—
Wein junger	—	—	—	—	1683	1714	—	—	—	—
„ trüber	—	—	—	—	1781	1785	—	—	—	—
Weichselwein	1782	1791	—	—	—	1734	—	—	—	—
Bürgwein	—	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Weine (andere).										
Wein böhmischer weisser	1772	1820	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Melniker	1760	1808	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Werthheimer	—	1782	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Steirischer weisser	—	1796	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Ungarischer	1789	1811	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Ofner rother	1807	1817	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Prager rother	1806	1809	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Kuttenberger	1783	1793	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Oesterreicher	1770	1819	—	1764	—	—	—	—	—	—
„ Schumlauer	1816	1817	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Maschlascher	—	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Leitmeritzer	1802	1810	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Spanischer	—	1801	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Schlaner	—	—	1636	1637	—	—	—	—	—	—
„ Egerer	—	—	—	1764	—	—	—	—	—	—
Rheinwein	—	—	—	1764	—	—	—	—	—	—
Nebenproducte.										
Most	1795	1797	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinlager	1779	1831	1691	1811	1683	1800	—	—	—	—
Weinessig	1680	1803	1703	1808	1680	1787	—	—	—	—
Weinpflaster	1756	1827	1668	1712	1680	1783	—	—	—	—
Weinvorlauf	—	—	1678	1697	—	—	—	—	—	—
Obstsieder	—	—	1823	1825	—	—	—	—	—	—
Schwämme.										
Schwämme	—	1637	—	—	—	—	—	—	—	—
Maurachen	—	—	1689	1701	—	1715	—	—	—	—
Samenkörner.										
Apfelkörner	—	—	—	—	1841	1844	—	—	—	—
Birnkörner	—	—	—	—	1841	1844	—	—	—	—
Mandelkörner	—	—	—	—	—	1797	—	—	—	—
Maulbeersamen	—	—	—	—	—	1791	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Nusskörner	—	—	—	—	—	1797	—	—	—	—
Pfirsichkörner	—	—	—	—	—	1797	—	—	—	—
Viehzucht.										
Zuchtvieh (Rosse).										
Pferd	1683	1853	1654	1851	1678	1855	1800	1855	1757	1854
Zuchtvieh (Rinder).										
Stier	1685	1799	1771	1797	1676	1797	1753	1796	1749	1798
„ alt	—	—	—	1804	—	—	1813	1843	—	1811
„ 5jährig	—	—	1807	1824	—	—	—	1823	—	—
„ 4jährig	1694	1724	1809	1829	—	1830	1823	1851	—	1802
„ 3jährig	1711	1839	1812	1832	1801	1830	1822	1854	—	1819
„ 2jährig	—	1694	1807	1851	1810	1855	1805	1856	1801	1810
„ 1jährig	—	1690	1806	1850	1804	1854	1811	1856	1801	1803
„ heurig	1801	1804	—	1832	1801	1828	1854	1855	—	—
Kuh	1686	1839	1637	1793	1676	1853	1727	1800	1749	1799
„ alt	—	—	1806	1851	—	—	1802	1853	1802	1851
„ Erstlings-	—	—	—	—	—	—	—	1804	—	1807
Ochs	1681	1790	1636	1797	1679	1797	1727	1800	1749	1800
„ alt	—	—	1811	1849	1806	1849	1803	1855	1801	1854
„ 5jährig	—	—	1816	1849	1803	1854	1848	1851	1813	1854
„ 4jährig	1686	1852	1827	1841	1809	1855	—	1848	1816	1822
„ 3jährig	—	1716	—	—	1784	1853	—	—	—	1813
„ 2jährig	—	—	—	—	—	1841	—	—	—	—
„ 1jährig	—	—	—	1810	—	—	—	—	—	—
Kalbin	1690	1716	1652	1796	—	—	1727	1798	1770	1800
„ 5jährig	—	—	—	—	—	1792	1805	1846	—	—
„ 4jährig	—	1784	—	1808	1676	1846	1804	1844	1757	1806
„ 3jährig	1784	1787	1808	1810	1676	1853	1803	1853	1751	1802
„ 2jährig	—	—	1809	1818	1727	1852	1803	1856	1750	1769
„ 1jährig	—	—	1807	1818	1679	1851	1813	1852	1759	1764
„ heurig	—	—	1808	1851	1803	1851	1850	1855	—	—
Saugkalb	1711	1721	—	1851	—	—	—	—	—	1753
Zuchtvieh (Schafe).										
Stöhr	—	—	1761	1792	—	—	—	—	—	—
„ alt	1779	1795	1801	1842	1736	1847	1808	1845	1802	1849
„ Zeit-	—	—	1801	1841	1784	1855	1810	1856	1801	1849
„ Jährling	1786	1795	1806	1842	1786	1853	1813	1829	1804	1819
„ Lamm	—	—	1810	1839	1808	1810	—	1822	—	—
Schafmutter	—	—	1652	1793	—	—	—	—	—	—
„ alt	1681	1781	1805	1828	1730	1847	1805	1845	1802	1847
„ Zeit-	—	1773	1805	1828	1787	1855	1822	1845	—	1847
„ Jährling	—	—	—	1828	1730	1803	—	1822	—	1845
„ Lamm	—	—	—	—	—	—	—	1822	—	1845
Hammel alt	1690	1774	—	—	—	—	—	—	—	—
Lamm	—	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Zuchtvieh (Ziegen).										
Ziege	—	1695	1668	1694	—	—	—	—	—	—
Zickel jung	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Saug-	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Kitzel	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Zuchtvieh (Borstvieh).										
Eber	—	1692	1636	1747	1732	1787	—	—	1798	1870
Schwein	—	—	—	—	1727	1740	—	—	—	—
Zuchtschwein	1690	1742	1700	1708	1727	1795	1727	1749	—	—
Schweinmutter	—	—	—	1652	—	—	—	—	1749	1870
Schweinschnittling	—	—	1700	1760	—	—	—	—	—	—
Frischling	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1750
Spanferkel	—	1690	1700	1749	—	—	—	—	1865	1870
Zuchtvieh (Geflügelvieh).										
Haushahn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1753
Huhn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1753
Brack- und Mastvieh (Rosse).										
Pferd	1631	1870	1638	1870	1676	1870	1803	1870	1758	1870
Brackvieh (Rinder).										
Stier	1649	1680	1668	1800	1676	1714	1732	1800	1767	1800
„ alt	1681	1870	1801	1870	1715	1870	1801	1870	1801	1870
„ 5jährig	1693	1870	1801	1866	1720	1870	1824	1870	1859	1866
„ 4jährig	1691	1870	1803	1870	1725	1870	1805	1870	1758	1870
„ 3jährig	1682	1870	1802	1870	1738	1870	1811	1870	1750	1870
„ 2jährig	1718	1870	1802	1870	1730	1870	1808	1870	1749	1870
„ 1jährig	1725	1870	1803	1870	1802	1870	1805	1870	1749	1870
„ heurig	—	—	1810	1822	1786	1859	1808	1855	1829	1851
Kuh	1631	1840	1654	1800	—	—	1727	1800	1749	1810
„ alt	1841	1870	1802	1870	1676	1870	1801	1870	1811	1870
„ Erstling	1850	1870	1814	1870	1722	1870	1804	1870	1749	1870
Kalbin	1637	1753	1666	1797	—	—	1732	1800	1768	1800
„ 6jährig	—	—	—	—	—	—	—	1809	—	—
„ 5jährig	1733	1870	1802	1861	1715	1866	1801	1863	1750	1852
„ 4jährig	1677	1870	1803	1870	1679	1870	1809	1870	1749	1870
„ 3jährig	1677	1870	1808	1870	1679	1870	1803	1870	1802	1870
„ 2jährig	1659	1870	1803	1870	1678	1870	1803	1870	1749	1870
„ 1jährig	1678	1870	1802	1870	1679	1870	1804	1870	1764	1870
„ heurig	1750	1870	1761	1870	1725	1870	1804	1870	1759	1870
Saugkalb	1631	1870	1654	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
Ochs	1631	1724	1636	1800	1677	1870	1727	1800	1749	1800
„ alt	1726	1870	1801	1870	—	—	1801	1870	1801	1870
„ 5jährig	1702	1870	1834	1865	1721	1870	1840	1870	1859	1866
„ 4jährig	1667	1870	1842	1870	1785	1870	1848	1870	1825	1870
„ 3jährig	1676	1870	1840	1870	1715	1870	1840	1870	1749	1870
„ 2jährig	1680	1870	1852	1870	1724	1870	1806	1870	1750	1870
„ 1jährig	1680	1870	1845	1870	1717	1870	1804	1870	1836	1870
„ heurig	—	—	—	—	1718	1859	—	—	—	—
Mastochs	1691	1784	1668	1698	1676	1782	1727	1797	1750	1789
Brackvieh (Schafe).										
Stöhr	1631	1677	1637	1698	1676	1713	1727	1800	—	—
„ alt	1681	1797	1700	1868	1715	1864	1801	1868	1749	1870
„ Zeit-	1681	1797	1704	1866	1723	1864	1801	1868	1770	1870
„ Jährling	1682	1797	1703	1866	1781	1864	1801	1868	1753	1870
„ Lamm	1636	1797	1701	1867	1781	1859	1801	1868	1753	1868
Schafmutter	1631	1677	1654	1697	1676	1714	1727	1800	—	—
„ alt	1681	1797	1698	1868	1715	1869	1801	1868	1749	1870
„ Zeit-	1681	1797	1670	1868	1676	1869	1801	1868	1750	1870

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeiträum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Schafmutter, Jährling	1678	1797	1703	1868	1678	1864	1801	1868	1749	1870
„ Lamm	1691	1797	1654	1868	1679	1855	1801	1868	1750	1861
Hammel	1631	1680	1638	1667	1676	1714	1727	1800	—	—
„ alt	1681	1793	1668	1867	1715	1869	1803	1868	1749	1870
„ Zeit-	1674	1795	1668	1867	1715	1869	1801	1868	1750	1870
„ Jährling	1671	1796	1668	1868	1678	1864	1801	1868	1749	1870
„ Lamm	1691	1797	1701	1868	1679	1855	1801	1868	1750	1861
Sauglamm	1631	1795	1785	1868	1716	1864	1727	1868	1801	1870
Spätlingslamm	1691	1797	1700	1868	1676	1864	1801	1868	1757	1849
Brackvieh (Borstvieh).										
Eber	—	—	1679	1685	1699	1786	—	—	—	—
Mutterschwein	1695	1784	—	—	1783	1786	—	—	1749	1770
Schwein (gemästet)	1649	1784	1689	1745	1676	1747	1727	1784	—	—
„ (mager)	1831	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
„ alt	—	—	1666	1796	—	—	—	—	—	—
„ 4 und 3jährig	1631	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3 und 2jährig	1691	1721	—	—	1676	1727	—	—	—	—
„ 2 und 1jährig	1659	1749	—	—	1676	1736	—	—	—	—
„ heurig	—	1659	—	—	—	—	—	—	—	—
Lauferschwein	—	1783	—	—	—	—	—	—	1865	1870
Frischling	—	—	1677	1684	—	—	—	—	1753	1770
Ferkel	1633	1784	1674	1698	1676	1740	—	—	—	—
Brackvieh (Ziegen).										
Ziegenbock	1690	1724	—	1676	1676	1696	—	—	—	—
„ alt	1729	1741	—	—	—	—	—	—	—	—
„ jung	1726	1741	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziege	1692	1719	1667	1677	1678	1685	—	—	—	—
Zickel (Kitzel)	1688	1725	1704	1712	—	—	—	—	—	—
Brackvieh (Geflügel).										
Indian, Hahn	1639	1786	1700	1812	1676	1793	1742	1749	1783	1799
„ Huhn	1667	1679	—	—	1676	1793	—	—	—	—
„ alt	—	—	1651	1670	—	—	—	—	—	—
„ jung	—	—	1666	1796	—	—	—	—	—	—
Trute	—	1637	—	—	—	—	—	—	1783	1799
Gänserich	—	—	—	—	—	—	—	—	1785	1798
Gans	1637	1786	1637	1698	1676	1787	1740	1749	1783	1799
„ alt	—	—	1700	1812	—	—	—	—	—	—
„ jung	—	—	1701	1749	—	—	—	—	—	—
Enterich	—	—	1636	1796	—	—	—	—	--	1798
Ente	1637	1786	1637	1812	1676	1793	1740	1749	1783	1799
Hahn	1659	1664	—	—	—	—	—	—	1783	1799
Henne alt	1638	1786	—	—	—	—	1742	1749	1783	1799
Huhn alt	1631	1786	1637	1812	1676	1787	—	—	—	—
„ jung	—	—	1666	1812	1676	1787	—	—	—	—
Kapauner	1639	1781	1666	1812	1676	1740	—	1749	—	—
Taube jung	1680	1776	1685	1749	1682	1740	—	1749	—	—
Brackvieh (Esel).										
Esel	—	—	—	1867	1861	1865	—	—	—	—
Thierische Producte.										
Vom Rossvieh.										
Pferdehaut	1677	1728	1666	1870	1679	1854	1803	1869	—	1870
Füllenhaut	—	—	1701	1704	—	—	—	—	—	—
Rosshaare	1685	1810	—	—	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Vom Rindvieh (Fleisch).										
Rindfleisch	1631	1836	1634	1824	1676	1786	1727	1794	1757	1793
Rindszunge	1630	1799	—	1703	1676	1739	—	—	—	1764
Rindsherz	—	—	—	—	1715	1725	—	—	—	—
Rindsnieren	—	—	—	—	1715	1721	—	—	—	—
Rindsmaul	—	—	—	—	1717	1733	—	—	—	—
Kuheuter	1692	1751	—	1703	1715	1738	—	—	—	1764
Kuttelfleck	1720	1721	—	1703	1731	1739	—	—	—	1764
Geschling	—	—	—	—	1715	1719	—	—	—	1764
Kalbfleisch	1631	1786	1666	1814	1732	1735	1727	1780	1785	1791
Kalbskopf	1631	1702	—	—	—	—	—	—	—	1764
Kalbsfüsse	—	1702	—	1703	1715	1739	—	—	—	1764
Rindsfett	—	—	—	—	—	1731	—	—	—	—
Vom Rindvieh (Inselt).										
Inselt	1642	1860	1679	1869	1676	1855	1727	1784	1751	1869
Vom Rindvieh (Lacticin).										
Milch	1680	1728	1685	1868	1678	1740	—	—	—	—
„ kuhwarme	—	—	—	—	—	—	1858	1870	1865	1870
„ abgeschöpfte	—	—	—	—	—	—	—	—	1865	1869
Schmetten (Ober-)	1680	1730	1685	1749	1678	1740	—	—	1865	1870
Buttermilch	—	—	—	—	—	—	—	—	1865	1866
Molke	—	—	—	—	—	—	—	—	1865	1870
Butter	1633	1870	1635	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
Schmalz	1677	1754	1651	1752	1676	1740	—	—	—	—
Käse	1631	1870	1637	1870	1676	1870	1727	1870	1801	1870
Quarck	1677	1697	—	—	—	1730	—	—	—	—
Vom Rindvieh (Häute).										
Rindshaut	—	—	—	—	1676	1708	—	—	—	—
Kuhhaut	1631	1853	1666	1867	1676	1854	1727	1852	1749	1870
Stierhaut	1676	1835	1692	1846	1751	1851	1727	1844	1770	1870
„ alt	—	—	—	—	1781	1782	—	—	—	—
„ 4jährig	—	—	—	—	1781	1800	—	—	—	—
„ 3jährig	—	—	—	—	1785	1787	—	—	—	—
„ 2jährig	—	—	—	—	—	1795	—	—	—	—
„ heurig	—	—	—	—	1782	1799	—	—	—	—
Ochsenhaut	1631	1800	1667	1869	1676	1851	1728	1854	1753	1870
„ 5jährig	—	1675	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 4jährig	1676	1720	—	—	—	1785	—	—	—	—
„ 3jährig	1674	1725	—	—	—	1784	—	—	—	—
„ 2jährig	1674	1725	—	—	1783	1790	—	—	—	—
„ 1jährig	1674	1725	—	—	1781	1795	—	—	—	—
„ heurig	—	—	—	—	1784	1790	—	—	—	—
Mastochsenhaut	—	—	—	—	1670	1708	—	—	—	—
Kalbenhaut 5jährig	—	—	1736	1756	—	—	—	—	—	—
„ 4jährig	1675	1842	1695	177[illegible]	1678	1853	—	—	1749	1760
„ 3jährig	1675	1799	1700	178[illegible]	1676	1853	—	—	174[illegible]	1870
„ 2jährig	1631	1798	1684	1787	1676	1851	—	—	1749	1870
„ 1jährig	1667	1789	1692	1799	1676	1854	—	—	—	—
„ heurig	1666	1852	1700	1790	1781	1849	—	—	1749	1870
Kalbenhaut	1640	1870	1667	1870	1741	1818	1727	1869	1765	1833
Saugkalbhaut	1672	1870	1666	1870	1676	1855	1727	1869	1749	1870

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Vom Rindvieh (Leder).										
Kalbfell ausgearbeitet . . .	1804	1854	—	1806	—	—	—	—	—	—
Pfundhaut	1694	1786	—	—	—	—	—	1852	—	—
Juchtenhaut	1694	1786	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandsohlenhaut	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Sohlenleder	1687	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Rindvieh (Haare).										
Kälberhaare	—	1824	—	1704	—	—	—	—	—	—
Vom Rindvieh (Dung).										
Dung	1791	1857	1860	1870	1849	1855	1844	1870	1856	1870
Vom Schafvieh (Fleisch).										
Hammelfleisch	1631	1786	1679	1731	1725	1740	1727	1745	1759	1772
Vom Schafvieh (Wolle).										
Wolle	1633	1797	1652	1868	1676	1861	1727	1868	1749	1870
„ Sommer	1636	1678	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Winter	1636	1678	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Merino	—	—	—	—	—	—	—	—	1816	1840
„ Abfall	—	—	—	—	—	—	—	—	1841	1870
Vom Schafvieh (Fellwerk).										
Schaffell	1631	1680	—	—	—	—	1727	1800	—	—
Felle vom alten Vieh . . .	1677	1797	1652	1850	1676	1855	1801	1868	1749	1854
„ Zeitvieh	1677	1796	1688	1850	1679	1853	1727	1868	1770	1870
„ Jährlingsvieh . .	1681	1797	1667	1868	1676	1855	1727	1864	1749	1870
„ Lämmer	1631	1796	1654	1868	1676	1855	1727	1868	1750	1870
„ Tschmoscheln . .	1682	1797	1668	1849	1676	1824	1727	1868	1760	1870
Vom Schafvieh (Käse).										
Schafkäs	—	1687	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Schafvieh (Dung).										
Schafdung	—	—	1837	1848	—	—	1836	1850	1845	1846
Vom Borstvieh.										
Schweinfleisch	1680	1764	1704	1720	1680	1740	1733	1735	1753	1756
„ geräuchert .	—	—	—	—	1717	1720	—	—	—	—
Schinken	1683	1773	—	—	—	—	—	—	—	1753
Speck	1633	1690	—	1813	1715	1733	—	—	—	—
Schweinfett	1779	1834	1636	1693	—	—	—	—	—	—
Blutwürste	—	—	—	—	1717	1725	—	—	—	—
Leberwürste	—	—	—	—	1715	1727	—	—	—	—
Blut- und Leberwürste . .	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Bratwürste	1728	1730	—	1764	1715	1728	—	—	—	—
Schweinhaut	—	—	—	—	—	—	—	1727	—	—
Vom Eselvieh.										
Eselhaut	—	—	—	1729	—	—	—	1733	—	—
Mauleselhaut	1723	1745	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Ziegenvieh.										
Ziegenfleisch	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegenkäs	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegenbockfell	1689	1737	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegenfell	—	—	1668	1671	1678	1700	—	—	—	—
Zickelfell (Kitzelfell) . . .	1689	1742	—	—	—	—	—	—	—	—
Vom Geflügelvieh (Eier).										
Eier	1631	1786	1634	1812	1676	1740	—	1749	—	—

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtě-hrad		Swo-lenowes		Katzow		Kron-Porit-schen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Vom Geflügelvieh (Federn).										
Flaumfedern	1639	1806	1684	1815	1690	1797	1731	1803	1749	1815
Geschlissene Federn . . .	1632	1783	1691	1815	1676	1795	1731	1803	1749	1815
Ungeschlissene Federn . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1750
Vom Geflügelvieh (Fett).										
Gansfett	—	1795	1697	1754	1700	1704	—	—	.	—
Von der Bienenzucht.										
Bienenstock	1674	1782	—	1786	—	—	—	—	1765	1766
Bienenschwarm	—	-	1689	1692	—	—	—	—	—	—
Honig	1639	1723	1666	1785	1676	1847	1729	1800	1767	1770
Wachs	1631	1813	1670	1785	1679	1790	1745	1800	—	—
Teich- und Fluss-fischerei.										
Fische.										
Lachs	—	—	—	1746	1714	1732	—	—	—	—
Wels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1753
Aal	1673	1748	—	1702	1725	1738	—	—	1750	1756
Hecht	1649	1810	1667	1828	1676	1838	1727	18[illegible]2	1749	1859
Mittelhecht	1659	1664	—	—	—	—	—	—	—	—
Schusshecht	—	1748	—	—	1716	1784	—	—	—	—
Karpfen	1631	1859	1677	1870	1676	1869	1727	1853	1749	1870
Karpfensetzlinge	—	—	1762	1854	1742	1792	1802	1851	1760	1861
" 4jährig .	1748	1753	—	—	—	—	—	—	—	—
" 3jährig .	1694	1845	—	—	1715	1809	—	—	—	—
" 2jährig .	1693	1842	—	—	1715	1820	—	—	—	—
" 1jährig	1692	1843	—	—	1715	1813	—	—	—	—
Karpfenbrut	1737	1765	1636	1852	1735	1808	1732	1796	1765	1861
Forellen	1675	1854	—	—	—	—	1727	1749	—	—
Speisfisch	1659	1859	1677	1870	1692	1865	1727	1850	1750	1869
Masselfisch	1748	1844	1762	1785	1733	1818	—	1767	1751	1764
Schleyen	—	1748	1692	1698	—	1782	—	--	—	1760
Plateis	1631	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Berstlinge (Perschken) . .	1680	1685	—	1684	1676	1692	—	—	1749	1772
Aschen	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Karosselfisch	—	—	1684	1697	—	—	—	—	—	—
Parmen	—	—	—	—	—	1731	—	—	—	—
Zuberfisch	—	—	—	—	—	—	—	—	1765	1770
Grundeln	1659	1698	1692	1729	1701	1735	1731	1736	—	—
Geräucherte Fische	—	—	—	—	—	—	1732	1734	—	—
Krebse und Schnecken.										
Krebse	1639	1762	1692	1720	1677	1733	1727	1736	—	1753
Schnecken	—	—	—	—	1715	1737	—	—	—	—
Seefische.										
Schildkröte	1697	1698	—	—	—	—	—	—	—	—
Bricken	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Sardellen	—	—	—	—	—	17[illegible]4	—	—	—	—
Stockfisch	1631	1786	—	1694	—	—	—	—	—	—
Häringe	1631	1688	—	—	—	1685	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Forstwirthschaft und Jagd.										
Forste (Waldsamen).										
Ahornsamen	1833	1850	—	1833	—	—	1812	1836	—	—
Akaziensamen	—	—	1833	1835	1832	1844	1837	1846	—	—
Birkensamen	1790	1810	1810	1824	1833	1834	—	1834	1834	1849
Eicheln	1798	1843	—	1807	1723	1852	—	1791	—	—
Erlensamen	1810	1·21	—	—	1799	1810	—	1826	—	—
Fichtensamen	1790	1810	1825	1870	1831	1852	1791	1868	1821	1852
Kiefersamen	1790	1869	1813	1870	1803	1852	1803	1850	1837	1851
Lärchsamen	1802	1869	1805	1842	1:47	1849	1805	1828	—	—
Tannensamen	1793	1869	—	—	—	—	—	—	—	—
Ulmensamen	—	—	—	1834	—	—	—	—	—	—
Eschensamen	—	—	—	1834	—	—	—	—	—	—
Forste (Zapfen).										
Fichtenzapfen	—	—	—	—	—	—	1868	1870	1843	1844
Kieferzapfen	—	—	1832	1869	—	—	1834	1870	1843	1:49
Forste (Setzlinge).										
Ahorn-Setzlinge	—	—	1835	1842	1835	1853	--	—	—	—
Akazien- „	—	—	—	1834	1852	1855	—	1836	—	—
Birken- „	—	—	1833	1834	—	1833	—	—	—	—
Eichen- „	—	1840	—	1833	1831	1852	—	—	—	—
Erlen- „	—	—	—	—	—	1833	—	1833	—	—
Esche- „	—	—	—	1834	—	1835	—	—	—	—
Fichte- „	—	—	—	1832	1832	1853	—	—	—	—
Holunder- „	—	—	—	—	—	1817	—	—	—	—
Lärch- „	—	—	—	—	—	1817	—	—	—	—
Linden- „	—	—	—	1839	—	1817	—	—	—	1780
Ulmen- „	—	—	—	—	—	1817	—	—	—	—
Vogelbeer- „	—	—	—	—	—	1817	—	—	—	—
Weiden- „	1751	1790	—	1811	1784	1837	—	—	—	—
Nutz- und Stammholz (Forste).										
Nutzholz	—	—	1836	1866	1834	1870	—	—	—	—
„ hart $^7/_4$ellig	1841	1860	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ $^6/_4$ „	—	1851	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ $^5/_4$ „	1796	1860	—	—	—	—	1807	1865	1851	1861
„ „ $^4/_4$ „	—	1850	—	—	—	—	—	—	1836	1838
„ „ 30zöllig gut	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 30 „ mittel	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 30 „ schlecht	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ weich $^6/_4$ellig	1843	1860	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ $^5/_4$ „	1795	1860	—	—	—	—	1866	1870	1851	1870
„ „ $^4/_4$ „	1841	1854	—	—	—	—	—	—	1835	1838
„ „ 30zöllig gut	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 30 „ mittel	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 30 „ schlecht	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Flossholz	—	—	—	—	—	1781	1732	1877	—	—
Wieden	—	—	—	—	—	—	1833	1770	—	—
Köhlerholz	—	—	—	—	—	—	—	1732	—	—
Stammholz	1796	1847	—	—	1803	1845	1803	1834	—	—
„ 4/4ellig	—	—	—	—	—	—	—	—	1801	1853
„ hart	—	—	1801	1836	—	—	—	—	—	—
„ weich	—	—	1801	1830	—	—	—	—	—	—
Aspenholz	—	—	—	1716	—	—	—	—	—	—
Forste (Hüttenholz).										
Hüttenholz	1814	1829	—	—	—	—	1782	1845	—	—
„ hart 7/4ellig gut	1842	1853	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 7/4 „ mittel	1842	1853	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 7/4 „ schlecht	1844	1848	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 6/4 „	1831	1835	—	—	—	—	—	—	—	—
„ weich 7/4ellig	1833	1840	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 7/4 „ gut	1841	1854	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 7/4 „ mittel	1841	1853	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 7/4 „ schlecht	1841	1849	—	—	—	—	—	—	—	—
„ hart 36zöllig gut	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 36 „ mittel	1867	1870	—	—		—	—	—	—	—
„ „ 36 „ schlecht	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ weich 36zöllig gut	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 36 „ mittel	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 36 „ schlecht	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	
Forste (Brenn- oder Scheitholz).										
Scheitholz	—	—	1676	1784	1704	1789	1727	1778	1749	1787
Buchenholz	1677	1678	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichenholz	—	—	—	—	1676	1686	—	—	—	—
Tannen- und Fichtenholz	1677	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Brennholz hart 7/4ellig	1785	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
„ hart 6/4ellig	1793	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 5/4 „	1766	1845	—	—	1842	1850	—	—	—	—
„ „ 5/4 „ gut	1841	1850	1841	1870	1851	1870	1841	1870	1845	1870
„ „ 5/4 „ mittel	1841	1849	1841	1870	1851	1870	1844	1870	1846	1860
„ „ 5/4 „ schlecht	1841	1849	1842	1870	1854	1870	1841	1870	1847	1858
„ „ 4/4 „	—	—	—	—	1842	1847	1861	1870	—	—
„ „ 30zöllig	1856	1857	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25 „	1851	1857	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25 „ gut	1858	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25 „ mittel	1858	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25 „ schlecht	1858	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „	1692	1764	1785	1840	1718	1845	1779	1840	1788	1844
„ weich 8/4ellig	1787	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 7/4 „	1785	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 6/4 „	1788	1840	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 6/4 „ gut	1841	1849	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 6/4 „ mittel	1842	1849	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 6/4 „ schlecht	1844	1849	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 5/4 „	1782	1845	—	—	1846	1852	1779	1850	—	.

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Brennholz hart ⁵/₄ellig gut .	1841	1850	1841	1870	1853	1870	1841	1870	1845	1870
„ „ ⁵/₄ „ mittel	1841	1850	1841	1870	1853	1870	1841	1870	1845	1858
„ „ ⁵/₄ „ schlecht	1841	1850	1841	1870	1853	1870	1841	1870	1845	1858
„ „ ⁴/₄ „ . . .	1785	1800	—	—	—	1847	1861	1870	—	—
„ „ 42″ gut . .	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 42″ mittel .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 42″ schlecht	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25″	1851	1857	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25″ gut . .	1858	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25″ mittel .	1858	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 25″ schlecht	1858	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „	1695	1779	1785	1840	1718	1845	—	—	1788	1844
Abraumholz	—	—	1799	1831	—	—	1833	1840	—	—
„ hart	—	—	1832	1840	1845	1850	—	—	—	—
„ weich	—	—	1832	1840	1845	1853	—	—	—	—
„ 25″	1831	1834	—	—	—	—	—	—	—	—
„ ⁵/₄ellig	1834	1840	—	—	—	—	—	—	1833	1844
„ ⁵/₄ „ hart . . .	1841	1870	—	—	—	—	—	—	1845	1869
„ ⁵/₄ „ weich . .	1841	1870	—	—	—	—	—	—	1845	1869
„ hart gut	—	—	1841	1870	1853	1870	1841	1870	—	—
„ „ mittel . .	—	—	—	—	1853	1860	—	—	—	—
„ „ schlecht .	—	—	1841	1870	1855	1860	1841	1870	—	—
„ weich gut . . .	—	—	1841	1870	1854	1869	1841	1869	—	—
„ „ mittel . .	—	—	—	—	1854	1860	—	—	—	—
„ „ schlecht .	—	—	1841	1870	1855	1860	1841	1870	—	—
Stockholz	1784	1840	1798	1800	1851	1853	1801	1840	1797	1850
„ hart	1841	1860	1801	1869	—	—	—	—	1855	1870
„ weich	1841	1860	1801	1870	—	—	1841	1860	1851	1870
„ gerodet gut . . .	1867	1870	—	—	1864	1870	1861	1867	—	—
„ „ schlecht .	1867	1870	—	—	—	—	1861	1867	—	—
„ gekesselt hart . .	1861	1866	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ gut .	1867	1870	—	—	—	—	1861	1869	—	—
„ „ „ mittel	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ schlecht	1867	1870	—	—	—	—	1861	1869	—	—
„ „ weich . .	1861	1866	—	—	1864	1870	—	—	—	—
„ „ „ gut .	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ „ mittel	1867	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
„ I. Classe	—	—	—	—	1856	1863	—	—	—	—
„ II Classe	—	—	—	—	1856	1860	—	—	—	—
Reissigbüscheln	1783	1860	1671	1784	1735	1810	1804	1870	1764	1854
„ hart	1861	1870	1785	1870	1812	1870	1852	1870	1855	1870
„ weich . . .	1861	1870	1785	1870	1814	1870	1852	1870	1855	1870
Reissig ungebunden	—	—	—	—	—	—	—	—	1867	1870
Forste (Klötzer- und Nutzstücke).										
Brettklotz	—	—	1688	1819	1808	1863	1874	1870	1757	1832
„ hart	—	—	1831	1861	—	—	—	—	1833	1839
„ weich	—	—	1831	1861	—	—	—	—	1833	1870

Gegenstand	Reichstadt		Busehtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Brettklotz hart reduc. auf $^5/_4{}^0$	1795	1840	—	—	—	—	—	—	—	—
„ weich „ „ $^5/_4{}^0$	1795	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Nutzstück hart „ „ $^5/_4{}^0$	1801	1870	1801	1870	1813	1863	1811	1870	1801	1870
„ weich „ „ $^5/_4{}^0$	1801	1870	1801	1870	1813	1863	1811	1870	1801	1870
Röhr- und Fackelkiefer .	1785	1869	1732	1836	1781	1811	1814	1821	1803	1836
Kernlichholz	1781	1797	—	—	—	—	—	—	—	—
Wasserröhren	1753	1870	1715	1870	1808	1869	—	1834	1855	1870
„ ungebohrt . .	—	—	—	—	—	—	1857	1870	—	—
„ gebohrt . . .	—	—	—	—	—	—	1855	1870	—	—
Geschirreiche	—	—	—	—	—	1798	—	—	—	—
Forste (Bretterwaare und Dachschindeln.)										
Pfosten	1674	1831	1652	1796	1676	1854	1727	1860	1757	1830
„ hart	—	—	1801	1830	—	—	—	—	—	—
„ weich	—	—	1801	1829	—	—	—	—	—	—
„ hart 9 ellig	—	—	—	—	1856	1870	—	—	—	—
„ „ 9 „ 2″ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1831	1870
„ weich 9 „	—	—	—	—	1833	1870	—	—	—	—
„ „ 9 „ 6″ . .	1855	1858	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 9 „ 4″ . .	1851	1858	—	—	—	—	1861	1870	—	—
„ „ 9 „ 3″ . .	1851	1870	1831	1859	—	—	1861	1870	1831	1870
„ „ 9 „ 2″ . .	1858	1870	1832	1870	—	—	1861	1870	—	—
„ hart 8 „ 2″ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ weich 8 „ 2″ . .	—	—	1860	1863	—	—	—	—	1855	1870
„ 8ellig 2″ und 3″ . . .	1835	1836	1837	1855	—	—	—	—	—	—
„ hart 7 ellig 3″ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1834
„ „ 6 „ 3″ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1831	1837
„ „ 6 „ 2″ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ weich 6 „ 3″ . .	1855	1870	1851	1855	—	—	—	—	—	—
„ „ 6 „ 2″ . .	1866	1870	1860	1867	—	—	—	—	1855	1870
„ hart 5 „ 3″ . .	—	1865	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ $4^1/_2$ „ 3″ . .	—	1865	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ $4^1/_2$ „ 2″ . .	—	1865	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ 4 „ 1″ . .	1865	1866	—	—	—	—	—	—	—	—
„ $3^1/_2$″ .	1789	1794	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 3″ . .	—	1799	—	—	—	—	—	—	—	—
„ $2^1/_2$″ .	—	1789	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 2″ . .	—	1794	—	—	—	—	—	—	—	—
Falzbrett 9ellig	1833	1870	1841	1870	1676	1855	—	—	—	—
„ 9 „ hart	—	—	—	—	—	—	—	—	1766	1870
„ 9 „ weich . . .	—	—	—	—	1856	1870	—	—	1765	1870
„ 8 „	1835	1869	1854	1861	—	—	—	—	—	—
„ 8 „ hart	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 8 „ weich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 7 „	—	1869	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 6 „	1852	1869	1854	1862	—	—	—	—	—	—
„ 6 „ hart	—	—	—	—	—	—	—	—	1839	1870
„ 6 „ weich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1839	1870

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Spundbrett (Falzbrett) . . .	1667	1822	1673	1840	1729	1840	1727	1870	1749	1758
Landbrett	1665	1826	1635	1800	1677	1870	1727	1870	1749	1764
„ hart	—	—	1806	1825	—	—	—	—	1765	1798
„ weich	—	—	1801	1840	—	—	—	—	1765	1800
„ 9ellig	1833	1870	1841	1870	—	—	—	—	1801	1854
„ 9 „ hart . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 9 „ weich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 8 „	1835	1869	1851	1863	—	—	—	—	—	—
„ 8 „ hart . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 8 „ weich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 7 „	1867	1868	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 6 „	1835	1870	1853	1863	—	—	—	—	1833	1847
„ 6 „ hart	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
„ 6 „ weich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
Brett (geringes)	1861	1784	—	—	—	—	—	—	—	—
Beschlagbrett	—	—	—	—	1676	1680	—	—	—	—
Bodenbrett	1726	1796	—	—	—	1725	—	—	—	—
Bruchbrett	1661	1750	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenbrett	—	—	—	—	—	1723	—	—	—	—
Gerüstbrett	1858	1866	—	—	—	—	—	—	—	—
Luttenbrett	—	—	—	1834	—	—	—	—	—	—
Pergamentbrett	1746	1777	1802	1803	—	—	—	—	—	—
Schallbrett	—	—	1861	1868	—	—	—	—	—	—
Scherfbrett	—	—	1700	1725	—	—	—	—	—	—
Schrödenbrett	—	—	1712	1725	—	—	—	—	—	—
Stollenbrett	—	1702	—	—	—	—	—	—	—	—
Verschlagbrett	—	—	—	1709	—	—	—	—	—	—
Topine	—	—	1869	1870	—	—	—	—	—	—
Schwarte	1671	1870	1764	1870	1695	1870	1727	1870	1749	1800
Schindeln	1665	1870	1635	1869	1677	1867	1727	1870	1750	1870
Brett	—	—	1652	1754	—	—	—	—	—	—
Forste (Bauhölzer).										
Tramholz	1839	1870	1732	1754	1782	1849	—	—	—	—
Tramen kieferne	—	—	—	—	1678	1682	—	—	—	—
Tramholz hart	—	—	1801	1852	—	—	1801	1860	1764	1870
„ weich	—	—	1802	1870	1852	1866	1804	1870	1810	1870
Wandholz	1855	1870	—	—	1783	1849	—	—	—	—
„ hart	—	—	1808	1855	—	—	1801	1860	1810	1870
„ weich	—	—	1804	1870	1852	1867	1804	1870	1810	1870
Sparrenholz	1678	1870	1732	1754	1782	1845	—	—	—	—
„ hart	—	—	1805	1853	—	—	1801	1860	1764	1860
„ weich	—	—	1802	1870	1852	1866	1804	1870	1810	1870
Riegelholz	1678	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Deckholz	1855	1870	—	—	1782	1842	—	—	—	—
„ hart	—	—	1801	1855	—	—	1801	1860	1764	1858
„ weich	—	—	1861	1870	1852	1866	1804	1870	1849	1870
Balkenholz	—	1678	—	—	—	—	—	—	—	—
Forste (Späne nach Dachschindeln).										
Späne nach Dachschindeln .	1846	1852	—	—	—	—	1841	1856	1845	1854

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Forste (Stangen und Latten).										
Geräthholz	—	—	—	—	1829	1870	1804	1860	—	—
Geräthstangen	1833	1849	1805	1857	—	—	1852	1870	1833	1850
„ hart	1852	1870	1858	1870	—	—	1861	1870	1855	1870
„ weich	1851	1870	1858	1870	—	—	1861	1870	1851	1870
Waldlatte	1772	1870	1754	1870	1679	1869	1735	1870	1765	1870
Latte geschnitten	1676	1870	1689	1870	1677	1870	1769	1870	1757	1870
Mauerlatte	—	—	1733	1754	—	1782	—	—	—	1760
Trellagenlatte	—	—	1811	1867	—	—	—	—	1808	1870
Balkenstangen	—	—	1838	1866	—	—	1858	1870	1853	1870
Baumpfähle	1834	1870	1765	1870	1798	1870	1806	1870	1805	1870
Bindstangen	—	—	—	—	—	—	1833	1870	—	—
Birkenstangen	—	—	—	—	—	—	1868	1869	—	—
Buchenstangen	—	—	—	—	—	—	1867	1870	—	—
Hopfenstangen	1703	1870	1652	1870	1682	1870	1729	1870	1801	1870
Hopfenholz	—	1691	—	—	—	—	—	—	—	—
Hurtenstöcke	1770	1800	1652	1801	—	—	1787	1798	1749	1791
Leitersprossen	—	—	—	—	—	—	—	—	1856	1870
Reissstöcke	1631	1870	1759	1869	1692	1869	1729	1870	1749	1870
Ruderstangen	—	—	—	—	—	1781	1732	1777	—	—
Stangenholz	1798	1799	—	—	—	—	—	—	—	—
Vormachstangen	1809	1848	—	—	—	—	—	—	—	—
Treibstangen	—	—	—	—	1798	1811	—	—	—	—
Waderstangen	—	—	—	—	1716	1724	—	—	—	—
Weinstöcke	—	—	1670	1828	1676	1785	1734	1777	—	—
Zaunstöcke	1851	1870	1693	1870	—	1805	1858	1870	1855	1870
Forste (Gefässholz).										
Fassholz	1633	1634	1635	1800	—	—	—	—	—	—
„ gross	—	1762	—	—	—	—	—	—	—	—
Fassdauben 20eimerig	—	1762	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 15 „	—	1763	—	—	—	—	—	—	—	—
„ 7 „	1762	1780	—	—	1721	1784	—	—	—	—
„ 4 „	1725	1840	—	—	1721	1819	—	—	—	—
„ 2 „	1725	1843	—	—	1721	1819	—	—	-	—
„ 1 „	1725	1841	—	—	1721	1819	—	—	—	—
„ 1/2 „	1728	1843	—	—	1782	1812	—	—	—	—
„	—	—	—	—	—	1720	—	—	—	—
„ 4eimerig hart	—	—	1808	1870	1847	1870	1801	1870	1810	1849
„ 2 „ „	—	—	1808	1870	1842	1870	1801	1870	1810	1870
„ 1 „ „	—	—	1811	1870	1696	1870	1811	1870	1810	1870
„ 1/2 „ „	—	—	—	1811	—	—	1801	1804	—	1826
„ 4 „ weich	—	—	1825	1855	1843	1847	1801	1870	1810	1811
„ 2 „ „	—	—	1837	1860	1845	1866	1801	1870	1810	1811
„ 1 „ „	—	—	—	1837	1678	1685	1801	1870	1810	1811
„ Viertel hart	—	—	—	—	1678	1700	—	—	—	—
„ „ weich	—	—	—	—	1678	1685	—	—	—	—
„ Tonne hart	—	—	—	—	1678	1700	—	—	—	—
„ „ weich	—	—	—	—	—	1679	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Fassreifen	—	—	—	—	1678	1861	—	—	—	—
„ 4eimerig	1835	1844	1852	1869	1856	1866	—	—	—	—
„ 2 „	1831	1839	1852	1866	1856	1866	—	—	—	—
„ 1 „	1831	1839	1852	1866	1856	1866	—	—	—	—
„ ½ „	1836	1837	—	—	—	—	—		—	—
Fassbodenstücke	1832	1843	—	—	—	—	—	—	—	—
Forste (Rinde).										
Tannen- und Fichtenrinde	1849	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Fichtenrinde	—	—	1845	1851	—	—	1841	1855	1833	1854
Lohrinde	—	—	—	—	1845	1854	1833	1835	—	—
Tannenrinde	—	—	—	—	—	—	1841	1870	—	—
Forste (Harze).										
Fasspech (Harzpech)	1631	1838	1634	1870	1677	1870	1727	1870	1749	1870
Schwarzpech	1631	1692	—	—	—	—	—	—	—	—
Harz weiss	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Weihrauch	1631	1687	1692	1740	1713	1740	—	—	—	—
Myrhe	1631	1761	1676	1773	1713	1749	—	1767	—	—
Forste (Holzkohle).										
Holzkohle	1631	1741	1634	1708	1679	1685	—	1851	—	—
Forste (Zimmerspäne).										
Zimmerspäne	—	—	1803	1843	—	1781	1853	1856	—	—
dto. nach Tramholz	—	—	1808	1816	1787	1792	—	1860	—	—
dto. „ „ hart	—	—	—	—	—	—	—	—	1842	1849
dto. „ „ weich	—	—	—	—	—	—	—	—	1841	1850
dto. „ Wandholz	—	—	1808	1816	1787	1792	—	1860	—	—
dto. „ „ hart	—	—	—	—	—	—	—	—	1843	1846
dto. „ „ weich	—	—	—	—	—	—	—	—	1811	1850
dto. „ Sparrenholz	—	—	1808	1816	1787	1792	—	1860	—	—
dto. „ „ weich	—	—	—	—	—	—	—	—	1841	1850
dto. „ Deckholz	—	—	1808	1816	1787	1789	—	1860	—	—
dto. „ „ weich	—	—	—	—	—	—	—	—	1841	1850
Forste (Unterschiedlich).										
Waldstreu	—	—	—	1811	—	—	1865	1869	1367	1870
Jagd (Wildpreise).										
a) Schwarz-, Roth- und Haarwild.										
Wildschwein	1695	1785	1652	1764	—	—	1732	1796	1753	1772
Frischling	1685	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsch	1677	1870	1652	1782	—	1708	1727	1804	1749	1870
Hirschkalb	—	—	—	1781	—	—	—	—	—	—
Thier	—	—	1755	1785	—	—	—	—	—	—
Damwild	1732	1765	—	—	—	—	—	—	—	—
Schmalthier	1732	1850	—	—	—	—	—	—	—	—
Reh	1676	1870	1652	1869	1697	1801	1727	1870	1749	1870
Haase	1673	1870	1677	1870	1680	1870	1727	1870	1749	1870
Fischotter	—	1854	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschzemmer	—	—	—	1764	—	—	—	—	—	—
Rehrücken	—	—	—	1764	—	—	—	—	—	—
Rehschlegel	—	—	—	1764	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
β) Federwild.										
Auerhahn	1681	1870	1692	1869	—	—	—	—	—	—
Birkhahn	1698	1870	1756	1869	—	—	—	—	—	—
Fasan	1680	1781	1695	1870	1677	1870	1733	1867	1750	1765
Schnepfe	1685	1870	1783	1856	1726	1748	1727	1856	1749	1783
Wildgans	—	1690	—	1782	—	1721	—	—	—	—
Wildente	1673	1870	1691	1813	1732	1784	1729	1855	1749	1853
Rebhuhn	1657	1870	1675	1870	1680	1870	1731	1870	1749	1870
Haselhuhn	1673	1869	1712	1819	—	1736	—	1727	—	—
Perlhuhn	1731	1746	—	—	—	1742	—	—	—	—
Wildtaube	1685	1754	—	1705	—	—	1727	1746	1749	1772
Pekasine	—	—	—	1786	—	—	—	1727	—	—
Plassente	—	—	1772	1813	1781	1784	—	—	1750	1765
Stockente	—	—	—	1782	—	—	—	—	1750	1780
Rohrhuhn	—	—	—	—	—	—	—	—	1753	1765
Kronowetvogel	1673	1738	1702	1856	1715	1738	—	—	1749	1772
Krummschnabel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1749
Wachtel	1683	1698	—	—	—	—	—	1727	—	—
Seidenschwanz	—	1747	—	—	—	—	—	—	—	—
Drossel	1673	1854	1785	1856	1715	1738	1727	1856	1749	1853
Schnarre (Schnerrer)	1695	1748	—	—	1724	1727	1727	1734	—	—
Lerche	1683	1690	—	—	1747	1755	1727	1735	1749	1767
Kleine Vögel	1673	1731	—	1635	1715	1727	—	—	1749	1750
Reissvogel	—	—	—	—	—	—	1727	1749	—	—
Jagd (Wilddecken und Bälge).										
Wildhaut	1695	1741	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschhaut	1693	1850	—	1709	—	—	1727	1782	—	1831
Thierhaut	1831	1850	—	—	—	—	1727	1772	—	—
Rehhaut	1693	1850	—	—	—	—	1727	1867	1858	1859
Fischotterbalg	—	—	—	—	—	—	—	1865	—	—
Fuchsbalg	1761	1855	1691	1865	—	—	1727	1870	1855	1861
Marderbalg	1851	1868	—	1865	—	—	1847	1848	—	—
Iltisbalg	1853	1854	—	—	—	—	1847	1848	—	—
Dachsfell	—	—	—	—	—	—	—	1727	—	—
Hirschkalbhaut	—	—	—	—	—	—	1727	1772	—	—
Jagd (Haare).										
Rehhaare	1742	1747	—	—	—	—	—	—	—	—
Jagd (Eier).										
Fasaneneier	—	—	1741	1744	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtěhrad		Swo-lenowes		Katzow		Kron-Porit-schen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Industrialien.										
Mahlmühlen (Mahlproducte).										
Weizenmehl	1637	1770	1666	1796	1676	1768	1727	1778	1749	1800
Kornmehl (Roggenmehl)	1631	1778	1682	1805	1676	1782	1727	1782	1749	1780
Mundmehl	—	1683	—	—	—	—	1727	1749	—	—
Tortenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	1753	1756
Semmelmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	1753	1756
Graupen	1680	1749	1666	1764	1676	1739	—	—	—	—
„ grobe	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1781
„ gerissene	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1756
Gries	—	—	1738	1746	1682	1737	—	—	—	—
Weizengries	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1756
Heidengrütze	1711	1741	—	—	—	—	—	—	—	—
Habergrütze	—	1683	—	—	—	—	—	—	1749	1781
Schrott	1694	1870	1676	1870	1715	1870	1782	1870	1829	1870
Maisschrott	—	—	1868	1869	—	—	1868	1870	—	—
Haferschrott	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1791
Kleie	1694	1860	1694	1870	1734	1870	1727	1870	1749	1870
Kornkleie	1861	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizenkleie	1862	1869	—	—	—	—	—	—	—	—
Leinölkuchen	1659	1866	1676	1813	1790	1791	1821	1865	—	—
Rapskuchen	1858	1870	1849	1869	1859	1869	1863	1869	1863	1870
Mahlmühlen (Gebäck).										
Brod	—	—	—	—	—	—	—	—	1751	1771
Tafelbrod	—	1749	—	—	—	—	—	—	—	—
Semmeln	1673	1730	—	—	—	—	—	—	—	—
Hörnel (Kipfel)	1722	1730	—	—	—	—	—	—	—	—
Flusshäuser.										
Calcinirter Fluss	—	—	—	—	—	1799	1729	1760	—	—
Flussaschenauswurf	—	—	—	—	—	—	1841	1852	—	—
Bierbrauerei.										
Weizenbier (Weissbier, pivo bílé)	1631	1650	1634	1638	—	-	—	—	—	—
Gerstenbier	1681	1870	1634	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
Weizen- und Gerstenbier	1657	1677	—	—	—	—	—	—	—	—
Lagerbier	1784	1786	—	—	—	—	—	—	1863	1869
Tropfbier	—	—	1705	1706	—	—	—	—	—	—
Bieressig	1683	1799	1685	1823	1697	1800	—	—	—	—
Bierhefe	—	1747	—	—	1715	1870	1852	1870	1862	1870
Weizenmalz	1635	1791	—	—	1676	1734	—	—	—	—
Gerstenmalz	1640	1855	1668	1870	1676	1870	1740	1870	1779	1862
Bierträber	1855	1870	1783	1870	1856	1870	1816	1870	1783	1870
Abschwemmlinge	1784	1838	1798	1870	1836	1855	1815	1870	1789	1870
Malzblüh	1778	1870	1778	1870	1780	1870	1782	1870	1804	1870
Gallen (Bier)	—	—	—	—	1864	1870	1858	1870	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Branntweinbrennerei.										
Spiritus	—	—	1867	1869	—	—	1852	1870	1859	1867
Branntwein	1659	1848	1634	1805	1690	1733	1729	1823	1862	1869
„ Vorlauf	—	—	1706	1843	1782	1789	—	1809	—	—
„ ordinär	—	—	1867	1870	—	—	1861	1870	—	—
„ Korn-	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
„ Bitter-	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
„ Rum-	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
„ Kümmel-	—	—	1867	1870	—	—	1861	1870	—	—
„ Wachholder-	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
„ Alasch-	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
„ Pfeffermünze-	—	—	1869	1870	—	—	1862	1870	—	—
„ Krausemünze-	—	—	1867	1868	—	—	1861	1868	—	—
„ Nelken-	—	—	1867	1869	—	—	1863	1870	—	—
„ Perl-	—	—	1867	1869	—	—	1861	1870	—	—
„ Kampfer-	—	1804	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Zimmt-	—	—	—	—	—	—	1869	1870	—	—
„ Englischbitter-	—	—	—	—	—	—	1861	1869	—	—
„ Kalmus-	—	—	—	—	—	—	1861	1870	—	—
„ Pomeranzen-	—	—	—	—	—	—	1861	1868	—	—
„ Rostopschin-	—	—	—	—	—	—	1861	1870	—	—
„ Weichsel-	—	—	—	—	—	—	1863	1869	—	—
„ -Schlempe	—	—	—	—	—	—	1857	1870	1857	1867
Ziegeleien.										
Mauerziegel	1631	1870	1651	1870	1676	1870	1729	1870	1749	1870
Gewölbziegel	1778	1843	—	—	1686	1824	—	—	1861	1870
Pflasterziegel	1631	1848	—	—	1678	1870	1739	1860	1756	1870
„ grosse	1851	1870	1652	1868	—	—	1861	1870	—	—
„ kleine	1852	1870	1685	1870	—	—	1861	1869	—	—
Herdziegel	1826	1842	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruchziegel	1836	1857	1867	1869	—	—	—	—	1862	1870
Gesimsziegel	—	—	—	—	1712	1730	1869	1870	1859	1870
Plattenziegel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1836
Deckziegel	—	—	—	—	—	—	—	—	1844	1850
Trogziegel	—	—	—	—	—	—	—	—	1855	1870
Kaminziegel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1859
Rostziegel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1859
Säulenziegel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1859
Impastirte Ziegel	—	—	1824	1826	—	—	—	—	—	—
Feuerfeste Ziegel	—	—	1862	1864	1865	1870	—	—	—	—
Falzziegel	—	—	—	1867	—	—	—	—	—	—
Dachziegel	1696	1799	—	—	—	—	—	—	—	—
Haken	1782	1843	1651	1870	1700	1870	1764	1870	1749	1870
Preissen	1782	1870	1651	1870	1700	1865	1734	1870	1749	1870
Taschen	1802	1870	1700	1870	1799	1870	1800	1870	1764	1870
Firsten	1816	1827	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachrinnen	—	—	—	—	1801	1812	—	—	—	—
Halbtaschen	—	—	1825	1827	—	—	—	—	—	—
Moorziegel	—	—	—	1825	—	—	—	—	—	—
Drainröhren	—	—	1866	1870	—	—	—	—	—	—
„ $4\frac{1}{2}$"	1859	1870	—	—	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Drainröhren 3"	1856	1870	—	—	1862	1870	—	—	—	1862
„ 2"	1856	1870	—	—	1858	1870	—	—	1859	1870
„ 1"	1856	1870	—	—	—	—	—	—	1859	1870
Muffen	—	—	—	—	1859	1861	—	—	1859	1870
„ 4"	—	—	—	—	1862	1870	—	—	—	—
„ 3"	—	—	—	—	1862	1870	—	—	—	—
Ungebrannte Ziegel (egypt.)	1718	1825	1706	1805	—	1696	—	1739	1751	1809
Lehm	1753	1870	1841	1870	1856	1869	1857	1870	1855	1870
Kalkbrennerei.										
Kalk	1631	1820	1636	1800	—	—	1727	1870	—	—
Mauerkalk	1821	1870	1801	1870	1676	1870	—	—	1749	1870
Weisskalk	1821	1870	1801	1870	1793	1870	—	—	1834	1870
Kalkstein	—	—	1744	1863	1782	1869	1727	1864	1749	1870
Cement	1853	1870	1862	1870	1865	1867	1851	1870	1859	1870
Sand- und Steinbrüche. (Steine und Sand.)										
Mauerstein	—	—	1733	1806	1782	1870	—	—	—	—
Baustein	1810	1870	—	—	—	—	1807	1860	—	1841
„ hart	—	—	1811	1870	—	—	1861	1870	1855	1870
„ weich	—	—	1809	1870	—	—	1861	1866	1858	1869
Pflasterstein	1852	1870	—	1809	—	—	—	—	—	—
Steinschotter	—	—	1863	1870	—	—	—	—	—	—
Bimsenstein	1688	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Sand	1824	1870	1652	1870	1803	1870	1857	1870	1855	1870
Steinmetzartikel.										
Platten	—	—	—	—	1801	1867	—	—	1839	1859
Steinplatten (Fussplatten)	1801	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Gasdorfer Platten	1855	1870	—	—	—	—	1865	1866	—	—
Pflasterplatten	—	—	1853	1860	—	—	—	—	—	—
Sockelplatte	—	—	—	1853	—	—	—	—	—	—
Marmorplatte	—	—	—	1837	—	—	—	—	—	—
Mühlstein	1636	1695	1652	1821	1677	1717	—	—	—	—
Schleifstein	1659	1870	1652	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
Wetzstein	1636	1853	1672	1870	1682	1870	1735	1870	1749	1870
Quaderstein	1747	1838	1831	1869	1801	1858	—	—	—	1832
Carostein	1861	1862	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellenstein	1795	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewölbstein	1804	1810	—	—	—	—	—	—	—	—
Klötzelstein	—	1823	—	—	—	—	—	—	—	—
Sockelstein	—	—	1866	1866	—	—	—	—	—	—
Fensterstöcke	1765	1816	—	—	—	—	—	—	—	—
Thürstöcke (Thürfutter)	1766	1869	1837	1861	—	—	—	—	—	—
Stufen	1765	1870	1818	1861	—	1835	—	—	1857	1859
Kuhschüssel (Futterschüssel)	1765	1834	1853	1861	1865	1867	—	—	—	—
Grenzstein	1859	1862	—	1861	—	—	—	—	—	1861
Mengtrog	—	—	—	—	1855	1790	—	—	—	—
Deckplatte	1837	1862	1811	1861	—	—	1854	1856	—	—
Gewölbsäule	—	—	1846	1853	—	—	—	—	—	—
Wasserrinne	—	—	1853	1853	—	—	—	—	—	—
Dachschiefer	—	—	—	—	—	—	—	1869	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Bergbau.										
Steinkohle	—	—	1760 *1853*	1802 *1873*	1757	1860	—	—	1833	1850
Stückkohle	—	—	1803	1822	*1850*	*1871*	—	—	—	—
Grosskohle	—	—	1823	1852	—	—	—	—	1851	1870
Brennkohle	—	—	*1841*	*1852*	—	—	—	—	—	—
Würfelkohle	—	—	*1853*	*1873*	*1853*	*1871*	—	—	—	—
Stückelkohle	—	—	1803	1822	—	—	—	—	—	—
Mittl-Stückel- o. Kleinkohle	—	—	1823	1852	—	—	—	—	—	—
Kleinkohle	—	—	*1853*	*1873*	*1868*	*1871*	—	—	1851	1870
Mittelkohle			—	—	*1863*	*1865*	—	—	—	—
Schmiedkohle (Schieferkohle)			*1841*	*1852*	—	—	—	—	—	—
Schmiedkohle			1823 *1856*	1859 *1873*	*1853* 1849	*1858* 1858	—	—	—	—
Staubkohle			1803 *1856*	1822 *1872*	*1856*	*1871*	—	—	—	—
Kalkkohle			*1856*	*1873*	*1851* 1804	*1871* 1861	—	—	—	—
Waschkohle			*1857*	*1873*	—	—	—	—	—	—
Durchwurfkohle			*1868*	*1871*	—	—	—	—	—	—
Moorkohle			1776	1781	1767	1827	—	—	—	—
Gewerbserzeugnisse.										
Leinwand.										
Leinwand klarflachsene	1675	1703	—	—	—	—	1727	1739	—	1793
„ mittelflachsene	1675	1702	—	—	—	—	—	1727	—	1793
„ grobflachsene	1675	1725	—	—	—	—	1727	1870	—	1793
Mittelleinwand gebleicht	1640	1650	—	—	—	—	—	—	—	—
Leinwand hanfhörnene	1697	1698	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Holländ. Tafelzeug	1677	1679	—	—	—	—	—	—	—	—
„ flachsene rohe	1690	1793	1651	1680	—	—	—	—	—	—
„ weiss gebleichte	1692	1793	1753	1867	—	—	—	—	1862	1870
„ gewichst	—	1752	—	—	—	—	—	—	—	—
Sackleinwand	1633	1870	1634	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
Zichenleinwand	1803	1870	1810	1870	1811	1867	1835	1870	1858	1870
Hausleinwand	—	—	1686	1694	—	—	—	—	—	—
Haderleinwand	1868	1869	—	—	—	—	—	—	—	—
Filtrirleinwand	—	—	—	—	—	—	1859	1866	—	—
Glanzleinwand	—	1772	—	—	—	—	—	—	—	—
Kanafas	1678	1806	—	1809	—	—	—	—	—	—
Kotton	—	—	—	1809	—	—	—	—	—	—
Trillich	1633	1870	1708	1861	1685	1858	1727	1837	1784	1859
Zwillich	1806	1870	1689	1869	1821	1865	1735	1870	1749	1869
Seilerwaaren.										
Anbindstrick	1637	1641	—	—	1706	1722	—	—	—	—
Bauchstrick	1634	1870	1651	1870	1700	1870	1785	1870	1765	1870
Bauseil	—	1702	—	—	—	—	1793	1868	1770	1861

Anmerk. Die liegend gedruckten Ziffern sind nach Centnern berechnet.

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Bergbauseil (Schachtenseil)	—	—	1831	1847	1781	1832	—	—	—	1851
Bierseil	—	1640	—	—	—	1746	—	—	—	—
Brunnenseil	—	—	1636	1652	1837	1847	1793	1845	1765	1834
Buttenbänder	1631	1842	1637	1852	1679	1870	1786	1864	—	—
Gartenschnur	1758	1797	1810	1863	—	1781	1863	1864	1851	1870
Gurtenband	1757	1778	1753	1869	1791	1870	—	—	1790	1870
Gurtenstrick	1632	1649	—	—	—	—	—	—	—	—
Grundelhammel	1734	1764	—	—	—	—	—	—	—	—
Halskoppel	—	1785	—	—	—	—	—	—	—	—
Halsstrick	—	—	1634	1869	—	—	1786	1856	—	—
Hanfstrick	—	—	1840	1860	—	—	—	—	—	—
Kälberstrick	1759	1870	1635	1870	1700	1870	1785	1870	1769	1870
Kuhstrick	1631	1791	1651	1780	1700	1788	—	—	—	1771
Laternenschnur	—	—	—	—	—	—	—	1850	—	—
Landseil	—	—	—	—	—	1782	—	—	—	—
Leitseil	—	—	1651	1870	1786	1870	1820	1869	1766	1861
Lenkseil	1830	1870	1815	1870	—	—	—	—	1816	1870
Leiterstrick	1833	1840	—	—	—	—	—	—	1844	1859
Lunten	1631	1637	—	—	—	—	—	—	—	—
Ochsengurt	—	—	—	—	—	—	1844	1856	—	—
Ochsenhalsriemen	—	—	—	—	—	—	1785	1833	1788	1800
Ochsenstrick	1639	1698	—	—	—	—	—	—	—	—
Obergurt	1784	1800	—	—	—	—	—	—	1790	1800
Riemseil	1698	1818	1772	1807	1700	1803	1785	1821	1771	1800
Seilstrang (Syllenstrang)	1631	1765	—	—	—	1720	—	—	—	—
Spannseil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1765
Seil	—	—	1804	1826	—	—	—	—	—	—
Spagat	1631	1870	1694	1870	1700	1870	1784	1867	1765	1870
Schlauch	—	—	—	—	—	—	—	1856	1862	1869
Uhrleine	—	1747	—	—	1782	1784	—	—	—	1833
Untergurt	1784	1800	—	—	—	—	—	—	1790	1800
Waschleine	—	1749	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugseil stark	—	—	1651	1807	—	—	—	—	—	—
Zugstrang	1769	1782	—	—	1707	1780	—	—	1765	1800
„ lang	1783	1870	1634	1870	1700	1870	1784	1870	1801	1870
„ kurz	1784	1870	1713	1870	1727	1870	1784	1870	1801	1870
Fischköscher	1694	1839	1738	1828	1730	1828	1801	1847	1816	1859
Jochriemen	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1753
Heuleine	1641	1870	1651	1870	1720	1867	1784	1870	1765	1870
Pferdebrustnetz	—	—	—	—	—	—	—	—	1857	1869
Fette, Oele und Kerzen.										
Bäumöl	1637	1870	1684	1869	1695	1870	1790	1870	1857	1870
Leinöl	1631	1868	1652	1866	1676	1858	1727	1870	1750	1867
Rapsöl	1839	1870	1839	1870	1846	1870	1852	1860	1857	1870
Kühnöl	—	—	—	1677	—	—	—	—	—	—
Spicköl	—	—	1684	1697	—	—	—	—	—	—
Firnissöl	—	—	—	—	—	—	1859	1870	—	—
Maschinenöl	—	—	1869	1870	—	—	—	—	—	—
Kammfett	1685	1859	1752	1869	1717	1819	1823	1851	1851	1859
Wagenfett	1790	1869	1866	1869	—	—	1851	1866	—	—
Parafinfett	—	—	1857	1870	1856	1870	1861	1870	1855	1869
Hundsfett	—	—	—	—	1723	1798	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Wagenschmier	1631	1870	1634	1869	1677	1865	1727	1870	1749	1870
Fischthran	1631	1855	1702	1861	1789	1790	1851	1857	1803	1869
Schmeer	1681	1829	1680	1757	1677	1790	—	—	—	—
Spick	1716	1725	1637	1870	1801	1852	1731	1866	—	—
Steinkohlentheer	1855	1870	1863	1869	—	—	—	—	—	—
Schmiedpech	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
Binderpech	—	—	—	—	1844	1848	—	—	—	—
Firniss	1860	1865	1804	1870	—	—	1851	1370	1846	1869
Inseltkerzen	1631	1870	1634	1870	1677	1866	1727	1870	1749	1870
Wachskerzen	1672	1847	1807	1830	1682	1690	—	—	—	—
Windlicht	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Seife	1637	1838	1679	1813	1680	1855	1731	1846	1804	1803
Metalle.										
Gold	1681	1692	—	—	—	1695	—	—	—	—
Goldblätter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1769
Silber	1681	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupfer, neu	1687	1870	1738	1753	1699	1783	—	1792	—	—
„ alt	—	—	1700	1848	1683	1847	—	—	—	—
Stahl	1632	1864	1654	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1861
Quecksilber	1688	1690	—	—	—	—	1855	1859	—	—
Messing	1687	1865	—	1846	—	1839	—	—	—	—
Zinn	1689	1770	—	1701	—	—	1851	1835	—	—
Blei	1680	1860	1689	1865	1702	1867	1851	1852	—	—
Eisen, neu	—	—	1638	1870	1678	1840	—	—	—	—
Schmiedeisen, ordinär, neu	1631	1870	1802	1839	1715	1870	1727	1870	1749	1870
„ „ alt	1703	1870	1700	1870	1727	1870	1792	1870	1809	1870
Bandeisen	—	—	—	1870	—	—	—	1851	—	—
Flacheisen	1676	1746	—	1840	1676	1682	—	—	—	—
Fassreifeisen	1811	1835	1784	1870	1812	1852	1802	1870	—	1840
Gnietzer Eisen	—	—	—	—	1730	1733	—	—	—	—
Gräfenstein'sches Eisen	—	1631	—	—	—	—	—	—	—	—
Gittereisen	1728	1845	1654	1870	1728	1850	—	1734	—	—
Horžowitzer Eisen	—	—	—	—	1715	1725	—	—	—	—
Hufstabeisen	1824	1841	—	—	1813	1855	1801	1870	1802	1854
Hütteneisen	1753	1754	—	—	1725	1740	—	—	—	—
Kroneisen	1637	1755	1654	1716	1715	1725	—	—	—	—
Kais. Kammereisen	1657	1659	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappereisen	1721	1755	—	—	—	—	—	—	—	—
Katharinaeisen	—	1753	—	—	—	—	—	—	—	—
Kranzeisen	—	—	—	1870	—	—	—	—	—	—
Nageleisen	—	—	1824	1830	—	—	—	—	—	—
Neuhammereisen	1658	1665	—	—	—	—	—	—	—	—
Pressnitzer Eisen	—	—	—	—	—	1676	—	—	—	—
Pier-Hofer „	—	—	—	—	1726	1730	—	—	—	—
Pflugschaar	—	1681	1805	1836	1813	1855	1836	1843	1806	1854
Rahmeisen	—	—	1821	1870	1829	1850	—	—	—	—
Rundeisen	—	—	1869	1870	—	—	—	1868	—	—
Radnitzer Eisen	—	—	—	—	1726	1729	—	—	—	—
Reifeisen	1731	1790	—	—	1787	1800	—	—	—	—
Radreifeisen	1824	1846	1801	1870	1809	1855	1801	1869	1801	1854
Schwarzeisen	1645	1647	—	—	—	—	—	—	—	—
Schieneneisen	1666	1680	1654	1655	1676	1853	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Schaarblech	—	—	—	—	—	—	1867	1870	—	—
Stabeisen	1637	1753	1652	1870	1676	1800	—	—	—	—
Quadrateisen	—	—	1841	1849	—	—	—	—	—	—
Walzeisen	—	—	1853	1869	—	—	1861	1869	1857	1870
Wanneneisen	—	—	—	1870	—	1852	—	1851	—	—
Zahneisen	1730	1780	1805	1824	—	1738	—	—	—	—
Steierische Achsen	—	—	1861	1870	—	—	—	—	1861	1869
Eisen, schwarz	—	—	1652	1685	—	—	—	—	—	—
Eiserne Stangen	—	—	1700	1701	—	—	—	—	—	—
Steierisch-Eisenblech	—	—	1702	1860	—	—	—	—	—	—
Eisenblech	—	—	—	—	1738	1870	1738	1851	1765	1869
" alt	—	—	—	—	—	—	—	—	1862	1869
Schwarzblech	1671	1870	1712	1869	—	—	—	—	—	—
Weissblech	1717	1799	1782	1869	—	—	—	—	—	—
Tafelblech	1685	1687	—	—	—	—	1851	1852	—	—
Blech, verzinntes	—	1703	—	—	—	—	—	—	—	—
Malzdörrblech	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1862
Eisendraht	1680	1866	1750	1870	1761	1870	1768	1870	1767	1869
Gusseisen neu	1829	1870	1802	1870	1833	1870	1832	1832	1842	1870
" alt	1811	1870	1832	1870	1852	1869	1809	1866	1856	1870
Falzplatten	—	—	—	—	—	—	1851	1860	—	—
Ofenplatten	—	—	—	—	—	—	1851	1856	—	—
Eisenerz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1768
Nägel und Heftgeräthe.										
Anraffnägel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" ganze	—	—	—	—	—	—	—	—	1749	1870
" halbe	—	—	—	—	—	—	—	—	1779	1879
Anschiftnägel	1638	1867	1781	1862	1711	1853	1824	1870	—	—
Anschieblingnägel	—	—	—	1695	—	—	—	—	—	—
Bandnägel, grosse	—	—	1842	1870	—	—	—	—	—	—
Bankeisen	—	—	1853	1861	—	—	—	1857	1855	1858
Blechnägel	—	—	1842	1869	—	—	—	—	—	—
Brettnägel	1631	1680	1651	1704	—	—	—	—	—	—
" ganze	1681	1870	1705	1870	1677	1870	1727	1870	1749	1870
" dreiviertel	1851	1860	—	—	—	—	—	—	—	—
" halbe	16-1	1870	1695	1870	1677	1870	1727	1869	1750	1870
Decknägel	1631	1638	—	—	—	—	—	—	—	—
Drahtnägel	—	—	—	—	—	—	1868	1869	—	—
Drahtstifte	—	—	1861	1869	—	—	—	—	—	—
Eggenzinker	—	1641	—	—	—	—	—	—	—	—
Fassnieten	—	—	1861	1870	—	—	1851	1870	1862	1870
Hufnägel	—	—	1654	1870	1700	1715	—	—	—	—
Kartatschennägel	1749	1765	—	—	—	—	—	—	—	—
Klammern	1809	1870	1826	1862	—	—	1833	1834	—	1845
Kopfnägel	—	—	—	—	—	1840	1867	1870	—	—
Lattennägel	1633	1870	1635	1870	1676	1870	1765	1869	1749	1870
Laufkarrennägel	—	—	1823	1855	—	—	—	—	—	—
Plattennägel	—	—	—	—	—	—	—	—	1766	1859
Rahmnägel	1749	1750	—	1697	—	—	1851	1870	—	—
Rohrzwecken	1631	1869	1757	1870	1699	1870	1727	1870	1769	1870
Schindelnägel	1631	1830	1634	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1855
" doppelte	1831	1870	—	—	—	—	—	—	1856	1870

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtěhrad		Swo-lenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Schindelnägel einfache	1831	1847	—	—	—	—	—	—	1856	1869
Schlossnägel	1851	1852	1695	1869	—	—	1851	1866	—	—
Schmiednägel	—	—	—	1712	—	—	—	—	—	—
Schiffsklammern	—	—	—	—	—	—	1841	1868	—	—
Spundblech	—	—	—	1870	—	—	—	—	—	—
Spündnägel	1638	1849	1700	1842	1678	1784	—	—	1764	1797
Stukaturnägel	—	—	1750	1754	—	—	—	—	—	—
Thornägel	1737	1808	—	—	—	1853	—	1858	—	—
Schiefernägel	—	—	—	—	—	—	—	1869	—	—
Dungmittel.										
Braunkohlenasche	—	—	—	—	—	1850	—	—	—	—
Düngungspulver	—	—	1832	1835	—	—	—	—	—	—
Gute Erde	—	—	—	1867	—	—	—	—	—	—
Gyps	1688	1870	1851	1866	1832	1849	1832	1867	1833	1869
Holzasche	1672	1870	1747	1867	1747	1784	1841	1870	1804	1870
Hornspäne	1858	1861	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalk	—	—	—	—	—	—	—	—	1865	1870
Kalkstaub	—	—	—	—	—	—	1868	1870	—	—
Knochenmehl	1853	1867	1858	1870	—	—	1858	1867	1855	1869
Kalisalz	—	1865	—	—	—	—	—	—	—	—
Knochen	—	—	1867	1868	—	1720	—	—	1862	1870
Kesselasche	—	—	1861	1866	—	—	—	—	—	—
Läuterschaum	—	—	1862	1870	—	—	—	—	—	—
Mergel	1868	1870	—	—	—	—	—	—	1856	1858
Mineraldung	—	—	—	1862	—	—	—	—	—	—
Guano	1853	1859	—	—	—	—	1853	1860	1855	1859
Rápskuchenmehl	—	—	1860	1869	—	—	—	—	—	—
Spodiumstaub	—	—	1860	1866	—	—	—	—	—	—
Steinkohlenasche	1833	1870	1860	1869	—	—	—	—	1855	1870
Superphosphat	—	—	—	1870	—	—	—	—	—	—
Strassendung	—	—	—	1867	—	—	—	—	—	—
Waldstreu	1853	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugasche	—	—	—	1867	—	—	—	—	—	—
Glaswaaren.										
Kristall leicht	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
„ schwach	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
„ mittel	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreuttenglas, schlechtes	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Schadirtes Glas	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Gränges Glas	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Doppelspiegelscheiben	—	1641	—	—	—	—	—	—	—	—
Spiegelscheiben	1641	1744	—	—	—	—	—	—	—	—
Tafelglas	1693	1698	—	—	—	—	—	—	—	—
Tafelscheiben	1671	1853	—	—	—	—	—	—	—	—
Regalscheiben	1671	1693	—	—	—	—	—	—	—	—
Doppelscheiben	1692	1748	—	—	—	—	—	—	—	—
Schockglas	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Würfelglas	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Glastafeln	—	—	—	1842	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtěhrad		Swo-lenowes		Katzow		Kron-Porit-schen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Fensterglas	—	—	—	—	—	—	1857	1864	—	—
Kristalliner Schleifbecher	1685	1693	—	—	—	—	—	—	—	—
Flaschenkeller	1693	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Knöpfe (Flaschenstöpsel)	—	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Flaschen, verschraubte	—	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinglas	1641	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Bierglas	1641	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Bruderkuchen	1693	1697	—	—	—	—	—	—	—	—
Gläser und Flaschen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1767
Haus- und Wirthschaftsgeräthe.										
Von Eisen, Kupfer etc.										
Anbindkette	1749	1864	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhaltkette	—	—	1797	1870	1849	1859	1797	1870	1789	1870
Bindekette	—	—	—	1676	—	—	—	—	—	—
Brunnenkette	—	—	1637	1694	1722	1853	—	—	—	—
Brustkette	—	—	1695	1870	—	1858	1867	1869	1848	1870
Eiskette	—	—	—	—	—	—	—	—	1861	1869
Halfterkette	1687	1870	1695	1869	1715	1790	1857	1869	1753	1869
Holzaxt	1639	1695	1636	1861	—		—	1855	1856	1859
Hemmkette	—	—	1668	1870	1682	1870	1779	1867	—	1758
Hundskette	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1751
Kälberkette	1763	1863	—	—	—	—	1857	1862	—	—
Kuhkette	1677	1870	1676	1870	1676	1863	1731	1870	1750	1870
Lastkette	—	—	—	—	—	—	—	1867	—	—
Ochsenkette	1746	1861	—	—	1862	1870	1848	1862	1852	1869
Pferdekette	—	—	1750	1852	1856	1869	1843	1869	1751	1870
Sperrkette	—	—	—	—	—	—	—	—	1844	1870
Steuerkette	—	1637	—	—	—	1738	—	1790	—	—
Stierkette	—	—	1853	1870	1844	1867	1856	1869	1759	1870
Spannkette	—	—	1853	1870	—	1743	1800	1803	1855	1869
Vorzugkette	—	—	—	—	—	—	—	—	1789	1869
Viehkette	—	—	—	1829	—	—	—	—	—	—
Wagenkette	1635	1645	1634	1651	—	—	—	1848	—	—
Wiederhaltkette	—	—	1851	1867	—	—	—	1848	—	1758
Zugkette	—	—	1697	1870	1743	1867	—	—	1844	1869
Baumsäge	—	—	—	—	1725	1797	—	—	—	—
Bohrer	1640	1770	1802	1812	1716	1725	—	1855	1765	1800
Beisszange	—	1835	—	—	—	—	—	—	—	—
Brettsäge	1681	1764	1700	1704	—	—	—	—	1756	1764
Bündmesser	1722	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Breithaue	—	—	—	1851	—	—	—	—	—	—
Baumkratze	—	—	—	1861	—	—	—	—	1855	1859
Brechstange	—	—	—	—	—	1678	—	—	—	—
Dunggabel	1781	1870	1850	1870	1743	1870	1851	1869	1789	1870
Dunghacken	1637	1836	1858	1870	—	—	1851	1869	1848	1870
Erdkratze	—	—	1853	1861	—	—	—	—	1855	1870
Feile	1640	1764	—	—	—	—	—	—	1865	1869
Fäheblatt	—	1716	—	—	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reich-stadt		Buschtĕ-hrad		Swo-lenowes		Katzow		Kron-Porit-schen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Grabscheit, eisernes	1722	1870	1651	1868	1699	1870	1808	1870	1753	1870
Grassichel	1633	1800	1651	1861	1379	1812	1727	1866	1764	1859
Handbeil	1687	1807	—	—	1678	1725	1843	1868	—	1789
Handsäge	1728	1796	—	—	1678	1681	—	—	—	—
Handsägeblatt	1744	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammer	—	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
Heugabel	—	—	1850	1870	1859	1870	1857	1869	1791	1870
Hemmschuh	1856	1857	—	—	1854	1870	—	—	1861	1870
Holzsäge	1693	1796	1636	1823	1710	1828	18[illegible]4	1869	1751	1869
Hopfenhacke	1631	1869	—	—	—	—	—	—	—	1749
Hufeisen	—	—	—	1803	—	—	—	—	—	—
Kothschaufel	—	—	1700	1753	—	—	—	—	—	—
Krampe	—	1806	1808	1815	—	—	—	—	—	—
Krauthacke	—	1781	—	—	—	—	—	—	—	—
Lampe, blecherne	—	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
Locheisen	—	—	—	1813	—	—	—	—	—	—
Meissel	1640	1695	—	—	—	1725	—	—	—	—
Ochsenzaum	1745	1749	—	—	—	—	—	—	—	—
Plattschaufel	1671	1671	—	—	—	—	—	—	—	—
Perlhammer	—	—	—	—	—	—	—	1796	—	—
Pflugsäge	—	—	—	—	—	1676	—	—	—	—
Pferdezaum	—	—	1795	1870	—	—	1852	1853	1852	1870
Pferdemundstück	—	—	1800	1844	1792	1870	1800	1870	1758	1790
Pferdetremse	—	—	1638	1870	—	—	1850	1870	1861	1869
Raspel	—	—	—	1806	—	—	—	—	—	—
Rodehacke	1806	1869	—	—	—	1785	—	—	1789	1859
Röhrbüchse	1636	1869	1676	1868	1676	1870	1761	1869	1780	1869
Rohrhacke	1694	1869	1853	1861	—	—	—	—	—	—
Rübenhacke	—	—	1862	1864	—	—	—	—	—	—
Rechen, eiserne	—	—	—	1808	—	—	—	—	—	—
Raupenscheere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1751
Reifenmesser	—	—	—	—	—	—	—	1855	—	—
Schaufel, eiserne	1676	1870	1636	1870	1676	1870	1729	1870	1749	1870
Schnittmesser	1640	1796	—	—	1677	1708	—	—	1863	1870
Schneidemesser	—	—	—	1802	—	—	—	—	—	—
Sense, Gras-	1632	1870	1637	1870	1686	1870	1778	1869	1764	1870
Spannsäge	1642	1671	—	—	—	—	—	—	—	—
Spitzhacke	1794	1806	—	—	—	—	—	—	1855	1858
Spitzhaue	—	—	1853	1861	1747	1785	—	—	—	—
Steinrammel	—	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
Striegel	1657	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Pferde-	1631	1870	1685	1870	1678	1870	1736	1870	1758	1870
„ Kuh- und Ochsen-	1681	1870	1636	1870	1702	1870	1727	1870	1750	1870
Stemmeisen	—	—	—	—	—	—	—	1855	—	1765
Stutzscheere	—	—	—	—	—	—	—	—	1759	1764
Steinschlägel	—	—	—	—	—	—	1848	1858	—	—
Strohmesser (Holmmesser)	1681	1861	1637	1870	1676	1870	1727	1869	1749	1870
Tuttenring	1773	1774	—	—	—	—	—	—	—	—
Vorhängschloss	1632	1826	1635	1820	1676	1870	1727	1820	1750	1832
„ gross	1834	1862	1822	1869	—	—	1822	1870	1835	1870
„ mittel	—	—	1853	1870	—	—	1863	1870	1855	1870
„ klein	1831	1867	1822	1869	—	—	1822	1870	1833	1870
Wasserröhren, gusseiserne	1851	1869	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinmesser	—	—	1708	1718	—	—	—	—	—	—
Waldsäge	—	—	—	—	—	1784	—	—	—	—
Zange	1640	1671	—	—	—	1725	—	1855	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Von Holz.										
Besen	1637	1870	1807	1868	1679	1782	1851	1870	1859	1870
Futterschaufel	1660	1664	1705	1759	—	—	—	—	—	—
Grabscheit, hölzernes	1659	1683	1705	1764	1700	1738	—	—	—	—
Getreideschaufel	1631	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Holzschaufel	—	—	1634	1870	1677	1869	1728	1870	1751	1870
Holzschüssel	—	—	1652	1655	—	—	—	—	—	—
Holzschrauben	—	—	1863	1870	—	—	—	—	1863	1869
Jochholz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1751
Krummholz	—	—	—	—	—	—	—	—	1858	1870
Lopatsch	1727	1779	1700	1759	1699	1800	—	—	—	—
Mengschaufel	—	—	1761	1771	1715	1829	—	—	—	—
Malzschaufel	—	—	1700	1738	—	—	—	—	—	—
Ochsenjoch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1749
Rechen, hölzerne	1631	1869	1676	1869	1736	1870	1867	1870	—	1859
Schurfschaufel	—	—	1700	1759	1678	1713	—	—	—	—
Stallschaufel	—	—	1761	1768	—	—	—	—	—	—
Sensenstiel	—	—	—	1869	—	—	—	—	1862	1870
Sensengestelle	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Wurfschaufel	1660	1671	1700	1759	1678	1739	—	—	—	—
Weinmulde	—	—	1651	1704	—	—	—	—	—	—
Bürsten und Pinseln.										
Anstreichpinsel	—	—	1868	1870	—	—	1853	1870	—	—
Bürste	1685	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Falzbürste	1779	1824	—	—	—	—	1854	1870	—	—
Gefässbürste	1755	1809	—	—	—	—	—	—	1862	1870
Kartatschen	—	—	—	—	1692	1735	—	—	—	—
Kuhbürste	1799	1870	1800	1870	1745	1870	1737	1870	1784	1870
Mauerpinsel	1681	1761	1707	1758	—	—	—	—	1794	1800
Pferdebürste	1691	1870	1652	1870	1746	1870	1729	1870	1758	1870
Pinsel	—	—	—	—	1728	1737	—	—	—	—
Spündbürste	1758	1822	—	—	—	1724	—	—	—	—
Standbürste	1797	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
Waschbürste	1722	1755	1702	1870	1727	1735	—	—	1859	1870
Weinbürste	—	1809	—	—	1699	1713	—	—	—	—
Weispinsel	1809	1870	1801	1870	1749	1870	1791	1870	1756	1870
Korb- und Flechtwaare, dann Schilf.										
Baststrang	—	—	—	1652	—	—	—	—	—	—
Durchseichkorb	—	—	—	—	—	1781	—	—	—	—
Erdäpfelkorb	—	—	—	—	1863	1866	—	—	—	—
Fischkorb	1726	1765	—	—	—	—	—	—	—	—
Futterschwinge	1681	1870	1655	1870	1679	1870	1727	1870	1789	1870
Futterkorb	—	—	—	1651	1817	1820	—	—	—	—
Graskorb	—	—	1785	1830	1747	1870	1827	1869	—	—
Handkorb	1659	1677	—	1700	—	—	—	—	—	—
Hopfenkorb	—	—	—	—	1803	1814	—	—	—	—
Kohlenschwinge	—	1741	—	—	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Kohlenkorb	—	—	—	—	1783	1814	—	—	—	—
Malzkorb	1631	1765	1655	1731	1715	1734	—	—	—	—
Packkorb	—	1748	—	—	—	—	—	—	—	—
Rohrschilf	1753	1870	1807	1870	1785	1867	1837	1870	1855	1870
Rübenkorb	—	—	1862	1870	—	—	—	—	—	1870
Schilfrohrmatte	—	—	1867	1867	—	—	—	—	—	—
Spreukorb	1631	1870	1666	1870	1682	1870	1729	1870	1749	1870
Spitzruthen	1698	1731	—	—	—	—	—	—	—	—
Tragkorb	—	—	—	1654	—	—	1864	1870	1862	1870
Teichschilf	1755	1797	—	—	—	—	—	—	—	—
Wagenflechte	1631	1869	1679	1870	1685	1870	1735	1870	1789	1870
Wasserkorb	—	—	1761	1797	—	—	—	—	—	—
Waschkorb	—	—	—	—	1724	1729	—	—	—	—
Unterschiedlich										
Dachschauben	—	1636	—	—	—	—	—	—	—	—
Flaschenstoppel	—	1793	—	—	—	—	—	—	—	—
Hausenblase	1688	1823	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupferascher	—	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Menschenhirnschale	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Pferdekamm	1693	1800	1679	1841	1692	1815	—	—	1758	1798
Pferdeschwamm	1722	1772	1686	1829	1724	1789	—	—	—	1790
Pechfackeln	1679	1686	—	—	—	—	—	—	—	—
Saiten	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Seifenlauch	—	1693	—	—	—	—	—	—	—	—
Streichtuch	1636	1772	1711	1751	1702	1728	—	—	—	—
Schwefelpflaster	1809	1822	—	—	—	—	—	—	—	—
Medicamente.										
Alant	1691	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Alantwurzel	—	—	1785	1809	1785	1790	1862	1866	—	—
Aldej	—	—	—	1702	—	—	—	—	—	—
Alaun	1681	1840	1695	1867	1700	1848	1797	1869	1808	1834
Alaunwurzel	—	—	—	1702	—	—	—	—	—	—
Aloënpulver	—	—	—	—	—	1821	—	—	—	—
Ammoniak	—	—	—	—	—	—	1859	1862	—	—
Angelika	1687	1694	1686	1831	1793	1853	1796	1845	—	1811
Angelikapulver	—	—	—	—	—	—	—	1861	—	—
Angelikawurzel	—	1761	—	1702	—	—	1742	1851	—	—
Anilintinktur	—	—	—	—	—	—	—	1866	—	—
Anisöl	—	—	—	1869	—	—	1861	1869	—	—
Anissamen	—	1692	—	—	—	—	—	—	—	—
Apfelkörner	—	1797	—	—	—	—	—	—	—	—
Arnika	1866	1867	—	1870	—	—	—	—	—	—
Arsenikum	1688	1693	—	—	—	—	—	—	—	—
Assa dulcis	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Assa foetida	1718	1820	1694	1806	1702	1816	1767	1822	—	—
Attich	—	—	—	—	—	1786	—	—	—	—
Aurum pigmentum	1691	1692	—	—	—	—	—	—	—	—
Baldrian	—	—	1808	1820	—	1821	—	—	—	—
Baldrianöl	—	—	—	—	—	—	1864	1866	—	—

Gegenstand	Reichstadt von	Reichstadt bis	Buschtěhrad von	Buschtěhrad bis	Swolenowes von	Swolenowes bis	Katzow von	Katzow bis	Kron-Poritschen von	Kron-Poritschen bis
	im Preise vertretener Zeitraum									
Baldrianwurzel	—	—	1809	1816	—	—	—	—	—	—
Balsam sulpheris	—	—	1701	1702	—	—	—	—	—	—
Baumöl	1813	1830	—	—	1815	1838	—	—	—	—
Beerwurzel	1691	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Benediktwurzel	1692	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Bibergeil	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Bibernell	—	—	1808	1809	—	—	—	—	—	—
Bigelkraut	—	—	—	1809	—	—	—	—	—	—
Bittersalz	—	1866	1820	1870	1799	1852	1845	1869	—	—
Bleigelb	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Bleiweiss	1639	1703	1695	1808	1700	1849	1868	1870	—	1859
Bleizucker	—	—	1867	1869	—	—	1844	1851	1862	1869
Borax	1688	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Brandöl	1794	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
Brechweinstein	—	1866	1868	1869	—	—	—	—	—	—
Butteräther	—	—	—	—	—	—	—	1866	—	—
Chlorkalk	—	1867	1869	1870	—	—	1861	1866	—	—
Cichorienkraut	—	—	—	1809	—	—	—	—	—	—
Citronat	—	—	—	—	—	1695	—	—	—	—
Coriander	—	—	—	—	—	—	—	1862	—	—
Digestivsalbe	—	—	—	—	—	1802	—	—	—	—
Drachenblut	1686	1686	1684	1697	1702	1704	—	—	—	—
Drüsenpulver	1747	1867	1804	1870	1814	1867	1806	1864	—	1810
Eberwurzel	1688	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Ehrenpreis	—	—	1763	1773	—	—	—	—	—	—
Eibischwurzel	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Eichenasche	—	—	—	—	—	1828	—	—	—	—
Eichenrinde	—	—	1808	1818	—	—	—	1861	—	—
Eisenvitriol	—	—	—	—	1841	1844	1843	1866	1841	1850
Entian	1632	1867	1654	1869	1787	1855	1731	1866	1789	1869
Entianwurzel	1761	1795	1748	1796	1748	1786	1787	1844	—	—
Erdgallwurzel	—	—	1808	1809	—	—	—	—	—	—
Eserbünnwurzel	—	—	—	—	—	—	—	1855	—	—
Essig	—	—	—	—	1801	1849	1788	1841	—	—
Essigsprit	—	1867	—	—	—	—	1861	1862	—	—
Faulwurzel	—	—	—	—	1748	1749	—	—	—	—
Federweiss	1680	1797	1702	1779	1794	1800	1767	1793	—	1792
Fenchelöl	—	—	—	1869	—	—	1862	1864	—	—
Fenchelpulver	—	—	1807	1869	—	—	—	—	—	—
Fenchelsamen	—	—	—	—	—	—	1867	1870	—	1844
Fieberklee	—	—	—	1816	—	—	—	—	—	—
Galläpfel	—	—	—	—	1700	1701	—	—	—	—
Galle rothe	—	—	1684	1697	—	—	—	1844	—	—
Gallgummi	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Galluskugeln	—	—	—	1689	—	—	—	—	—	—
Geistwurzel heilige	—	—	1808	1809	—	—	—	—	—	—
Giftwurzel	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Glasgall	—	1761	1763	1773	—	1795	1742	1856	1756	1853
Glaubersalz	1839	1867	1809	1838	1802	1867	1835	1869	1859	1870
Grünspan	1639	1696	1684	1752	1700	1791	1846	1862	—	—
Gummi	—	—	—	1689	—	—	—	—	—	—
Haarstrangwurzel	1690	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Hammerschlag	—	—	—	1816	—	—	—	—	—	—
Hanfsamen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1834
Haselwurzel	—	1761	1763	1773	—	—	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Hibsteckelwurzel	—	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschhornöl	—	—	—	—	—	1816	—	—	—	—
Hirschinselt	1687	1691	1684	1754	1700	1708	—	—	—	—
Hirschzunge	1680	1694	—	—	—	—	—	—	—	—
Helapa	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Hollundersaft	—	—	1737	1740	1805	1723	—	—	—	—
Hollunderwurzel	—	—	1763	1773	—	—	—	—	—	—
Hollwurzel	—	1761	—	—	—	—	—	1767	—	—
Indich	—	1692	—	—	—	—	—	—	—	—
Indigoextract	—	—	—	—	—	—	1861	1862	—	—
Ingver	—	1835	1695	1705	1697	1706	—	—	—	—
Isop	—	—	—	1817	—	1802	—	—	—	—
Jalapapulver	—	—	—	—	—	1801	—	—	—	—
Kalkan	—	—	—	—	1787	1791	—	—	—	—
Kalmus	1812	1867	1702	1869	1814	1853	1851	1866	1844	1850
Kampfer	1680	1842	1686	1830	1685	1845	1767	1866	1811	1844
Karwinzelstein	—	—	—	—	1700	1781	—	—	1780	1793
Klokotsch	—	—	1763	1773	—	—	—	1767	—	—
Klokotschkörner	—	—	—	—	1784	1785	—	—	—	—
Knochenasche	—	—	1867	1868	—	—	—	—	—	—
Kreide	—	1866	—	—	—	—	—	—	1862	1869
Kreuten	—	1693	—	—	—	—	—	—	—	—
Krausemünzöl	—	—	—	—	—	—	1861	1864	—	—
Kümmelöl	—	—	1701	1869	—	—	1862	1868	—	—
Kupfervitriol	—	—	—	—	—	—	—	1847	1780	1859
Kupfersalz	—	—	—	—	1790	1794	—	—	—	—
Kupferwasser	—	1728	1677	1796	—	1701	—	—	—	—
Lakmus	—	—	1867	1870	—	—	1868	1870	—	—
Lerchenschwamm	—	1761	—	—	—	—	—	—	—	—
Lindenschwamm	—	—	1763	1773	—	—	—	—	—	—
Leberkraut	—	1761	1763	1773	—	—	—	—	—	—
Lorbeeren	1632	1820	1677	1818	1683	1820	1731	1856	1786	1853
Lorbeeröl	—	—	—	1851	—	—	—	—	—	—
Lohröl	—	—	—	—	1701	1707	—	—	—	—
Löwenzahnsaft	—	—	—	1817	—	—	—	—	—	—
Lungenkraut	—	1761	1763	1773	—	—	—	—	—	—
Magnesia	—	—	—	1870	—	—	1861	1866	—	—
Meisterwurzel	1688	1694	—	1702	—	—	—	—	—	—
Mithridat	1746	1784	1679	1753	—	1716	1739	1792	1765	1792
Mohnsaft, wilder	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Muskatblüh	1637	1685	1700	1764	—	—	—	—	—	—
Muskatpulver	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Natterwurzel	—	—	1808	1809	—	—	—	—	—	—
Natrium	—	—	—	—	—	—	—	1857	—	—
Nelken	—	—	—	—	—	—	1861	1866	—	—
Nelkenöl	—	—	—	—	—	—	1863	1869	—	—
Neugewürz	—	—	—	—	—	—	1863	1866	—	—
Niesswurzel (Pulver)	1639	1799	1702	1820	—	—	—	1841	—	—
Osterluzi	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Oelschlag	—	—	—	1679	—	—	—	—	—	—
Pappelkraut	—	—	—	1809	—	—	—	—	—	—
Pechgalle	—	1794	—	—	—	—	—	—	—	—
Pestilenzwurzel	—	—	1748	1809	1748	1749	—	—	—	—
Phosphor	—	—	—	—	—	—	—	1855	—	—
Pimpinelle	—	—	—	—	—	1802	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Pfeffer, langer	1748	1748	—	—	—	—	—	—	—	—
„ türkischer	—	—	1702	1817	1796	1817	1792	1848	1784	1800
Pfeffermünzöl	—	—	—	1869	—	—	1862	1868	—	—
Pferdefetten	—	—	—	1756	—	—	—	—	—	—
Popolium	—	—	1697	1711	—	—	—	—	—	—
Polius armenia	—	1691	—	1695	—	—	—	—	—	—
„ -Kugeln rothe	1697	1748	—	—	—	1723	—	—	—	—
Pottasche	—	—	—	—	—	—	1865	1866	—	—
Präservativpulver	—	1770	—	—	—	—	—	—	—	—
Presshefe	—	—	—	—	—	—	1867	1870	—	—
Pomeranzenschale	—	—	—	—	—	—	1861	1867	—	—
Quassia	—	—	—	—	—	—	1862	1866	—	—
Rattengift	—	—	—	1870	—	—	—	—	—	—
Rhebarbar	1638	1786	1702	1813	—	—	—	—	—	—
Rosenzucker	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosmarin	—	—	—	—	—	1802	—	—	—	—
Sagebaum	—	1639	—	—	—	—	—	—	—	—
Saliter	1680	1810	1695	1838	1785	1853	1767	1851	1791	1850
Salitersalz	1751	1770	—	—	—	—	—	—	—	—
Salmiak	1748	1767	—	—	1792	1842	—	1856	—	—
Salmiakgeist	—	1866	—	—	—	—	—	1859	—	—
Salpeter	1638	1825	1713	1851	1701	1855	1807	1851	1811	1833
Sandracum	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzpulver	—	—	1763	1773	—	—	—	—	—	—
Salep	—	—	—	—	—	—	—	1864	—	—
Salzsäure	—	—	—	—	—	—	—	—	1862	1870
Scheidewasser	—	1638	1676	1801	—	—	1834	1861	—	—
Schiesspulver	1631	1854	1732	1867	1681	1855	1790	1847	1799	1834
Schwefel	1631	1826	1695	1829	1683	1867	1731	1802	1862	1869
Schwefelblüh	1786	1866	1777	1867	1781	1853	1788	1866	1786	1858
Schwefelsäure	—	—	—	1866	—	1855	1857	1870	1862	1860
Schwefelleber	—	—	—	—	—	—	—	1841	—	1849
Senesblätter	—	1680	1704	1809	—	—	—	—	—	—
Seife, venetianische	—	—	—	1809	—	—	—	—	—	—
Scorzonenwurzel	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Silberglätte	1680	1811	—	—	—	1703	—	—	—	—
Süssholz	—	1691	—	—	—	—	—	—	—	—
Silberklee	—	—	—	1810	—	—	—	—	—	—
Skorpionöl	1785	1806	1701	1810	1716	1847	1742	1798	1766	1795
Soda	—	—	—	1867	—	—	1851	1860	—	—
Sperma ceti	—	1687	—	—	—	—	—	—	—	—
Spey	—	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Spiritus salis	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
„ therebint	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
„ vini	—	1689	—	—	—	1825	—	—	—	—
„ vitrioli	—	1771	—	—	—	—	—	—	—	—
Spizza indiga	—	1770	—	—	—	—	—	—	—	—
Spiesglanzleber	—	—	—	1817	—	—	—	—	—	—
Spiesglanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1790
Steinöl	1770	1837	1786	1839	1716	1855	1786	1851	1765	1870
Steinwurzel	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Tausendguldenkraut	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Terpentin	1680	1839	1684	1869	1701	1870	—	—	—	—
Terra sigilata	—	—	1763	1773	—	—	1767	1793	—	—
Terpentinöl	1770	1799	1695	1870	1701	1853	1786	1866	1768	1870

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Termentilwurzel	—	—	1808	1809	—	—	—	—	—	—
Terpentinsalbe	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	—
Terpentingeist	—	—	—	—	—	—	1861	1868	—	—
Theriak	1780	1806	1779	1817	1787	1812	1788	1801	1779	1798
Valeriana	—	—	1807	1818	—	—	—	—	—	—
Verbium	—	1639	—	—	—	—	—	—	—	—
Venum grecum	—	—	—	1695	—	—	—	—	—	—
Vitriol	1729	1796	1694	1844	1781	1854	1793	1870	—	—
Vitriolöl	1789	1797	—	—	—	—	—	—	—	—
Viehpulver	—	—	—	—	—	—	—	—	1862	1870
Vorlauf	1766	1790	—	—	1803	1841	—	—	—	—
Wacholder	1802	1837	—	—	—	—	—	—	—	—
Wacholderbeeren	1802	1867	1814	1870	1686	1855	1861	1866	1829	1829
Wacholdergeist	1794	1800	—	—	—	—	—	—	—	—
Wacholderöl	—	—	1701	1831	1797	1847	—	—	—	1827
Wacholdersaft	—	—	—	1851	—	1806	—	—	—	—
Wasserblei	—	—	—	1867	1842	1849	—	1855	—	—
Wasserfenchel	—	—	—	—	1827	1828	—	—	—	—
Weingeist	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinstein	1680	1690	1695	1851	—	—	—	1848	—	—
Wermuth	—	—	1851	1869	1786	1853	1845	1867	—	—
Wermuthkraut	—	—	1808	1818	—	—	—	—	—	—
Wollkraut	—	—	1808	1809	—	—	—	—	—	—
Wollwerleiwurzelextract	—	—	—	—	—	—	1851	1861	—	—
Zimmtblüthe	—	—	—	—	—	—	1862	1866	—	—
Zimmtöl	—	—	—	—	—	—	—	1868	—	—
Zitwer	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Specerei-, Material-, Manufactur- u. Farbwaaren.										
Antimonium	1680	1800	1704	1807	1704	1755	1742	1855	1792	1795
Braunstein	—	—	1824	1829	—	—	—	—	—	—
Blauweissfarbe	—	—	—	—	—	—	—	1844	—	—
Bandeln	—	1869	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumwolle	—	1793	—	1868	—	—	1854	1864	—	—
Baumwachs	—	—	—	—	1804	1854	—	—	1833	1843
Bleistift	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Citronen	1642	1795	1704	1764	1685	1717	—	—	—	—
Crepon	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Canarisamen	—	1691	—	—	—	—	—	—	—	—
Canarizucker	—	1691	—	—	—	—	—	—	—	—
Colofonium	—	1811	1869	1870	—	—	—	1851	—	1859
Chochenille	—	—	—	—	—	—	—	1864	—	—
Feigen	1638	1642	—	—	—	—	—	—	—	—
Fischbein	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Flor	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Berggrün	1688	1703	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlinerblau	—	1812	1802	1867	—	—	—	—	—	—
Blaue Farbe	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunroth	—	1691	—	—	—	—	—	—	—	—
Gelbe Farbe	—	—	—	—	—	—	1861	1862	1846	1849
Rothe „	—	—	1808	1870	—	—	—	—	1846	1849
Grüne „	—	—	1805	1870	—	—	—	1850	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Eisengelb	—	—	1810	1867	—	—	—	—	—	—
Rothe Erde	—	—	—	1802	—	—	—	—	—	—
Franzschwarz	—	—	—	1868	—	—	—	—	—	—
Chromgrün	—	—	1868	1870	—	—	—	—	—	—
Zinnobergrün	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Kaadnergrün	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Frankfurterschwarz	—	—	—	—	1843	1849	—	—	—	—
Kremserweiss	—	—	—	—	—	—	—	1868	—	—
Ockergelb	1690	1692	—	—	—	—	—	1855	—	—
Zinnober	1688	1692	—	1868	—	1700	—	1851	—	—
Erde	—	—	—	—	—	—	1851	1870	—	—
Gelbe Erde	1691	1824	—	—	—	—	—	—	—	—
Weisse "	—	—	—	—	—	1844	—	—	—	—
Grüne "	—	—	—	—	1842	1850	—	—	—	—
Firniss "	—	—	—	—	1843	1865	—	—	—	—
Curcume	1689	1691	—	—	—	—	1861	1862	—	—
Gewürznägel	1637	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummi	—	1729	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummi arabicum	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummi gutti	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Graphit	—	—	—	—	—	—	—	1857	—	—
Ingwer	1631	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Kaffee	—	1801	—	—	—	—	—	—	—	—
Kapern	1638	1680	1701	1704	1695	1724	—	—	—	—
Kartiss	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Kienruss	1680	1753	1810	1870	—	1843	1844	1858	—	—
Knöpfe	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Kopallack	—	1691	—	—	—	—	—	—	—	—
Kotton	—	1793	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreide	1631	1761	1763	1773	—	—	—	1767	—	—
Korkspunde	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Kastanien	—	—	—	—	1695	1715	—	—	—	—
Lack	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Limoni (eingesalzene)	1680	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Mandeln	1639	1797	—	—	—	1695	1862	1864	—	—
Mesulan	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Muskatkugeln	1749	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Muskatnuss	1637	1680	—	—	—	1729	1863	1864	—	—
Muskatblüthe	—	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Mastix	—	1680	—	1695	—	—	—	—	—	—
Minium	1688	1811	1810	1869	—	1703	1844	1868	—	1859
Nähseide	1681	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Piskoten	—	—	—	1764	—	—	—	—	—	—
Parmesankäs	—	1679	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfeffer	1631	1680	—	—	—	—	—	—	—	—
Pistazien	—	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Pomeranzen	1685	1749	—	—	—	1715	1861	1866	—	—
Pech, gelbes	—	—	—	1684	—	—	—	—	—	—
Petroleum	—	—	—	1684	—	—	—	—	—	—
Pappendeckel	—	—	—	1810	—	—	—	1855	—	—
Papier, Ausschuss-	—	1631	—	—	—	—	—	—	—	—
" Doppelt Concept-	—	1720	—	—	—	—	—	—	—	—
" gemeines	1631	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
" Herrn-	1631	1718	1655	1685	—	—	—	—	—	—
" Kanzlei-	1681	1823	1685	1829	—	1692	1731	1754	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Papier, Concept-	1686	1812	1685	1829	—	1692	1731	1754	—	—
„ Lösch-	1681	1720	—	1703	—	—	1733	1754	—	—
„ Löwen-	1804	1812	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Median-	1804	1806	1808	1811	—	—	—	—	—	—
„ Regal-	1689	1829	—	—	—	—	1744	1749	—	—
„ Post-	1685	1807	—	1703	—	—	1731	1754	-	—
„ Schreib-	—	—	1634	1684	—	—	—	—	—	—
„ Imperial-	—	—	—	1817	—	—	—	—	—	—
„ Gold-	—	—	—	1810	—	—	—	—	—	—
„ blaues	—	—	—	—	—	—	1731	1735	—	—
Rostopschinöl	—	—	—	—	—	—	1861	1865	—	—
Rumessenz	—	—	—	—	—	—	—	1866	—	—
Rumaromaessenz	—	—	—	—	—	—	—	1866	—	—
Rauschgelb	—	1690	—	—	—	—	—	—	—	—
Reis	—	1680	—	—	—	1715	—	—	—	—
Rosinen	1637	1690	—	—	—	1695	—	—	—	—
Safran	1631	1690	—	—	—	1697	—	—	—	—
Salz, Koch-	1631	1870	1634	1870	1676	1870	1727	1870	1749	1870
„ Stein-	1788	1820	1768	1869	1803	1847	1805	1870	—	1803
„ Vieh-	1853	1867	1852	1869	1851	1868	—	—	1851	1868
Schmolken	1691	1692	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnecken	1631	1638	—	—	—	1708	—	—	—	—
Schnüre	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Schrötte	—	1690	—	—	—	1784	—	—	—	—
Senf	—	1658	—	—	1715	1730	—	—	—	—
Siegellack (Spanisch Wachs)	1632	1818	1668	1827	—	—	—	—	—	—
Scorpionen	1681	1687	—	—	—	—	—	—	—	—
Spitzen	1688	1753	—	—	—	—	—	—	—	—
Stärke	1637	1753	—	—	1699	1716	—	—	—	—
Steinkohlentheer	—	—	—	—	1855	1858	1855	1859	1857	1861
Sprengpulver	—	—	—	—	—	—	1793	1795	—	—
Tabak	—	1746	—	—	—	—	—	—	—	—
Tintenpulver	—	—	1677	1701	—	—	—	—	—	—
Tragant	—	—	—	1676	—	—		—	—	—
Taffet	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Tarnisol	—	1795	—	—	—	—	—	—	—	—
Tischlerleim	1648	1821	1752	1869	1677	1850	—	—	—	—
Tuch	1631	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Vogelleim	1685	1687	—	1827	—	—	—	—	—	—
Weinbeerln	—	1638	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimmt	1637	1795	—	—	—	—	—	1861	—	—
Zucker	1638	1814	1674	1869	—	1695	1861	1870	—	—
Zwirn	1631	1689	—	—	1718	1722	—	—	—	—

Inventargeräthe.

Gegenstand	Reichstadt von	Reichstadt bis	Buschtěhrad von	Buschtěhrad bis	Swolenowes von	Swolenowes bis	Katzow von	Katzow bis	Kron-Poritschen von	Kron-Poritschen bis
Aderlassinstrument	—	1772	—	—	—	—	—	1853	—	—
Amtstasche	1820	1841	—	—	—	—	—	1846	—	—
Angelhacken	—	1811	—	—	—	—	—	—	—	—
Ausgussrohr	1866	1870	—	—	—	—	—	—	—	—
Altar	—	—	—	—	—	1838	—	—	1767	1768
Amtssiegel	—	—	—	—	1848	1850	—	—	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Amtskarawatschen	—	—	—	—	—	1730	—	—	—	—
Aschenthürl	—	—	—	—	1855	1860	—	—	—	—
Ausguss	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Alkoholometer	—	—	—	—	—	—	1861	1862	—	—
Bettstatt	—	1806	—	1811	—	1851	—	—	—	1833
Bratröhre	1729	1842	1821	1870	1836	1870	1835	1869	1841	1870
Brotschosse	1631	1805	1702	1730	—	—	—	—	—	—
Buttertopf	—	1772	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumsäge	—	1839	—	—	—	—	—	—	—	—
Borstwisch	—	—	1808	1869	—	1715	—	—	—	—
Butte	—	—	—	—	1679	1867	—	—	—	—
Branntweinhut	—	—	—	—	—	1758	—	—	—	—
Bierglas	—	—	—	—	1716	1734	—	—	—	—
Butterfass	—	—	—	—	—	1784	—	—	—	—
Brandweinwaage	—	—	—	—	—	—	1861	1868	—	—
Bierkrug	—	—	—	—	—	1729	—		—	—
Bettzichen	—	—	—	—	—	1838	—	—	—	—
Binderschneidbank	—	—	—	—	—	1841	—	—	—	—
Bild	—	—	—	—	1845	1849	—	—	—	—
Caffeebeutel	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Compass	—	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Chomete	1778	1805	1702	1851	—	—	—	1849	1862	1869
Chometleisten	—	1741	—	—	—	—	—	—	—	—
Cymbolium	—	1685	—	—	—	—	—	—	—	—
Decke (Kotze)	1783	1870	1675	1870	1790	1870	1800	1870	1833	1849
Dintenzeug	—	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Dreschmaschine	—	1778	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchwurf	1741	1766	—	—	—	—	—	—	—	—
Dampfrohr	—	—	—	1803	—	—	—	—	—	—
Dampfapparat	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Decimalwaage	—	—	—	—	—	—	1851	1870	—	—
Egge	—	1832	1807	1851	1784	1848	—	—	—	—
Eisschwimmer	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Exstirpator	—	—	—	1812	—	—	—	—	—	—
Elle	—	—	—	—	—	1845	—	—	—	—
Erdbohrer	—	—	—	—	—	—	—	1833	—	—
Erdäpfelmühle	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Fass	1631	1842	1634	1869	—	—	1851	1853	1862	1869
Feuerlöschkorb	1797	1854	1805	1869	1792	1806	—	1856	1796	1796
Fischottereisen	—	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Fischwate	—	1659	—	—	—	—	—	1801	—	—
Fuhrwagen	1631	1853	1651	1851	1789	1854	1787	1854	1795	1849
Fäheblatt	—	—	1779	1813	—	—	—	—	—	—
Fensterrahmen	—	—	—	1808	—	—	—	—	—	—
Feuerspritze	—	—	1761	1813	1740	1795	—	—	—	—
Feile	—	—	1700	1868	—	—	—	—	—	—
Fischhamm	—	—	—	—	1784	1788	—	—	—	—
Futterleiter	—	—	—	—	—	1842	—	—	—	—
Fischgarn	—	—	—	—	—	—	—	—	1856	1859
Fasspippe	—	—	—	—	—	—	1864	1869	—	—
Fasstrichter	—	—	—	—	—	—	1861	1864	—	—
Filtrirhut	—	—	—	—	—	—	1861	1864	—	—
Futterschneidmaschine	—	—	—	—	—	—	—	1849	—	—
Fusseisen	—	1811	—	—	—	—	—	—	—	1760
Futter- und Siedebank	—	1693	—	—	1784	1789	—	1846	1751	1795

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Getreideputzmaschine	—	1840	—	—	—	—	—	1848	—	1848
Glocke	—	1692	1764	1822	—	—	—	—	—	—
Grabstichel	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Gürtel	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Getreidemass	—	1826	—	—	—	—	—	—	—	—
Gattie	—	—	—	1813	—	—	—	—	—	—
Giesskanne	—	—	—	1634	1836	1852	—	—	—	—
Grubeninstrument	—	—	—	1824	—	—	—	—	—	—
Gummischlauch	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Glockenzug	—	—	—	—	—	1843	—	—	—	—
Gewichte	—	—	—	—	1732	1845	—	—	—	—
Getreidemetzen	—	—	—	—	—	1850	—	—	—	—
Getreideputzmühle	—	—	—	—	1851	1855	—	—	—	—
Gussthürl	—	—	—	—	—	1858	—	—	—	—
Getreidesack	—	—	—	—	—	1834	—	—	—	—
Getreidefähen	—	—	—	—	1676	1855	—	—	—	—
Hahn	1698	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Häckerbank	1631	1835	1652	1841	1715	1855	1783	1849	—	—
Halbemass	—	1662	—	—	—	—	—	1851	—	—
Handschuhe	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Hechel	1642	1676	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschgarn	—	1683	—	—	—	—	—	—	—	—
Hopfenseig	1645	1793	1674	1677	1715	1800	—	1785	—	—
Hut	1631	1689	—	1813	—	—	—	—	—	—
Handspritze	—	1836	—	—	—	—	—	—	—	—
Hopfenhacken	1836	1837	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanfseil	1843	1844	—	—	—	—	—	—	—	—
Halfter	—	—	1710	1724	1789	1790	—	—	—	—
Hammer	—	—	—	1868	—	—	—	—	—	—
Handkompass	—	—	—	1824	—	—	—	—	—	—
Handigel	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Heber	—	—	1678	1821	—	—	—	1851	—	—
Hopfenziche	—	—	1813	1869	1782	1797	1859	1870	—	—
Hemd	—	—	—	1813	—	—	—	—	—	—
Heuleiter	—	—	—	—	—	1790	—	—	—	—
Heizthürl	—	—	—	—	1852	1867	—	—	—	—
Handschelle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1760
Hobel	—	—	—	—	—	—	—	—	1863	1870
Kalkhacken	—	1847	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassa	—	1847	—	1826	1835	1838	—	—	—	—
Kanne	—	1631	—	—	—	—	—	1844	—	1764
Kastenradwern	1631	1844	1651	1869	1715	1839	1767	1848	1753	1802
Kessel	1631	1846	1638	1837	—	1841	—	—	1759	1781
Krug	—	1637	—	—	—	—	—	—	—	—
Kulturschnur	1835	1839	—	—	—	—	—	—	—	—
Klystierspritze	—	—	—	1704	—	—	—	—	—	—
Kahn	—	—	—	—	—	1732	—	—	—	—
Kammrad	—	—	—	—	—	1717	—	—	—	—
Kehrbürste	—	—	—	—	—	1806	—	—	—	—
Kaminthürl	—	—	—	—	—	1858	—	—	—	—
Kalkkübel	—	—	—	—	—	1835	—	—	—	—
Karren überhaupt	—	—	—	—	1783	1800	—	—	—	—
Kanzel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1768
Knollenschneidmaschine	—	—	—	—	—	1849	—	—	—	1849
Kleesaatmaschine	—	—	—	—	—	—	—	1849	—	1849

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Kanapee und 6 Sesseln	—	—	—	—	—	—	—	1844	—	—
Kartoffelquetschmaschine	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	—
Lampe	—	1804	1652	1868	1789	1812	—	1851	—	—
Landseil	—	1753	—	—	—	—	—	—	—	—
Laterne	1695	1800	1802	1867	1679	1854	1869	1783	—	—
Leuchter	1636	1839	—	1827	1716	1725	—	1851	—	—
Lichtscheer	1804	1837	1808	1811	1716	1729	—	—	—	—
Löffel	—	1683	—	—	1716	1729	—	—	—	—
Lavoir	—	—	—	1811	—	—	—	—	—	—
Luftrohr	—	—	—	1834	—	—	—	—	—	—
Laufkarren	—	—	—	—	1677	1769	—	—	—	—
Leintuch	—	—	—	—	—	1865	—	—	—	—
Marmorplatte	—	1843	—	—	—	—	—	—	—	—
Matratze	1681	1807	—	—	—	1792	—	—	—	—
Mardereisen	—	1785	—	—	—	—	—	—	—	—
Massl	—	1662	—	—	—	—	—	—	—	—
Mausfalle	—	1810	—	—	—	—	—	—	—	—
Maischkorb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Messer	1637	1808	—	—	—	—	—	—	—	—
Messinginstrument	1673	1822	—	—	—	—	—	—	—	—
Messtisch	—	1822	—	—	—	—	—	—	—	—
Messkette	—	1822	—	—	—	—	—	—	—	—
Milchschüssel	1868	1869	1867	1870	—	—	1864	1867	—	1866
Muffe	1866	1870	1869	1870	—	—	—	—	—	—
Mulde	1781	1829	—	—	—	—	—	—	—	—
Mütze	—	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Maass	—	—	1694	1867	1715	1845	—	1851	—	—
Malzstock	—	—	1836	1836	—	—	—	—	—	—
Messschnur	—	—	1810	1816	—	—	—	—	—	—
Milchgelte	—	—	1867	1869	1863	1867	1864	1866	—	—
Milchtopf	—	—	—	1637	—	—	—	—	—	—
Milchseiger	—	—	1635	1638	—	—	1864	1866	—	—
Matratze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Milchstandl	—	—	—	—	1863	1867	—	—	—	—
Mörser	—	—	—	—	—	1802	—	—	—	1792
Maschinen	—	—	—	—	1840	1853	1848	1851	1848	1849
Maischstock	1633	1678	—	—	—	—	—	—	—	1790
Maulkorb	—	—	—	—	—	—	—	—	1857	1861
Maischthermometer	—	—	—	—	—	—	1851	1855	—	—
Nachttisch	—	1806	—	—	—	1851	—	—	—	—
Netz	1685	1824	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtwächterhorn	—	—	—	1801	—	1848	—	—	—	—
Nachtkasten	—	—	—	1811	—	—	—	—	—	—
Nachtlampe	—	—	—	1808	—	—	—	—	—	—
Nachttopf	—	—	—	—	1724	1725	—	—	—	—
Oefen	1631	1841	1822	1849	1716	1853	1833	1851	—	—
Ofenrohr	1693	1870	1804	1820	1715	1858	—	—	1751	1758
Ofentopf	1637	1852	1636	1862	1695	1864	1787	1866	1751	1846
Ochsenmaulkorb	—	—	1867	1870	1864	1867	—	—	—	—
Ornat	—	—	—	1704	—	—	—	—	—	—
Ofenrost	—	—	—	—	1856	1867	—	—	—	—
Obstdörrhurte	—	—	—	—	—	1854	—	—	—	—
Ofenthürl	1774	1870	1860	1869	1715	1870	1851	1855	1842	1869
Orgel	—	1673	—	1700	—	—	—	—	—	1854
Pferdegeschirr	1633	1869	1807	1851	1789	1855	1833	1854	—	1848

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Pflanzenbohrer	1825	1839	—	1840	—	—	—	—	—	—
Pflug	1631	1841	1801	1869	1731	1852	—	1849	—	1849
Pflugradl	1645	1748	—	—	—	—	—	—	—	—
Pflugschaar	1645	1681	1652	1808	1676	1795	—	—	—	—
Prager Achtel	—	1662	—	—	—	—	—	—	—	—
Putzschuber	—	—	—	1868	—	—	—	—	—	—
Pumpenventil	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Pferdesattel	—	—	—	—	—	1790	—	—	—	—
Pumpenstiefel	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Pfanne	—	—	—	—	1716	1783	—	—	—	—
Reitsattel	1778	1796	—	—	—	—	—	—	—	1789
Reisszeug	1822	1822	—	1824	—	—	—	—	—	—
Rüstleiter	—	—	—	—	1790	1798	—	—	—	—
Rapssaatmaschine	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	1849
Säge	1636	1666	—	—	—	—	—	1789	—	—
Säemaschine	—	—	—	1841	—	—	—	—	—	—
Sanddurchwurf	—	—	1773	1851	—	—	1799	1858	1757	1869
Saatharke	—	—	—	—	—	1849	—	1849	—	—
Saccharometer	—	—	—	—	—	1855	—	1851	—	—
Schaber	—	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Scheere	1636	1730	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlägel	—	1693	—	—	—	—	—	—	—	—
Schlitten	1659	1829	—	1814	1731	1845	1796	1849	—	—
Schreibtisch	—	1804	—	—	—	—	—	—	—	—
Schrottwage	—	1687	—	—	—	—	—	—	—	—
Schubkarren	1726	1825	—	—	—	—	—	—	—	—
Schuhe	1636	1689	—	1813	—	—	—	—	—	—
Schüssel	—	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Schnellwage	—	—	1841	1851	—	1850	—	1849	—	1845
Schrottmühle	—	—	—	—	—	1849	—	—	—	—
Schnepper	—	—	—	—	—	—	—	1853	—	—
Sesselgestelle	—	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
Seidel blecherne	—	—	1694	1867	—	—	—	1851	—	1784
Sieb	1631	1858	1652	1861	1730	1852	1781	1870	1750	1870
Spiegel	1793	1837	—	—	—	—	—	—	—	—
Spritze	—	1767	—	—	—	—	1808	1856	1750	1759
Spritzkrug	—	1671	—	—	—	—	—	—	—	—
Spuckkästchen	—	1837	—	—	—	—	—	—	—	—
Sparherdthürl	—	—	—	—	—	1858	—	—	—	—
Sparherd	—	—	—	—	—	—	—	1853	—	1851
Spiritusgefäss	—	—	—	—	—	—	—	—	1862	1869
Spiritusapparat	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	—
Steingewicht	1659	1816	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiefeln	—	1688	—	—	—	—	—	—	—	—
Strümpfe	1636	1689	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinpreller	—	1835	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiefelzieher	—	1837	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinkarren	—	1841	1807	1831	—	—	—	—	—	—
Stauber	—	—	—	—	1716	1725	—	—	—	—
Stachelwalze	—	—	—	—	—	1855	—	—	—	—
Steigleiter	—	—	—	—	—	1839	—	—	—	—
Stutzscheere	—	—	—	—	—	1841	—	—	—	—
Teller	1637	1683	—	—	—	—	—	—	—	—
Thürbänder	—	1811	—	—	—	—	—	—	—	—
Tisch	1806	1837	—	—	—	—	—	1844	—	—

Gegenstand	Reichstadt		Buschtěhrad		Swolenowes		Katzow		Kron-Poritschen	
	im Preise vertretener Zeitraum									
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
Topf	1631	1811	—	—	—	—	—	—	—	1764
Trichter	—	1805	—	—	—	—	—	—	—	—
Taschenbrett	—	—	—	1804	—	1849	—	1869	—	—
Taschenform	—	—	1829	1840	1840	1849	—	—	—	—
Toilettespiegel	—	—	—	1808	—	—	—	—	—	—
Trommel	—	—	1808	1841	1732	1838	—	—	1759	1764
Tornister	—	—	—	1813	—	—	—	—	—	—
Treibriemen	—	—	—	1869	—	—	—	—	—	—
Thermometer	—	—	—	—	—	1855	1868	1869	—	—
Uhr	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	—
Vase	—	1804	—	—	—	—	—	—	—	—
Ventil	—	—	—	—	—	—	—	1844	—	—
Wagbalken	1748	1750	—	—	—	—	—	—	—	—
Wagenschmierbüchse	1796	1808	—	1651	1791	1797	—	—	—	—
Waschboding	—	1681	—	—	—	—	—	—	—	—
Wage	—	1667	—	—	—	—	1798	1870	—	—
Waschkasten	—	1806	—	—	—	—	—	—	—	—
Wassereimer	—	1697	—	—	—	—	—	—	—	—
Weinheber	1631	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollziche	1742	1797	1735	1760	1781	1800	—	—	—	—
Wagenschleife	—	—	1867	1870	—	—	—	—	—	—
Wasserbutte	—	—	—	1868	—	—	—	—	—	—
Wasserkanne	—	—	—	1868	1679	1867	—	—	—	—
Wasserkrug	—	—	—	1811	—	1679	—	—	—	—
Wasserstandglas	—	—	—	1868	—	—	—	—	—	—
Wickenquetsche	—	—	—	1851	—	1852	—	—	—	—
Winde	—	—	—	1814	—	—	—	—	—	—
Winkel sammt Senkel	—	1822	—	—	—	—	—	—	—	—
Wassertrog	—	—	—	—	—	1847	—	—	—	—
Wasserrohr	—	—	—	—	—	1846	—	—	—	—
Wachspresse	—	—	—	—	—	1716	—	—	—	—
Waschmulde	—	—	—	—	1715	1724	—	—	—	—
Weinglas	—	—	—	—	1716	1734	—	—	—	—
Weinmulde	—	—	—	—	1720	1732	—	—	—	—
Weinmesser	—	—	—	—	—	1722	—	—	—	—
Wagenrad	—	—	—	—	—	1765	—	—	—	—
Wollkrampel	—	—	—	—	—	1845	—	—	—	—
Ziegelform	—	1852	—	1840	1718	1849	—	—	—	1749
Zeicheisen	1640	1834	—	—	—	1849	—	—	—	1799
Zirkel	1766	1807	—	—	—	—	—	—	—	—
Zange	—	—	—	1806	—	—	—	—	—	—
Zilinderglas	—	—	—	—	—	—	—	1851	—	—
Zeicheisen	—	—	—	—	—	—	—	1833	—	—

(Wird fortgesetzt.)

13. Landesausschuss des Königreiches Böhmen in Prag.

Vorwort.

Veranlassung zur Betheiligung und Vorgang bei der Ausführung der Arbeiten.

Inhalt.

I.

1. Preisverhältnisse in Böhmen 1263 bis 1812.
(J. Pažout und Franz Dworský).

2. Arbeitslöhne in Böhmen normirt durch den Landtagsbeschluss vom J. 1549 nach den einzelnen Kreisen (F. Dworský).

3. Wirthschaftliche und Preisverhältnisse auf den Herrschaften Komotau und Pürglitz nach den Akten aus dem Innsbrucker Statthalterei-Archive zusammengestellt.

A. Auszug der Preise aus den Acten sub B. (J. Pažout.)

B. 1. Schätzung der Herrschaft und Stadt Komotau 1561.
2. Besitzänderungen der Herrschaft Komotau 1562.
3. Verzeichniss über Zuwachs und Abgang des Viehes auf der Herrschaft Komotau 1563.
4. Schätzung der Herrschaft Komotau 1563.
5. Holzverkauf in Sebastiansberg 1566.
6. Verbrauch an Gewürz im Schlosse zu Komotau 1567.
7. Bräuurbar und Einnahmen aus dem Holze auf der Herrschaft Komotau 1567.
8. Rechnung über den Holzverkauf in Sebastiansberg 1567.
9. Verzeichniss der Ausgaben des Ladislaus von Sternberg aus den Einkünften der Herrschaft Pürglitz in den Jahren 1561 bis 1566.
10. Hauptrechnung des Kornschreibers der Herrschaft Komotau 1567.
11. Schätzung der Einkünfte der Herrschaft Komotau 1570.
12. Voranschlag der Arbeitslöhne bei der Restauration des Schlosses Pürglitz im Jahre 1572.

4. Preistarif der Lebensmittel, Kost und Wohnung, welcher nach der Polizeiordnung Maxmilians II. vom Jahre 1570 in Prag während der Anwesenheit des kaiserlichen Hofes gelten sollte. (J. Pažout.)

5. Bierpreise in Prag 1570—1615 (J. Pažout).

6. Consignation des sämmtlichen am Hofe Kaisers Rudolf II. 1576 angestellten und besoldeten Personals (J. Dworský.)

7. Allgemeiner Preistarif für die Gewerbsleute in Böhmen nach der kaiserlichen Verordnung vom Jahre 1578 (J. Pažout.)

8. Schussgeld auf der Herrschaft Schmiedeberg und in der Umgebung von Pilsen in den Jahren 1600, 1610, 1630 und 1641 (F. Dworský.)

9. Vergleich zwischen Christian von Waldstein und seinen Unterthanen der Herrschaft Aicha bezüglich der Zinse, Robot und Arbeitslöhne im Jahre 1630.

10. Preisverhältnisse auf der Herrschaft Kost-Sobotka 1632—1762. (F. Dworský.)

11. Verzeichniss über die Verpflegung des Piccolominischen Regiments im Jahre 1641.

12. Verzeichniss über den auf der Giesshübler Herrschaft 1645 verausgabten Botenlohn zur Einziehung von Nachrichten über den Feind.

13. Rechnungsausweis über die Reise des Grafen Leopold Slawata nach Rom in den Jahren 1657 und 1658.

14. Gehalte und Deputate auf der Herrschaft Raudnitz in den Jahren 1659 bis 1684 (F. Dworský).

15. Theilung und Schätzung der gräflich Losinthalischen Verlassenschaft zu Prag im Jahre 1690.

16. Verzeichniss über die Menge, Qualität und Preise der 1717 in Böhmen verarbeiteten Tücher.

17. Verzeichniss und Schätzung der zu einer Effecten-Lotterie in Prag bestimmten Gegenstände aus dem J. 1727.

18. General-Tabelle über die Tuchfabrikation in Böhmen im Jahre 1731.

19. Inventar und Schätzung der Verlassenschaft nach der im Jahre 1737 in Prag verstorbenen Frau Anna Ewa Kayl geb. Forberger.

20. Preise der Victualien in Prag während der Belagerung im Jahre 1742.

II.

Zusammenstellung der höchsten und niedrigsten Preise aus dem kaiserlich Josefinischen Landeskataster vom Jahre 1787

bezüglich der in diesem Kataster unter separater Rubrik vorgeschriebenen Herrschaften, Güter und Höfe, Städte und des dorfschaftlichen Besitzes der Städte im Königreiche Böhmen und zwar von Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Heu,

Grummet, Holz (hart und weich) und von Wein (besserem u. schlechterem), eingeleitet mit einer Abhandlung über den Josefinischen Landeskataster.

14. **Zinnwerkeverwaltung** zu Graupen in Böhmen.

Preise.

Zinn in Graupen . . . . 1470—1872.
Korn . . . . 1617—1655.
Weizen . . . . 1630—1655.
Gerste . . . . 1633—1655.
Hafer . . . . 1630—1648.

15. **Ernst Ebenhöch**, Apotheker zu Neuhaus in Böhmen.

Vorwort.

Die Perioden der Pharmacie.

I. Hauptperiode.

1. Erster oder Hippokratischer Zeitraum bis zu den Zeiten des Scribonius Largus. (43—50 Jahre nach Christi Geburt.)

2. Zweiter oder Galenischer Zeitraum bis zur Errichtung der Apotheken in Bagdad. (765 J. nach Christi Geburt.)

II. Hauptperiode.

1. Der Zeitraum der Araber bis zur Errichtung der Apotheken in Italien (im 11ten Jahrhunderte).

2. Zweiter oder Konstantinischer Zeitraum bis zur Errichtung vieler Apotheken in Deutschland (im 15ten Jahrhunderte).

3. Dritter oder Ortolf Brunfeldischer Zeitraum bis zur Bekanntwerdung des antiphlogistischen Systems der Chemie (gegen das Ende des achtzehnten Jahrhunderts).

4. Vierter Zeitraum oder Zeitraum Lavoisier's (bis auf die neueste Zeit).

Biographische Skizze über Adam Zalužanský von Zalužan, dem Schöpfer eines geregelten Apotheker-Wesens in Böhmen.

Beiträge.

1. Apotheker-Ordnung vom Jahre 1592.

2. Apothekertaxen in Böhmen aus den Jahren 1659, 1699, 1737, 1775, 1822, 1836, 1854—1859 und 1869.

Classis.

I. Syrupialterantes, solutivi, Juleb, Mivae ac Mella.
II. Eclegmata, Linctus vel Looch.
III. Electuaria lenitiva, solutiva, comfortantia & opiata.
IV. Species aromaticae & pulveres compositi.
V. Confectiones sacharatae morsuli & tabulata.
VI. Trochisci & Sieff.
VII. Massae pilularum.
VIII. Extracta composita & simplicia.
IX. Praeparata.
X. Conservae florum & herbarum.
XI. Condita.
XII. Unguenta.
XIII. Olea cocta & per expressionem facta.
XIV. Emplastra.
XV. Species decoctionum.
XVI. Aquae compositae & cum vino destillatae.
XVII. Aquae simplices ex communioribus & nobilioribus herbis destillatae.
XVIII. Spiritus.
XIX. Olea destillata.
XX. Essentiae & tincturae.
XXI. Pulveres chymici, flores magisteria & salia.
XXII. Balsama artificialia.
XXIII. Stirpes & herbae.
XXIV. Flores.
XXV. Radices.
XXVI. Semina.
XXVII. Cortices.
XXVIII. Ligna.
XXIX. Fructus.
XXX. Succi concreti & inspissati.
XXXI. Succi liquidi ex plantis et fructibus.
XXXII. Gummi.
XXXIII. Aromata.
XXXIV. Ossa & testae.
XXXV. Partes animalium.
XXXVI. Pinguedines, axungiae, seva & medullae.
XXXVII. Metalla, terrae & inde provenientia.
XXXVIII. Lapides.
XXXIX. Aquarum & maris excrementa.
XXXX. Aceta & vina medicata.
XXXXI. Supplementum.

Taxa laborum.

3. Nota et signa ponderum & mensurarum pharmaceuticarum.

4. Apotheker-Rechnungen.

a) Für Adam von und zu Neuhaus 1593 und 1594.
b) Für Fürst Wenzel Lobkowitz 1639.
c) Für Frau Polyxena Fürstin von Lobkowitz geborene Pernstein verwitwete Rosenberg 1627.
d) Für Ihre Ehrwürden des Ordens der Carmelitaner 1627.
e) Für Frau Polyxena Fürstin Lobkowitz 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635—1638.

5. Chemische Apparate, wie sie in den Jahren 1563 und 1611 üblich waren, den Werken des Mathiolus und Libavius entnommen (Abbildungen).

16. **Maximilian Dormizer** in Prag.

Beiträge
aus dem Schlossarchive zu Bělohrad.

Wirthschafts-Instruction aus dem Memorabilienbuche (zweite Hälfte des siebzehnten Jahrhundertes).

Verschiedene Handwerkerarbeiten und Waarenpreise aus der zweiten Hälfte des siebzehnten Jahrhundertes.

Preise und andere statistische Notizen auf der Herrschaft Bělohrad im Jahre 1726.

Herrschaftliche Küchenzettel für November 1760 und Jänner 1761.

Ausgaben für zwei Grafen Schaffgottsche während ihrer Studien im Theresianum zu Wien in der Zeit vom 12. Oktober 1761 bis 25. August 1763.

Preise aus den Ausgabsbüchern und Hausrichtigkeiten von 1741 bis 1767.

Preise aus den Haus-Ausgabsbücheln 1821 bis 1840.

(Wird fortgesetzt.)

17. **Arnold** Freiherr von **Weyhe Eimke** im Auftrage der fürstlich **Schaumburg-Lippe**'schen Domainen-Administration in Nachod.

Die Herrschaft Nachod kam 1634 als Geschenk des Kaisers in den Besitz des Grafen, späteren Fürsten Octavio Piccolomini und, nach mannigfachem Besitzwechsel und durch weitere Ankäufe vergrössert, 1842 um den Kaufpreis von 2,059.000 fl. an den regierenden Fürsten Georg Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, nach dessen Tode sie 1860 der gegenwärtige Besitzer Prinz Wilhelm Karl August erbte.

Die Fideicommiss-Herrschaft Nachod sammt Chwalkowitz umfasst:

Aecker . . .	2925	Joch	877	Q.-K.
Wiesen . . .	952	„	476	„
Gärten . . .	39	„	441	„
Hutweiden . .	595	„	414	„
Wälder . . .	6777	„	512	„
Teiche . . .	210	„	1146	„
Bauareale . .	26	„	427	„
Unprodukt. Boden	329	„	593	„
Zusammen	11856	Joch	86	Q.-K.
angekaufte Waldarea hiezu .	580	„	—	„
Totalsumme	12436	Joch	86	Q.-K.

Zur Domäne gehört das Schwadowitzer Steinkohlenwerk mit einer Production von 1,500.000 Ctr. und an Industrialwerken: eine Dampfbräuerei, eine Bräuerei, eine amerikanische und eine gewöhnliche Mahlmühle, eine Dampfsäge, zwei gewöhnliche Brettsägen, eine Ziegelei mit Ringofen, eine Spinnfabrik, eine Bleiche und eine Glashütte.

Vorwort.

Historischer Rückblick auf die Besitzer, Beschreibung und Statistik der Herrschaft.

Preise.

Getreide und Stroh . . .	1634—1872
Wurzel- u. Knollengewächse	1694—1870
Heu und Kleesamen . .	1740—1870
Oelgewächse	1640—1870
Pferde	1636—1870
Rindvieh	1634—1870
Schafe	1634—1870
zahmes Geflügel	1636—1870
thierische Producte: Fleisch, Fett, Milch, Butter. Käse, Häute, Wolle, Gänsefedern, Inselt, Honig, Wachs . .	1634—1870
Schweine	1634—1870
Obst	1711—1865
Zur Oekonomie nothwendige Gegenstände . .	1634—1868
Holz und Holzsamen . .	1720—1872
Wild	1698—1872
Schusslohn	1634—1870
Fische	1634—1870
Bergbau	1634—1873
Brennerei und Bräuerei .	1634—1855
Ziegel	1636—1867
Bleiche und Mange . . .	1792—1817

Leinwand . . . . 1636—1868.
Walkmühle und Mahlmühlen im 17. u. 18. Jahrhunderte.
Glashütte zu Markausch . 1809—1860.
Kanzleirequisiten . . . . 1634—1800.
Wein und Salz . . . . 1634—1866.
Gehalte, Deputate, Taglohn 1634—1873.
9 verschiedene Rechnungen für das Haus Piccolomini im 17. u. 18. Jahrh.

Anhang.

Reductionstabellen über Preise verschiedener Gegenstände auf der Herrschaft Nachod 1634—1872 in öst. Währ.

18. Reichsgräflich **Thun** zu **Hohenstein'sche** Domäne-Direction in Rothenhaus bei Görkau in Böhmen.

Referent: Directionsadjunct Gustav Welz.

Die Domäne Rothenhaus überging 1771 um den Kaufpreis von einer Million rheinischen Gulden von dem Fürsten Johann Adam von Auersperg in das Eigenthum des Freiherrn Alexander von Rottenhan, welcher sie 1777 seinem Sohne, Freiherrn und nachmaligem Grafen Heinrich von Rottenhan (Begründer der ersten — am 14. September 1791 — zu Prag veranstalteten Gewerbeausstellung*) hinterliess. Die Urenkelin des Letzteren, Frau Gabriele, geborene Gräfin von Trautmannsdorf, verwitwete Fürstin zu Hohenlohe-Langenburg und wieder vermählte Gräfin Thun zu Hohenstein ist die gegenwärtige Besitzerin.

Die Domäne hat eine Area von 19,187 Joch 493 Q.-K., wovon auf die einzelnen Culturgattungen entfallen an:

	Joch	Q.-K.
Ackerland.		
Aecker	2895	1492
„ mit Obst	112	1245
Egarten	88	145
Wiesen	582	1411
Gärten	15	340
Weideland.		
Hutweiden	327	820
Hutweiden mit Obst	17	240
„ mit Waldbäumen	22	19
Holzland.		
Hochwald	14492	571
Niederwald	147	783
Unproductiver Boden	485	1427
Bauarea	28	722

*) Victor Noback, Ueber die erste Gewerbe-Ausstellung anno 1791. Prag 1873.

Vorwort.

Rothenhaus (mit einer Karte), Besitz, Grösse, Gränzen, Gestaltung, Klima und Witterung, Luftdruck, geognostische Verhältnisse, Mineralien, Pflanzenreich, Fauna, Communicationen, das Bild, Bewohner, deren Charakter und Beschäftigung, politische, gerichtliche, finanzielle und montanistische Eintheilung, wirthschaftliche Verhältnisse (Landwirthschaft, Forstwirthschaft und Jagd), forst- und landwirthschaftliche Gewerbe, Preisverhältnisse.

Preise.

Feldbau.	
Weizen, Vorder-	1690—1872
„ Hinter-	1690—1872
Korn, Vorder-	1690—1872
„ Hinter-	1840—1872
Gerste, Vorder-	1708—1872
„ Hinter-	1737—1872
Hafer	1690—1872
Erbsen	1710—1872
Linsen	1691—1863
Wicken	1779—1871
Kartoffeln	1767—1872
Raps	1801—1872
Hanf	1690—1872
Lein, (Flachs und Werg)	1720—1840
Luzerner Klee	1784—1872
Brabanter Klee	1841—1868
Rother (ordinärer) Klee	1803—1872
Verschiedenes Samenwerk	1803—1872
Stroh	1690—1872
Wiesenbau, Heu	1690—1872
Gartenbau, Obst	1712—1810
Viehzucht.	
Pferde	1800—1872
Zugochsen	1690—1872
Kühe	1690—1872
Kalbinen	1692—1872
Saugkälber	1690—1872
Schafvieh, Mutterschafe	1690—1872
Stöhre	1690—1872
Hammeln	1690—1872
Borstenvieh	1690—1864
Geflügelvieh	1690—1850
Thierische Producte.	
Häute und Fellwerk	1690—1864
Schafwolle	1690—1872
Butter	1690—1872
Käse	1690—1852
Eier	1690—1853
Teich- und Flussfische.	
Hechten	1690—1872
Karpfen	1690—1872
Forellen	1690—1872
Verschiedene	1710—1862
Forstwirthschaft und Jagd.	
Klafterholz	1690—1872
Stockholz	1690—1872
Büscheln	1740—1865
Nutzholz	1758—1872
Stamm- und Stangenholz	1690—1872

19. **Max Dvořák** fürstlich **Lobkowitz**'scher Bibliothekar in Raudnitz.

Geschichte des Raudnitzer Schlossbaues 1652—1684.

---

*) Seitdem im Verlage von Heinr. Mercy in Prag erschienen.

Protestation des Joh. Bapt. Potz Steinmetzmeisters,
Contract mit dem Steinmetzmeister Bernard Foreth,
Contract mit dem Schlosser,
Contract mit dem Schlosser,
Contract mit dem Schlosser über zu liefernde Fenstergitter,
Abrechnung mit dem Schlosser,
Contract mit dem Glaser,
Taglöhne der Maurer,
Arbeitslohn der Steinbrecher,
Project der Gesammtauslagen für den Schlossthurm,
Contract mit dem Zimmermeister wegen des Thurmes,
Contract mit dem Zimmermeister wegen des Schloss-Thurmes,
Holzbedarf zum Schlossbrunnen,
Contract mit dem Baumeister und Müller G. Gerner wegen des Schlossbrunnens.

IX. Beilagen zur Baugeschichte.
X. Sechs Pläne und Abbildungen.

20. **Josef Zeman**, Zuckerfabrikschemiker in Židowitz nächst Raudnitz.

Die Herrschaft Raudnitz, im Leitmeritzer Kreise in Böhmen gelegen, erbte 1592 Polyxena verwittwete Rosenberg, geborene von Pernstein und durch deren Vermählung 1603 mit Zdenko Adalbert Popel Freiherrn, seit 1624 Fürsten von Lobkowitz kam sie an das fürstliche Haus von Lobkowitz.

Die Domäne umfasst die Meierhöfe: Brozany, Hostenice, Vraškov, Ctiněves, Mnetěš, Kleneč, Račiněves, Vodochody, Bříza, Židovice, Vědomice, Gasdorf, Encovany mit Polep, Švařenice, Třebuška und Kalešov.

Zum Feldbau verwendete Area	4965	Joch
Holzland	1032	„
Unproductiver Boden	791	„
Summa	6788	Joch.

Von den Culturgattungen werden besonders Getreidesorten, Rübe, Hopfen und Wein gepflegt. Entzowan hat berühmte Hopfen- und Weingärten. Von Industrialien sind hervorzuheben: eine grössere auf Diffusion eingerichtete Zuckerfabrik in Židovitz, ein Bräuhaus auf 120 Eimer Guss in Raudnitz und ein Bräuhaus auf 60 Eimer Guss in Entzowan.

Der Meierhof Brozan besitzt eine Kalk- und Ziegelbrennerei, Vraškov ebenfalls eine Ziegelbrennerei. Švařenice liefert Sandsteinplatten.

Vorwort.

Preise.

Getreidesorten und Hülsenfrüchte; Wein und Hopfen; Pferde, Rindvieh, Schafe, Geflügel, Fische, Wild, Felle, Häute, Wolle; Eier, Butter u. s. w.; Holz, Eisen u. s. w.; Bier, Branntwein, Mahlproducte u. s. w., Gehalte, Löhne, Deputate, Zinse, Zölle, Accise, Strafen u. s. w. auf der Herrschaft Raudnitz in den Jahren 1658—1725.

(Wird fortgesetzt.)

21. Domainen-Central-Direction Sr. Excellenz des Herrn Fr. Grafen von **Thun-Hohenstein** in Prag.

Referenten: Centraldirectionssecretär Karl Tschertner, Mühlenverwalter Kryštufek und Mühlenverwaltungscontrolor Vítěz.

Fideicommiss-Domaine Tetschen a. d. Elbe in Böhmen, seit 1628 durch Ankauf im Besitze der gräflichen Familie Thun-Hohenstein.

Area:

Waldgrund	15192	Joch
Aecker	1810	„
Wiesen	815	„
Weiden	325	„
Gärten	45	„
Summa	181807	„

Industrialien:

1 Kunstmühle, 1 Bräuerei, 1 Spiritusfabrik für Kartoffelverarbeitung, 1 Spiritusfabrik für Melassenverarbeitung, 3 Ziegeleien, 8 Sägemühlen.

Vorwort

über die benützten Quellen und die Behandlung der Preise.

Einleitung:

a) Geschichtlich-topographisch-statistische Skizze der Domaine.
b) Exposés über die Entwickelung des forstwirthschaftlichen, landwirthschaftlichen und industriellen Betriebes.
c) Uebersichtskarte der Domaine.

Preise: v. J. 1570—1870.

I. Feldbau.
Halmfrüchte

Hülsenfrüchte
Oel- und Gespinnstpflanzen
Sonstige Handelspflanzen
Hackfrüchte
Stroh und Futtermaterialien.

II. Gartenbau.
Wein
Obst, grün und gedörrt
Obstbäumchen
Hopfen.

III. Viehzucht.
Zugvieh
Nutzrindvieh
Schafvieh
Borstenvieh
Mastvieh
Geflügel.

IV. Thierische Producte.
Häute
Felle
Wolle.

V. Teichwirthschaft und Fischerei.
Fische
Krebse.

VI. Forstwirthschaft.
Nutzholz
Brennholz
Wild.

VII. Baumaterialien.
Kalk
Quader- und Bruchstein
Ziegel.

VIII. Fleisch, Victualien und diverse Consumo-Artikel etc.

IX. Erzeugnisse der landw. Industrie.
Bier
Branntwein
Mehl.

X. Gewölbartikel.

XI. Anhang.

Die verschiedenen Währungen, Masse, Gewichte, in vergleichender Aufstellung.

Entlohnungs-Verhältnisse (Gehalte, Deputate, Löhne, Zölle, Accise, Steuern, Personalabgaben, Zinsungen, endlich verschiedene Daten gemischten Inhalts.)

22. **Die Handels- und Gewerbekammer** in Prag.

A. Eigene Arbeiten.

1. Die Geschichte des Dombaues zu Prag 1372 bis 1378. Nach den vom Prager Metropolitancapitel der Handels- und Gewerbekammer zur Abschriftnahme überlassenen Original-Rechnungen aus diesen Jahren. (Noch unvollendet.)

2. Preise auf dem Dominium Elbogen im Jahre 1623 unter Anschluss der Originalquelle. (Dr. Edmund Schebek). (S. Beilage F.)

3. Der Haushalt der Patronatskirchen des ritterlichen Kreuzherrenordens mit dem rothen Sterne in Prag zu Dobřichowitz, Sliwenetz und Řewnitz im 17. und 18. Jahrhunderte. (Dr. Edmund Schebek). (S. Beilage G.)

4. Aus den Rechnungen des königl. Schlossbauamtes in Prag.

a) Ausgaben aus Anlass des am 26. und 27. Juni 1575 auf dem grossen Platze des Prager Schlosses abgehaltenen Ringelrennens und Fusstourniers.

b) Rechnung des Baumeisters Ulrich Auostato über die Einebnung des Weingartens, Aufführung einer neuen Mauer unterm Lustgarten, das kaiserliche Begräbniss in der Schlosskirche, die kaiserliche Mahlmühle und eine neue Mauer im alten Thiergarten 1589 und 1590.

c) Preise und Notizen betreffend die beiden Damenstifte in Prag, und zwar

den Bau des k. k. adeligen Damenstiftes auf dem Hradschin vom 16. September 1753 bis 7. December 1756 und über die zur Einrichtung desselben beigeschafften Erforderlichkeiten;

die Herstellung des neuen Damenstiftgebäudes vom 31. Mai 1787 bis 31. Juli 1788, und über

die Einrichtung des königl. Damenstifts-Gebäudes auf dem Hradschin zur Unterbringung der Neustädter Stiftsdamen vom 31. Mai 1787 bis 31. Juli 1788.

(Wird fortgesetzt.)

B. Mittheilungen.

Dr. Johann Volkelt. Beiträge zur Geschichte der Preise und des Geldwesens aus Johann Thomas Georg Funks handschriftlicher Chronik von Eger.

Dr. Victor Russ. Verzeichniss was man allen Lohnarbeitern ausserhalben der Robot gegeben hat und noch gibt, wie solches Herr Heinrich von Bünau auf Tetschen gottseligen als er Blankenstein erkauft, gesagt und geordnet hat und bisher noch gehalten ist. Aus dem Original-Urbarium der Herrschaft Blankenstein 1584.

Richard Ritter von Dotzauer. Aus der Denkschrift der Gemeinderepräsentanz BöhmischWiesenthal ddo. 21. August 1802, hinterlegt im Thurmknopfe daselbst.

Dr. Edmund Schebek. Josef Ulrich Schöbecks Specification über 221 ½ Eimer Jungwein 1715ten Jahres Gewächs, so in Pohlsdorf erkauft worden, was solcher in allen Unkosten ertragen thut.

Wilhelm Vorbach, k. k. Landesgerichtsrath in Chrudim.

a) Auslagen auf Rechnung der Einführung in Schlöwitz 1659.
b) Specification der Unkosten bei der kais. Commission zu Millin 1736.

Fritz Reichsritter von Leuzendorf: Kriegscontributionen sammt Preisen auf der Staatsherrschaft Mariazell in Niederösterreich 1809 und 1810.

Karl Halla. Preise von Kaufmannswaaren zu Prag 1815 bis 1873.

Colonialwaaren, Südfrüchte, Oele, Sämereien, Bergwerksproducte.

Centralausschuss der k. k. steiermärkischen Landwirthschaftsgesellschaft in Graz: Marktpreise landwirthschaftlicher Erzeugnisse zu Graz in den Jahren 1826 bis 1871

Werksdirection Zeltweg der steirischen Eisenindustriegesellschaft: Preise von Braunkohlen, Grubenholz, Sprengpulver, Eisen und Rüböl, dann Bergarbeiterlöhne zu Johnsdorf 1841—1872.

Local-Direction Neuberg der k. k. priv. Neuberg-Mariazeller Gewerkschaft. Preise von Getreide, Rindschmalz und Speck 1812—1871.

Handels- und Gewerbekammer in Lemberg Marktpreise von Getreide und anderen Lebensbedürfnissen, dann des Taglohnes zu Lemberg in den Jahren 1804 bis 1872.

C. Gedruckte Berichte
der Handels- und Gewerbekammer, ihrer Präsidenten und ihres Secretärs.

1.	Verhandlungen . .	1850—1857
2.	„	1858—1861
3.	„	1862—1865
4.	„	1866—1870
5.	Jahresbericht . . .	1851
6.	„	1852—1853
7.	„	1854—1858
8.	Statistischer Bericht I.	1853
9.	„ II.	1859
10.	„ III.	1865—1867
11.	„ IV.	1870—1872

12. Maximilian Dormizer und Dr. Edmund Schebek Erwerbsverhältnisse im böhmischen Erzgebirge 1862.

Richard Ritter von Dotzauer und Dr. Edmund Schebek: die Musterwerkstätten für Spitzenfabrikation im böhmischen Erzgebirge 1871.

Aus dem Bezirke der Handels- und Gewerbekammer in Olmütz.

23. **Anton Kratky**, Rentmeister der Herrschaft Wisowitz in Mähren.

Die Gräfin Franciska Blümegen geborne Freiin von Stillfried hinterliess 1838 die Herrschaft Wisowitz ihrem Neffen Philipp Freiherrn von Stillfried-Ratenitz, welcher sie noch gegenwärtig besitzt.

Notizen
über die Herrschaft Wisowitz.

Preise.

1. Feld- und Wiesenbau.
2. Viehzucht.
3. Forstwirthschaft und Jagd.
4. Industrialien.
5. Arbeitslöhne.
6. Gehalte und Deputate.
7. Regie 1872—1873.
8. Uebersicht.
a) des Bodenerträgnisses der Hauptculturgattungen 1861—1870
b) des Bruttoempfanges und der Quota-Abfuhr in Decennien 1773 bis 1872.

24. **Wilhelm Fernand**, Rentmeister der Herrschaft Wsetin in Mähren.

Die Domaine Wsetin, früher Eigenthum der Grafen Illeshazy von Illeshaza, kam 1828 in den Besitz der Ritter von Wachtler und 1831 in den Alleinbesitz von Josef Ritter von Wachtler, welcher sie 1857 an eine Gesellschaft belgischer Capitalisten um 2,300.000 fl. C. M. verkaufte.

Der der Herrschaft eigenthümliche Grund und Boden enthielt im Jahre 1845

an Aeckern .	4005	Joch	349	Q.-K.
an Wiesen .	2104	„	107	„
an Hutweiden u. Gestrüppen	4674	„	970	„
an Waldungen	13.992	„	900	„
Zusammen . .	27.726	Joch	716	Q.-K.

welche Area sich aber durch erfolgte Abtretungen an die früheren Unterthanen auf 21.991 Joch 430 Q.-K. reducirte, von denen, weil seitdem Grundstücke zu den Waldungen einbezogen wurden, 20032 Joch 1230 Q.-K. der Forstcultur gewidmet sind.

Preise.

Landwirthschaft.

a) Feldbau.

Weizen	1730—1972
Korn	1730—1872
Gerste	1730—1872
Haide	1670—1872
Mais	1858—1872
Hafer	1730—1872
Hirse	1858—1863
Erbsen	1730—1872
Linsen	1759—1871
Bohnen	1858—1872
Kartoffeln	1809—1872
Kraut	1771—1826
Leinsamen	1734—1833
Kleesamen	1788—1864
Hopfen	1734—1854
Kümmel	1730—1847
Stroh	1730—1870

b) Wiesenbau.

Heu	1732—1872

c) Gartenbau.

Aepfel grün	1738—1795
Birnen	1765—1793
Pflaumen	1734—1795
Wein	1664—1872

d) Viehzucht.

Stier	1730—1862
Ochse	1734—1864
Kuh	1670—1864
Widder	1730—1843
Mutterschaf	1730—1824
Schöps	1664—1824
Lamm	1664—1790
Ziegenbock	1734—1766

e) Thierische Producte.

Milch	1834—1872
Butter	1736—1872
Rindschmalz	1730—1857
Kuhkäs	1730—1834
Schafkäs	1730—1834
Unschlitt	1730—1864
Wolle	1738—1864
Rindshaut	1730—1847
Schaffell	1730—1821
Honig	1730—1799
Wachs	1730—1834
Rindfleich	1730—1872
Kalbfleisch	1730—1872
Schöpsenfleisch	1730—1872

Forstwirthschaft.

a) Holz.

Tannenstammholz	1664—1872
Bauholz	1861—1872
Brennholz	1770—1872
Kohle	1844—1872
Schindeln	1664—1872
Falzbretter	1738—1872
Thorbretter	1730—1872
Latten	1732—1872

b) Wild.

Rehe	1732—1872
Hasen	1730—1872
Fuchsbalg	1730—1824
Marderbalg	1730—1820

Diverse.

Asche	1744—1860

Industrie-Erzeugnisse.

Bier	1664—1872
Spiritus	1843—1863
Rosoglio	1789—1872
Zucker	1736—1850
Potasche	1744—1843
Flussasche	1852—1857
Ziegel	1730—1872
Kalk	1734—1872
Eisen	1732—1872
Lattennägel	1730—1872
Schindelnägel	1730—1872
Mehl	1670—1872
Tuch	1736—1870
Wallachisches Tuch sogenannte Hunia	1741—1808
Leinwand	1733—1822

Arbeitslöhne.

Maurer	1732—1872
Zimmerleute	1738—1872
Taglöhner	1802—1872
Ziegelbrenner	1730—1872
Schindelmacher	1771—1872
Brennholzschläger	1783—1872

Diverse Preise.

Professionistenlöhne, dann Gewürzpreise	1664—1793

25. Gemeinderath der Königl. Stadt **Mährisch-Neustadt.**

Einleitung.

Geschichte der Stadt und Statistik.

Preise.

Feldbau. Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Erbsen, Linsen, Proso, Wicken, Korn und Futterstroh 1609 bis 1821. (Zugleich Ernteergebnisse bei Weizen, Korn, Gerste, Proso 1756 bis 1763).

Viehzucht. Pferde, Kühe, Kälber, Schafe, Rindfleisch, Kalb-, Schöpsen- und Schweinefleisch, Wolle, Unschlitt, Butter und Milch 1609—1819.

Industrialien. Wein, Bier, Branntwein, Kalk, Ziegeln, Baumaterialien, Eisen, Salz, Kerzen und Seife 1609—1809.

Arbeitslöhne in der Landwirthschaft und den Gewerben, Taglöhner, Knechte, Mägde, Ackern, Maurer 1609—1762.

Teich- und Flussfischerei. Karpfen, Hechte, Samenfische und Schleie 1609—1774.

Forstwirthschaft und Jagd. Buchenholz, Birken, Tannen, Ast- und Stammholz, Rehe und Hasen 1725—1815.

Gehalte und Deputate in den Jahren 1609, 1610, 1736 und 1754.

Anhang

über einige besondere und denkwürdige Auslagen im Jahre 1610.

a) Rathhausrenovation.
b) Aufwand und Ausgaben auf die neu erworbene Confirmation des Stadtrathes.
c) Aufwand auf das Landes-Militär.
d) Gesammtaufwand für eine neue Glocke.
e) Einnahmen und Ausgaben.
f) Einiges über Steuern.

26. Gemeinderath der Stadt **Kremsier** in Mähren.

Vorwort.

Bodenbeschaffenheit und Culturmethoden, Natur der verzeichneten Preise und aus welcher Quelle sie stammen, nebst einer geschichtlichen Skizze über die Stadt von 1107 beginnend.

Preise.

Weizen	1669—1872
Korn	1668—1872
Gerste	1690—1872
Hafer	1665—1872
Erbsen	1697—1872
Linsen	1718—1872
Bohnen	1718—1872
Hirse	1690—1872
Heiden	1797—1872
Hopfen	1687—1872
Heu	1735—1872
Kornstroh	1700—1872
Futterstroh	1715—1872
Pferde	1817—1872
Ochsen	1735—1872
Kühe	1735—1872
Kälber	1703—1872
Schafe	1688—1872
Indianer	1692—1872
Gewöhnliche Hühner	1690—1873
Gänse	1687—1872
Rindshaut	1685—1872
Kalbshäute	1741—1872
Schafwolle	1688—1872
Rindschmalz	1684—1872
Butter	1758—1872
Käse (Topfen)	1684—1872
Eier	1692—1872
Wachs	1691—1872
Fische	1851—1872
Brennholz	1704—1872
Bier	1684—1872
Branntwein	1841—1872
Wein	1661—1872
Livrée-Tuch	1663—1872
Manteltuch } für die Dienerschaft	1673—1872
Stiefel } für die Dienerschaft	1817—1872
Bausteine	1720—1872
Mauerziegeln	1668—1872
Kalk	1816—1872
Ordinäre Bretter	1661—1872
Falzbretter	1691—1872
Schindeln	1661—1872
Maurer-Lohn	1662—1872
Zimmermanns-Lohn	1661—1872
Steinmetzer-Lohn	1647—1872
Taglohn	1661—1872
Gehalte	1689—1872
Deputate	1689—1872

27. **Johann Gans**, Gemeindesecretär der Stadt Bärn in Mähren.

Einleitung.

Lage, Bodenbeschaffenheit und Klima der Stadt Bärn, Rückblick auf die historischen Ereignisse, welche die Preise beeinflussten, Privilegien der Stadt, Wirthschaftsbetrieb, Natur der Preise.

Preise.

Feldbau.	
Korn	1622—1872
Gerste	1628—1872
Hafer	1623—1872
Stroh	1631—1872
Wiesenbau.	
Heu	1622—1872
Viehzucht.	
Rindvieh	1622—1872
Kälber	1624—1872
Schafe (Schöpse)	1624—1872
Hühner	1624—1872
Thierische Producte.	
Rindfleisch	1624—1872
Kalbfleisch	1675—1872
Schöpsenfleisch	1768—1872
Butter	1623—1872
Forstwirthschaft und Jagd.	
Brennholz	1682—1872
Dachschindeln	1635—1872
Wild: Rehe	1741—1872
Hasen	1768—1872
Industrialien.	
Bier	1627—1872
Branntwein	1622—1872
Wein	1622—1872
Baumaterialien.	
Ziegeln	1686—1872
Kalk	1749—1872
Arbeitslöhne.	
Holzschläger	1688—1872
Maurer und Zimmerleute	1683—1872
Gewöhnlicher Taglohn	1719—1872
Wirthschaftsarbeiter.	
a) Getreidemäher	1733—1872
b) Grasmäher	1733—1872

28. **Karl Listl**, Professor am deutschen Gymnasium in Olmütz, nunmehr an der Communal-Oberrealschule in Wien, Bezirk Wieden.

Beiträge aus den Getreidebüchern des Stadtarchives in Olmütz.

Vorwort

über die Quellen, die Ermittlung der Preise, über Währung, Maass und Gewicht.

Preise.

Artikel	Jahre
Bohnen	1854—1869
Bier	1817—1872
Brod	1769—1774 1799—1813
Erbsen	1694—1705 1769—1872
Gerste	1694—1705 1769—1872
Gerste gerollte	1864—1867
Graupen	1694—1704
Hafer	1694—1705 1769—1872
Hanf	1694—1705 1769—1872
Heiden	1694—1698 1862—1868
Hirse	1694—1705 1769—1872
Hirse-Kasche	1694—1705 1866—1869
Heu	1778—1872
Holz	1805—1872
Kleesamen	1865—1872
Korn	1694—1705 1769—1872
Leinsamen	1863—1871
Linsen	1695—1704 1769—1872
Mais	1854—1870
Mohn	1759—1872
Raps	1864—1868
Rindfleisch	1850—1872
Stroh	1778—1872
Weizen	1694—1704 1769—1872
Wicken	1694—1705 1769—1872

Aus den Bezirken der Handels- und Gewerbekammern in Innsbruck und Bozen.

29. Dr. von **Inama-Sternegg**, k. k. ö. o. Universitätsprofessor, für die statistische Section der Landesausstellungscommission in Innsbruck.

Mitarbeiter: Philipp Neeb, Forstmeister in Bozen.

Von einem Vorwort eingeleitete, aus verschiedenen gedruckten und ungedruckten Quellen geschöpfte Sammlung von den unten verzeichneten, in Tirol bestandenen

Preis-Artikeln.

Artikel	Jahre
1. Getreide.	
a) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer	1297—1847
b) Mais, Schwarzweizen, Hirse, Buchweizen	1485—1846
2. Hülsenfrüchte	1342—1846
3. Hackfrüchte	1512—1842
4. Handelsgewächse	1500—1834
5. Heu, Stroh und Futter	1327—1846
6. Gartenbau	1496—1824
7. Wein	1271—1846
8. Lebende Thiere.	
a) Pferd, Stier, Ochse, Kuh, Kalb	1350—1846
Tageskosten für ein Gespann	1824
b) Schweinferkel, Schaf, Lamm, Kitz	1280—1846
c) Huhn, Henne, Kapaun, Indian, Taube, Gans	1325—1846
9. Fleisch	1325—1846
Anhang: Preise eines Fleischmahls	1542
10. Thierische Producte.	
a) Milch, Butter, Schmalz, Käse	1327—1846
b) Eier, Federn, Honig, Wachs	1397—1846
c) Unschlitt, Felle, Wolle	1280—1795
11. Fische.	
a) Süsswasserfische	1483—1834
Anhang: Preise eines Fischmahls	1542
b) Seefische	1530—1736
12. Holz	1617—1842
13. Jagd.	
I. Wild	1500—1701
II. Felle	1534—1650
III. Schussgeld für schädliche Thiere	1520—1545
14. Nahrungs- und Genussmittel.	
a) Salz	1303—1846
b) Bier, Branntwein, Essig, Oel	1472—1842
c) Diverse Nahrungsmittel	1496—1840
d) Fettwaaren	1521—1806
15. Baumaterialien	1523—1846
16. Bekleidungsgegenstände	1301—1872
17. Geräthe und verschiedene Gebrauchs-Gegenstände.	
a) Geräthe	1520—1608
b) Verschiedene Gebrauchs-Gegenstände	1478—1630
18. Papier- und Schreibmaterialien.	
a) Papier	1520—1600
b) Pergament	1475—1600
c) Diverse Schreibmaterialien	1525—1570
d) Einbinden und Drucken	1520—1752

19. Arbeitslohn.
a) Allgemeine Lohnsätze . . . . 1302—1824
b) Botenlohn . . . . 1520—1585
c) Fuhrlohn . . . . 1520—1742
d) Schreiberlohn . . . . 1528—1565
e) Kirchliche Handlungen . . . 1524—1575

Aus dem Bezirke der Handels- und Gewerbekammer in Roveredo.

30. **Consorzio agrario di Trento.** Storia dei Prezzi de Genere della Citta e di Trento e suo Territorio dal XIII al XIX Secolo.

Enthält nach vorausgeschickter geschichtlicher Einleitung über das Gebiet von Trient Preise von Weizen, Wein, Handarbeit aus den Jahren 1284 bis 1860 nebst Anmerkungen über historische Ereignisse, über Münz-, Maass- und Gewichtswesen und verschiedene preisgeschichtliche Verhältnisse.

Aus dem Bezirke der Handels- und Gewerbekammer in Leoben.

31. **Franz Neuper** zu Zeyring.

Auszüge aus den Werksbüchern des Franz und Johanna Neuper'schen Berg-, Schmelz- und Hammerwerkes zu Zeyring.

Preise
von 5 zu 5 Jahren 1820 bis 1872.

Bergbau, Schmelzwerk und Hammer, Forstwirthschaft, Feldbau, Wiesenbau, Löhnungen, Thierische Producte, Getränke.

II. Graphische Darstellungen.

1. Dr. **Etienne Laspeyres**, Professor an dem polytechnischen Institute in Karlsruhe.

I. Tabellen und graphische Darstellungen der Hamburger Waarenpreise 1847—1870.

Das Programm für die Wiener Weltausstellung wünschte für die additionelle Ausstellung der Geschichte der Preise für möglich viele Waaren möglichst weit zurückreichend eine Zusammenstellung von Waarenpreisen in fünfjährigen Perioden mit Waarenproben und Mustern aus allen Theilen der Welt zu erlangen. Soweit dieses Verlangen zu erfüllen dem Aussteller möglich war, hat derselbe sich bemüht, diesen zum Theil allerdings unausführbaren Wünschen nachzukommen.

Den ausgestellten Tabellen und graphischen Darstellungen ist zu Grunde gelegt das reiche, seit Jahrzehnten aufgesammelte Material der tabellarischen Uebersichten über den Hamburgischen Handel. Nach diesen Tabellen besitzen wir in den verschiedenen Jahrgängen die Preise von 310 Hamburger Export- und Importartikeln durch 25 Jahre 1847 — incl. 1871. Das Jahr 1871 ist, um die Perioden nach Jahrzehnten zu ordnen, weggelassen; leider fehlen für viele Waaren die Angaben aus dem Jahre 1846, so dass für die Vierziger Jahre unseres Jahrhunderts nur die Bildung einer 4jährigen Periode möglich war. Für die Fünfziger und Sechziger Jahre sind die Preise von zwei je 5jährigen Perioden berechnet, und diese in zwei zehnjährige, sowie in die ganze 20jährige Periode 1851 — 1870 zusammengefasst.

Ausserdem finden sich die Preise jedes einzelnen Jahres, also im Ganzen für jede der 310 Waaren 31 Preisangaben, in Summa 9.610 Preisangaben. Ausser diesen absoluten Zahlen enthält die ausgestellte Tabelle noch die Preisbewegung in relativen Zahlen, nämlich die Preise aller einzelnen Jahre, der Jahr-Fünfte, Jahrzehnte und der gesammten 20 Jahre 1851 bis 1870, verglichen mit dem Durchschnittspreis der Jahre 1847—1850 = 100 gesetzt. Diese relativen Zahlen sind nöthig zur Beurtheilung der enormen Steigerung, welche seit der Entdeckung der californisch-australischen Goldschätze und durch dieselben fast alle Waarenpreise erlebt haben. Die Periode 1847—1850 ist allerdings als Grundlage der Vergleichung in vielen Fällen eine zu kurze, und wäre eine längere Periode zu wünschen, ist aber nicht zu erreichen. Diese Periode 1847—1850 hat übrigens auch den Vortheil, dass für circa 900 Waaren aus Frankreich auch kein längerer Zeitraum zur Vergleichung mit der Hamburger Preisbewegung zu Grunde gelegt werden kann. Die ausgestellte Tabelle enthält also auch 9610 Relativzahlen und diese Relativzahlen sind auf 18 Blättern, in graphische Darstellungen übertragen, ausgestellt.

In wie weit die Preise der 310 Hamburger Waaren für eine Geschichte der Preise tauglich sind, und in wie weit die gemachten Durchschnitts-Berechnungen theoretisch und praktisch genügen, ist hier nicht der Ort, auseinanderzusetzen. Das Nöthige hierüber findet sich in drei der graphischen Darstellungen beigefügten Abhandlungen des Ausstellers:

1. Die Hamburger Waarenpreise und die californisch-australischen Gold-Entdeckungen 1864.
2. Welche Waaren werden im Verlauf der Zeiten immer theurer? 1872.
3. Die Berechnung einer mittleren Waarenpreissteigerung 1871.

Ebensowenig können hier die praktischen und theoretischen Resultate, welche man aus diesen Zahlen gewinnen kann, erörtert werden; sie sollen aber, soweit sie ein allgemeineres Interesse haben, durch eine Reihe von Artikeln in der internationalen Ausstellungszeitung kurz vorgeführt werden. Hier wollen wir nur die Darstellungsform der Tabelle und der graphischen Darstellung mit ein paar Worten erläutern.

Die Tabelle über die Hamburger Waarenpreise tritt nicht als ein geschlossenes Tableau auf, sondern die Tabelle ist in einen Tabellenkopf und in 310 Streifen, für jede Waare je einer, zerlegt. Für jede einzelne Waare enthält der Streifen alle in dem Tabellenkopf verzeichneten Angaben, nämlich die 31 absoluten und die 31 relativen Preisangaben. Diese 310 Streifen sind in 17 Päckchen verschiedener Grösse zusammengefasst, nämlich

41 Waaren in 2 Päckchen: Vegetabilische Producte der europäischen Landwirthschaft.
25 Waaren in 2 Päckchen: Thierische Producte der europäischen Landwirthschaft.
26 Waaren in 1 Päckchen: Producte des südeuropäischen Pflanzenbaues.
19 Waaren in 1 Päckchen: Producte der Jagd und Fischerei.
16 Waaren in 1 Päckchen: Producte des Waldes.
40 Waaren in 2 Päckchen: Colonialwaaren (essbare).
43 Waaren in 2 Päckchen: Colonialwaaren (nicht essbare).
12 Waaren in 1 Päckchen: Producte der Textilmanufactur.
41 Waaren in 2 Päckchen: Organische Manufacte.
22 Waaren in 1 Päckchen: Unorganische Manufacte.
25 Waaren in 2 Päckchen: Bergbau- und Hüttenproducte.

Jedes Päckchen entspricht einer der 17 Tafeln der graphischen Darstellungen, denen als 18. Tafel die durchschnittliche Preisbewegung einer jeden von 11 Waarengruppen zugefügt wurde. Diese Päckchen sind in einem kleinen länglichen Kasten zusammengestellt.

Die Tabelle ist in die 310 Streifen aus demselben Grunde getheilt, aus welchem man neuerdings bei den Volkszählungen jedes Individuum mit all' seinen ermittelten Eigenschaften auf einem Blättchen zusammenstellen lässt, nämlich um die Verarbeitung des statistischen Materials zu erleichtern. Wie bei den Volkszählungen jede Zählkarte oder jedes Zählblättchen ein Individuum persönlicher Natur bedeutet, so bei den Waarenpreisen

jeder Streifen ein Individuum sächlicher Natur, eine Waare.

Die Tabelle ist gemacht nach den in den Handelsübersichten alphabetisch geordneten Waarenverzeichnissen. Um die Waaren nach jeder andern Rücksicht ordnen zu können, ohne die gesammten 19.220 Tabellenfelder in der gewünschten Reihenfolge zu copiren, wurde die alphabetisch geordnete Tabelle in die Individual-Streifen zerlegt, und kann nun in sehr kurzer Zeit die Tabelle nach jeder beliebigen Rücksicht geordnet werden, z. B. in die 11 natürlichen Gruppen, in welche die Waaren oben eingetheilt wurden, um zu untersuchen, ob und wie viel die Rohproducte stärker im Preise gestiegen sind, als die Manufacte. Aehnlich kann man nun auch die Waaren ordnen nach ihrer Transportabilität, welche sich in dem Durchschnittspreis per Ctr. ausdrückt, um zu forschen, ob die schwereren, d h. die weniger werthvollen Waaren weniger im Preise gestiegen sind, da ihnen die Erleichterungen im Transportwesen mehr zu statten kommen müssen. Kurz nach jeder Rücksicht kann mit der Arbeit von circa 1—2 Stunden eine neue Tabelle zusammengelegt werden, um damit, wie Engel es sehr treffend nennt, die Tabellen analysirt zu behandeln, d. h. die complete Erscheinung auf ihre verschiedenen Ursachen zurückzuführen. Die internationale Ausstellung soll Proben dafür bringen.

Was die graphischen Darstellungen angeht, so wollen nur dieselben, wie eigentlich alle graphischen Darstellungen sollten, ohne die Tabelle für die Rechnung zu ersetzen, ein Bild der Preisbewegung der letzten 20 Jahre geben, und zwar ist hier die relative Preisbewegung aller Waaren, verglichen mit dem Zeitraum 1847—1850, gewählt. Für jede Waare ist demnach der Preis der 4 Jahre 1847—1850 gleich Hundert gesetzt und der Preis jedes späteren Jahres als Verhältnisszahl dazu. Die Farbenerklärung findet sich auf jeder einzelnen Tafel in der Art, dass Farbe und Art der Preislinie jeder Waare, welche an der Seite verzeichnet ist, beigefügt wurde. Diese Waarennamen selbst sind an der rechten Seite jeder Tabelle angegeben, zuoberst diejenige Waare der Tafel, welche am meisten im ganzen 20-jährigen Zeitraum 1851—1870 gestiegen ist, zuunterst diejenige, welche am wenigsten gestiegen resp. am meisten gefallen ist. Leider mussten die Waaren mehrerer der natürlichen 11 Hauptgruppen auf je zwei Tafeln vertheilt werden, um die Uebersichtlichkeit nicht zu beeinträchtigen. Der dicke, rothe, schwarzgeränderte Strich auf jeder Tafel bedeutet die durchschnittliche Preisbewegung einer jeden der 11 Hauptgruppen, ist also, wo eine Hauptgruppe in zwei Tafeln zerlegt werden musste, auf beiden Tafeln der gleiche. Diese durchschnittliche Preisbewegung aller 11 Hauptgruppen ist auf dem Blatt 18 mit verschiedenen schwarzen Strichen zusammengestellt, und bezeichnet auf diesem letzten Blatt der rothe Strich die durchschnittliche Preisbewegung aller 310 Waaren. Als durchschnittliche Preisbewegung ist stets das arithmetische Mittel aus allen Einzelpreisbewegungen genommen.

Die graphischen Darstellungen beanspruchen in keiner Weise etwas Besonderes zu sein; dieselben sind vielmehr genau so gemacht, wie der Aussteller solche Darstellungen für alle Disciplinen der Nationalökonomie und Statistik zu Hunderten für seine akademischen Vorlesungen seit circa 10 Jahren gefertigt hat, damit dieselben den Unterricht da erleichtern, wo es gilt, grosse Zahlenmassen zur statistischen Forschung ohne grossen Tabellenapparat zu bewältigen.

II. Graphische Darstellung der englischen Arbeits- und Waarenpreise im 14. Jahrhundert.

Die acht Blätter graphischer Darstellungen über die englischen Preise im 14. Jahrhundert wurden gezeichnet, um an einem recht schlagenden Beispiel zu zeigen, welchen Nutzen die Sammlung von Preisangaben aus vergangenen Jahrhunderten stiften kann, welche die Prager Handels- und Gewerbekammer in erster Linie zum Object ihrer Collectivausstellung gemacht hat. Die acht Blätter graphischer Darstellungen illustriren für England die gewaltige Preisrevolution, welche die Pest (der schwarze Tod) in der Mitte des XIV. Jahrhunderts angerichtet hat. Die Daten zu diesen Darstellungen lieferten die beiden ersten bisher erschienenen und bis zum Ende des XIV. Jahrhunderts reichenden Bände des brillanten Werkes von Rogers

History of agriculture and prizes in England from 1261—1789. Die Darstellungsart ist dieselbe, wie bei den Hamburger Waarenpreisen, nur dass nicht die Preise der einzelnen Jahre, sondern die Durchschnittspreise ganzer Jahrzehnte gewählt wurden, und dass als Ausgangsperiode zur Vergleichung nicht ein vierjähriger, sondern ein 40jähriger Zeitraum (1261—1300) dient.

III. Graphische Darstellung der Arnheimer Preise von Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Buchweizen durch drei Jahrhunderte 1571—1870.

Die 3 Blätter B C D geben in absoluten Zahlen (holländische Gulden per „Muid") die jährlichen Preise von 5 Körnerfrüchten nach den officiellen Marktnotirungen der Stadt Arnheim, Blatt E die Durchschnittspreise in 30 Perioden von je 10 Jahren und in 3 Perioden von je 100 Jahren, um zu zeigen, wie gleichmässig durch sehr lange Zeiträume hindurch das Werthverhältniss der Haupt-Ackerbauproducte bleibt, trotz aller gelegentlichen Schwankungen. Am deutlichsten tritt das Gleichbleiben der gegenseitigen Werthverhältnisse hervor auf Blatt A, auf welchem der Roggenpreis jedes Jahrzehntes = 100 und der Preis von Weizen, Gerste, Hafer und Buchweizen als Verhältnisszahl dazu gesetzt ist. Das Material zu diesen Darstellungen ist entnommen aus einer sehr unübersichtlichen graphischen Darstellung von Sloet van de Beele: Diagramme représentant les prix des denrées à Arnheim, welche Aussteller in Zahlen rückübertragen hat, um daraus eine übersichtlichere graphische Darstellung zu formen.

2. **Albert** Freiherr von **Steiger** in Prag.

I. Weizen- und Kornpreise in Bern und Prag von 1528—1871.

II. Roggenpreise in Bern und Prag von 1620—1871.

III. Verhältnisse einiger Arbeitslöhne, Nahrungsmittel und Gewerbsproducte um die Zeit von 1670, 1770 und 1870 in Böhmen.

IV. Vergleich der Erntemengen und der Verkaufspreise von Weizen und Roggen auf der Domäne Tloskau von 1841—1872.

3. **Arnold** Freiherr von **Weyhe-Eimke** für die fürstlich Schaumburg-Lippe'sche Domänen-Administration in Nachod.

I. Preise von Wolle, Holz und Steinkohle, dann der Taglohn auf der Herrschaft Nachod in den Jahren 1634 bis 1872.

II. Preise von Korn, Kartoffeln und Rindfleisch auf der Herrschaft Nachod in den Jahren 1634 bis 1872.

III. Preise der Schwadowitzer Steinkohlen in den Jahren 1800—1872.

IV. Tabellen über die Preise der wichtigsten Artikel auf der Herrschaft Nachod 1634—1872.

4. **Kaiserliche Güterdirection** in Prag.

I. Die Preise des Bieres, dann der zur Bierbrauerei erforderlichen wichtigsten Materialien, als Gerste, (per nied.-österr. Metzen), Hopfen (per Wiener Pfund), Holz (per Wiener Klafter), Steinkohle (Würfelkohle) (per Wiener Centner), so wie der jeweilige Betrag der Verzehrungssteuer für ein n. ö. Fass Bier nach Jahren, ferner nach 10, 25 und 30jährigen Durchschnitten auf der kaiserlichen Domäne Buschtěhrad in dem Zeitraume von 1670—1870.

(Siehe Beilage C.)

II. Die Preise der Steinkohlen an dem Buschtěhrader Bergwerke im Vergleiche mit dem Aequivalente an gutem weichen Brennholze per $^1/_{13}$ Wiener Klafter 1772—1872 mit nachstehender Entwicklung der Kohlensorten: Steinkohle überhaupt, Stück- oder Grosskohle, Würfel- (Stückel-) Kohle, Schmiedkohle, Kleinkohle, Kalkkohle, Staubkohle und Waschkohle.

(Siehe Beilage D.)

5. Dr. **Richard** Ritter von **Helly**, Apotheker in Prag.

Die Preise verschiedener Materialien und Droguen vom ersten Jänner 1788 und 1873.

6. Die **Handels- und Gewerbekammer** in Prag.

I. Die Bewegung der Preise von Weizen, Korn und Gerste zu Prag in den Jahren 1655—1872 auf Grund der von Ferdinand Urban in dem Archive der k. Hauptstadt Prag erhobenen Durchschnittspreise.

II. Die Bewegung der Preise von Weizen, Korn und Gerste, dann der aus diesen drei Sorten ermittelten abstracten Gattung „Getreide" nach zehn- und dreissigjährigen Durchschnitten in dem Zeitraume von 1655—1872 mit beigefügter percentualer Preisdifferenz in jeder Periode im Vergleiche zur vorangegangenen und mit Bezeichnung des Mittelpreises jeder Gattung für den ganzen Zeitraum.

(Siehe Beilage E.)

III. Muster.

Die **Handels- und Gewerbekammer** in Prag.

Erster Kasten.

Relation über alle in folgenden fünf Commercial-Kreisen, benanntlich Königgrätzer, Saazer beide Antheile, Bunzlauer, Leitmeritzer und Stadt Prag erhobenen Manufactursgattungen. Authore de Toscani. Anno 1756. (Manuscript).

Beiliegende Muster.*)

Königgrätzer Kreis.

	Blätter
Braunauer rohe Leinwanden	1
Braunauer Tuchfabrikate	1
	2

Saazer Kreis (Elbogner Antheil).

Schlaggenwalder Tücher	1
Duppauer Tücher	1
Königsberger wollene Zeugl (Strupp, Crepon, Scott)	1
Karlsbader Zeugl	1
Schlaggenwalder Zeugl (Rasche, piquirte Crepon)	1
Neudecker Spitzen	2
	7

Bunzlauer Kreis.

	Blätter
Garn aus dem Bunzlauer Kreise	1
Garn, Zwirn und Leinwand von Friedland	1
* Wolle-Gespinnst von Niemes	1
Gabler Tücher	1
* Papierproben, in welche die Leinwand gepackt wird	1
	5

Leitmeritzer Kreis.

* Zwirne von Schönlinde	1
Leinwand von Bürgstein	1
* Bürgsteiner rothgestreifte Leinwand	1
* Bürgsteiner Gingang	1
Leinwand-Gingang von Schönlinde	1
„ „ „ „	1
Oberleutensdorfer Tücher (von spanischer Wolle; von spanischer und böhmischer Wolle)	1
Oberleutensdorfer Tücher (Perpetuel; ordinäre Tücher)	1
	8

Stadt Prag.

Kern'sche Tuchfabrik	1
„ „ (englische Rattins; seidenfaçonnirte schwarze Drapé's)	1
* Westerhold'sche Fabrik	1
Gefärbte Glanzleinwanden	1
Wollene Zeugfabrikate (Paracan)	1
* Seidenfärberei	1
	6
	28

Dazu 5 Blätter mit Preisen der Bänder aus der Sutorischen Bänderfabrik in der königl. alten Stadt Prag. Die bezüglichen Muster sind jedoch herausgerissen.

(Richard Ritter v. Dotzauer).

---

*) Auf allen Blättern sind auch Preise angesetzt, mit Ausnahme derjenigen, die mit * bezeichnet sind.

Zweiter Kasten.

*11 Muster von Seidenstoffen aus dem Memorabilienbuche des Schlossarchives zu Bělohrad um 1700 (Maximilian Dormizer).

13 Muster von Livréetuch sammt Preisen aus einer Handlung in Prag. 1755. (Prager Handelskammer).

8 Muster von verschiedenen Stoffen zu Bettzeug sammt Preisen von einem Matratzenmacher zu Prag 1755. (Prager Handelskammer).

*50 Muster verschiedener Weberei-Erzeugnisse aus Rumburg 1786 (Gräflich Kinsky'sche Centraldirection.)

*Musterkarte der Cottondruckerei von W. J. Gottlass in Lieben bei Prag bis 1822 (Richard Ritter v. Dotzauer).

*Musterbuch der Cottondruckerei von A. W. Kubesch, vormals J. W. Gottlass in Lieben bei Prag nach 1822 (Richard Ritter von Dotzauer).

IV. Beilagen.

A.

Programm

der von der Prager Handels- und Gewerbe-Kammer zu veranstaltenden Collectiv-Ausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise.

Es war ein sehr glücklicher Gedanke, mit der Weltausstellung 1873 Wien eine additionelle Ausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise zu verbinden.

Gleichwie Angebot und Nachfrage das gesammte wirthschaftliche Leben durchdringen und bestimmen, so stellt sich auch der Preis, als Ergebniss und Ausdruck jenes Verhältnisses, als ein sicheres Mittel dar, die wirthschaftlichen Zustände eines Landes, eines Bezirkes, eines Ortes in einer gegebenen Periode kennen zu lernen und zu beurtheilen. Die Entwicklung der jeweiligen menschlichen Bedürfnisse sowohl, als der productiven Kräfte, die man unter dem Namen Capital und Arbeit zusammenfasst, lässt sich daraus folgern, mithin auch alles das, was jene Kräfte bildet oder auf dieselben von Einfluss ist, wie die Beschaffenheit der Werkzeuge und Geräthe, der Communications- und Transportmittel, das Geld- und Creditwesen, der Grad der Arbeitstheilung, die materielle Lage der Arbeiter, ihre technische Fertigkeit und geistige Bildung und so vieles Andere, was die Erkenntniss der wirthschaftlichen Gesetze zu erweitern und zugleich die Geschichte der Volkswirthschaft auf eine feste Grundlage zu stellen geeignet ist.

Der Preis als Ergebniss der Tauschgeschäfte fällt in den Bereich des Verkehres. Aus diesem Grunde hält sich die unterzeichnete Handels- und Gewerbe-Kammer für berufen und verpflichtet, zur Vervollständigung der besagten Ausstellung mitzuwirken, zu welchem Ende sie auch im Vereine mit den, den ihr zugewiesenen Gruppen angehörigen Mitgliedern der Prager Ausstellungs - Commission, als II. Section derselben, entschlossen ist, eine Collectiv-Ausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise zu veranstalten.

Die Ausführung dieses Vorhabens hängt jedoch von der Betheiligung jener Kreise ab, denen das bezügliche Materiale zugänglich ist, und denen zugleich die Arbeitskräfte zu Gebote stehen, die betreffenden Daten daraus zu schöpfen und dieselben übersichtlich zu gruppiren.

In erster Reihe fassen wir diesfalls die Wirthschaftsregistraturen und Archive bei den Dominien in's Auge.

Viele dieser Registraturen sind leider bereits vernichtet worden, ohne dass derlei wissenschaftlich wichtige und interessante Daten vorher ausgezogen und in einer Art Regesten oder Repertorien erhalten worden wären. Viele Registraturen dürften aber noch erhalten sein, und darum hoffen wir, dass unsere

Bitte nicht ohne Erfolg sein werde, wenn wir uns an die P. T. Herren Grossgrundbesitzer um geneigte Betheiligung an der erwähnten Collectiv-Ausstellung wenden.

In ähnlicher Weise verhält es sich mit den Städten und Marktorten. Auch dort dürfte noch Manches in alten Priviligien, Zunftsordnungen, Preissatzungen und Marktberichten sich finden; desgleichen in den ehemaligen Statuten jener Gewerbs-Genossenschaften, welche sich an frühere Innungen angelehnt haben.

Eine reiche Quelle mag auch in alten Bergwerksarchiven sich erschliessen, und zwar nicht bloss über den Preis der gewonnenen Producte, sondern auch über die Preise der aufgewendeten Materialien, über Löhnungen u. dgl. m.

Endlich werden bei den älteren Handels- und Industrie-Etablissements vielleicht noch Bücher erhalten sein, aus denen die Preise von gangbaren und ihrer Qualität nach leicht zu beurtheilenden Waaren, wie z. B. von Zucker, Kaffee, Eisensorten, Garnen, Leinwanden für eine längere Periode herausgezogen werden könnten.

Welches immer die Artikel seien, von welchen Preise sich verzeichnet finden, keiner möge übergangen werden. Insbesondere erlauben wir uns als wichtig hervorzuheben die Preise

der verschiedenen Getreidearten, Hülsenfrüchte u. s. w.

der Landesproducte, welche zu weiterer Verarbeitung dienen, als Hopfen, Wolle, Flachs u. s. w.,

der verschiedenen Gattungen von Nutz- und Schlachtvieh;

der allgemeinsten Lebensbedürfnisse, als: Mehl, Brod, Fleisch, Bier, Wein, Branntwein, Brennholz u. s. w.,

des Arbeitslohnes, u. z. sowohl des gemeinen Taglohnes, als des Lohnes in den Handwerken und Gewerben.

Hie und da dürften noch andere Daten zum Vorschein kommen, wie über Steuern und Abgaben, Zölle und Mauthgebühren, Zinse von Grundstücken, Gewerben und Wohnungen, Gehalte und Deputate. Solche Daten wären in einem Anhange zusammenzufassen.

Zur Erleichterung der Benützung der durch diese Nachforschungen gewonnenen Daten und der Uebersicht über dieselben wäre bei der Zusammenstellung nach einem gewissen Systeme vorzugehen.

Wir möchten hiefür folgenden Modus vorschlagen:

Jedem Artikel, z. B. Weizen, Hopfen, Bier wären je ein Blatt oder nach Erforderniss mehrere Blätter zu widmen, auf die dann die Eintragung in nachstehenden Rubriken zu erfolgen hätte:

a) Ort (wo ein gewisser Preis bestand);

b) Jahr (in welchem ein bestimmter Preis bezahlt wurde) in chronologischer Reihenfolge;

c) die Einheit, welche dem Preise zu Grunde liegt, z. B. ein Strich, ein Centner, ein Eimer;

d) der Preis selbst, in der Währung, in welcher derselbe sich vorfindet, z. B. böhmischer Groschen, Meissner Groschen, rheinischer Gulden u. s. w.;

e) die Quelle, aus welcher der Preis geschöpft wurde, — ein Moment von besonderer Wichtigkeit, weil darauf die Verlässlichkeit der Preisansätze beruht.

f) Anmerkung.

Jedes Dominium, jede Stadt oder jeder Markt, so wie jeder andere Verband und jeder Private, welcher sich an dieser Collectiv-Ausstellung betheiligt, würde in derselben als selbstständiger Aussteller genannt werden. Es könnten aber auch jene P. T. Herren, welche mehrere Domänen in ihrem Besitze vereinigen, dieselben zusammen als ein Ganzes (in einem Bande) zur Ausstellung bringen.

Es würde den äusseren Eindruck dieser Ausstellung stören, wenn die einzelnen Bände bald in diesem, bald in jenem Formate wären. Um dies zu vermeiden, sind wir sehr gerne bereit, den angemeldeten Herren Ausstellern, sobald einmal die Arbeiten so weit gediehen sind, zu den für die Ausstellung selbst anzufertigenden Abschriften das nöthige Papier von einem für alle gleichen Formate und eventuell auch mit den vorgedruckten Rubriken versehen zu übersenden. Nur ersuchen wir, zu diesem Behufe uns seiner Zeit von dem Fortgange der Arbeiten und der Beschaffenheit ihrer Resultate zu unterrichten, um in der Wahl des Formates, so wie auch in den Rubriken den gegebenen Anforderungen möglichst Rechnung tragen zu können.

Eben so sind wir erbötig, für jene Herren Aussteller, welche es wünschen, den Einband zu besorgen, und zwar gleichfalls nach einer gewissen Gleichförmigkeit, jedoch so, dass durch entsprechende äussere Aufschriften der Beitrag jedes einzelnen Anmelders sogleich kenntlich würde.

Ueberhaupt geben wir hiemit die Zusicherung, dass wir, soweit es an uns ist, gegenüber den P. T. Herren Domänenbesitzern, Stadt- und Gemeindevorständen und Allen, die sich unserem Unternehmen anschliessen, dasselbe Verhalten beobachten werden, wie es die kaiserliche Commission laut der folgenden Stelle im diesfälligen Special-Programm auch als ihre Norm aufgestellt hat:

„Das Autorrecht an diesen, wie nicht geleugnet werden soll, schwierigen aber sicherlich höchst verdienstvollen Darstellungen wird durch Angabe des Namens des Verfassers und all' der von demselben gewünschten Daten auf dem Ausstellungs-Objecte zur Geltung gebracht werden."

Wir richten nunmehr an die P. T. Herren Domänenbesitzer, an die verehrlichen Stadt- und Gemeindevertretungen, Gremien und Genossenschaften, die wissenschaftlichen, gewerblichen und Humanitäts-Vereine, an die Herren Industriellen und überhaupt an alle Freunde der Wissenschaft die Bitte, diese Angelegenheit in Erwägung zu ziehen, und, wenn Ihnen irgend ein Material über Preise aus älteren Perioden zu Gebote steht, dasselbe auf die angedeutete Art der Wissenschaft zu erschliessen.

Die Anmeldungen wollen uns gütigst ehethunlichst, längstens aber bis 15. Juni d. J. eingesendet werden, damit wir in der Lage wären, die Collectiv-Anmeldung hiernach einzurichten und bis zu dem festgesetzten Termine, dem 1. Juli d. J., einzubringen. Die Einsendung der auszustellenden Elaborate wird bis zum 15. Februar 1873 erbeten.

Da nach unserer Ueberzeugung durch eine befriedigende Lösung dieser Aufgabe der Wissenschaft, insbesondere der Nationalökonomie und ihrer Geschichte und der Culturgeschichte überhaupt ein grosser Dienst geleistet und hieraus auch mittelbar das praktische Leben manchen Nutzen ziehen würde, so blicken wir auch einer zahlreichen und eifrigen Betheiligung vertrauensvoll entgegen.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.

Prag, am 2. April 1872.

Der Vicepräsident: Richard Ritter von Dotzauer m. p. Dr. Edmund Schebek m. p. Secretär.

B.

Einige Notizen

über altes böhmisches und Berner Maass und Gewicht und alte böhm. und neuere österr. Münz- und Geldwährungen Abdruck von pag. 247 bis 252 des von Albert Freiherrn von Steiger ausgestellten Manuscriptes.

A. Altes Böhmisches Maass und Gewicht.

1 Alt-Böhm. Schuh = 0·296 Meter.
1 Böhmische Elle = 2 böhm. Schuh.
1 Böhmische Klafter = 6 böhm. Schuh.
1 Klafter hoch 6', breit 6', Scheitlänge 2', sogenanntes kurzes Holz; dto. 3' langes Holz.
1 Strich gestrichen = 0·936 Hektoliter Getreide.
1 Strich gehäuft = 1·076 Hektoliter Getreide.

Weizen und Korn wurden gestrichen, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte, Kalk gehäuft gemessen. Von der Mitte des 18. Jahrhunderts an wurde aber die Gerste meistens auch gestrichen gemessen.

1 Böhmisches Seidel = 0·447 Liter.
4 Böhmische Seidel = 1 böhm. Pint.
32 Böhmische Pint = 1 böhm. Eimer.
1 Fass = 4 Eimer.
1 Böhmisches Pfund = 0·514 Kilogramme.
1 Böhmischer Stein = 20 Pfund.
1 Böhmische Waag = 30 Pfund.
1 Böhmischer Centner = 120 Pfund = 61·72 Kilogr.

Im Jahre 1765 wurde in Böhmen das nieder-österreichische Maass und Gewicht gesetzlich eingeführt, konnte aber das böhmische nicht sogleich ganz aus dem Verkehr verdrängen. Zur Zeit Kaiser Josefs war das österr. Maass und Gewicht schon fast allgemein, und nur das Strichmaass beim Kalk und beim

Getreide, und die Prager Ellenmaass bei Schnittwaaren, erhielt sich noch bis in die Neuzeit.

Das Verhältniss der nied.-österr. Maasse und Gewichte zum Metermaass wird als bekannt vorausgesetzt, und nur bemerkt, dass 1 Fass Bier 4 Eimer, 1 Klafter Brennholz 6' Höhe und Breite und 2 1/2' Scheitlänge hat, und unter Ziegeln solche verstanden sind, die im ungebrannten Zustand 3, 6 und 12 Zoll Dimensionen haben.

B. Altes Berner Maass und Gewicht.

1 Alter Berner Schuh = 0·293 Meter.
1 Alte Berner Elle = 0·54 Meter.
1 Alter Lyoner Stab = 1·19 Meter.
1 Klafter Holz war 6' lang, 6' hoch und 3' Scheitlänge, somit 2 73 cub. Meter.
1 Fass Kalk altes Maass = 0·33 cub. Meter.
1 Wagen Torf = 2·07 cub. Meter.
1 Sack Kohle = 0·134 cub. Meter.
1 Mütt Getreide = 1·68 Hektoliter, und wurde getheilt in 12 Maass.
1 Saum oder 100 Maass Flüssigkeit = 1·67 Hektoliter.
1 Altes Gewichtspfund = 0·52 Kilogramm.
1 Alter Centner = 100 Pfund.
1 Juchart Ackerland = 40.000□' = 0·343 Hektare.
1 Juchart Wiesland = 0·268, 0·275, 0·300 Hektare, je nach den Gegenden.
1 Juchart Holzland auch = 0·386 Hektare.

Vom Jahre 1807 an hatte nur die zuerst genannte Juchart von 0·343 Hektare gesetzliche Geltung, doch blieben auch die andern noch im Gebrauch.

1 Mahd Wiesland war je nach den Gegenden verschieden, wich aber von der Juchart nicht bedeutend ab.

Eine Kuh Bergrecht ist der zur Uebersommerung einer Kuh auf einer Alpweide nöthige Raum. Je nach Meereshöhe und Bodenbeschaffenheit wechselt dieser Raum zwischen 1 und 5 Hektaren und mehr.

Ein Mannwerk Rebland ist gesetzlich 1/8 Juchart oder 0.043 Hektare; doch weichen einige Gegenden davon ab.

Eine Schuppose ist der vierte Theil einer Hube, je nach Verschiedenheit dieser letzteren also auch verschieden. Gewöhnlich wird die Hube zu 40 Jucharten gerechnet, wovon der vierte Theil gleich 3 bis 4 Hektaren.

Alte Böhmische Geldwährung und neuere Oesterreichische Währungen.

Eine der schwierigsten Fragen bei der Geschichte der Preise ist die Ermittlung des reellen Werthes der Geldwährung, in welcher die Preise in älteren Rechnungen und Quellen aufgezeichnet sich vorfinden.

Die grosse Seltenheit chemischer Kenntnisse in den früheren Jahrhunderten erschwerte ungemein die Beaufsichtigung der Münzstätten, gleichviel ob diese in Pacht oder in Regie betrieben wurden.

Die Idee, dass mit dem oft als Privilegium verliehenen Münzrechte und der Arbeit des Münzenschlages auch ein Münznutzen verbunden sein müsse, war sehr verbreitet; politische Stürme und Finanzverlegenheiten grösserer, kleinerer und kleinster Münzberechtigten thaten ein Uebriges, um die Münzwährung immer mehr zu verringern.

Die von Zeit zu Zeit gesetzlich festgesetzten Münzordnungen, allzu oft nur der Ausdruck der seit den vorhergehenden Münzordnungen schon thatsächlich eingerissenen Abnahme des Münzgehaltes, erreichten selten den Zweck, diese Abnahme wenigstens für die Zukunft zu hindern.

So kam es, dass z. B. der Denar im frühen Mittelalter gleich dem 240. Theil eines Pfund Silbers, oder etwa 16 kr. österr. Währung Silberwerth haltend, im 19. Jahrhundert nur mehr den vierten Theil eines Kreuzers Conv. Münze oder 1/2 kr. ö. W. werth war.

Ueber die Münzwährung wird hier nur das zur Beurtheilung der in den Tabellen vorkommenden Preisansätze Nothwendigste erwähnt.

Böhmen rechnete seit dem Jahre 1300 nach Böhmischen Groschen, deren 60 ein Böhmisches Schock ausmachten, und die zur Zeit Karl IV. in 12 Pfennige getheilt waren.

Seit dem Jahre 1470 wurde die Rechnung in Meissner Schock landesüblich und bald vorwiegend und war ein Meissner Schock seit 1470 gleich einem halben Böhm. Schock.

Seit derselben Zeit wurde auch (mit geringer Unterbrechung zur Zeit Ferdinand I., wo der Böhm. Groschen 18 kleine oder 9 weisse Pfennige hatte) der Groschen in 7 Pfennige getheilt, und hatte der

böhm. oder weisse Groschen 7 Weisspfennige und der Meissner Groschen 7 kleine Pfennige.

Werden die in Voigt's Münzkunde und anderen Quellen angeführten Angaben über die für Böhmen von Zeit zu Zeit erflossenen Münzordnungen auf österr. Währung und Cölner Mark umgerechnet, so ergibt sich folgende Tabelle:

Jahr	1 Schock				100 Groschen		100 Pfennige		Anmerkung
	Böhmisch		Meissner		Böhmisch	Meissner	Böhmisch	Meissner	
	soll soviel Silber enthalten als								
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
	Oesterr. Währung								
1300	22	73	.	.	38	.	.	.	Chemische Analysen von Münzen zeigen aber sehr oft einen geringeren als den nebenangeführten gesetzlichen Gehalt, und zwar nicht bloss wegen Abnützung, sondern wegen unrichtiger Prägung. Es fehlt oft 30, ja 60% am gesetzmässigen Silbergehalt. Dass diese übrigens in allen Ländern vorgekommenen Unregelmässigkeiten bei den kleineren Silbermünzen als dem hauptsächlichsten Verkehrsmittel einen Einfluss auf die Preise nehmen mussten, ist eben so gewiss, als es schwer ist, den genauen Betrag dieses Einflusses zu beziffern.
1304	21	31	.	.	35	.	.	.	
Um 1320	18	18	.	.	30	.	.	.	
Um 1340	15	15	.	.	25	.	2	.	
1378	17	36		.	29	.	2.5	.	
1407	14	20	.	.	23½	.	2.0	.	
1470	11	36	5	68	19	9½	2.7	1.3	
1490	6	82	3	41	11½	6	1.6	0.8	
1544	4	72	2	36	7½	4	1.1	0.5	
1576—1616	4	60	2	30	7½	4	1.1	0.5	
1617	3	47	1	73	5¾	3	0.8	0.4	
1619	2	32	1	16	4	2	0.5	0.2	
1620—1623	0	88	0	44	1½	¾	0.2	0.1	
1624	4	46	2	23	7½	4	1.1	0.5	

In den Jahren 1618 bis 1623 wurden in Prag viele Gulden, oder eher Münzstücke von 10, 12, 24, 30 und 60 kr. Nominalwerth geprägt und in Umlauf gesetzt. Während aber der Reichsgulden richtigen Gepräges nach damaligem Münzfuss den Silbergehalt von 2 fl. 10 kr. ö. W. hatte, hielten diese Prager Münzen per Gulden von 60 kr. nur den Silberwerth anno 1619 von 1 fl. 10 kr., anno 1620 von 0 fl. 69 kr., anno 1621—1623 von 0 fl. 33 kr., 27 kr., zuletzt 23 kr. ö. W. und fast jedes Quartal kam eine andere Münzordnung heraus.

Vom Jahre 1624 an wurden die schlechten Münzen wieder eingezogen und durch solche von nahezu demselben Gehalt, wie er 20 Jahre vorher bestand, ersetzt.

Bald aber zog der dreissigjährige Krieg neue Münzwerthabnahme nach sich und im Jahre 1637 wird in der böhm. Landtags-Rechnung die Rechnung nach Gulden rheinisch eingeführt, welche schon lang, ehe sie im 18. Jahrhundert als 24 fl. Fuss gesetzlich Geltung erhielten, die Grundlage des Verkehrs gebildet hatten.

Von da an bis zum Ende des 18. Jahrhunderts ward im Verkehr in Böhmen meistens gerechnet: nach Gulden rheinisch = 87½ österr. W. in Silbergehalt, nach Meissner Schock = 1 fl. 10 rh. oder 1 fl. 2 kr. ö. W. in Silbergehalt. Der Gulden hatte 60 kr. zu 6 Pfennig. Das Schock hatte 60 kr. zu 7 Pfennig.

Der Werth der im 19. Jahrhundert in Böhmen zu verschiedenen Zeiten bestandenen, in den Preistabellen über ver-

schiedene Gegenstände genannten Papiergeld- und Silberwährungen im Verhältniss zum Gulden österr. Whrg. effectiv ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Im Jahre		Oesterr. W. Effectiv		Oesterr. W. Effectiv
1799	war 1 fl. Banko-Zetteln	= 0·97 kr.		
1800	„ 1 „ „	= 0·92 „		
1801	„ 1 „ „	= 0·91 „		
1802	„ 1 „ „	= 0·86 „		
1803	„ 1 „ „	= 0·80 „		
1804	„ 1 „ „	= 0·78 „		
1805	„ 1 „ „	= 0·78 „		
1806	„ 1 „ „	= 0·64 „		
1807	„ 1 „ „	= 0·52 „		
1808	„ 1 „ „	= 0·47 „		
1809	„ 1 „ „	= 0·35 „		
1810	war 1 fl. Banko-Zetteln	= 0·20 kr.		
1811	„ 1 „ „	= 0·09 „		
1811	„ 1 „ Einlösungssch. ist = 5 fl. B.-Z.	= 0·47 „		
1812	„ 1 „ Einlösungssch.	= 0·53 „		
1813	„ 1 „ „	= 0·65 „		
1814	„ 1 „ „	= 0·46 „		
1815	„ 1 „ „	= 0·30 „		
1816	„ 1 „ „	= 0·33 „		
1817	„ 1 „ „	= 0·32 „		
1818 bis 1847	„ 1 „ Wien. Whrg.	= 0·42 „	und 1 fl. Conventions-Münze ist = 2 ½ fl. W.W.	= 1 fl. 05 kr.
1848	„ 1 „ „	= 0·38 „	„ 1 „ Conventions-Münze	= 0·96 „
1849	„ 1 „ „	= 0·37 „	„ 1 „ „	= 0·93 „
1850	„ 1 „ „	= 0·37 „	„ 1 „ „	= 0·93 „
1851	„ 1 „ „	= 0·33 „	„ 1 „ „	= 0·84 „
1852	„ 1 „ „	= 0·35 „	„ 1 „ „	= 0·89 „
1853	„ 1 „ „	= 0·38 „	„ 1 „ „	= 0·95 „
1854	„ 1 „ „	= 0·33 „	„ 1 „ „	= 0·82 „
1855	„ 1 „ „	= 0·34 „	„ 1 „ „	= 0·86 „
1856	„ . „ „	. . „	„ 1 „ „	= 0·99 „
1857	„ . „ „	. . „	„ 1 „ „	= 0·99 „
1858	„ . „ „	. . „	„ 1 „ „	= 1·01 „
1859	war 1 fl. Oesterr Whrg. 21 fl. ö.W. = 20 fl. C. M.	= 0·85 kr.		
1860	war 1 fl. Oesterr. Whrg.	= 0·78 „		
1861	„ 1 „ „	= 0·75 „		
1862	„ 1 „ „	= 0·83 „		
1863	„ 1 „ „	= 0·93 „		
1864	„ 1 „ „	= 0·91 „		
1865	„ 1 „ „	= 0·97 „		
1866	„ 1 „ „	= 0·89 „		
1867	„ 1 „ „	= 0·84 „		
1868	„ 1 „ „	= 0·92 „		
1869	„ 1 „ „	= 0·87 „		
1870	„ 1 „ „	= 0·86 „		
1871	„ 1 „ „	= 0·89 „		
1872	„ 1 „ „	= 0·95 „		

Die Anführung der Geldwährung und daher auch der wechselnden Valutaverhältnisse *) ist unerlässlich, sobald ein richtiges Bild des eigentlichen inneren Werthes entstehen soll, welchen ein in irgend einer Münz- oder Papierwährung ausgesprochener oder aufgezeichneter Preis reell bedeutet.

So gewiss übrigens die Valuta auf die Preisziffern Einfluss nimmt, so ist doch namentlich z. B. beim Banknotencours die Variation der Preise keineswegs immer den Coursvariationen proportional, und die Untersuchung über die verschiedene Art und Intensität der Einwirkung, welche die Coursvariationen auf die Preise verschiedener Gegenstände üben, eine selbstständige und verwickelte Aufgabe.

Einen grossen Vortheil vor dem Mittelalter hat das Papiergeld allemal voraus. Es ist als solches sofort kenntlich, während im Mittelalter die als Finanzaushilfe so oft geprägten geringhältigen Münzen bei ihrer Ausgabe von den vollhältigen sehr schwer zu unterscheiden waren.

*) Die Valutaverhältnisse bei den Bancozetteln, Einlösungsscheinen nnd Banknoten sind in der Anmerkung zu den Tabellen über die Prager Getreidepreise (Beilage lit. E) angeführt.

C.

Preise des Bieres,

dann der zur Bierbrauerei erforderlichen wichtigsten Materialien, als: Gerste, Hopfen und Holz, sowie der jeweilige Betrag der Verzehrungssteuer auf der kais. Domäne Buschtěhrad 1670 bis 1870.

(Grundlage des von der kaiserl. Güter-Direction in Prag ausgestellten graphischen Tableaus.)

Als Quelle dienten die buchhalterisch revidirten Originalrechnungen der Domäne Buschtěhrad.

Es dürfte diese mit möglichster Genauigkeit verfasste Darstellung als ein vollständiges Ganze der Domäne Buschtěhrad um so mehr gelten, als die gezahlte Verzehrungssteuer, der Bier- und Kohlenpreis vollständig, jener der Gerste und des Holzes, mit einigen wenigen Ausnahmen, wo die Nachweise von den angränzenden, in ihren Local- und Culturverhältnissen fast ganz gleichen Domänen Swolenowes und Tachlowitz zur Ausfüllung der Lücken dienen mussten, der genannten Domäne, und nur der Hopfenpreis theilweise den Auszügen der Domänen Swolenowes, Ploschkowitz, Politz und Reichstadt entnommen ist, welch' letzterer Umstand seinen Grund darin findet, dass der auf sämmtlichen Domänen erzeugte Hopfen zum grössten Theile zu eigener Verwendung, selten aber zum Verkaufe gelangte.

In der Rubrik „Anmerkung" ist es ersichtlich gemacht, wenn der Preis eines oder des anderen Artikels von einer anderen Domäne als Buschtěhrad entlehnt wurde. (Swolenowes = S, Tachlowitz = T, Politz = P, Ploschkowitz = Pl und Reichstadt = R).

Die Preise sind auf österreichische Währung umgerechnet.

Jahr	Bier		Gerste		Hopfen		Holz $^5/_4$ellig weich		Anmerkung
	n.-ö. Eimer		n.-ö. Metzen		Wiener Ctr.		Wiener Klftr.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1670	1	55	—	58	20	—	—	35	
1671	1	55	—	58	45	—	—	30	
1672	1	55	—	41	45	—	—	30	
1673	1	55	—	39	15	—	—	25	
1674	1	55	—	47	25	—	—	30	
1675	1	55	1	—	15	—	—	30	
1676	1	60	—	91	10	—	—	30	
1677	1	60	—	88	5	—	—	30	
1678	1	60	—	64	5	—	—	40	Hopfen R.
1679	1	60	—	60	5	—	—	30	" Pl.
1680	1	60	—	58	5	—	—	40	
1681	1	60	—	58	5	—	—	40	
1682	1	60	—	55	5	—	—	30	
1683	1	70	—	53	15	—	—	55	Gerste S. Hopfen Pl.
1684	1	70	1	46	10	—	—	60	" R.
1685	1	60	—	50	10	—	—	70	
1686	1	60	—	64	10	—	—	40	
1687	1	60	1	23	20	—	—	40	Gerste S.
1688	1	60	—	58	10	—	—	50	Hopfen P.
1689	1	60	—	44	10	—	—	40	Gerste S. " P.
1690	1	60	—	44	15	—	—	40	" P.
1691	1	60	—	48	10	—	—	40	" P.
1692	1	70	—	79	10	—	—	50	
1693	1	80	1	41	5	—	—	45	
1694	1	80	1	38	10	—	—	60	
1695	1	80	1	26	20	—	—	45	
1696	1	80	1	17	30	—	—	35	Hopfen Pl
1697	1	80	—	67	40	—	—	50	
1698	1	60	—	73	40	—	—	70	Hopfen Pl.
1699	1	60	1	8	40	—	—	60	
1700	1	80	1	32	25	—	—	60	
1701	1	60	1	17	10	—	—	60	Hopfen Pl.
1702	2	5	—	64	10	—	—	60	
1703	2	5	—	58	20	—	—	60	Hopfen P.
1704	1	80	—	58	10	—	—	75	
1705	1	60	—	58	20	—	—	85	Hopfen P.
1706	1	60	—	53	25	—	—	85	" Pl.
1707	1	60	1	—	25	—	—	85	Gerste S. " P.
1708	1	60	—	88	20	—	—	40	
1709	1	60	—	73	45	—	—	45	
1710	1	60	—	88	40	—	—	40	Hopfen Pl.
1711	1	60	—	88	35	—	—	45	" Pl
1712	1	60	—	88	15	—	—	40	" Pl.
1713	1	60	—	88	20	—	—	40	" Pl.
1714	1	60	—	97	40	—	—	40	" Pl.
1715	1	60	—	88	35	—	—	45	" Pl.
1716	1	60	—	88	55	—	—	45	" Pl.
1717	1	80	1	17	60	—	—	60	" P.
1718	1	80	—	88	20	—	—	60	
1719	1	80	—	88	20	—	—	55	
1720	1	90	—	88	20	—	—	50	
1721	1	70	—	91	10	—	1	5	Hopfen Pl.
1722	1	60	—	88	10	—	—	50	" Pl.
1723	1	60	—	88	25	—	—	50	" R.
1724	1	60	—	88	10	—	—	50	
1725	1	60	—	88	10	—	—	45	Hopfen R.

Jahr	Bier		Gerste		Hopfen		Holz $^{5}/_{4}$ellig weich		Anmerkung
	n.-ö. Eimer		n.-ö. Metzen		Wiener Ctr.		Wiener Klftr.		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1726	1	80	—	94	40	—	—	45	Hopfen Pl.
1727	1	85	1	32	5	—	—	45	
1728	1	60	—	88	10	—	—	55	Hopfen R.
1729	1	60	—	91	10	—	—	60	„ R.
1730	1	60	—	73	10	—	—	85	
1731	1	60	—	88	10	—	—	85	Hopfen Pl.
1732	1	60	—	66	15	—	—	85	„ Pl.
1733	1	60	—	67	20	—	—	85	„ Pl.
1734	1	60	—	79	25	—	—	85	
1735	1	60	—	64	20	—	—	85	
1736	1	60	—	82	20	—	—	85	
1737	1	80	1	38	20	—	1	5	
1738	1	80	—	97	30	—	—	85	
1739	1	80	1	32	20	—	—	60	Gerste S. Hopfen Pl.
1740	1	60	1	11	10	—	—	85	
1741	1	60	1	11	15	—	—	85	Hopfen R.
1742	2	5	1	14	10	—	1	5	„ R.
1743	2	20	—	73	20	—	—	85	
1744	1	80	1	17	30	—	—	85	Gerste S.
1745	1	60	1	3	25	—	1	5	„ S.
1746	1	90	1	23	45	—	1	45	
1747	1	90	2	10	60	—	1	45	
1748	1	60	—	79	20	—	1	45	
1749	1	60	—	94	30	—	1	45	Hopfen R.
1750	1	70	—	73	20	—	1	45	
1751	1	70	—	76	30	—	1	45	Gerste S. Hopfen R.
1752	1	60	—	70	40	—	1	45	„ R.
1753	1	60	—	88	45	—	1	45	
1754	1	60	—	64	15	—	1	45	
1755	1	60	—	82	10	—	1	45	
1756	1	60	1	46	10	—	1	45	
1757	1	90	2	4	35	—	1	45	
1758	2	20	2	4	20	—	1	65	Hopfen R.
1759	2	5	—	73	40	—	2	65	
1760	2	5	1	8	5	—	2	5	
1761	2	5	1	23	35	—	2	5	
1762	2	5	1	43	20	—	1	35	Hopfen Pl.
1763	2	5	1	41	25	—	2	25	
1764	2	5	—	94	25	—	2	45	
1765	2	5	—	83	60	—	2	41	
1766	2	15	—	88	20	—	2	49	Hopfen Pl.
1767	2	25	—	80	40	—	2	51	
1768	2	25	—	73	15	—	1	32	
1769	2	25	—	69	65	—	1	85	
1770	1	95	1	6	45	—	1	10	Hopfen S.
1771	2	40	2	10	18	—	1	10	„ Pl.
1772	3	5	2	85	18	—	1	32	„ Pl.
1773	2	50	1	32	12	—	1	76	Holz S. „ Pl.
1774	1	95	2	7	19	—	1	76	„ S. „ S.
1775	2	5	1	1	19	—	1	40	„ S.
1776	2	15	—	89	61	—	1	32	
1777	2	5	—	77	26	—	1	32	
1778	2	20	1	30	22	—	1	76	
1779	2	20	1	10	23	—	1	54	Hopfen S.
1780	2	45	1	1	26	—	1	32	

Jahr	Bier n.-ö. Eimer		Gerste n.-ö. Metzen		Hopfen Wiener Ctr.		Holz $^5/_4$ellig weich Wiener Klftr.		Anmerkung
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1781	2	25	—	88	26	—	2	20	Holz S.
1782	2	10	1	6	23	—	1	58	Hopfen S
1783	2	15	1	17	26	—	2	20	Holz S.
1784	2	30	1	13	22	—	2	26	„ S. Hopfen Pl.
1785	2	45	1	20	26	—	1	58	„ S.
1786	2	15	1	10	22	—	2	26	„ S.
1787	2	30	1	39	39	- -	2	22	„ S
1788	2	30	1	75	39	—	2	38	„ S.
1789	2	30	1	46	39	—	2	16	
1790	2	30	1	62	28	—	2	20	
1791	2	30	1	54	28	—	2	54	
1792	2	30	1	29	20	—	2	54	
1793	2	30	—	86	34	—	2	22	
1794	2	—	—	94	48	—	2	20	Hopfen S.
1795	2	30	1	13	23	—	2	48	„ R.
1796	2	20	1	27	25	—	2	76	„ R.
1797	2	5	—	95	26	—	2	76	„ S.
1798	2	10	1	19	26	—	2	48	„ S.
1799	2	30	1	90	61	—	3	10	
1800	2	30	2	7	91	—	3	28	
1801	2	60	2	—	113	—	2	20	Holz S.
1802	2	60	2	29	36	—	3	8	„ S
1803	2	75	1	45	54	—	3	70	
1804	2	70	2	69	36	—	3	94	
1805	3	50	6	4	36	—	4	20	
1806	3	10	2	63	61	—	3	52	
1807	2	50	1	81	51	—	2	82	Gerste S.
1808	1	70	2	3	48	—	2	96	
1809	1	10	1	93	54	—	2	84	
1810	1	15	1	64	51	—	3	48	
1811	3	70	3	85	106	—	4	82	
1812	2	45	2	46	34	—	4	20	
1813	1	85	1	74	33	—	2	74	
1814	3	—	2	—	97	—	5	4	
1815	2	70	2	49	198	—	5	46	
1816	3	55	4	41	204	—	6	52	
1817	5	—	8	13	67	—	7	14	
1818	3	85	2	31	24	—	5	88	Hopfen R.
1819	2	45	1	32	105	—	4	—	„ S.
1820	2	45	1	13	132	—	3	36	„ R
1821	2	75	1	72	123	—	3	36	„ P.
1822	3	5	1	54	95	—	3	16	„ R
1823	3	5	2	42	40	—	3	36	
1824	2	45	1	16	32	—	2	74	
1825	2	20	—	84	31	—	2	32	Hopfen R.
1826	2	20	1	2	29	—	2	22	„ P.
1827	2	75	1	94	21	—	2	94	
1828	3	5	2	52	15	—	3	16	Hopfen R
1829	2	75	2	31	12	—	3	16	
1830	2	90	1	58	42	—	2	94	Hopfen R.
1831	2	75	1	89	41	—	3	36	„ R
1832	2	75	1	68	38	—	2	66	
1833	3	—	1	68	161	—	3	36	
1834	2	75	1	68	173	—	2	66	
1835	3	—	2	14	53	—	2	24	

Jahr	Bier n.-ö. Eimer fl.	Bier kr.	Gerste n.-ö. Metzen fl.	Gerste kr.	Hopfen Wiener Ctr. fl.	Hopfen kr.	Holz 5/4ellig weich Wiener Klftr. fl.	Holz kr.	Anmerkung
1836	3	—	1	51	65	—	3	16	Hopfen T.
1837	2	75	1	68	63	—	3	36	
1838	2	75	1	58	18	—	2	64	
1839	3	30	2	7	56	—	3	58	
1840	3	80	1	94	32	—	3	32	Hopfen S.
1841	3	5	1	58	84	—	4	72	
1842	3	5	2	45	63	—	4	20	
1843	3	60	2	49	112	—	4	20	Hopfen S.
1844	3	—	1	64	53	—	4	90	
1845	3	5	2	5	96	—	3	68	
1846	3	60	2	76	74	—	4	56	Hopfen S.
1847	4	15	3	58	88	—	4	56	
1848	3	30	2	57	56	—	4	56	
1849	2	60	1	68	121	—	4	56	
1850	2	90	1	54	103	—	4	90	
1851	3	20	2	84	84	—	5	42	
1852	3	90	3	36	114	—	8	40	Hopfen S.
1853	3	95	4	31	117	—	9	74	
1854	4	45	4	60	152	—	8	68	Hopfen S.
1855	4	60	4	41	206		8	40	» S.
1856	4	30	4	53	91	—	8	40	» S.
1857	3	80	3	15	101	—	8	16	» S.
1858	3	95	2	70	165	—	7	35	» S.
1859	4	10	2	63	150	—	7	40	» S.
1860	4	50	3	5	342	—	7	60	
1861	4	90	3	59	140	—	8	—	Hopfen S.
1862	4	40	2	96	150	—	8	—	
1863	4	15	2	50	104	—	8	—	
1864	4	15	2	36	127	—	8	—	
1865	4	—	2	17	170	—	8	—	
1866	4	10	2	92	185	—	8	—	
1867	4	55	3	84	109	—	8	—	
1868	4	55	3	83	80	—	8	—	
1869	4	55	3	65	145	—	8	—	
1870	4	55	3	40	80	—	8	—	

Verzehrungssteuer von 1670 bis 1765 per böhm. Fass (1 böhm. Eimer = 1·08 Wiener Eimer), von 1766 bis 1870 per niederösterr. Fass umgelegt.

Jahr	Zahlungsmodalitäten		niederöst. Fass Oest. Währ. fl.	kr.
1670	wurde die Steuer per Fass bezahlt mit 1 fl. rh. Währ.		— fl.	85 kr.
1671	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1672	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1673	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1674	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1675	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1676	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1677	von 23 Gebr. à 17 Fass 1¼ Er. Pauschale per Jahr	275 fl. 12 kr.	— „	55 „
1678	„ 24 „ {17 à 17 Fass 1¼ Er.; 1 à 9 „ ¼ „; 6 à 8 „ 3¼ „} „	275 „ 12 „	— „	60 „
1679	„ 30 „ à 17 Fass 1⅓ Eimer „	274 „ 41 „	— „	40 „
1680	„ 29 „ 17 „ 1¼ „ „	274 „ 41 „	— „	40 „
1681	„ 33 „ 17 „ 1½ „ „	274 „ 41 „	— „	35 „
1682	„ 30 „ 17 „ 1½ „ „	274 „ 41 „	— „	40 „
1683	„ 28 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	45 „
1684	„ 33 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	35 „
1685	„ 12 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	1 „	5 „
1686	„ 25 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	50 „
1687	„ 34 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	35 „
1688	„ 29 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	40 „
1689	„ 34 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	35 „
1690	„ 34 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	35 „
1691	„ 40 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	30 „
1692	„ 40 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	30 „
1693	„ 48 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	30 „
1694	„ 58 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1695	„ 57 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1696	„ 57 „ 17 „ 2 „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1697	„ 21 „ 20 „ — „ „	274 „ 41 „	— „	50 „
1698	„ 46 „ 20 „ — „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1699	„ 50 „ 20 „ — „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1700	„ 52 „ 20 „ — „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1701	„ 48 „ 20 „ — „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1702	„ 46 „ 20 „ — „ „	274 „ 41 „	— „	25 „
1703	wurde die Steuer per Fass bezahlt mit 1 fl. rh. Währ.		— „	85 „
1704	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1705	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1706	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1707	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1708	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1709	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1710	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1711	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1712	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1713	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1714	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1715	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1716	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1717	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1718	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „
1719	„ „ „ „ „ „ 1 „ „		— „	85 „

Jahr	Zahlungsmodalitäten	niederöst. Fass Oest. Währ.
1720	wurde die Steuer per Fass bezahlt mit 1 fl. rh. Währ.	— fl. 85 kr.
1721	„ „ „ „ „ „ „ 1 „ „	— „ 85 „
1722	„ „ „ „ „ „ „ 1 „ „	— „ 85 „
1723	„ „ „ „ „ „ „ 1 „ „	— „ 85 „
1724	„ „ „ „ „ „ „ 1 „ „	— „ 85 „
1725	„ „ „ „ „ „ „ 1 „ „	— „ 85 „
1726	von 37 Gebräu à 22 Fass 1 Eimer, per Gebräu 19 fl. 10 kr.	— „ 70 „
1727	„ 34 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1728	„ 36 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1729	„ 35 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1730	„ 37 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1731	„ 35 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1732	„ 41 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1733	„ 42 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1734	„ 38 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1735	„ 34 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1736	„ 35 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1737	„ 35 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1738	„ 37 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1739	„ 37 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1740	„ 38 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1741	„ 51 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1742	„ 48 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1743	„ 39 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1744	„ 40 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1745	„ 40 „ 22 „ 1 „ „ „ 19 „ 10 „	— „ 70 „
1746	„ 34 „ 25 „ 1 „ „ „ 22 „ 5 „	— „ 70 „
1747	„ 31 „ 25 „ 1 „ „ „ 22 „ 5 „	— „ 70 „
1748	„ 36 „ 25 „ 1 „ „ „ 22 „ 5 „	— „ 70 „
1749	„ 39 „ 25 „ 3 „ Jahrespauschale 727 fl.	— „ 60 „
1750	„ 36 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 30 „
1751	„ 33 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 40 „
1752	„ 36 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 30 „
1753	„ 34 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 40 „
1754	„ 35 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 35 „
1755	„ 35 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 35 „
1756	„ 28 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 65 „
1757	„ 40 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 20 „
1758	„ 28 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 65 „
1759	„ 33 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 40 „
1760	„ 31 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 55 „
1761	„ 31 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 55 „
1762	„ 30 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 55 „
1763	„ 35 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 35 „
1764	„ 25 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 90 „
1765	„ 31 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 65 „
1766	„ 31 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 65 „
1767	„ 25 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	2 „ 4 „
1768	„ 28 „ 25 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 82 „
1769	„ 24 „ 27 „ 3 „ „ 1506 „	1 „ 98 „
1770	„ 24 „ 22 „ 1½ Er. „ 1506 „	2 „ 45 „
1771	„ 24 „ 22 „ 1½ „ „ 1506 „	2 „ 45 „
1772	„ 20 „ 22 „ 1½ „ „ 1506 „	2 „ 95 „
1773	„ 20 „ 22 „ 1½ „ „ 1506 „	2 „ 95 „
1774	„ 21 „ 22 „ 1½ „ „ 1506 „	2 „ 81 „
1775	„ 22 „ 22 „ 1½ „ „ 1506 „	2 „ 66 „

Jahr	Zahlungsmodalitäten							niederöst. Fass Oest. Währ.	
1776	per Gebräu	à	22 Fass	1½ Eimer	68 fl.	45 kr.		2 fl.	69 kr.
1777	„ „		22 „	1½ „	68 „	45 „		2 „	69 „
1778	„ „		22 „	1½ „	68 „	45 „		2 „	69 „
1779	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 d.	2 „	44 „
1780	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1781	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1782	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1783	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1784	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1785	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1786	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1787	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1788	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1789	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1790	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1791	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1792	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1793	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1794	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1795	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1796	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1797	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	44 „
1798	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	26 „
1799	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	2 „	11 „
1800	„ „		20 „	— „	55 „	37 „	3 „	1 „	88 „
1801	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	79 „
1802	„ „		22 „	1 „	55 „	27 „	3 „	1 „	68 „
1803	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	64 „
1804	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	62 „
1805	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	33 „
1806	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	8 „
1807	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	— „	98 „
1808	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	— „	83 „
1809	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	— „	51 „
1810	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	61 „
1811	„ „		22 „	1 „	55 „	37 „	3 „	1 „	5 „
1812	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	W. W.	1 „	5 „
1813	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„	1 „	5 „
1814	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„	1 „	5 „
1815	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„	1 „	5 „
1816	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„	1 „	5 „
1817	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„	1 „	5 „
1818	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„	1 „	5 „
1819	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	in C. Mze.	2 „	63 „
1820	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1821	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1822	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1823	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1824	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1825	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1826	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1827	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1828	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	2 „	63 „
1829	„ „		22 „	1 „	55 „	44 „	„ „	3 „	15 „
1830	„ „		22 „	1 „	66 „	45 „	„ „	3 „	15 „
1831	„ „		22 „	1 „	66 „	45 „	„ „		

Jahr	Zahlungsmodalitäten	niederöst. Fass Oest. Währ.
1832	per Gebräu à 22 Fass 1 Eimer 66 fl. 45 kr. in C. Mze.	3 fl. 15 kr.
1833	" " 22 " 1 " 66 " 45 " " "	3 " 15 "
1834	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ kr. " "	2 " 99 "
1835	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1836	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1837	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1838	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1839	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1840	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1841	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1842	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1843	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1844	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1845	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1846	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1847	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1848	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1849	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1850	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1851	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1852	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1853	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1854	" " 22 " 1 " 63 " $24^{3}/_{4}$ " " "	2 " 99 "
1855	Nach der Gradhältigkeit	2 " 75 "
1856	" " "	2 " 73 "
1857	" " "	3 " 3 "
1858	" " "	3 " 99 "
1859	" " "	4 " 52 "
1860	" " "	4 " 80 "
1861	" " "	4 " 80 "
1862	" " "	4 " 80 "
1863	" " "	4 " 80 "
1864	" " "	4 " 80 "
1865	" " "	4 " 80 "
1866	" " "	4 " 55 "
1867	" " "	4 " 47 "
1868	" " "	4 " 45 "
1869	" " "	4 " 2 "
1870	" " "	4 " 40

Nun folgen die auf Grund dieser Jahrespreise, mit Weglassung des Jahres 1670, für Perioden von 10, 20 und 50 Jahren berechneten Durchschnittspreise, die einzig und allein beim Bier schon in Perioden von 25 Jahren eine stetige Preissteigerung herausstellen. Von fünfzig zu fünfzig Jahren macht sich dieselbe aber auch bei den übrigen Factoren bereits in mehr oder weniger entschiedenem Verhältnisse geltend, wie es die folgende Tabelle ausweist:

Jahre	Bier n.-ö. Eimer fl.	kr.	Gerste n.-ö. Metzen fl.	kr.	Hopfen Wiener Ctr. fl.	kr.	Holz Wiener Klfr. fl.	kr.	Verzehrungssteuer n.-ö. Fass fl.	kr.
Periode von 10 Jahren.										
1671—1680	1	57	—	65	19	—	—	30	—	70
1681—1690	1	64	—	70	13	—	—	47	—	48
1691—1700	1	75	1	3	22	—	—	52	—	28
1701—1710	1	72	—	76	24	—	—	63	—	70
1711—1720	1	71	—	92	33	—	—	46	—	81
1721—1730	1	68	—	92	15	—	—	59	—	76
1731—1740	1	69	—	92	19	—	—	82	—	70
1741—1750	1	81	1	10	29	—	1	16	—	75
1751—1760	1	80	1	12	26	—	1	64	1	43
1761—1770	2	18	1	—	35	—	2	4	1	85
1771—1780	2	30	1	44	24	—	1	46	2	68
1781—1790	2	29	1	28	29	—	2	10	2	44
1791—1800	2	25	1	31	38	—	2	64	2	39
1801—1810	2	37	2	45	54	—	3	27	1	33
1811—1820	3	11	2	98	100	—	4	92	1	26
1821—1830	2	71	1	71	44	—	2	94	2	68
1831—1840	2	94	1	79	70	—	3	03	3	04
1841—1850	3	22	2	23	85	—	4	48	2	99
1851—1860	4	8	3	56	152	—	7	96	3	38
1861—1870	4	40	3	12	124*	—	8	—	4	59
Periode von 25 Jahren.										
1671—1695	1	64	—	75	15	—	—	40	—	52
1696—1720	1	70	—	87	30	—	—	56	—	66
1721—1745	1	71	—	95	18	—	—	75	—	73
1746—1770	2	3	1	8	32	—	1	82	1	53
1771—1795	2	30	1	32	28	—	1	90	2	53
1796—1820	2	62	2	47	71	—	3	85	1	50
1821—1845	2	88	1	80	62	—	3	26	2	88
1846—1870	4	5	3	16	128	—	7	30	3	78
Periode von 50 Jahren.										
1671—1720	1	70	—	81	22	—	—	48	—	60
1721—1770	1	94	1	1	25	—	1	31	1	16
1771—1820	2	46	1	89	49	—	2	88	2	2
1821—1870	3	47	2	48	95	—	5	28	3	33

D.

Durchschnittliche Verkaufspreise der Steinkohlen an dem Buschtěhrader Bergwerke

im Vergleiche mit dem Aequivalente an gutem weichen Brennholze.

(Als Grundlage des von der kaiserlichen Güterdirection in Prag ausgestellten graphischen Tableaus.)

Bisher waren über das Buschtěhrader Kohlenwerk nur sehr spärliche und nur bis in die Zwanziger Jahre unseres Jahrhundertes zurückreichende Daten bekannt. Die Erhebungen für die Geschichte der Preise förderten aber die Rechnungen über dasselbe bis zu den Anfängen seiner Ausbeutung zu Tage, womit auf einmal eine feste Grundlage für die Geschichte dieses, für Böhmens industrielle Entwickelung so wichtigen Bergwerkes gewonnen ist.

Aus dem Ausweise der Amtsconferenzbücher der kais. Domäne Buschtěhrad ersieht man, dass im Jahre 1760 die erste Auslage für „Suchen von Steinkohlen" und der erste Empfang für verkaufte Steinkohlen (15 Strich à 16 kr. rh.), welche Schmiede zur Probe nahmen, in Rechnung gestellt wurde. Allein erst im Jahre 1772, und zwar am 14. September begann ein regelmässiger Grubenbetrieb; vom 1. October desselben Jahres an wurde die erste Werksrechnung in Form eines Registers geführt; mit dieser Zeit beginnt daher auch ein Nachweis des Kohlenpreises.

Der Kohlenpreis wird in diesen Registern bis zum 1. Juli 1803 ohne Rücksicht auf Gattung und Qualität angeführt; mit diesem Tage erfolgte die Unterscheidung derselben nach Stück-, Stückel- und Schmiedkohle. Im Jahre 1823 erhielt die Stückelkohle den Namen: „mittlere Stück- oder Würfelkohle"; die Stückkohle wurde Grosskohle benannt.

Die erste Preissteigerung der Kohle im Jahre 1783 dürfte in Folge des Grubenbrandes eingetreten sein, welcher am 25. März 1781 im sogenannten Barbarastollen ausbrach, und im Jahre 1783 so heftig wurde, dass nach dem Wortlaute eines der Rechnung zuliegenden Chaluppner-Zettels, welcher die Auslagen für Löscharbeiten des Brandes durch Chaluppner und Roboter enthält, die Flammen bereits aus dem Schachte herausbrannten. Derselbe Fall ereignete sich im Jahre 1812 am 28. Jänner. Es brach das Feuer beim Gottfriedsstollen zu Tage aus, und musste, um den Wald zu schützen, eine Fläche desselben abgetrieben werden.

Obzwar mehrfache Abwagen der Kohle bei den Gruben vorgenommen wurden, musste doch, um eine Gleichförmigkeit zu erzielen, eine fixe Einheit angenommen und eingehalten werden, und wurde das Gewicht pr. böhm. Strich mit 3 Wiener Centner als Durchschnitt benützt. Der Preis für das Brennholzäquivalent mit $^1/_{13}$ Klafter per Centner Würfelkohle mittlerer Qualität wurde den Preisauszügen der Domäne Buschtěhrad entlehnt.

Weiter zurück, als von der Buschtěhrader Kohle, gehen die Preise auf dem benachbarten, ebenfalls kaiserlichen Kohlenwerke nächst Wotwowitz. Daselbst hielt sich von 1757—1768 der Preis gleichmässig auf 7 kr. öst. W. per Wiener Centner, stieg 1769 auf 11 kr., um 1770 wieder auf 7 kr. zurückzugehen. Aus dem Jahre 1771 fehlt ein Preisansatz; von 1772 aber beginnen bereits die Nachweise über die

Buschtěhrader Steinkohle.

Jahr	Steinkohle	Stück- oder Grosskohle	Würfel- oder Stückelkohle	Schmiedkohle	Kleinkohle	Kalkkohle	Staubkohle	Waschkohle	Holz-Aequivalent für 1 Ctr. mittlerer Würfelkohle
	ein Wiener Centner in österreichischer Währung								
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
1772	7.2	—	—	—	—	—	—	—	10
1773	7.2	—	—	—	—	—	—	—	13
1774	7.2	—	—	—	—	—	—	—	13
1775	7.2	—	—	—	—	—	—	—	11
1776	7.2	—	—	—	—	—	—	—	10
1777	7.2	—	—	—	—	—	—	—	10
1778	7.2	—	—	—	—	—	—	—	13
1779	7.2	—	—	—	—	—	—	—	12
1780	7.2	—	—	—	—	—	—	—	10
1781	7.2	—	—	—	—	—	—	—	17
1782	7.2	—	—	—	—	—	—	—	12
1783	10.7	—	—	—	—	—	—	—	17
1784	7.2	—	—	—	—	—	—	—	17
1785	7.2	—	—	—	—	—	—	—	12
1786	8	—	—	—	—	—	—	—	17
1787	8.7	—	—	—	—	—	—	—	17
1788	8.7	—	—	—	—	—	—	—	18
1789	10.2	—	—	—	—	—	—	—	17
1790	8.7	—	—	—	—	—	—	—	17
1791	9.2	—	—	—	—	—	—	—	20
1792	8.2	—	—	—	—	—	—	—	20
1793	8.2	—	—	—	—	—	—	—	17
1794	8.2	—	—	—	—	—	—	—	17
1795	7.1	—	—	—	—	—	—	—	19
1796	7.1	—	—	—	—	—	—	—	21
1797	7.1	—	—	—	—	—	—	—	21
1798	7.1	—	—	—	—	—	—	—	19
1799	7.1	—	—	—	—	—	—	—	24
1800	6.7	—	—	—	—	—	—	—	25
1801	6.7	—	—	—	—	—	—	—	17
1802	6.3	—	—	—	—	—	—	—	24
1803	—	11.2	8.5	5.1	—	—	—	—	28
1804	—	11.4	9.2	5.4	—	—	—	—	30
1805	—	12.2	9.8	5.3	—	—	—	—	32
1806	—	10.3	7.9	4.4	—	—	—	—	27
1807	—	8.1	6.5	3.6	—	—	—	—	22
1808	—	8.2	6.7	5.2	—	—	—	—	23
1809	—	7.8	6.2	4.9	—	—	—	—	22
1810	—	10.1	6.3	4.7	—	—	—	—	27
1811	—	29.3	18.3	5.1	—	—	—	—	37
1812	—	28	15.4	12.3	—	—	—	—	32
1813	—	18.6	15.4	11.6	—	—	—	—	21
1814	—	24.1	19.1	15.4	—	—	—	—	39
1815	—	44.3	31.7	25	—	—	—	—	42
1816	—	51.3	46.6	42	—	—	—	—	50
1817	—	49.7	38.2	26.1	—	—	—	—	55
1818	—	31.5	21	15.4	—	—	—	—	45
1819	—	18.9	12.2	8.4	—	—	—	—	31
1820	—	21.7	15.4	10.5	—	—	—	—	26
1821	—	17.6	11.2	8.7	—	—	—	—	26
1822	—	19.3	12.6	8.7	—	—	—	—	24
1823	—	19.3	14.9	7	—	—	—	—	26

Jahr	Steinkohle	Stück- oder Grosskohle	Würfel- oder Stückelkohle	Schmiedkohle	Kleinkohle	Kalkkohle	Staubkohle	Waschkohle	Holz-Aequivalent für 1 Ctr. mittlerer Würfelkohle
	ein Wiener Centner in österreichischer Währung								
	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
1824	—	17.3	12.7	8.8	—	—	—	—	21
1825	—	17.5	11.9	8	—	—	—	—	18
1826	—	18.2	15.4	14	—	—	—	—	17
1827	—	19.6	16.9	14	—	—	—	—	23
1828	—	19.4	13.4	8.8	—	—	—	—	24
1829	—	20.3	16.8	10.5	—	—	—	—	24
1830	—	19.4	14.9	8.4	—	—	—	—	23
1831	—	21.1	14.3	8.8	—	—	—	—	26
1832	—	20.7	14.7	8.8	—	—	—	—	20
1833	—	20.1	15.8	15.6	—	—	—	—	26
1834	—	20.3	16.1	15	—	—	—	—	20
1835	—	20.3	16.1	15	—	—	—	—	17
1836	—	20.3	16.1	15.4	—	—	—	—	24
1837	—	23.1	19.2	15.4	—	—	—	—	26
1838	—	23.1	19.2	15.4	—	—	—	—	20
1839	—	24.1	20	16.1	—	—	—	—	28
1840	—	23.6	19.7	15.6	—	—	—	—	25
1841	—	28	22.4	13	—	—	—	—	36
1842	—	28	22.4	16.1	—	—	—	—	32
1843	—	23.3	18.6	12.2	—	—	—	—	32
1844	—	24.5	19.6	14	—	—	—	—	38
1845	—	24.5	19.6	14	—	—	—	—	29
1846	—	24.2	19.6	17.8	—	—	—	—	35
1847	—	28.7	12.6	15.6	—	—	—	—	35
1848	—	18.9	12.6	15.6	—	—	—	—	35
1849	—	18.9	16.5	15	—	—	—	—	35
1850	—	22.7	20.4	14.7	—	—	—	—	38
1851	—	28.9	22.4	19.8	—	—	—	—	42
1852	—	42	22.4	22.5	—	—	—	—	65
1853	—	31.5	26.2	28	18	—	—	—	75
1854	—	31.5	26.2	28	18	—	—	—	67
1855	—	31.5	26.2	28	14	—	—	—	65
1856	—	35	29.7	28	18	11	4	—	65
1857	—	38.5	31.5	28	21	11	4	30	63
1858	—	38.5	31.5	28	21	11	4	30	57
1859	—	39	32	28	21	11	4	30	57
1860	—	39	32	—	21	10	4	30	59
1861	—	39	32	—	21	10	4	30	62
1862	—	39	32	—	21	10	4	30	62
1863	—	39	32	—	21	10	4	30	62
1864	—	39	32	—	21	10	4	30	62
1865	—	39	32	—	21	—	4	27	62
1866	—	39	32	—	21	—	4	27	62
1867	—	39	32	—	21	—	4	27	62
1868	—	39	32	—	21	—	4	35	62
1869	—	39	32	—	21	—	6	35	62
1870	—	42	35	—	24	—	8	38	62
1871	—	46	38	—	30	—	8	42	62
1872	—	46	40	—	30	—	8	45	62

Zur Erläuterung der vorstehenden Preistabelle, sowie auch der vorhergehenden über die Brauereiverhältnisse auf der Domäne Buštěhrad sei noch bemerkt, dass die Preise aus der jeweiligen Währung einfach in österr. Währung umrechnet wurden; nur in den Jahren 1799 bis 1811 kam hier wie dort der Cours in Betracht, indem die rheinische Währung nach der gesetzlichen Scala des Bancozettelcourses in österr. Währung umrechnet wurde.

E.

Preise
von
Weizen, Korn und Gerste, dann von der hieraus ermittelten Gattung „Getreide“ (Brodfrucht) in den Jahren 1655 bis 1872 auf dem Prager Markte nach niederöst. Metzen in österr. Währung in Silber.

(Als Grundlage der von der Prager Handels- und Gewerbekammer ausgestellten zwei graphischen Tableaux.)

Der Brauereibesitzer Ferdinand Urban, Mitglied der Landesausstellungs commission in Prag hatte für die von der Handels- und Gewerbekammer in Prag unternommene Collectiv-Ausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise aus den Taxvoranschlägen, Decreten und Marktprotokollsbüchern des Archives der kön. Hauptstadt Prag die Preise von Getreide und anderen Gegenständen nach Monaten oder Vierteljahren herausgezogen, daraus die Jahresdurchschnittspreise berechnet und beigefügt.

Mit Gestattung des genannten Ausstellers wurden die von ihm ermittelten Durchschnittspreise von Weizen, Korn und Gerste — von Hafer mangelten die Preise zu vieler Jahre — von der Handels- und Gewerbekammer zu graphischen Darstellungen benützt.

Zu diesem Ende musste vor Allem der Preis von einem böhmischen Striche, welcher bis zum Jahre 1765 in Anwendung gewesen, nach dem niederöst. Metzen umgerechnet werden. Es geschah dies nach dem gesetzlich festgestellten Verhältnisse von 1 : 1.522. Mit weniger Sicherheit liess sich die Umrechnung in österreichische Silberwährung bewerkstelligen. Zunächst gab es schon keinen festen Anhaltspunkt, in welchem Jahre die rheinische Währung (24 Guldenfuss) in Conventionsmünze (20 Guldenfuss) übergangen war. Denn wenn auch letztere schon 1748 gesetzlich eingeführt und auch schon bei der Ausgabe der Bankozettel im Jahre 1762 angenommen worden war, so erhielt sich doch die rheinische Währung noch lange im Verkehr. Abgesehen von vielen anderweitig bekannten Fällen weist darauf auch eine Bemerkung in den von Urban benützten Quellen zum Jahre 1810 hin, wo es heisst: „Rhein. Geld, Bankozettel, Zwangscours“, während beim Jahre 1811 schon die Bemerkung „Bankozettel oder Kupfergeld“ steht. Obwohl die Vermuthung ganz stichhältig ist, dass die Note zum Jahre 1810 eine Ausnahme von der Regel bezeichne, und diese daher bestätige, so hat doch die Annahme, dass man dadurch das Bestehen der Uebung, die Marktpreise in rheinischer Währung zu normiren, bis dahin kundgeben wollte, eben so viel Berechtigung für sich. In Ermangelung völliger Gewissheit über diesen Punkt wurde zu dem Auskunftsmittel gegriffen, den 20Gulden- oder Conventionsmünz-Fuss von dem Momente, wo die in demselben ausgegebenen Bankozettel ein Disagio erhielten, d. i. vom Jahre 1799 an zur Basis der Umrechnung zu nehmen. Um was etwa die Preise in den Jahren 1799 bis 1810 zu hoch gegriffen worden sein mögen, das dürfte dadurch paralysirt erscheinen, dass erfahrungsgemäss die Getreidepreise, wenn ein Disagio eintritt, so lange es noch einen niedrigen Stand behauptet, kaum um den vollen Betrag desselben hinaufgetrieben zu werden pflegen; zumal in einer Periode, wo der internationale Getreidehandel noch nicht so entwickelt war, wie heute, dürfte dies nicht leicht anzunehmen sein. Das den Berechnungen zu Grunde gelegte jeweilige Silberagio findet sich in der unten folgenden Gegeneinanderstellung der ursprünglichen und der reducirten Preise (Tab. I.) beigefügt.

Nachdem einmal die in den Originalquellen nach dem successive in Geltung gewesenen Maasse und Gelde verzeichneten jährlichen Preise auf ein einheitliches Maass und auf eine feste Währung umgerechnet waren — das erste Tableau der Prager Handels- und Gewerbekammer veranschaulicht ihre Bewegung — kam es darauf an, aus einer mit Unterbrechung einziger zwei Jahre — 1771 und 1772 — einen Zeitraum von 218 Jahren umfassenden Reihenfolge von verlässlich und gleichmässig erhobenen Getreidepreisen eines wichtigen Marktplatzes neue Thatsachen an's Licht zu ziehen oder neue Belege für bekannte Thatsachen zu gewinnen.

Der erste Gedanke, welcher sich aufdrängte, war, einerseits die allmählige Verminderung der Preisschwankungen, andererseits das stetige Steigen der Preise in längeren Perioden nachzuweisen.

Um die successive Verminderung der Preis-Oscillation zu finden, wurde die Differenz der Preise von Jahr zu Jahr in Percenten ermittelt und dann aus den jährlichen Oscillations-Percenten die Durchschnitte für Perioden von 10, 25 und 50 Jahren gezogen. Das vermuthete Resultat kam aber nicht einmal in ganzen Jahrhunderten zum Vorschein, wie es die nachstehende, probeweise für den Weizen entworfene Tabelle zeigt:

Mittlere Oscillation der Weizenpreise zu Prag
in Durchschnitten von

10 Jahren		25 Jahren		50 Jahren		100 Jahren	
Periode	%	Periode	%	Periode	%	Periode	%
1655—1664	13.08						
1665—1674	8.51						
1675—1684	26.64	1655—1679	16.04				
1685—1694	20.62						
1695—1704	20.93	1680—1704	19.88	1655—1704	17.96		
1705—1714	17.43						
1715—1724	18.17						
1725—1734	15.45	1705—1729	17.70				
1735—1744	16.85						
1745—1754	19.76	1730—1754	17.33	1705—1754	17.53	1655—1754	17.74
1755—1764	17.45						
1765—1774	23.61						
1775—1784	14.51	1755—1779	19.77				
1785—1794	14.24						
1795—1804	12.59	1780—1804	12.73	1755—1804	16.03		
1805—1814	30.01						
1815—1824	29.12						
1825—1834	15.87	1805—1829	26.96				
1835—1844	20.65						
1845—1854	20.21	1830—1854	19.39	1805—1854	23.18	1755—1854	19.71
1855—1864	9.61						
1865—1872	13.71	1855—1872	6.10	1855—1872	11.43		

Wiewohl die Entwicklung der Verkehrsmittel, das Fallen der Zollschranken und die fortschreitende Entfesslung des Kornhandels ohne Zweifel alles Factoren sind, welche ihre nivellirende Wirkung auf die Getreidepreise nicht verfehlen konnten, so waren sie, wie man sieht, doch nicht mächtig genug, um die Stabilität, welche in den früheren Jahrhunderten in den Preisverhältnissen im Allgemeinen herrschte und die sich, trotz des in minder ausgebildeten wirthschaftlichen Zuständen nothwendigerweise um so grösseren Einflusses der wechselnden Ernteergebnisse auf die Getreidepreise, auch bei letzteren behauptete, zu überwinden — eine Erscheinung, die um so mehr auffallen muss als bei dem niedrigeren Stande der Getreidepreise in älterer Zeit selbst geringe Preisunterschiede schon eine merkliche percentuale Abweichung verursachen.

Aus den dargelegten Gründen wurde bei dem Entwurfe des zweiten graphischen Tableaus der Prager Handelskammer von der Darstellung des Oscillationsverhältnisses Umgang genommen, und es blieb das Gegenstück, das progressive Steigen der Getreidepreise im Laufe der Zeit, allein zur Untersuchung übrig.

Dass in zehnjährigen Perioden noch Schwankungen nach abwärts vorkommen würden, war vorauszusehen; in fünf- und zwanzigjährigen Perioden hingegen durfte man schon ein stetiges Steigen erwarten. Allein die lange Dauer der französischen Kriege und die Missjahre 1816 und 1817 wirkten so sehr auf die Theuerung des Getreides ein, dass der Durchschnittspreis im ersten Viertel unseres Jahrhundertes jenen des folgenden, gerade durch anhaltend niedrige Getreidepreise sich auszeichnenden Viertels noch

um etwas überstieg. Die Berechnungen wurden demnach auf dreissigjährige Perioden ausgedehnt, in welchen endlich das progressive Steigen zu Tage trat, bei Gerste freilich in der angegebenen Zeit auch nur in sehr geringem und bloss bei Weizen und Korn schon in merklicherem Grade.

In dem zweiten graphischen Tableau der Handelskammer ist die Bewegung der Preise in Durchschnitten von 10 und 30 Jahren — unter Beifügung der Preisziffern und der percentualen Preisdifferenzen in jeder nachfolgenden Periode gegenüber der unmittelbar vorangegangenen — durch Bänder ersichtlich gemacht. In den nachfolgenden Tabellen erscheinen überdiess auch die 25jährigen Perioden vertreten.

Nun galt es noch ein drittes Moment zu finden — den Werthmesser, als welchen sich, für entferntere und längere Zeiträume wenigstens, das Getreide wegen seiner im Ganzen ziemlich unveränderlichen Brauchbarkeit vorzugsweise eignet. Es wurde demnach mittelst der Durchschnittsberechnung aus den drei Getreidesorten Weizen, Korn und Gerste das Mittel gefunden, welches als Gattungsbegriff die Benennung „Getreide“ (Brodfrucht) erhielt.

Ehe wir jedoch auf diese abstracte Sorte unser Augenmerk richten, lassen wir die Jahres-Durchschnittspreise von Weizen, Korn und Gerste in dem Zeitraume von 1655—1872 folgen, wobei wir nur bemerken, dass die Preise, wie sie in den marktämtlichen Aufzeichnungen, nach den jeweilig gangbaren Maassen und Währungen vorkommen, der Authenticität wegen nebenangesetzt und dass aus gleichem Grunde auch das Verhältniss des böhmischen Striches zum nied.-österr. Metzen und die jeweiligen Geldcourse beigefügt erscheinen.

I. Ta-

Jahr	A. Aus den Originalquellen geschöpfte Preise.								
	Weizen			Korn			Gerste		
	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.
1655	1	9	—	—	52	—	—	—	—
1656	1	9	—	—	50	—	—	45	—
1657	1	10	3	—	54	—	—	—	—
1658	—	59	—	—	49	—	—	—	—
1659	1	5	$3\frac{3}{5}$	1	—	4	1	9	3
1660	1	33	3	1	17	4	1	2	$3\frac{3}{7}$
1661	2	6	$3\frac{8}{11}$	1	37	2	1	22	$4\frac{2}{7}$
1662	2	27	$1\frac{11}{19}$	2	28	$2\frac{4}{10}$	1	31	$\frac{6}{11}$
1663	2	2	3	1	44	2	1	4	$1\frac{5}{7}$
1664	1	53	2	1	20	—	1	1	3
1665	1	35	—	1	12	—	1	1	3
1666	1	23	—	1	8	—	1	2	$2\frac{2}{5}$
1667	1	24	—	1	8	$1\frac{5}{7}$	—	59	$1\frac{1}{5}$
1668	1	28	$2\frac{2}{11}$	—	55	$3\frac{9}{11}$	—	55	$1\frac{1}{2}$
1669	1	21	$4\frac{10}{11}$	—	50	—	—	47	$5\frac{10}{16}$
1670	1	20	$2\frac{6}{15}$	—	46	$1\frac{10}{14}$	—	53	$2\frac{2}{14}$
1671	1	21	$2\frac{1}{4}$	—	47	—	—	48	$2\frac{10}{13}$
1672	1	27	$3\frac{12}{14}$	1	2	$4\frac{2}{10}$	—	57	$1\frac{8}{10}$
1673	1	10	$\frac{6}{16}$	—	48	2	—	45	5
1674	1	9	$3\frac{12}{18}$	—	59	4	—	39	$3\frac{3}{15}$
1675	1	54	—	1	45	$1\frac{1}{2}$	1	14	$1\frac{1}{2}$
1676	2	25	$3\frac{9}{15}$	2	22	$4\frac{1}{2}$	1	56	$3\frac{9}{15}$
1677	1	44	3	1	35	$\frac{1}{2}$	1	23	—
1678	1	6	3	—	53	$5\frac{7}{13}$	—	49	$1\frac{1}{2}$
1679	1	34	$5\frac{9}{15}$	1	18	—	1	4	$4\frac{1}{2}$
1680	1	30	$2\frac{8}{14}$	1	10	3	1	8	$3\frac{9}{15}$
1681	1	15	3	1	2	3	—	58	$1\frac{1}{2}$
1682	1	11	3	—	48	$2\frac{1}{2}$	—	45	5
1683	1	5	$4\frac{1}{2}$	—	46	1	—	42	$2\frac{1}{2}$
1684	1	53	$2\frac{1}{2}$	1	35	1	1	34	3
1685	2	3	$1\frac{1}{2}$	1	56	—	1	40	3
1686	1	25	—	1	6	$1\frac{1}{2}$	1	2	—
1687	1	46	$4\frac{1}{2}$	1	5	$4\frac{1}{2}$	1	14	$3\frac{1}{2}$
1688	1	38	3	1	5	$1\frac{1}{2}$	1	2	5
1689	1	15	3	1	3	5	—	45	$2\frac{1}{2}$
1690	1	12	$5\frac{1}{2}$	1	2	4	—	53	—
1691	1	30	$1\frac{1}{2}$	1	10	$3\frac{1}{2}$	1	4	$1\frac{1}{2}$
1692	2	29	$1\frac{1}{2}$	2	5	$2\frac{1}{2}$	1	32	—
1693	3	32	—	2	43	—	2	19	3
1694	3	21	$4\frac{2}{18}$	3	7	3	2	45	—
1695	2	49	—	2	25	$2\frac{1}{2}$	2	15	$3\frac{8}{11}$
1696	2	23	3	1	55	5	1	38	3
1697	1	57	$1\frac{1}{2}$	1	31	—	1	9	$4\frac{1}{2}$
1698	2	33	—	1	46	$1\frac{1}{2}$	1	28	$3\frac{1}{2}$
1699	3	5	$4\frac{2}{19}$	3	38	—	2	14	$\frac{6}{17}$
1700	3	34	4	3	30	$4\frac{4}{8}$	2	47	2
1701	3	14	—	2	57	$4\frac{4}{5}$	2	15	$2\frac{2}{8}$
1702	2	9	$3\frac{3}{11}$	1	30	3	1	27	—
1703	1	51	$3\frac{6}{10}$	1	21	—	1	14	$\frac{6}{10}$
1704	2	18	$1\frac{1}{2}$	1	35	$4\frac{1}{2}$	1	24	$4\frac{1}{2}$
1705	1	58	$4\frac{1}{2}$	1	29	$4\frac{1}{2}$	1	20	$1\frac{1}{2}$
1706	1	22	—	—	54	—	—	59	3

b e l l e.

Jahr	B. Auf einen nied.-österr. Metzen und öst. Währ. in Silber reducirte Preise.						Anmerkung
	Weizen		Korn		Gerste		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1655	—	66.10	—	49.82	—	—	Von 1655 bis 1765 ist der Preis nach böhm. Strich = 1.522 nied.-österr. Metzen in der Original-Quelle angesetzt. Die Umrechnung in nied.-österr Metzen geschah nach eben diesem Verhältnisse. Von 1766 an ist der Preis in der Originalquelle (den Prager Markttabellen) schon nach n.-ö. Metzen eingetragen.
1656	—	66.10	—	48.56	—	43.10	
1657	—	67.54	—	52.74	—	—	
1658	—	56.51	—	46 94	—	—	
1659	—	62.84	—	58.12		65.7	
1660	—	89.57	—	74.41	—	59.9	
1661	1	21.24	—	93.25	—	85.0	
1662	1	41.11	1	42.2	—	87.3	
1663	1	17.36	—	99.96	—	61.6	
1664	1	8.58	—	76.64	—	58.9	
1665	—	91.01	—	68.98	—	58.9	
1666	—	79.52	—	65.15	—	59.7	
1667	—	80.47	—	65.42	—	56.7	
1668	—	84 76	—	53.30	—	52.9	
1669	—	78.47	—	48.56	—	45.9	
1670	—	77.02	—	44.34	—	51.1	
1671	—	77.96	—	45.03	—	46.4	
1672	—	83.97	—	60.06	—	54.9	
1673	—	67.12	—	46.30	—	43.9	
1674	—	66.69	—	57.16	—	37.9	
1675	1	09.22	1	00.84	—	71.1	
1676	1	39.50	1	36.77	1	11.7	
1677	1	00.12	—	91.10	—	79.5	
1678	—	63.7	—	51.66	—	47.2	
1679	—	90.95	—	74.73	—	62.0	
1680	—	86.63	—	67.53	—	65.7	
1681	—	72.33	—	59 86	—	55.8	
1682	—	68.51	—	46.39	—	43 9	
1683	—	62.99	—	44.23	—	40.6	
1684	1	08.66	—	91.18	—	90 4	
1685	1	18.08	1	11.14	—	96.3	
1686	—	81.43	—	63.47	—	59.4	
1687	1	02.27	—	62.99	—	71.4	
1688	—	94.37	—	62.51	—	60.2	
1689	—	72.33	—	61.15	—	43.5	
1690	—	69.86	—	60.03	—	50.7	
1691	—	86.47	—	67.62	—	61.5	
1692	1	43.00	1	20.16	—	88.10	
1693	2	03.14	1	56 17	1	33.6	
1694	1	93.25	1	79.63	1	58.1	
1695	1	61.92	1	39.32	1	29.8	
1696	1	37.49	1	10.97	—	94.4	
1697	1	12.32	—	87.18	—	65.8	
1698	1	46.59	1	01.80	—	84.9	
1699	1	77.91	2	08.87	1	28.45	
1700	2	05.67	2	01.93	1	60.3	
1701	1	85.87	1	70.35	1	29.7	
1702	1	24.11	—	86.70	—	83.3	
1703	1	06.92	—	77.60	—	71.0	
1704	1	32.46	—	91.74	—	81.2	
1705	1	13.78	—	85.99	—	76.9	
1706	—	78.56	—	51.74	—	57.0	

Jahr	A. Aus den Originalquellen geschöpfte Preise.								
	Weizen			Korn			Gerste		
	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.
1707	1	54	—	1	13	$1\frac{1}{2}$	1	29	—
1708	2	23	$4\frac{1}{2}$	1	55	3	2	9	$1\frac{1}{2}$
1709	2	7	$4\frac{1}{2}$	1	46	$4\frac{1}{2}$	1	33	$1\frac{1}{2}$
1710	2	4	3	1	30	$1\frac{1}{2}$	1	16	$2\frac{1}{2}$
1711	1	49	3	1	33	—	1	17	$3\frac{9}{13}$
1712	2	15	—	2	4	$1\frac{1}{2}$	1	45	$4\frac{1}{2}$
1713	2	28	—	2	17	$4\frac{1}{2}$	1	52	$4\frac{1}{2}$
1714	2	42	$5\frac{7}{13}$	2	21	—	1	45	$1\frac{1}{2}$
1715	2	38	$\frac{6}{13}$	2	1	$3\frac{9}{13}$	1	47	$4\frac{8}{13}$
1716	2	23	$1\frac{1}{2}$	1	39	$4\frac{1}{2}$	1	35	$1\frac{1}{2}$
1717	2	25	—	1	47	1	1	52	3
1718	2	48	$2\frac{10}{13}$	2	10	$5\frac{1}{13}$	2	18	$4\frac{1}{2}$
1719	3	40	$2\frac{4}{13}$	2	52	—	2	59	3
1720	3	54	$4\frac{1}{2}$	3	19	$1\frac{1}{2}$	2	52	$4\frac{1}{2}$
1721	2	26	—	1	29	—	1	21	3
1722	1	39	—	1	2	$4\frac{1}{2}$	1	4	—
1723	1	42	$1\frac{1}{2}$	1	—	—	1	1	$1\frac{1}{2}$
1724	1	55	$3\frac{9}{13}$	1	14	—	1	5	$4\frac{1}{2}$
1725	2	16	—	1	50	$1\frac{1}{2}$	1	37	$1\frac{1}{2}$
1726	2	39	—	2	32	$1\frac{11}{13}$	2	17	$1\frac{11}{13}$
1727	3	21	$3\frac{3}{15}$	2	57	$1\frac{3}{15}$	2	51	—
1728	2	34	$1\frac{1}{2}$	1	51	$3\frac{1}{2}$	1	38	$1\frac{1}{2}$
1729	2	26	—	1	36	—	1	31	—
1730	1	55	—	1	26	3	1	9	1
1731	2	15	—	2	—	1	1	20	—
1732	2	18	$4\frac{1}{2}$	2	5	$2\frac{2}{14}$	1	40	$4\frac{1}{2}$
1733	2	3	$4\frac{1}{2}$	1	48	$1\frac{5}{13}$	1	17	3
1734	1	51	$5\frac{7}{13}$	1	24	—	1	12	3
1735	2	1	$1\frac{1}{2}$	1	23	$1\frac{1}{2}$	1	15	$4\frac{1}{2}$
1736	2	47	$\frac{6}{7}$	2	11	$3\frac{6}{14}$	1	41	—
1737	3	21	3	3	—	$4\frac{1}{2}$	2	17	$1\frac{1}{2}$
1738	2	30	$3\frac{3}{17}$	2	14	$3\frac{15}{17}$	1	51	3
1739	2	34	2	2	7	$2\frac{2}{17}$	1	46	3
1740	3	7	$4\frac{8}{19}$	2	38	$2\frac{8}{20}$	2	4	—
1741	2	56	$2\frac{8}{17}$	2	28	$4\frac{4}{19}$	1	54	—
1742	3	45	$4\frac{2}{13}$	3	21	—	2	30	$3\frac{6}{10}$
1743	3	51	$1\frac{4}{5}$	3	6	$3\frac{6}{10}$	2	53	$4\frac{2}{10}$
1744	2	57	$5\frac{1}{7}$	2	20	4	1	46	$4\frac{2}{7}$
1745	2	13	$4\frac{1}{2}$	2	19	$5\frac{1}{13}$	1	46	$3\frac{9}{11}$
1746	5	6	$2\frac{4}{7}$	4	10	$4\frac{4}{14}$	3	11	$\frac{6}{7}$
1747	4	22	$5\frac{1}{13}$	3	38	$\frac{6}{13}$	3	24	—
1748	2	53	$1\frac{1}{2}$	1	55	—	1	29	$3\frac{3}{13}$
1749	2	50	—	1	51	$1\frac{1}{2}$	1	35	$4\frac{1}{2}$
1750	2	45	—	1	41	$1\frac{1}{2}$	1	24	$4\frac{1}{2}$
1751	2	22	3	1	15	—	1	15	—
1752	2	11	$1\frac{1}{2}$	1	26	$1\frac{1}{2}$	1	15	—
1753	2	3	$4\frac{1}{2}$	1	33	$4\frac{1}{2}$	1	21	$1\frac{1}{2}$
1754	2	11	$1\frac{1}{2}$	1	52	3	1	30	—
1755	2	26	$1\frac{1}{2}$	1	45	3	1	22	3
1756	3	15	—	2	22	3	1	29	3
1757	4	23	$1\frac{1}{11}$	3	47	$4\frac{4}{11}$	2	53	$1\frac{1}{11}$
1758	4	54	—	4	12	—	3	42	—
1759	4	36	—	3	42	—	3	15	—
1760	3	45	—	2	22	3	2	45	—
1761	3	18	$4\frac{1}{2}$	2	3	$4\frac{1}{2}$	2	18	$4\frac{6}{12}$

Jahr	B. Auf einen nied.-österr. Metzen und öst. Währ. in Silber reducirte Preise.						Anmerkung
	Weizen		Korn		Gerste		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1707	1	09.22	—	70.17	—	85.27	
1708	1	37.73	1	10.65	1	23.8	
1709	1	22 40	1	02 27	—	89.34	
1711	1	19.28	—	86.47	—	73.2	
1712	1	04.88	—	89.10	—	74.35	
1713	1	29 34	1	19.04	1	1.3	
1714	1	41.80	1	31.98	1	8.0	
1715	1	56.10	1	35 09	1	0.8	
1716	1	52.12	1	16.52	1	3.25	
1717	1	37.25	—	95.57	—	91.25	
1718	1	38.93	1	02.68	1	78.0	
1719	1	61.40	1	25.37	1	32.9	
1720	2	11.16	1	64.80	1	72.0	
1721	2	24.92	1	90.90	1	65.5	
1722	1	38 93	—	85 27	—	78.1	
1723	—	94 85	—	60.11	—	61.3	
1724	—	97.96	—	57.49	—	58.7	
1725	1	10 77	—	70.90	—	63.0	
1726	1	30.30	1	05.63	—	93 2	
1727	1	52.46	1	45 92	1	31.5	
1728	1	92.78	1	69.78	1	63.8	
1729	1	47.79	1	06.91	—	94.1	
1730	1	39 60	—	91.98	—	87.2	
1731	1	10.18	—	82.86	—	66.3	
1732	1	29.35	1	15.93	—	76.6	
1733	1	32.93	1	20.10	—	96.5	
1734	1	18.56	1	03.69	—	74.25	
1735	1	07.23	—	80.48	—	69 5	
1736	1	16.17	—	79.76	—	72 6	
1737	1	60.14	1	26.04	—	96.8	
1738	1	93 70	1	73.18	1	31.5	
1739	1	44.21	1	28.97	1	6.8	
1740	1	47.87	1	22 01	1	2.0	
1741	1	79.70	1	51.83	1	18.8	
1742	1	69.02	1	42.47	1	9.2	
1743	2	15.89	1	92.58	1	44.3	
1744	2	21.64	1	78.79	1	66.4	
1745	1	70.41	1	34.77	1	2.2	
1746	1	28.14	1	33 97	1	2.2	
1747	2	93·60	2	40.22	1	83.1	
1748	2	51.84	2	08.94	1	95.4	
1749	1	66 00	1	10.18	—	85.8	
1750	1	62.88	1	06 59	—	91.7	
1751	1	58.10	—	97.14	—	81.2	
1752	1	36.53	—	81.85	—	71.9	
1753	1	25.75	—	82.63	—	71.9	
1754	1	18.56	—	89.82	—	77.8	
1755	1	25.75	1	07.77	—	86.2	
1756	1	40.13	1	01.05	—	79.0	
1757	1	86.83	1	36.52	—	85.7	
1758	2	52.16	2	18.19	1	66.0	
1759	2	81.69	2	41.45	2	12.7	
1760	2	64.44	2	12.71	1	86.8	
1761	2	15.55	1	36.52	1	58.1	
1762	1	90.43	1	18.56	1	33.0	

Jahr	A. Aus den Originalquellen geschöpfte Preise.								
	Weizen			Korn			Gerste		
	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.
1762	4	12	$1\frac{7}{11}$	3	26	$1\frac{1}{2}$	3	10	—
1763	3	57	—	3	14	$\frac{6}{11}$	2	37	3
1764	2	58	$4\frac{1}{2}$	1	51	$1\frac{1}{2}$	1	30	—
1765	1	55	—	1	13	$1\frac{5}{11}$	—	50	$\frac{8}{11}$
1766	2	7	$4\frac{1}{2}$	1	33	—	1	1	$\frac{8}{12}$
1767	2	6	$1\frac{1}{2}$	1	35	1	1	4	3
1768	1	55	—	1	28	2	—	58	—
1769	1	55	—	1	21	—	—	58	—
1770	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1771	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1772	4	31	$2\frac{13}{23}$	4	2	$3\frac{14}{22}$	3	6	$1\frac{5}{11}$
1773	2	53	$2\frac{14}{23}$	2	13	$3\frac{11}{23}$	1	39	$1\frac{8}{12}$
1774	2	16	$2\frac{2}{11}$	1	16	$\frac{16}{19}$	1	—	$\frac{16}{21}$
1775	2	14	$3\frac{3}{5}$	1	23	2	1	4	$2\frac{18}{23}$
1776	1	32	$1\frac{1}{11}$	1	10	$3\frac{3}{23}$	—	56	2
1777	1	27	$1\frac{1}{2}$	1	9	$3\frac{2}{18}$	—	53	—
1778	2	11	$3\frac{7}{11}$	1	41	$\frac{8}{20}$	1	26	$2\frac{18}{23}$
1779	2	23	$2\frac{2}{5}$	1	49	$\frac{16}{22}$	1	25	$1\frac{11}{23}$
1780	2	2	$1\frac{1}{5}$	1	23	$3\frac{12}{20}$	1	1	$1\frac{4}{6}$
1781	2	14	$3\frac{1}{2}$	1	40	$\frac{8}{21}$	1	5	$2\frac{14}{19}$
1782	2	17	$1\frac{11}{17}$	1	53	$1\frac{14}{18}$	1	30	$3\frac{3}{23}$
1783	2	5	$1\frac{1}{2}$	1	48	$3\frac{10}{18}$	1	13	$1\frac{2}{6}$
1784	2	22	3	1	52	$\frac{1}{6}$	1	17	$2\frac{4}{12}$
1785	2	31	1	1	49	$\frac{3}{15}$	1	23	—
1786	2	15	$\frac{4}{15}$	1	35	$\frac{8}{14}$	1	5	3
1787	2	45	2	1	50	$3\frac{37}{19}$	1	29	$\frac{2}{8}$
1788	3	11	—	2	36	—	1	56	—
1789	3	—	—	2	21	—	1	36	—
1790	3	42	$1\frac{1}{2}$	3	1	$3\frac{3}{15}$	2	37	$3\frac{4}{8}$
1791	3	26	$1\frac{8}{15}$	2	41	$\frac{8}{11}$	2	24	3
1792	2	46	—	1	32	$1\frac{2}{14}$	1	15	$3\frac{9}{13}$
1793	2	3	$3\frac{1}{3}$	1	13	$2\frac{10}{11}$	1	1	$2\frac{2}{8}$
1794	2	—	2	1	16	2	1	5	2
1795	2	45	$\frac{4}{9}$	2	1	$1\frac{3}{9}$	1	32	$1\frac{7}{9}$
1796	2	36	1	1	54	$2\frac{8}{12}$	1	27	$1\frac{1}{3}$
1797	2	21	$3\frac{7}{11}$	1	37	$3\frac{4}{12}$	1	16	2
1798	2	45	3	1	48	—	1	37	$2\frac{6}{15}$
1799	3	43	$\frac{2}{7}$	2	48	$1\frac{10}{16}$	2	15	1
1800	4	3	$\frac{8}{11}$	3	39	$\frac{8}{11}$	2	36	$3\frac{7}{11}$
1801	4	20	$\frac{1}{2}$	2	58	1	2	42	3
1802	5	17	$1\frac{1}{3}$	3	30	$1\frac{3}{9}$	3	10	$2\frac{6}{9}$
1803	5	39	3	4	18	2	3	19	$\frac{2}{3}$
1804	6	36	$\frac{1}{3}$	5	20	$1\frac{8}{12}$	3	53	$1\frac{1}{3}$
1805	11	40	$1\frac{1}{3}$	8	2	$1\frac{8}{12}$	7	52	—
1806	8	30	1	7	8	2	5	49	1
1807	6	57	1	5	21	1	4	45	$1\frac{2}{3}$
1808	9	2	2	6	40	3	5	44	$2\frac{2}{3}$
1809	10	52	1	8	52	1	7	31	$3\frac{2}{3}$
1810	13	3	$1\frac{2}{3}$	9	56	$1\frac{4}{12}$	8	48	3
1811	29	2	$2\frac{6}{11}$	21	9	$2\frac{6}{11}$	19	32	$\frac{8}{10}$
1812	9	39	1	6	32	3	6	1	2
1813	7	36	2	4	20	—	3	34	$3\frac{1}{3}$
1814	9	2	—	5	53	3	5	1	$2\frac{2}{3}$
1815	12	6	$3\frac{4}{12}$	9	36	—	6	28	$2\frac{5}{6}$
1816	18	18	2	15	42	3	10	36	$1\frac{2}{12}$
1817	23	45	$\frac{4}{12}$	19	31	—	15	40	$\frac{2}{12}$

Jahr	B. Auf einen nied.-österr. Metzen und öst. Währ. in Silber reducirte Preise.						Anmerkung
	Weizen		Korn		Gerste		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1762	2	41.71	1	97.61	1	82.40	
1763	2	26.04	1	85.96	1	50.70	
1764	1	71.28	1	06.59	—	86.20	
1765	1	67.70	1	06.95	—	73.08	
1766	1	85.07	1	35.62	—	89.11	Im Jahre 1766 kommt der nied.-österr. Metzen in Anwendung und wird der Kreuzer statt, wie bisher, in 6, in 4 Denare getheilt.
1767	1	84.29	1	38.90	—	94.05	
1768	1	67.70	1	29.05	—	84.58	
1769	1	67.70	1	18.12	—	84.58	
1770	—	—.—	—	—.—	—	—.—	
1771	—	—.—	—	—.—	—	—.—	
1772	3	96.12	3	54.12	2	71.6	
1773	2	53.23	1	95.21	1	44.6	
1774	1	99.19	1	11.14	—	87.68	
1775	1	96.72	1	21.76	—	93.73	
1776	1	34.55	1	03.22	—	82.13	
1777	1	27.41	1	02.00	—	77.29	
1778	1	92.35	1	47.43	1	26.27	
1779	2	09.40	1	59.21	1	24.3	
1780	1	78.34	1	22.35	—	89.55	
1781	1	96.68	1	46.00	—	95.16	
1782	2	00.38	1	65.43	1	32 00	
1783	1	82.83	1	59.00	1	06.07	
1784	2	07.51	1	63.33	1	12.84	
1785	2	20.56	1	59.00	1	21.04	
1786	1	96.97	1	38.54	—	95.51	
1787	2	41.34	1	61.64	1	29 86	
1788	2	78.54	2	27.50	1	69.16	
1789	2	62.05	2	05.62	1	40.00	
1790	3	24.33	2	65.11	2	29.74	
1791	3	00.99	2	35.00	2	11.72	
1792	2	42.08	1	34.57	1	10.26	Vom Jahre 1799 bis 1811 ist der 20-Gulden-Fuss (Bankozettel) zur Basis der Umrechnung angenommen worden.
1793	1	80.58	1	07.50	—	89.59	
1794	1	75.72	1	11.55	- -	95.27	
1795	2	40.78	1	76 93	1	34.58	
1796	2	28.16	1	67.21	1	27.39	
1797	2	06.81	1	41.45	1	11.31	Cours der Bankozettel:
1798	2	41.71	1	57.50	1	42.63	
1799	3	62.05	2	73.29	2	19.4	107.83
1800	3	70.57	3	34.01	2	39.09	114.83
1801	3	93.28	2	69.48	2	46.05	115.75
1802	4	56.44	3	02.53	2	74.2	121.66
1803	4	54.78	3	45.98	2	66.5	130.75
1804	5	17 91	4	18.90	3	05.1	133.83
1805	9	06.15	6	24.18	6	10.7	135.25
1806	5	44 47	4	57.19	3	72 6	164.00
1807	8	62.67	2	79.23	2	38.1	201.33
1808	4	26.78	3	14.84	2	70.4	222.75
1809	3	85.95	3	14 58	2	63.7	296.08 nach der Scala
1810	2	67.75	2	03.80	1	80.7	512.00 429.83
1811	2	72.27	1	98.37	1	83.00	1120.00 500.00
1812	5	14.50	3	48.71	3	21.1	Cours d. Wiener Währung im Verhältniss zur Conv. Münze: 197
1813	4	96.05	2	83.55	2	33 4	161
1814	4	17.79	2	72.58	2	32.4	227
1815	3	62.36	2	87.28	1	93.8	351
1816	6	08.26	5	22.06	3	52.3	316
1817	7	55.68	6	20.97	4	98.4	330

Jahr	A) Aus den Originalquellen geschöpfte Preise								
	Weizen			Korn			Gerste		
	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.	fl.	kr.	d.
1818	9	55	1 8/12	6	18	8/12	5	47	1 4/12
1819	6	22	—	3	33	3	3	20	3 4/12
1820	6	26	2 1/2	3	45	2	3	19	2
1821	8	8	3	5	12	—	4	6	—
1822	7	50	—	5	53	2	4	38	3
1823	7	2	3	5	41	—	4	23	1
1824	5	—	—	3	13	—	2	16	—
1825	4	33	—	2	53	2	2	10	—
1826	4	45	1	3	21	1/3	2	49	1
1827	6	52	3	5	25	1/6	4	18	3
1828	9	14	1	7	43	—	5	36	—
1829	8	15	2	5	59	1	4	47	2/3
1830	6	51	2 8/12	4	50	1	3	31	2 4/12
1831	8	13	2	4	58	1	3	46	3/12
1832	7	12	1 4/12	4	46	8/12	3	35	1 4/12
1833	6	3	3 4/12	4	21	2	3	19	3
1834	6	27	—	4	43	3 8/12	3	54	2 4/12
1835	8	18	2	5	34	2	5	21	—
1836	6	51	1 4/12	4	9	2 4/12	3	35	3 8/12
1837	6	9	3	3	58	3 8/12	3	14	2 4/12
1838	7	14	2	5	31	2 4/12	3	57	—
1839	9	—	2	6	40	4/12	5	27	8/12
1840	8	32	—	6	18	1	4	44	1
1841	7	4	3	4	35	1	3	31	1
1842	8	36	3	5	23	2 8/12	4	16	—
1843	8	54	4 4/12	6	50	2 8/12	5	25	—
1844	7	25	1	5	18	3	3	44	1
1845	8	—	2	6	40	2	4	40	1/3
1846	11	18	—	9	10	3	6	39	3
1847	13	20	1	10	44	1	8	6	2
1848	8	22	1	5	52	2	4	30	3
1849	8	1	3	4	58	—	4	3	1
1850	8	—	3	5	13	3	4	22	1
1851	10	33	2	7	43	—	6	27	—
1852	11	52	1	10	50	—	7	16	2
1853	12	36	—	10	16	—	7	31	—
1854	18	1	—	15	22	—	11	2	2
1855	16	47	1	14	34	1	10	3	2
1856	13	5	3	10	3	3	7	34	—
1857	11	9	1	7	17	—	6	7	3
1858	4	52 1/2	—	2	96	—	2	11/12	—
1859	4	44 1/2	—	3	42	—	2	5872	—
1860	6	2 1/2	—	4	58 1/2	—	3	46	—
1861	6	64	—	4	95 1/2	—	3	55	—
1862	5	88	—	4	14	—	3	1	—
1863	4	87 1/2	—	3	31 1/2	—	2	58	—
1864	4	43 1/2	—	2	97	—	2	42	—
1865	4	5 1/2	—	2	84 1/2	—	2	26	—
1866	5	34	—	4	1	—	2	97 1/2	—
1867	7	4	—	5	38 1/2	—	3	95 1/2	—
1868	6	80 1/2	—	5	13 1/2	—	3	98 1/2	—
1869	5	37 1/2	—	4	35	—	3	84	—
1870	5	85 1/2	—	4	50 1/2	—	3	54	—
1871	6	47 1/2	—	4	65	—	3	72	—
1872	6	77 1/6	—	4	33 2/12	—	3	62 9/12	—

Jahr	B. Auf einen nied.-österr. Metzen und öst. Währ in Silber reducirte Preise.						Anmerkung
	Weizen		Korn		Gerste		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1818	4	16.78	2	64.70	2	43.1	Vom Jahre 1818 an blieb der Cours der W. W. constant 250 fl. für 100 fl. Conv. Münze. In Wiener Währung sind die Prager Marktpreise von 1812 bis 1857 angesetzt; 1858 beginnt bereits die Rechnung in österr. Währung.
1819	2	67.40	1	49.62	1	40.5	
1820	2	70.63	1	57.85	1	39.6	
1821	3	42.12	2	18.40	1	72 2	
1822	3	29.0	2	47.36	1	95.0	
1823	2	95.90	2	38.70	1	84.2	
1824	2	10.0	1	35. 1	—	95.2	
1825	1	91.10	1	21.46	—	91.0	
1826	1	99.67	1	40.76	1	18.4	
1827	2	88.92	2	27. 8	1	81.1	
1828	3	87.97	3	24. 1	2	35.2	
1829	3	46.85	2	51.47	2	1.0	
1830	2	88.16	2	03.17	1	48.1	
1831	3	45.45	2	08.77	1	58.2	
1832	3	02.63	2	00.32	1	50.7	
1833	2	54.67	1	83.05	1	39.8	
1834	2	70.90	1	98.74	1	64.2	
1835	3	48.95	2	34.15	2	24.7	
1836	2	87.93	1	74.71	1	51.1	
1837	2	58 82	1	67.24	1	36.2	
1838	3	04.15	2	32.11	1	65.9	
1839	3	78 35	2	80.05	2	29.0	
1840	3	58.40	2	64.77	1	98.9	
1841	2	97.32	1	92.67	1	47.8	
1842	3	61.70	2	26.57	1	79.2	
1843	3	74.0	2	87.47	2	27.5	
1844	3	11.67	2	23.12	1	56.9	
1845	3	36.0	2	80.35	1	96.0	
1846	4	74.60	3	85.52	2	79.8	
1847	5	60.17	4	50.97	3	40.5	Silber-Agio
1848	3	39.68	2	38.40	1	83.1	103.500
1849	3	03.78	1	87.93	1	53.4	111.000
1850	2	85.30	1	85.98	1	55.4	118.063
1851	3	52.61	2	57.71	2	15 4	125.764
1852	4	17.03	3	80. 6	2	55.8	119.521
1853	4	79.36	3	90.59	2	85.9	110.396
1854	5	98.22	5	10.23	3	74.6	126.49
1855	5	80.81	5	04.01	3	48.0	121.375
1856	5	20.55	4	00.71	3	01.2	105.469
1857	4	43.79	2	89. 7	2	43.8	105.562
1858	4	34.67	2	84.30	2	48.7	104.10
1859	3	68.51	2	83. 5	2	25.5	120.62
1860	4	58.41	3	48.27	2	62.8	131.65
1861	4	70.08	3	50.09	2	51.3	141.25
1862	4	59.12	3	23.25	2	35.0	128.07
1863	4	29.30	2	92.60	2	27.7	113.79
1864	3	83.34	2	56.65	2	09.1	115.72
1865	3	74.26	2	62. 6	2	08.6	108.32
1866	4	45.61	3	34.61	2	48.2	119.84
1867	5	66.23	4	33 2	3	18.1	124.31
1868	5	94.61	4	48.54	3	48.0	114.48
1869	4	44.30	3	59.44	3	17.3	121.02
1870	4	80.34	3	69.59	2	90.4	121.89
1871	5	38.02	3	86.26	3	09.0	120.385
1872	6	16.72	3	94. 5	3	30.3	109.80

In den eben entrollten Preisreihen findet sich eine Lücke von zwei Jahren, nämlich 1770 und 1771, in welchen, namentlich in dem letzteren, eine grosse Theuerung herrschte. Auf Grund anderweitiger, in der Einleitung zu Urban's Operate enthaltenen Notizen wurde jedoch in dem ersten graphischen Tableau der Handelskammer, welches die Preise von Jahr zu Jahr darstellt, der Preis des Kornes 1770 mit 3 fl. 50 kr. und 1771 mit 7 fl. angenommen, in dem 2. Tableau über die 10- und 30jährigen Durchschnittspreise aber wurden die beiden Jahre bei Korn übergangen, um die Gleichmässigkeit mit den beiden anderen Fruchtgattungen nicht zu stören. Dasselbe ist auch bei den nachfolgenden drei Tabellen (II, III und IV) über die 10-, 25- und 30jährigen Durchschnittspreise der Fall. Durch die zweijährige Lücke dürfte übrigens das Gesammtresultat nicht sehr erheblich alterirt worden sein.

Nimmt man die Preise aus den ersten Jahren in Tabelle I (Weizen 1655 mit 66 kr., Korn 1655 mit 50 kr. und Gerste 1656 mit 43 kr.) = 100 an, so zeigt sich im Vergleiche zu den Jahren, wo (mit Ausnahme des Jahres 1771) die Preise die höchsten Ziffern erreichten, und zum Jahre 1872 ein Steigen

	1805	1817	1872
bei Weizen auf .	1373	1145	935
„ Korn „ .	1248	1242	788
„ Gerste „ .	1421	1158	767

Die Tabellen II, III und IV über die Bewegung der Durchschnittspreise von 10, 25 und 30 Jahren enthalten neben den einzelnen Sorten auch die abstracte Sorte „Getreide".

II. Tabelle
über die zehnjährigen Perioden:

Periode	Weizen			Korn			Gerste			Getreide		
	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode
	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%
1655—1660	—	68.11	—	—	55.13	—	—	56.23	—	—	60.53	—
1661—1670	—	97.95	+43.81	—	75.78	+37.48	—	61.80	+ 9.91	—	78.74	+30.08
1671—1680	—	88.59	— 9.73	—	73.12	— 3.51	—	62.03	+ 0.37	—	74.57	— 5.29
1681—1690	—	85.08	— 3.89	—	66 29	— 9.34	—	61.22	— 1.31	—	70.86	— 4.95
1691—1700	1	56.78	+84.26	1	37.36	+107 20	1	10.60	+80 66	1	32.91	+87.56
1701—1710	1	23.03	—21.52	—	93.37	—32.02	—	87.07	—21.77	1	01.15	—23.89
1711—1720	1	55.79	+26.63	1	27.1	+36.13	1	22.73	+40.96	1	35.21	+33.67
1721—1730	1	31.56	—14.24	—	97.68	—23.14	—	89.72	—26.89	1	06.32	—21.36
1731—1740	1	42.99	+ 7.87	1	20.20	+23.04	—	94.54	+ 5.37	1	19.24	+12.15
1741—1750	1	93.75	+35.57	1	54.56	+23.59	1	26.15	+33.44	1	58.15	+32.63
1751—1760	1	84.74	— 4 70	1	40.85	— 8.87	1	19.61	— 5.18	1	48.40	— 6.16
1761—1770	1	89.10	+ 2.35	1	36.36	— 3.19	1	08.63	— 9.18	1	45.07	— 2.24
1771—1780	2	09.70	+10.89	1	57.38	+15.42	1	21.91	+12.22	1	62.99	+12.35
1781—1790	2	31.12	+10 17	1	79 12	+13.81	1	33 20	+ 9.26	1	81 14	+11.13
1791—1800	2	54.95	+10.31	1	83.90	+ 2.67	1	48.06	+11.16	1	95.63	+ 7.99
1801—1810	4	71.61	+84.98	3	53.07	+91.93	3	02 81	+104.53	3	75.82	+92.11
1811—1820	4	38.17	— 7.09	3	10 60	—12.03	2	53 76	—16.18	3	34.16	—11.08
1821—1830	2	87.97	—34.28	2	10.83	—32.11	1	62.14	—36.10	2	20.31	—34.07
1831—1840	3	11.03	+ 8.01	2	14.39	+ 1.69	1	71.87	+ 6.00	2	32.42	+ 5.49
1841—1850	3	64.42	+17.17	2	65.90	+24.03	2	01.96	+17.51	2	77.42	+19.36
1851—1860	4	65.40	+27.75	3	64.96	+37.25	2	76.17	+36.74	3	68.84	+32.95
1861—1870	4	64.72	— 0.02	3	43 00	— 6.00	2	65.37	— 3.91	3	57.69	— 3.02
1871—1872	5	77.37	+24.24	3	90.04	+13.71	3	19.65	+20.45	4	29.13	+19.97

III. Tabelle
über die fünfundzwanzigjährigen Perioden.

Periode	Weizen			Korn			Gerste			Getreide		
	Durchschnitts-Preis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnitts-Preis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnitts-Preis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnitts-Preis		Differenz gegen die vorhergehende Periode
	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%
1655–1679	—	87.47	—	—	70.08	—	—	60.96	—	—	73.33	—
1680–1704	1	22.18	+ 39.68	1	01.[illegible]2	+ 44.43	—	85.96	+ 41.01	1	03.12	+ 40.62
1705–1729	1	37.77	+ 12.75	1	06.83	+ 05.59	1	02.53	+ 19.27	1	15.73	+ 12.22
1730–1754	1	59 36	+ 15.66	1	27.70	+ 19 47	1	03.23	+ 0.68	1	30.10	+ 12.41
1755–1779	2	06.59	+ 29.63	1	55.56	+ 21.81	1	24.93	+ 21.02	1	62.36	+ 24.79
1780–1804	2	74.45	+ 32.84	2	03.57	+ 30.86	1	59.76	+ 27.87	2	12.59	+ 30.93
1805–1829	3	94.68	+ 43. 8	2	88.18	+ 41.56	2	37.88	+ 48.89	3	06.91	+ 44.36
1830–1854	3	55.59	— 9.94	2	37.43	— 17.61	2	00.72	— 15.62	2	64.58	— 13.79
1855–1872	4	78.25	+ 34.46	3	42.38	+ 44.20	2	73. 5	+ 36.25	3	64.71	+ 37.84

IV. Tabelle
über die dreissigjährigen Perioden.

Periode	Weizen			Korn			Gerste			Getreide		
	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode	Durchschnittspreis		Differenz gegen die vorhergehende Periode
	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%	fl.	kr.	%
1655–1684	—	86.02	—	—	68.71	—	—	60.28	—	—	72.24	—
1685–1714	1	28.96	+50 00	1	06.79	+55.42	—	90.78	+50 73	1	09.05	+50.97
1715–1744	1	51.94	+17.83	1	20.78	+13 10	1	04.22	+16 94	1	26 54	+16.04
1745–1774	1	98.55	+37.50	1	75.11	+24.29	1	23.04	+14.14	1	56 89	+23.97
1775–1804	2	57.52	+34.67	1	90.77	+27.08	1	49.92	+22 85	1	99.36	+27.07
1805–1834	3	77.49	+46.69	2	73.29	+43.25	2	23.60	+49.15	2	91.51	+46.22
1835–1864	3	99.22	+ 5.75	2	96.12	+ 8.36	2	27.01	+ 1.52	3	07.45	+ 5.46
1865–1872	5	07.5	+27.12	3	73.59	+26.16	2	96.24	+30.49	3	92.45	+27.64

Als Mittelpreis für die ganze Periode und zwar für Weizen und Korn von 216, für Gerste von 213 Jahren stellt sich heraus:

bei Weizen . . . . 2 fl. 39.16 kr.
bei Korn . . . . 1 fl. 80.02 kr.
" Gerste . . . . 1 " 47.37 "

Der Mittelpreis von Getreide in der ganzen Periode ist . . . . . 1 " 89.04 "

Dieser Mittelpreis ist auf dem zweiten graphischen Tableau in den dreissigjährigen Perioden durch eine punktirte Linie angedeutet.

Um nun einen Werthmesser, so gut ihn der Preis von Getreide zu bieten vermag, in dem gegebenen Zeitraume für Prag zu finden, braucht man nur den Durchschnittspreis von Getreide in zwei gleich langen Perioden mit einander zu vergleichen. Man nehme z. B. das Jahrzehend von 1661—1670, gegenüber dem von 1861 bis 1870. Dort betrug der Getreidepreis $78._{74}$ kr., während er hier sich auf 3 fl. $57._{69}$ kr. stellt. Es ist mithin zu Prag in den letzten zwei hundert Jahren das Getreide um das $4._{55}$fache gestiegen oder, was dasselbe sagen will, der Werth des Geldes im gleichen Verhältnisse gesunken. Mit diesem Masstabe in der Hand lassen sich die Preise aller Gegenstände aus den beiden Perioden mit einander messen, Es ist eben nichts Anderes nothwendig, als dass man den Preis aus den Jahren 1661—1670 mit $4._{55}$ multiplicire. Aus dem Producte wird man dann sehen, ob der Preis dieses oder jenes Gegenstandes im Vergleiche zum Getreide theurer oder billiger geworden ist.

Im Vorstehenden wurden nur einige Folgerungen aus Urbans schätzenswerthem Operate gezogen. Ein genaueres Eingehen, namentlich auch in die in der Einleitung niedergelegten Tax- und Marktvorschriften für die k. Hauptstadt Prag und in die beigegebenen historischen Notizen dürfte aber wohl noch zu weiteren Aufschlüssen führen.

Dr. Edmund Schebek.

F.

Die Domäne Elbogen
im Jahre 1670.

Mit Staunen begegnet man in einer gerade vor 250 Jahren verfassten Rechnung vom Dominium Elbogen Preisen, die bei Getreide die heutigen um das Mehrfache übersteigen, bei Vieh, Butter, Eiern den letzteren nahekommen und nur bei Holz auf einem dem damaligen Geldwerthe und Holzüberflusse entsprechenden Niveau sich halten. Verheerungen durch Mäuse und grossem Misswachse wird die Ursache beigemessen. Aus anderen Quellen ersieht man, dass die Calamität keine bloss örtliche war, sondern sich wohl über das ganze Land erstreckte.

Schon im Jahre 1622, sagt das Gedenkbuch des Capuzinerklosters auf dem Hradschin zu Prag, habe eine grosse Theuerung der nothwendigsten Lebensmittel Böhmen zu bedrücken begonnen. Der Strich (?) — modius — Weizenmehl habe 6, Weizen 8 Schock Groschen gekostet; 1623 aber sei der Ernteausfall so bedeutend gewesen, dass sich der Preis des einen und des anderen auf 22 Schock hob. Ja gegen Ende des Jahres 1623 ging er noch weiter in die Höhe. Er betrug dieser Quelle zufolge

	am 24. Nov.	am 24. Dec.
für Weizenmehl .	—	40
„ Weizen . . .	23	38
„ Gerste . . .	—	32
„ Hafer . . .	7½	11

Schock Groschen, welche excessiven Preise es Vielen unmöglich machten, sich das tägliche Brod zu verschaffen. Sonderbar ist es nur, dass in diese Preissteigerung das Salz mit hineingerissen wurde, von welchem die Kufe 1622 auf 18 Schock, 1623 aber auf 40 Schock 10 gr. zu stehen kam.

Sonder Zweifel hat man es also mit einem wahrhaften Hungerjahre zu thun.

Was nun die besagte Rechnung anbelangt, so gliedert sich dieselbe, nach den drei Maierhöfen, benannt: Schmalnhof, Neusattel (Neuensattl) und Grünlas nebst der sogenannten Kohling (Kohlung) in vier Abtheilungen.

Zum Schmalnhof gehörig, werden als verpflichtet zu beständigem Erb- und Silberzins aufgezählt die Unterthanen von

	Schock	gr.	dr.
Horn mit	4	45	—
Kaltherbrig mit	—	52	—
Hornssberg mit	1	24	—
Teschwitz mit	5	51	—
Jenessen mit	13	6	—
Putschirn (Potschirn) mit	9	21	1
Potschetzau mit	16	15	1
Unter-Chodau mit . . .	12	37	—
Schwarzebach(Schwärzenbach) mit	25	—	—
Kösteldorf (Kesseldorf) mit	12	48	—
Ziegelhütte mit	3	30	—
zusammen mit .	105	29	2

Folgende Ortschaften hatten noch andere Zinse zu entrichten, als an:

	Hühnern	Eiern		Käse	Flachs	Korn	Hafer
	Stück	Schock	Stück	Stück	Reisslein	Strich	Strich
Horn	2	1	50	1	—	—	—
Hornsberg	2	—	—	—	—	—	—
Teschwitz	10	—	10	3	10	5	11
Jenessen	53	1	28	26	88½	32	39 6/8
Putschirn	31	3	35	22½	35	14	15
Potschetzau	41	1	35	38	76	19	33 3/8
Unter-Chodau	27	4	34	13	—	—	—
	166	13	12	103½	209½	70	99 1/8

Die dazu gehörige Hasslmühle steuerte 55½ Strich „Zins- und Metzkorn," dann 4 Strich Kleie und 4 Strich Obst. Ausserdem hatten einzelne Unterthanen von kleinen Teichen und Wiesen Zinsungen im Gesammt-Betrage von 16 Schock 22 gr. und die Gemeinde Teschwitz an Fischwasserzins 38 gr. zu entrichten. Der Eisenstein-Zehend brachte in diesem Jahre 54 Schock 9 gr. und der Chodauer Zoll 31 Schock 50 gr. 4 d. ein.

Zu dem Maierhofe Neusattel erscheinen als in Erb- und Silberzins stehend folgende Ortschaften:

	Schock	gr.	dr.
Neusattl mit	16	32	—
Grasset (Graseth) mit	84	14	—
Nallesgrün (Nälessgrün) m.	19	10	2
Höfen (Hoffen) mit	16	28	—
Ruditzgrün mit	80	—	—
Ruditzgrün (wegen der Mühle daselbst) mit	20	—	—
Granesau (Grenesau) mit	9	48	—
Wudingrün (Wuttinggrün) mit	3	17	—
zusammen mit	249	29	2

Anderweitige Zinse.

	Hühner	Eier	Käse	Korn	Hafer	Metzkorn
	Stück	Schock	Stück	Strich	Strich	Strich
Neusattl	13	3	—	—	—	—
Grasset	3	—½	—	—	—	—
Grasset-Mühle	—	—	—	—	—	2
Granesau	5	1½	3	—	—	—
Wudingrün	12	1½	12	5½	—	—
Nallesgrün	—	—	—	2	9	—
Höfen	—	—	—	2	6	—
Zusammen	33	6½	15	9½	15	2

Von einem Teich zu Ruditzgrün wurden 30 Schock Zins und an Eisenstein-Zehend 145 Schock 41 gr. 1 d. abgeführt.

Das zum Maierhof Grünlas incorporirte gleichnamige Dorf führte ab, an Erb- und Silberzins . 3 Schock 33 gr.
Hühnern . . . . . . 14 Stück
Eiern . . . . 2¼ Schock
Käse . . . . 14 Stück
und die zur Kohling gerechneten Dörfer:

	an Erb- und Silberzins		an Hühnern
	Schock	gr.	Stück
Kohling	3	54	7
Lobs	7	6	—
Dreihöf (Dreihäuser?)	1	5	3
	12	5	10

Der Erb-Silberzins, eben so wie jener an Hühnern, Eiern und Käse war an Wallburga und zu Michaeli, beziehungsweise am Vorabende dieser Feste, abzuführen und hat von diesen Terminen auch seinen Namen, während der Getreidezins bloss als Michaeli-Zins bezeichnet wird.

An Rossfrohnen, die in Ermanglung von Pferden nicht verrichtet werden konnten, waren beim Schmalnhof und bei Neusattel und zwar an Pflügen 32 Tage hinterblieben, deren Werth auf 79 Schock 8 gr. 4 d. veranschlagt wird, wornach der Durchschnittspreis eines Tages Pflügen sich auf ungefähr 2 fl. 54 kr. rheinisch herausstellt.

Als Wälder und Gehölze, in denen das zum Verkaufe gelangende Holz geschlagen wurde, werden genannt

beim Schmalnhof: der Ziegenrücken, der Schnittberg, das Gehölz von Schwarzebach, der Eichberg und das Wütenholz,

beim Maierhofe Neusattel: der Pfiechtig, der Wintershof und das Kochholz,

bei dem Hofe Grünlas das gleichnamige Gehölz, und

bei der Kohlung das Kohlungerholz und das Tryscheifeld.

Die vielfältige nach dem Originale hier beibehaltene Nomenclatur beweist, dass es zu jener Zeit noch an einer genauen Bezeichnung der verschiedenen Holzgattungen nach ihrer Stärke und nach ihrem Werthe mangelte. Daher wohl auch die Preisabstufungen bei einer und derselben Gattung, die sich nicht so wie bei Getreide durch eine rapide Preissteigerung in Folge des Umsichgreifens der Furcht vor Mangel erklären lassen. Einigen Einfluss auf den Preis des Holzes mag auch die Lage und Entfernung des Platzes, wo es zu schlagen war, ausgeübt haben.

Zu bemerken ist, dass in den Einnahmen auch einige Rubriken vorkommen, welche in den nachfolgenden Preisen keinen Ausdruck gefunden haben, als Weglassgebühren, der Kaufschilling für einige verkaufte Grundparzellen und Strafgelder, welche letzteren als „gemeine Einnahme" zum Schlusse angesetzt sind. Die Strafen wurden wegen Ungehorsams und Widersetzlichkeit über einen Insassen von Nallesgrün im Betrage von 41 Schock 8 gr. 4 d. und über den dortigen Richter im Betrage von 25 Schock 42 gr. 6 d. verhängt.

Bei den vielfach exorbitanten Preisen des Jahres 1623 würde es keinen Zweck haben, die Einnahme in den einzelnen Zweigen anzuführen. Nur von Wäldern und Gehölz, in welchen das normale Maass nicht erheblich überschritten worden sein dürfte, sei sie herausgehoben. Der Erlös betrug

	Schock	gr.	d.
beim Schmalnhof . . .	1702	59	3
„ Hofe zu Neusattel .	288	18	—
„ „ „ Grünlas .	25	38	2
in der Kohling	838	23	4
zusammen	2855	19	2

Das Gesammteinkommen aus den drei Maierhöfen und der Kohling belief sich 1623 auf 18.025 Schock 52 gr. 6 d. — eine Summe, um welche bei der damaligen Güterconfiscation manches ansehnliche Gut zu kaufen gewesen wäre. Freilich repräsentirt obige Ziffer nicht das Reineinkommen, denn man findet in der Rechnung, obgleich sie laut ihres Titels sowohl die Einnahmen als die Ausgaben umfassen sollte, keine Ausgaben, wie z. B. für Steuern und Abgaben, Löhne, Anschaffungen u. s. w. angesetzt. Wohl sind die verschiedenen Getreidesorten mit ihrem Werthe in eigene Rubriken vertheilt, je nachdem sie zum Verbacken (bei Gerste und Hafer ist der bezeichnendere Ausdruck „Unterbacken" gebraucht) auf Viehfutter oder zum Aussäen verwendet wurden und die Verwendungsart wird auch bei mehreren anderen Artikeln angegeben. Dessenungeachtet erscheinen sie überall als Einnahmsposten.

Man ersieht übrigens aus dem Inhalte, dass die drei Maierhöfe und das Dorf und Revier Kohling noch keineswegs das ganze damalige Dominium Elbogen umfassten, denn an Industrialien, namentlich an einem Bräuhause, wovon in der Rechnung keine Erwähnung geschieht, wird es doch sicher nicht gefehlt haben. Dass der Band, aus welchem diese Daten geschöpft wurden, nur einen Theil der Rechnung (die Einnahmen) bildet, verräth zudem dessen Titel, welcher lautet:

„Gantz Jährige

Geld und Getraide Rechnung neben zugeheften Quodlibet über Elnognischer übriger Landtwirthschafts Einnamb und Aussgab. Auss beygelegten ordentlich gehaltenen wochenzetteln, von dem 30. Octobris anno 1622 bis 29. Octobris anno 1623. Durch die dazue verordnete Vorstehere Sebastian Kempfen, und Tobian Waldmann samt Paulum Moissen, Amtsschreiber geschlossen.

Aus den in der Rechnung eingetragenen Verkäufen ist ersichtlich, dass man in der Preisbestimmung keinen Unterschied machte, ob Jemand von einem Artikel viel oder weniger abnahm. Engros- und Detailpreise scheinen eben damals noch nicht üblich gewesen zu sein.

Die Rechnung ist durchgehends in Schock und Groschen geführt, dagegen sind die Einheitspreise, nach denen die Einnahmsposten berechnet wurden, vor-

wiegend in rheinischer Währung oder, wie sie auch genannt wird, in „kaiserlicher Münze“ angesetzt. Neben diesen beiden Währungen muss auch „der Reichsthaler“ im Verkehr gewesen sein, da er bei höheren Preisen als Einheitspreis zu Grunde gelegt wird. Sein Werth ist auf 9 Gulden rheinisch angegeben. Ausserdem taucht in einem Falle bei Bestimmung des Preises von Eisen der Ortsgulden, welcher 12 gr. 6 d., in anderen Fällen der böhmische Gulden, welcher 48 Groschen galt, auf, und das Schock Groschen wird zuweilen schlechtweg „Thaler“ genannt.

Während als Käufer von Holz auch viele Auswärtige auftreten, werden als Abnehmer von Getreide und den anderen Nahrungsmitteln fast nur unterthänige Dorfschaften und das zu Ellbogen in Garnison liegende oder durchziehende Militär genannt. Es scheint also in dem Nothjahre vorzugsweise der eigenen Unterthanen gedacht worden zu sein. Die Preise sind in der That mit Rücksicht auf die anderweitig gangbaren, worauf zuweilen hingewiesen wird, sehr mässig gestellt. Darum dürfte, wenn einmal an eine zusammenhängende Darstellung der Preise von Getreide und der wichtigeren Lebensmittel in Böhmen Hand angelegt werden sollte, das nachfolgende Tableau in der durch die Angst vielleicht mitunter, und jedenfalls nur zeitweilig, über das Maass hinaufgetriebenen Preisfluth des Theuerungsjahres — man vergleiche die Eingangs aus dem Gedenkbuche des Kapuzinerklosters in Prag citirten Preisansätze — als eine Art Regulativ zu dienen geeignet sein.

Gegenstand	Einheit	Preis rheinisch fl.	kr.	meissnisch Schock	gr.	d.	Anmerkung.
I. Feldfrüchte.							
a) Erbzins-, Getreide und andere Früchte.							
Korn	1 Strich	36	—	—	—	—	„Den Unterthanen wird in Erwägung, dass durch die Mäuse solches Alles umkommen und Mancher den Saamen nicht wird erbauen, das Strich zu diesem Preise angeschlagen.“
Hafer	1 „	13	30	—	—	—	
Zins- und Metzkorn (von der Haselmühle abzuführen)	1 „	—	—	15	25	5	Um diese Preise an Holzhauer verkauft.
		20	—	—	—	—	Dem Müller sind in Erwägung, dass bei diesem Kriegszustand und grossen Misswachs der Zins nicht höher gebracht worden, auf dieses Jahr von 55¼ Strich 25¼ Strich nachgelassen worden.
		24	—	—	—	—	
Zins- und Metzkorn (von der Grasseter-Mühle abzuführen)	1 „	36	—	—	—	—	Gleich anderem Zinskorn angeschlagen.
Kleie (von der Haselmühle)	1 „	—	—	—	6	—	Veranschlagt. Zur Fütterung der Schweinlein verwendet.
Obst (von der Haselmühle)	1 „	—	—	—	7	5	Veranschlagt.
Flachs	1 Reisslein oder Keuzlein	—	3	—	—	—	„Dieweilen die Unterthanen durch Verheerung der Mäuse gar nichts zu rechnen erbauet, wird derFlachs so in Anschlag gebracht.“
b) Erbaute Feldfrüchte							
Weizen	1 Strich	12	—	—	—	—	In der Rechnung erscheinen diese Ansätze unter der Rubrik „um Baargeld“. Bei Korn kommt wiederholt die Bemerkung vor: „So doch bestes 40 fl. gilt.“ Bei Hafer findet man auch die Bemerkung: „den Unterthanen auf künftige Abrechnung.“
	1 „	—	—	14	—	—	
Korn	1 „	—	—	10	—	—	
	1 „	—	—	12	—	—	
Gerste	1 „	—	—	8	—	—	
	1 „	—	—	8	34	2	
	1 „	—	—	10	—	—	
	1 „	18	—	—	—	—	
Hafer	1 „	5	—	—	—	—	
	1 „	—	—	5	—	—	
	1 „	—	—	6	24	—	
	1 „	8	—	—	—	—	

Gegenstand	Einheit	Preis rheinisch fl.	Preis rheinisch kr.	Preis meissnisch Schock	Preis meissnisch gr.	Preis meissnisch d.	Anmerkung.
Wicken	1 Strich	—	—	10	—	—	Zur Aussaat verwendet, bei der Rechnung aber zu diesem Preise veranschlagt.
Hanfsaamen	1 „	—	—	4	—	—	
Leinsaamen	1 „	—	—	4	—	—	
Roggenstroh	1 Schock	—	—	2	34	2	Verkaufspreis.
„ Bänder .	1 „	—	6	—	—	—	
II. Viehzucht.							
Ein „altes buässwurtig" Pferd verkauft	1 Stück	—	—	21	25	5	
Eine „galte" Kuh, so „schadenhaft", dem Fleischer verkauft	1 „	—	—	67	51	3	
Eine „brechhafte" Kuh, doch nur das Fleisch dem Fleischer verkauft . .	1 „	—	—	22	6	6	„Haut und Inschleth ist im Amt verblieben, das Kleine aber auf die Maierhöfe zum heiligen Osterfeiertage verspeist worden."
Ein „ferttig tolles" Färrlein ward herein in die Comission gegeben, so gewogen 128 Pfd. . .	1 Pfund	—	9	—	—	—	„Die Haut ist zum Zeumer in die Arbeit gethan und das wenig Inschleth beim Haushalten verblieben."
Junge Schweinlein . .	1 Stück	—	—	1	—	—	Verkaufspreis.
„ „ . .	1 „	1	30	—	—	—	
Ein Jahr altes Schwein	1 „	—	--	11	42	6	
Lauteres Unschlitt (von den Farren, so im Sommer geschlachtet worden)	1 Pfund	—	45	—	—	—	Veranschlagt.
Butter	1 Kanne	1	—	—	—	—	Verkaufspreis.
„ frische . . .	1 Pfund	—	30	—	—	—	
Käse (Zins-)	1 Stück	—	15	—	—	—	Veranschlagt.
„ eigener	1 Centner	9	—	—	—	—	Pfundweise zu demselben Preise.
„ „	1 Pfund	—	10	—	—	—	Verkaufspreis.
„ „	1 „	—	12	—	—	—	
„ „	1 „	—	15	—	—	—	
„ „	1 „	—	18	—	—	—	
Eine (Zins-) Henne .	1 Stück	—	—	—	24	—	Dieser Preis wurde in Ermanglung der Hühner an das Dominium statt einer Henne bezahlt.
	1 „	—	—	—	30	—	
„ junge Henne . .	1 „	—	6	—	5	1	Verkaufspreis.
„ Henne	1 „	—	—	—	30	—	
Zins-Eier	1 Schock	1	—	—	—	—	Veranschlagt. Für die von Ostern 1622 restirenden Eier wurde pro Schock 22 gr. 4 d. erlegt.
Eier	1 Stück	—	—	—	—	6	Auch in grösseren Parthien zu diesem Preise (das Schock zu einem Gulden rheinisch = 51 gr. 3 d.) verkauft.
III. Teichfischerei.							
Grundeln	1 Nässel	—	—	—	9	—	Verkaufspreis. 2 Nässel = 1 Kanne.
„	1 Kanne	—	—	—	38	2	
Karpfen	1 Centner	36	—	—	—	—	
„	1 Pfund	—	21	—	—	—	
Hechte	1 „	—	35	—	—	—	
Fische	1 Centner	53	25	—	—	—	Dem Adel aus der Nachbarschaft. (verkauft.)
„	1 Pfund	—	24	—	—	—	Den eigenen Unterthanen (verkauft.)
„	1 „	—	30	—	—	—	
„ (aus etlichen zusammengefischten Teichlein)	1 „	—	15	—	—	—	Den Soldaten (verkauft.)
		—	18	—	—	—	Den Bürgern (verkauft.)

Gegenstand	Einheit	Preis rheinisch fl.	kr.	meissnisch Schock	gr.	d.	Anmerkung.
IV. Forstwirthschaft.							
Holz	1 Lachter	—	24	—	—	—	Diese Posten wurden angesetzt, wie sie sich in der Rechnung finden. Es ist darunter nur Brennholz verstanden, möglicherWeise hie und da auch bloss der Waldzins, da an einer Stelle der Holzhauerlohn allein mit 15 Kreuzer per Lachter angesetzt erscheint.
„	1 „	—	30	—	—	—	
„	1 „	—	—	—	18	—	
„	1 „	—	—	—	20	4	
„	1 „	—	—	—	24	—	
„	1 „	—	—	—	25	5	
Holz z. Verbrennen	1 „	—	24	—	—	—	Der Soldatenwache in der Stadt wird die Lachter mit 24 kr. und 30 kr. verkauft.
„ „ „	1 „	—	30	—	—	—	
Holz ungescheitetes	1 „	—	—	—	20	4	Zu letzteren Preisen wird auch den Maierhöfen das Brennholz verrechnet.
„ „	1 „	—	24	—	—	—	
für selbst gehauenes Holz; Waldzins .	1 „	—	—	—	12	—	
für selbst gehauenes Holz; Waldzins .	1 „	—	—	—	12	6	Herr Hans Leonhard Koz zum Wohnsidl gibt von 259 Lachter, weil er das Haulohn davon selbst entrichtet, Waldzins von jeder 18 kr.
für selbst gehauenes Holz; Waldzins .	1 „	—	15	—	—	—	
für selbst gehauenes Holz; Waldzins .	1 „	—	18	—	—	—	
für selbst gehauenes Holz; Waldzins .	1 „	—	24	—	—	—	
für selbst gehauenes Dürrholz; Waldzins	1 „	—	10	—	—	—	
für selbst gehauenes Dürrholz; Waldzins	1 „	—	—	—	12	—	
für selbst gehauenes ungescheitetes Holz; Waldzins	1 „	—	15	—	—	—	
für selbst gehauenes ungescheitetes Holz; Waldzins	1 „	—	18	—	—	—	
für selbst gehauenes ungescheitetes Holz; Waldzins	1 „	—	24	—	—	—	
für selbst gehauenes Holz	1 „	—	—	—	8	—	„Ist dem Hammermeister zu Wudingrün daselbsten (im Kohlunger Revier) ungebrochenen und dürren Holz, so albereit sehr faul gewesen, vergönnt worden, 1200 Lachtern hauen zu lassen.“
Buttenholz	1 „	1	—	—	—	—	
Tanne	1 „	—	—	—	10	—	
„ zu Teichröhren	1 „	1	—	—	—	—	
Kiefer	1 Stück	—	—	—	10	—	
„	1 „	—	—	—	15	—	Zu dem Eisenberg (Eisenbergwerk.)
„	1 „	—	24	—	—	—	
„	1 „	—	—	—	30	—	
„	1 „	—	48	—	—	—	
Kiefer liegende . . .	1 „	—	18	—	—	—	
„ „ . . .	1 „	—	—	—	18	—	
Hochzeitsbirken . .	1 Fuder (Fuhre)	—	—	—	12	6	
Eine Espe	1 Stück	—	15	—	—	—	
Kleine Eichen (Eichlein)	1 „	—	—	—	8	—	Dem Handwerk der Tuchmacher in der Stadt verkauft.

Gegenstand	Einheit	Preis rheinisch fl.	kr.	meissnisch Schock	gr.	d.	Anmerkung
Bäumlein	1 Stück	—	—	—	4	—	
"	1 "	—	—	—	8	—	
"	1 "	—	24	—	—	—	
" dürre . . .	1 "	—	—	—	2	—	
" " . . .	1 "	—	—	—	5	—	
" " . . .	1 "	—	—	—	15	—	
Bäume	1 "	—	—	—	12	—	
"	1 "	—	—	—	15	—	
"	1 "	—	18	—	—	—	
"	1 "	—	—	—	18	—	
"	1 "	—	30	—	—	—	
" dürre	1 "	—	—	—	12	—	
" "	1 "	—	—	—	20	4	
" "	1 "	—	—	—	30	—	
" windbrüchige .	1 "	—	18	—	—	—	
16 Bäume gross . } 32 Bäume klein . }	1 " in Bausch	—	—	—	40	—	
Schweissbäumlein . .	1 "	—	—	—	4	—	
Huebbäumlein . . .	1 "	—	—	—	5	—	
Schleissbaum	1 "	—	—	—	10	—	
"	1 "	—	—	—	12	—	
"	1 "	—	—	—	12	6	
"	1 "	—	—	—	15	—	
"	1 "	—	—	—	15	3	
"	1 "	—	—	—	18	—	
"	1 "	—	—	—	20	—	
"	1 "	—	—	—	25	5	
Zimmerbaum	1 "	—	—	—	12	—	
" mittelmässig	1 "	—	18	—	—	—	
Zimmerbaum grün . .	1 "	—	24	—	—	—	
" gross und klein	1 "	—	—	—	8	—	
Rinnenbaum	1 "	—	—	—	15	—	
"	1 "	—	—	—	20	4	
"	1 "	—	—	—	25	5	
"	1 "	—	—	—	30	—	
Baum zu einem Kuhgrand	1 "	—	—	—	30	—	
Sägbaum	1 "	—	24	—	—	—	
"	1 "	—	30	—	—	—	
Säghölzer	1 "	—	—	—	8	—	
"	1 "	—	—	—	12	—	
Schindelbaum	1 "	—	30	—	—	—	
Stange	1 "	—	—	—	2	—	
Stämmlein	1 "	—	—	—	4	—	
Stämme	1 "	—	—	—	10	—	
"	1 "	—	—	—	12	—	
"	1 "	—	—	—	15	—	
"	1 "	—	—	—	18	—	
"	1 "	—	—	—	24	—	
"	1 "	—	48	—	—	—	
" Grünholz . .	1 "	—	—	—	10	—	„H. Paul Ortegkl ist uff bewehlig Herrn Johann Brunners zu Eger zu Wiederaufbauung seiner Schwefelhütten 4½ Sch. Stämme grün Holz abgegeben, jeder pro 10 gr. gerechuet."
" Dürrholz . .	1 "	—	—	—	8	—	
" " . .	1 "	—	—	—	12	—	
" " . .	1 "	—	30	—	—	—	
" Grün- und Dürrholz	1 "	—	—	—	12	—	
Stämme Bauholz . .	1 "	—	—	—	6	—	

Gegenstand	Einheit	Preis rheinisch fl.	kr.	meisnisch Schock	gr.	d.	Anmerkung.
Stämme Bauholz . .	1 Stück	—	—	—	8	—	
" " . .	1 "	—	—	—	10	—	
" " . .	1 "	—	—	—	12	—	
" " . .	1 "	—	18	—	—	—	
" " . .	1 "	—	—	—	20	—	
" " . .	1 "	—	—	—	30	—	
" " dürres	1 "	—	18	—	—	—	
" " Gesperre	1 "	—	—	—	6	—	
Stämme " Schranken	1 "	—	—	—	6	—	
Rohrstämme	1 "	—	15	—	—	—	
Wellen	1 "	—	—	—	10	—	
" ausgeschnittene	1 "	—	15	—	—	—	
Stempel	1 "	—	—	—	5	—	
Buchstempel	1 "	—	—	—	6	—	
Steeg	1 "	—	—	—	4	—	
Rostholz	1 "	—	21	—	—	—	
Latten	1 Schock	2	—	—	—	—	
" dürre	1 "	—	—	—	30	—	
Waldschlitten (Waldzins)	1 Stück	—	—	—	2	3	
Schindeln	1 Tausend	3	—	—	—	—	
"	1 "	—	—	3	25	5	
"	1 "	5	—	—	—	—	
" (Waldzins für die Schindeln, so der Käufer selbst machen liess) . . .	1 "	2	—	—	—	—	
Pech	1 Centner	10	—	—	—	—	Wurde auch in Stücken zu circa 450 bis 500 Pfd. verkauft.
V. Bergbau.							
Eisenstein gewaschen	1 Fuder	1	—	—	—	—	Berechnet nach dem Zehend.
" "	1 Fuder	2	—	—	—	—	Beim Maierhof „Schmalnhof“.
" "	1 Fuder	3	—	—	—	—	
" "	1 Fuder	4	—	—	—	—	
		—	—	—	48	—	
		—	—	1	30	—	Beim Maierhof „Neusattl“.
		—	—	1	36	—	
VI. Arbeitslöhne.							
Rossfrohne (Pflügen)	1 Tag	—	—	1	—	—	Statt der wirklichen Leistung in Geld angeschlagen. Der Preis von 3 fl. bildete die Regel.
" "	1 "	3	—	—	—	—	
Haulohn für Holz . .	1 Lachter	—	15	—	—	—	
VII. Besitzveränderungsgebühr (Anläthgeld).							
vom Verkaufswerthe pr.	1 Thaler (1 Schock gr.)	—	—	—	2	—	Für ein um 380 Schock verkauftes Gütlein in Unter-Chodau wird altem Herkommen nach von jedem Thaler 2 gr. gegeben.

Dr. Edmund Schebek.

G.

Der Haushalt

an den Patronatskirchen des ritterlichen Kreuzherrnordens mit dem rothen Sterne zu

Dobřichowitz, Sliwenetz u. Řewnitz

im XVII. und XVIII. Jahrhunderte.

(Aus den Kirchenrechnungen.)

Es sind fünf Dominien, in welche sich vor der Aufhebung des Unterthänigkeitsverbandes die zum Patronatssprengel der Kirchen, deren Haushalt hier geschildert wird, gehörigen Ortschaften vertheilten: Dobřichowitz bildete das gleichnamige Dominium, Slivenetz und Holin das Dominium Sliwenetz; beide Dominien waren und sind heute noch Eigenthum des Ordens selbst; Lochkow, ehedem ein Besitzthum der Abtei Königssaal, war und ist für sich ein eigenes Gut, Lety gehört zur Herrschaft Königssaal, ebenso Řewnitz; Vorder- und Hinter-Třebaň aber zu Karlstein.

Die Erwerbung all' dieser Güter und Rechte reicht bis nahe in die Zeit der Gründung des Ordens selbst zurück, welcher in Böhmen seinen Ursprung nahm und bis heute in Prag seine Oberleitung hat. Agnes, die Tochter König Wenzel I., stiftete 1233 denselben, indem sie neben dem von ihr errichteten Nonnenkloster des strengen Ordens der heil. Clara zugleich eine Stätte für eine nach den Regeln des heil. Augustin lebende, der Pflege der Armen und Kranken sich weihende männliche Bruderschaft, uud als Zugehör für dieses Doppelkloster (gegenwärtig das Sct. Agneskloster am František genannt) ein Spital auf der ihr zu diesem Zwecke von ihrer Mutter, der Königin Constantia, geschenkten Stelle bei der Sct. Peterskirche am Pořitsch gründete.

Im Jahre 1238 entsagte die Aebtissin Agnes und der Convent der Clarissinen, weil diesen der Besitz weltlicher Güter verboten war, allen bisher vorbehaltenen Rechten auf das Spital und dessen gestiftetes Vermögen, in die Hände des Papstes es niederlegend, welcher das Spital und dessen Güter sogleich (27. April 1238) dem Meister und den Brüdern übergab, auf dass sie künftig hin selbst unter seinem unmittelbaren Schutze damit schalten und walten könnten. Durch diese päpstlichen Privilegien war die Errichtung eines selbstständigen Ordens erst vollzogen, unter Aufrechthaltung jedoch der ursprünglichen Bestimmung der Pflege der Armen und Kranken, welche theils beständig in dem Spitale wohnten, theils als fremde Ankömmlinge gastfreundlich aufgenommen wurden. Der Orden hatte aber auch um das geistige Wohl der ihm Anvertrauten zu sorgen, weshalb er nicht mehr blos aus Laien, wie die ursprüngliche Spitalbruderschaft, sondern auch aus Priestern zusammengesetzt wurde. Auf Bitten der Fürstin und Aebtissin Agnes wurde demselben am 17. Juni 1252 ein rother Stern mit einem Kreuze auf dem Mantel und an der Kappe als Ordenszeichen verliehen. Wenige Tage zuvor (21. Mai) war der Grundstein zu dem neuen Spital an der Prager Brücke, das auch die Aebtissin Agnes erbauen liess, gelegt worden, durch welche Uebertragung des Spitals die Kreuzherrn jedoch keineswegs des Besitzthums bei der Sct. Peterskirche am Pořitsch verlustig wurden, das in einem Hofe (nun der Bischofshof genannt) mit grosser Feldwirthschaft, Mühlen an der Moldau und mehreren Hofstätten mit unterthänigen Leuten bestand. Seitdem nannte er sich der Orden der Kreuzherren mit dem rothen Sterne vom Spital des hl. Franziscus neben der Prager Brücke. Ausser der Aebtissin Agnes und ihrer Mutter Constantia zählte auch der König, dann Přemysl sein Bruder und Přemysl sein Sohn, beide Markgrafen von Mähren zu den besonderen Wohlthätern des Ordens. In der Bestätigungsurkunde Wenzel I. vom Jahre 1253 wird unter dessen Besitzungen bereits Dobřichowitz genannt. Wenzel schenkte dem Kreuzherrnspital auch die alten Einkünfte der Prager Brücke, wozu der Zoll auf derselben, gewisse Gebühren von den Weinschänkern in Prag und der nächsten Umgebung und ausser mehreren anderen Dörfern auch Sliwenetz und Holin gehörten. Das Patronatsrecht über die Pfarrkirche von Řewnitz wurde den Kreuzherren mit jenem über die Kirchen von sechzehn Dörfern im Jahre 1271 von der Königin Kunigunde übergeben.

Aus Wenzel I. Privilegien ersieht man zugleich, dass es schon von Anfang an die Absicht der Gründer war, die

bestehenden Spitäler in möglichst grosser Zahl unter der Leitung des Kreuzherrnordens in ein gleichmässig geordnetes Ganzes zu vereinigen. In der That wurden später noch mehrere Ordensspitäler ausser denen zu Mies und Brüx, welche damals schon einverleibt waren, dem Orden übertragen. Ueberhaupt stieg sein Einfluss und sein Ansehen im hohen Grade, wie es die Ausbreitung seines Besitzes und die Erhebung vieler seiner Generalgrossmeister auf den erzbischöflichen Stuhl von Prag beweist.*)

Der Prager Erzbischof und Generalgrossmeister Johann Lohelius — derselbe, dessen und des Abtes von Braunau Vorgehen in kirchlichen Dingen einen Hauptvorwand für den Aufstand im Jahre 1618 bot — war es, welcher, um in die damals wohl sehr vernachlässigte Kirchenverwaltung wieder Ordnung zu bringen, im Jahre 1617 die erste der Rechnungen über die drei Patronatskirchen selbst vornahm, die in den der Prager Handels- und Gewerbekammer zum Zwecke der Ausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise von dem derzeitigen hochwürdigen Generalgrossmeister des ritterlichen Kreuzherrenordens mit dem rothen Sterne, Herrn Johann Jestřábek, Ritter des Ordens der eisernen Krone II. Klasse etc. gütigst vorgeliehenen Büchern enthalten sind.

Diese Rechnungen entrollen vom Jahre 1617 an in längeren oder kürzeren Zeiträumen (Řewnitz bis 1766, Sliwenetz bis 1736, Dobřichowitz bis 1726), mit bald gerechtfertigten, bald nicht gerechtfertigten längeren oder kürzeren Unterbrechungen und bald in summarischer, bald in's Detail gehender Darstellung ein Bild von dem Haushalte bei den Kirchen, welcher, so klein die Verhältnisse erscheinen mögen, in denen er sich bewegt, doch nicht zu übergehen ist, will man das Culturleben des Volkes nach allen Seiten kennen lernen. Abgesehen davon ergeben sich daraus auch manche Daten, die zur Ergänzung der Geschichte der Preise und der Wirthschaftsgeschichte von Werth sind. Was nach dieser oder jener Seite von einiger Bedeutung zu sein schien, wurde in der nachfolgenden Darstellung treulich aufgezeichnet und nur dasjenige übergangen, was in das streng kirchliche Gebiet einschlägt.

Wenn man die vorliegenden Rechnungen durchblickt, so entdeckt man ungefähr folgende Einnahmsquellen, über welche die Kirchen verfügten:

1. Eigenthümliche Grundstücke, welche entweder gegen einen sehr mässigen und die ganze Zeit über ziemlich unveränderlichen Geldzins oder gegen einen Antheil an der Fechsung (je zwei von fünf oder sechs Garben) verpachtet waren.
2. Mieth-Zinse von Gebäuden und Gärten (Pfarr- und Schulgebäude, Chalupen).
3. Zinsen von den den Kirchen gehörigen Kühen und in Sliwenetz auch von Schafen.

Von Alters her bestand die Gepflogenheit, solches Nutzvieh an Insassen gegen einen jährlichen Zins zu vermiethen. Von einer Kuh war ein Pfund Wachs oder 20 gr. (in älterer Zeit theilweise auch 15 gr.), von einem Schafe 5 gr. (theilweise auch 6 gr.) und nach dem Ueberhandnehmen der rheinischen Währung 24, beziehungsweise 7 kr. rhein. abzuführen. Auch an den herrschaftlichen Höfen wurden zeitweilig derlei Kühe unterhalten. In den Kriegszeiten kamen die Inhaber solchen Viehes zumeist um dasselbe. Bei der Wiederherstellung geregelter Verhältnisse aber suchte man die alten Schuldigkeiten wieder hervor; man hielt sich an die nunmehrigen Besitzer jener Grundstücke, an welche Kühe oder Schafe einstens zur Nutzniessung hinausgegeben worden waren, gleichviel ob diese noch lebend oder schon gefallen waren, und so kam es, dass die Miethzinse davon mit der Zeit in auf den betreffenden Gründen haftende ständige Zinse sich verwandelten. Der Ausdruck eiserne Kühe und eiserne Schafe kommt bei Sliwenetz schon 1701 vor.

4. Der Erlös aus dem Verkaufe des Grases vom Friedhofe, bei Řewnitz und Sliwenetz erwähnt, betrug 1739, beziehungsweise 1747 je einen Gulden.

5. Der Gewinn aus dem Verleihen oder auch aus dem Verkaufe von Wachskerzen.

Man ersieht wenigstens aus der Sliwenetzer Rechnung, dass Kerzen zur Opferung und zu Begräbnissen geliehen

*) Tomek Geschichte der Stadt Prag. I. Band. Prag 1856.

und dass auch Kerzen theurer, als um die Selbstkosten, veraussert wurden. Doch blieb die Einnahme aus dem Leihen nur sehr geringfügig; es kommen in den Jahren 1717 bis 1733 Posten zu 24, 42, 54 kr. und 1 fl. 09 kr. vor. Etwas bedeutender ist der Nutzen aus dem Verkaufe. Man findet vom Jahre 1707 an Einnahmsposten zu 1 fl. 12 kr. bis 9 fl. Aus einzelnen Ansätzen geht auch hervor, wie gross der Nutzen war, den man dabei erzielte. So kostete der Kirchenverwaltung 1730 das Pfund gelber Wachskerzen 42 kr., während sie es um 1 fl. 18 kr. verkaufte.

6. Die Einnahmen aus dem Klingelbeutel, auch Almosen, Bitten, Petitionen genannt, in sehr wechselndem Betrage, zu 12 kr. bis 2 fl. 34 kr. im Jahr (Sliwenetz).

7. Die Einnahme für das Ausläuten beim Leichenbegängnisse kommt nur einmal bei Sliwenetz im Betrage von 3 kr. vor.

8. Gebühren für Begräbnissplätze werden Seitens der Bewohner von Lochkow (17 kr. bis 1 fl. 08 kr.) einmal auch von Holin (47 kr.) in Empfang gestellt.

9. Beiträge zu den Kosten des Gottesdienstes hatten die fünf ansässigen Unterthanen von Lochkow — à 1 fl. 10 kr. des Jahres — zu zahlen. Da ihnen diess wegen ihrer grossen Unvermögenheit zu beschwerlich war, so wurde in dem mit dem neuen Besitzer des Gutes am 31. December 1736 abgeschlossenen Vergleiche diese Gebühr auf die Hälfte herabgesetzt.

10. Geschenke und Vermächtnisse. Diese wurden in der Regel an Insassen oder auch an den Orden, gewöhnlich kurzweg Spital genannt, dargeliehen. Selbst der Prager Erzbischof Johann Lohelius hatte sich als Generalgrossmeister wegen dringenden Bedarfes des Spitals genöthigt gesehen, bei der Kirche von Dobřichowitz ein Anlehen von 26 Schock gr. mss. aufzunehmen, wie es aus dem Inventare von 1617 hervorgeht. Die flüssigen Gelder wurden bis zu ihrem Elociren in der „Prager Spital-Cassa“ deponirt. Wo Interessen angegeben erscheinen, sind es durch die ganze Zeit hiedurch 6%; nur ein hinter dem Prager Spital für Řewnitz ausstehendes Capital, welches 1763 an die böhmischen Herren Stände überging, war mit 5% zu verzinsen.

11. Strafgelder.

Diese waren mit Rücksicht auf den damaligen Geldwerth nicht unbedeutend. Bei Sliwenetz finden sich Beträge 1704 von 5 fl. und 1733 von 2 fl. und 1 fl. 10 kr., bei Řewnitz 1734 von 10 fl. Letztgenannter Betrag hatte in Folge vom Generalgrossmeister verfügter Umwandlung einer anderen Strafe erlegt werden müssen. Welche Vergehen aber dadurch gebüsst wurden, ist aus den Rechnungen nicht ersichtlich.

Den Einnahmen gegenüber stellten sich folgende Ausgabsrubriken:

1. Die Ausgaben für den Geistlichen, welcher den Gottesdienst verrichtete und die Seelsorge führte.

Sonderbarer Weise findet sich in den Rechnungen von Dobřichowitz und Sliwenetz keine Angabe, welche darauf schliessen liesse, dass bei diesen Kirchen die Seelsorger eine feste Bestallung gehabt haben.

Bei Dobřichowitz ist 1626 und 1627 für den Prior bei Sct. Martin und Prokop für Mittagessen je eine Ausgabe von 6 Schock 30 gr. 1628 von der Procession am Sonntag nach Frohnleichnam für den Geistlichen und die Schüler 3 Schock 30 gr., am Kirchenfeste des heil. Prokop für den Priester Clement 3 Schock, am Kirchenfeste des heil. Martin für den Priester Clement und den Glöckner 4 Schock ausgeworfen.

Für die Jahre 1631 und 1632 erscheinen ausgesetzt:

Dem Priester Clement von der Dreifaltigkeits-Procession 3 Schock 15 gr., und von dem Feste Sct. Prokop zweimal zu 3 Schock. Im Jahre 1648 wird als den Priestern für den Gottesdienst und den Wein dazu durch das ganze Jahr 20 fl. 16 kr., 1680 dem Priester an Frohnleichnam, Sct. Martin und Sct. Prokop (jedesmal zu 2 fl. 20 kr.) 7 fl. verabfolgt verrechnet.

Dieser letztgenannte Betrag erhält sich fortan in den Rechnungen bis zu deren Aufhören.

Bei Sliwenetz kommen diessfalls nachstehende Posten vor: 1625 dem Prior Martin für den Gottesdienst 8 Schock 34 gr., 1626 dem Prior Martin für den Gottesdienst 7 Schock, 1627 dem Priester Clement für den Gottesdienst 4 Schock, 1628 dem Priester Clement für den

Gottesdienst 4 Schock, 1629 für 5 Messen beim Gottesdienst 5 Schock, 1630 für 14 „Gottesdienste" 14 Schock.

Von dieser Zeit an, werden selbst wenn die Ausgaben specificirt sind, ähnliche Posten nicht mehr angeführt.

Anders verhielt es sich bei Řewnitz. Hier besass die Pfarre an 40 Strich Grundstücke und einige Wiesen und ausserdem waren an Zehent abzuführen von

Řewnitz .	2 Schock	5 Mandeln	
Hinter-Třeban .	— „	54 „	2 Viertl

Vorder-Třeban 20 Strich Getreide dessen Gattung jedoch nicht benannt ist.

2. Anderweitige Functionen beim Gottesdienst, wohin gehörten: das Singen der Passion am Palmsonntage durch den Cantor, die Mitwirkung des letzteren mit den Kirchenvätern oder den Literaten bei anderen Festen, die Dienstleistung des Calcanten, worüber die Beträge, sofern solche ausgesetzt sich fanden, bei den betreffenden Kirchen bemerkt sind.

In Dobřichowitz muss es Sitte gewesen sein, der Schuljugend an einzelnen grösseren Festen Erfrischungen zu geben, da für die Jahre 1625—1628 ein Betrag von 5 Schock 8 gr. 4 d. als „den Schülern bei den Processionen aus Liebe gegeben" und weiter bis 1680 bald „für den Priester und Schüler" bald „für den Cantor und die Kinder", Beträge von 4 fl. 40 kr., mitunter mit der ausdrücklichen Bestimmung „auf's Mittagessen" als ausgelegt erscheinen.

3. Das Erforderniss für den Gottesdienst und die Seelsorge an Lichtern, Weihrauch, Wein, Oel, Baumwolle, Seife, Reinigen der Kirchenwäsche u. dgl. Am häufigsten begegnet man Preisansätzen von Kerzen und Weihrauch, wesshalb selbe auch hier mitgetheilt werden.

Gekauft wurden gelbe Kerzen (auch kleine genannt) das Pfund

1688—1698	um . 36 bis	38	kr.
1707—1714	„ . 36 „	40	„
1716	„ .	44½	„
1717—1730	„ . 40 bis	43	„
1734—1735	„ .	41	„
1742—1756	„ . 48 bis	52	„
1758	„ . 1 fl.	44	„
1759	„ . 1 „	41	„

weisse Kerzen, auch grosse genannt, das Pfund

1686—1698	um . . . . 40 bis	42	kr.
1705—1714	„ . . . . 42 „	44	„
1715—1716	„ . . . . 50 „	51	„
1717—1730	„ . . . . 45 „	48	„
1763	„ . . . . —	57	„

Von den grossen Osterkerzen (paškal) finden sich auch zuweilen Preise angegeben. So kostete z. B.

1628 das Stück	1 fl.	10	kr.
1629 „ „	1 „	44	„
1711 das Pfund	— „	44	„

Wenn das von den Höfen abzuliefernde Wachs in einem oder dem anderen Jahre nicht ausreichte, sah man sich auch genöthigt, solches anzukaufen. Der Preis eines Pfundes war:

gelbes Wachs	1721	30 kr.
Bienenwachs	1722	30 „
„	1724	30 „

Verkauft wurde ebenfalls Wachs und zwar 1726—1730 das Pfund um 32 kr.

Nicht alle Kerzen wurden fertig gekauft; man liess solche auch anfertigen und gab dazu das Wachs. Man zahlte

1626 für das Pfd. Kerzen . . .		12 kr.
1627 „ „ „ „ . . .		12 „
1714 „ „ „ weisser Kerzen		12 „
1710 „ „ „ gelber „		5—6 „
1714 „ „ „ „ „		6 „

Von Weihrauch sind die Preise sehr schwankend. Wir finden selbe angegeben per Pfund:

In den Jahren				
1682—1690	. . . . mit	— fl.	36	kr.
1691	. . . . „	— „	38	„
1692	. . . . „	— „	48	„
1693	. . . . „	1 „	—	„
1700	. . . . „	— „	54	„
1703—1704	(guter) . „	1 „	—	„
1707	. . . . „	— „	33	„
1708—1709	. . . . „	— „	36	„
1710	. . . . „	— „	37	„
1723—1725	. . . . „	— „	48	„
1734	. . . . „	— „	36	„
1735	. . . . „	— „	39	„
1738	. . . . „	— „	28	„
1739	. . . . „	— „	36½	„
1740	. . . . „	— „	27	„
1741	. . . . „	— „	49	„
1742	. . . . „	1 „	—	„
1743	. . . . „	— „	30	„
1746	. . . . „	— „	45	„
1748	. . . . „	— „	45	„
1756—1761	. . . . „	— „	36	„
1764—1765	. . . . „	— „	36	„
1766	. . . . „	— „	39	„

Zum Hineinstecken in die Osterkerze wurden gewöhnlich grössere Stücke gekauft.

4. Die Ausgaben für Paramente und Geräthe in der Kirche.

5. Die Kosten von Baulichkeiten und Reparaturen an Kirche und Schule.

6. Die Entlohnung des Schullehrers. In den ersten Jahren geschieht davon keine Erwähnung; in der Folge aber erscheinen in Dobřichowitz und Sliwenetz kleine Beträge unter dem Titel „für das Unterrichten armer Kinder" ausgeworfen, die sich dann in ständige Ausgabsposten verwandeln.

7. Zur Erfrischung der Kirchenväter bei der Rechnunglegung wird in Sliwenetz vom 18. Jahrhundert angefangen ein Betrag auf Bier ausgesetzt, freilich ein sehr geringer, meist 20, zuweilen aber bloss 18 Kreuzer. An dem Trunke mochte sich auch der Cantor vergnügen, der wenn auch nicht in der Rechnung, so doch bei der Rechnunglegung wohl die wichtigste Rolle spielte. In Řewnitz und Dobřichowitz kommt später — nur 1628 ist in Řewnitz ein Betrag von 1 Schock gr. „auf Bier" und 1627 bei Dobřichowitz ein Betrag seit 2 Schock 50 gr. auf „Wein" „bei der Rechnung" ausgesetzt — eine solche Post nicht vor, dagegen werden dort von 1694 den Kirchenvätern an Frohnleichnam 35 kr. und hier in älterer Zeit an den Kirchenfesten zuweilen 1 Schock gr., von 1696 an (mit Inbegriff der Literaten oder des Cantors) 3 fl. 30 kr. ausgeworfen. Für das Schreiben der Kirchenregister war bei Dobřichowitz 1625—1628 alljährig ein Betrag von 1 Schock gr. verrechnet.

Bis um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts wird noch fast ausschliesslich in meissnischen Groschen gerechnet, von da an beginnt die Rechnung in rheinischen Gulden, obwohl hie und da noch Preisansätze in meissner Währung vorkommen, namentlich bei Artikeln, die einen auf altem Herkommen beruhenden Preis hatten.

Aus den zwanziger Jahren des 17. Jahrhunderts liegen Beispiele einer Entwerthung der Valuta vor. So werden 1625 in Sliwenetz 59 Schock 30 gr. 6 d. „leichter Münze" gleich 35 Schock 30 gr. „guter Münze" in Dobřichowitz aber 1624 6 Schock 56 gr. 3 d. „gesunkener Münze" gar nur als 46 gr. „gutes Geld" gerechnet. In Sliwenetz sind 1627 15 Schock „leichter Münze" 11 Schock 14 gr. „guter" gleichgestellt.

Dobřichowitz.

Die den Heiligen Prokop und Martin geweihte Kirche zu Dobřichowitz wird in der Kirchenrechnung von Řewnitz eine Filialkirche der dortigen Pfarre genannt. Ihre Einrichtung ist in den Inventaren aus den Jahren 1617 des Näheren angegeben. Ueber die Bezüge des Schullehrers, 1628 Rector, von 1680 an Cantor genannt, kommt aus früherer Zeit keine Erwähnung vor. 1693 wurden ihm als Gehalt für 4 Monate (?) 6 fl. zugewiesen, wovon jedoch in den späteren Jahren keine Meldung mehr geschieht; 1711 aber erhält er mit Bewilligung des Generalgrossmeisters 6 fl. unter dem Titel „für das Unterrichten armer Kinder" ausgesetzt, die zu einem ständigen Jahres-Einkommen sich gestalteten. Im Jahre 1628 erscheint für ihn 1 Schock gr. = 1 fl. 10 kr. rh. für das Singen der Passion am Palmsonntage verrechnet, welche Post auch in der Folge sich oft wiederholt. Desgleichen wird 1680 ihm in Gemeinschaft mit den Kirchenvätern je wegen des Frohnleichnamsfestes, dann der Feste der beiden Kirchenpatrone Sct. Martin und Sct. Prokop ein Betrag von 1 fl. 10 kr. ausgeworfen. In der Folge wird dieser Betrag auf den Cantor und die Literaten, und später auf letztere allein vorgeschrieben.

Acht Stücke (1642 werden zwölf genannt) um die Kirche, wo der Bach die Karlitzky'sche Wassermühle theilt, gelegene Felder im Ausmaasse von 39 Strich (42 im Jahre 1680), ferner eine Wiese, von welcher jährlich ein Schock gr. gezahlt wird, so wie alles Baumwerk auf jener Seite der Kirche, wo der Bach die Mühle theilt, nebst einer Chalupe, von welcher Anfangs ein Zins von 4 Schock gr., von 1642 an aber schon als von einem wüsten Platze nur 30 gr. angesetzt erscheint, gehörten der Kirche. Bis 1642 wurden diese Felder von Dobřichowitzer Insassen bewirthschaftet, die hievon ihre Schuldigkeit entrichteten; in diesem Jahre aber wurde auf Kosten Sr. Eminenz (des Cardinal Harrach) und

der Ordens ein Theil mit Gerste und auf halbes Erträgniss auch mit Korn bebaut, um aus dem Ertrage die verfallene Kirche wieder herstellen zu können. Andere dieser Grundstücke blieben noch um 20 gr. bis 4 Schock gr. verpachtet; 1642 wird als Pachtzins für einen Strich Feld 46²/₃ kr. angegeben. Im Jahre 1680 waren von den 42 Strich nächst der Kirche 8 Strich verpachtet, wovon, wenn die Felder besäet wurden, 6 fl. 6 kr., also für den Strich 45³/₄ kr. zu zahlen war. Das Uebrige war „Mandelgetreide“; von 5 Mandeln waren nämlich 2 Mandeln an die Kirche abzuliefern.

Ueber das allerdings blos fragmentarische Ernteergebnis liefern die folgenden, aus den Rechnungen zusammengestellten Tabellen einen Ueberblick:

Jahr	Weizen						Rog-		
	in Stroh			daraus erdroschen in Körnern			in Stroh		
	Schock	Mandeln	Garben	Strich	Viertl	Massl	Schock	Mandeln	Garben
1642	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1649	—	4	5	1	2	—	—	—	—
1650	—	5	—	2	3	—	—	27	—
1680	—	29	10	13	1	—	—	10	—
1681	—	13	5	6	3	—	—	22	5
1682	—	18	—	9	—	—	—	4	—
1683	—	14	—	7	1	—	—	9	—
1684	—	16	5	15	2	—	—	9	14
1685	—	21	9	16	2	—	—	28	1
1686	—	12	8	5	2	—	—	4	8
1687	—	8	1	3	1	—	—	40	3
1688	—	14	6	10	—	—	—	41	—
1689	—	—	—	—	—	—	—	8	8
1690	—	10	—	4	1	—	—	9	8
1691	—	23	6	10	2	—	—	10	4
1692	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1693	—	28	5	11	2	—	—	12	2
1694	—	10	12	9	2	—	1	2	12
1695	—	12	—	9	—	—	—	7	7
1696	—	18	7	14	—	—	—	15	—
1697	—	23	14	18	2	—	—	12	—
1698	1	16	—	38	3	3	—	—	—
1699	—	29	—	18	—	—	—	33	11
1700	—	14	—	8	—	—	—	13	9
1701	—	41	5	35	1	—	—	19	9
1702	—	30	—	19	—	—	—	17	10
1793	—	23	8	13	—	—	—	34	3
1704	—	52	3	39	—	—	—	12	5
1705	—	27	9	13	—	—	—	57	4
1706	—	30	1	14	3	—	—	28	—
1707	—	45	—	30	1	—	—	8	5
1708	—	44	3	30	—	—	—	28	5
1709	—	19	6	11	1	1	—	23	6
1710	1	—	1	35	2	—	—	20	—
1711	—	43	—	22	2	2	—	$25\frac{1}{2}$	—
1712	—	25	—	13	—	—	—	32	—
1713	—	29	—	16	—	—	—	22	8
1714	—	20	7	14	1	3	—	26	3
1715	—	44	3	37	1	—	—	24	—
1716	—	26	1	17	1	3	—	44	4
1717	—	22	5	21	1	—	—	12	—
1718	—	40	5	11	1	1	—	15	5
1719	—	36	5	25	1	1	—	35	—
1720	—	—	—	16	—	$1\frac{1}{2}$	—	—	—
1721	—	43	—	26	2	—	—	50	—
1722	—	36	5	23	2	—	—	15	5
1723	—	47	5	27	2	1	—	41	—
1724	—	21	6	13	2	1	—	29	—
1725	—	30	13	25	—	—	—	31	12

gen			Gerste						Hafer					
daraus erdroschen in Körnern			in Stroh			daraus erdroschen in Körnern			in Stroh			daraus erdroschen in Körnern		
Strich	Viertl	Massl	Schock	Mandeln	Garben	Strich	Viertl	Massl	Schock	Mandeln	Garben	Strich	Viertl	Massl
—	—	—	1	2	—	52	2	—	—	—	—	—	—	—
-	—	—	—	34	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—
14	1	—	—	36	—	22	1	—	—	—	—	—	—	—
5	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	15	—	15	3	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	—	6	1	8	2	—	—	—	—	—	—	—
4	3	—	—	13	7	10	—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	9	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	12	—	9	2	—	—	13	7	13	1	—
21	1	—	—	9	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—
20	3	—	—	20	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—
6	1	—	—	10	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	8	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	8	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	56	—	29	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	12	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—
43	—	2	—	46	5	27	2	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	—	42	8	49	—	—	—	—	—	—	—	—
12	3	—	—	26	6	27	—	—	—	14	—	18	—	—
?	—	—	—	31	10	30	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	36	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—
22	—	—	—	15	3	15	2	—	—	6	—	10	—	—
9	2	—	—	48	8	36	—	2	—	—	—	—	—	—
12	—	—	—	30	11	26	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	40	5	26	—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	24	7	17	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	—	50	7	46	2	—	—	—	—	—	—	—
35	—	—	—	52	12	46	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	—	54	10	39	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1	1	—	19	14	16	—	—	—	—	—	—	—	—
15	1	—	—	16	7	17	—	2	—	—	—	—	—	—
20	—	2	—	18	3	17	1	—	—	8	2	7	—	—
9	1	—	—	32	—	28	3	3	—	—	—	—	—	—
14	—	—	—	33	—	35	2	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	—	37	—	36	—	—	—	20	—	1	—	—
15	—	—	—	52	5	44	3	—	—	5	10	5	—	—
15	3	2	—	38	10	37	3	3	—	—	—	—	—	—
19	1	—	—	38	—	30	2	—	—	—	—	—	—	—
38	3	2	—	22	5	14	3	1	—	—	—	—	—	—
6	2	—	—	33	1	29	—	—	—	—	—	—	—	—
8	2	—	—	20	10	19	1	$1^1/_2$	—	—	—	—	—	—
19	2	$1^1/_4$	—	34	10	25	—	—	—	—	—	—	—	—
19	2	$2^1/_2$	—	—	—	16	2	$2^1/_2$	—	—	—	—	—	—
38	2	—	—	23	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—
13	1	—	—	27	—	28	1	—	—	—	—	—	—	—
26	3	—	—	38	—	40	3	—	—	—	—	—	—	—
18	2	—	—	30	—	29	—	2	—	—	—	—	—	—
19	2	—	—	13	9	15	—	—	—	—	—	—	—	—

Aus dem Verkaufe ergaben sich, so weit in den Rechnungen Angaben sich finden, von den angeführten Getreidesorten nachstehende **Preise**:

Jahr	Weizen fl.	Weizen kr.	Roggen fl.	Roggen kr.	Gerste fl.	Gerste kr.	Hafer fl.	Hafer kr.	Anmerkung
1623	7	55	—	—	—	—	—	—	
1629	2	25	—	—	1	38	—	38	
1632	1	54	1	33	1	45	1	30	
1642	—	—	—	—	1	18	—	—	
1649	2	24	—	—	1	24	—	—	
1650	1	40	1	30	1	18	—	—	
1680	1	14	1	—	—	—	—	—	
1681	—	—	—	—	—	—	—	—	
1682	1	—	—	30	—	30	—	—	
1683	1	10	—	48	—	36	—	—	
1684	1	45	2	30	2	20	—	—	
1685	—	—	—	—	—	57	—	—	
1686	1	12	—	54	—	—	—	—	
1687	—	45	1	9	1	22	—	36	
1688	—	—	1	15	1	8	—	—	
1689	1	15	—	54	—	36	—	—	
1690	1	15	—	45	—	54	—	—	
1691	1	9	1	—	1	3	—	—	
1692	1	24	—	—	2	18	—	—	
1693	—	—	—	—	—	—	—	—	
1694	4		3	—	2	30	—	—	
1695	3		2	—	3	—	—	—	Der Weizen und die Gerste vorjährig.
1696	3	6	1	30	1	30	—	—	Der Weizen vorjährig.
1697	1	36	1	37½	1	6	—	36	
1698	2	10	1	30	1	18	—	—	
1699	2	—	—	—	2	15	—	—	Hinter-Weizen zu 1 fl. 30 kr.
1700	3	15	3	—	2	30	1	6	
1701	3	30	3	—	2	54	—	—	
1702	2	9	1	36	1	12	—	—	
1703	1	33	1	15	1	6	—	—	
1704	2	3	1	30	1	30	—	—	
1705	1	30	1	33	—	—	—	—	
1706	1	10	—	42	—	45	—	—	
1707	1	25	1	15	—	—	—	—	
1708	—	—	2	—	2	—	—	—	
1709	2	18	2	—	—	—	—	38	Accise vom Roggen 6 kr., vom Hafer 3 kr.
1710	—	—	1	30	—	—	—	—	
1711	1	45	1	30	1	15	—	—	Accise vom Weizen 6 kr., von der Gerste 4 kr.
1712	2	9	1	52	1	30	—	—	Accise nicht eingerechnet.
1713	2	24	2	21	1	51	1	—	
1714	3	—	1	30	1	30	—	45	
1715	2	30	1	34	1	30	—	—	
1716	2	20	1	24	1	29	—	—	
1717	2	36	2	18	2	18	—	—	
1718	3	27	2	45	2	15	—	—	
1719	4	24	—	—	3	24	—	—	Gerste vorjährig.
1720	—	—	4	27	1	40	—	—	
1721	2	18	1	30	1	10	—	—	
1722	1	39	—	—	1	3	—	—	
1723	1	48	1	—	—	—	—	—	
1724	—	—	1	—	—	54	—	—	
1725	1	15	1	45	1	45	—	—	Hinter-Weizen zu 1 fl. 15 kr.

Zur Ergänzung dieser Daten muss noch beigefügt werden, dass 1700 von einer Fuhr Erbsen 3 Strich, 1714 von einer halben Fuhr $3^5/_8$ Viertel Erbsen erdroschen wurden. Der Strich Erbsen wurde 1702 um 2 fl. 20 kr., 1705 um 2 fl. verkauft. Der Preis eines Bundes **Stroh** belief sich 1688 auf 5 kr., eines Bundes Erbsenstroh auf 3 kr.

Kirchenkühe werden verrechnet:

im Jahre	in Dobřichowitz Stück	in Lety Stück	Zusammen Stück
1618	18	4	22
1623	19	5	24
1680	20	6	26
1701	20	5	25
1707	20	4	24

welcher Stand sich bis 1725, dem letzten Jahre der Rechnung, unverändert erhielt.

Durch verschiedene Baulichkeiten, namentlich durch den Wiederaufbau der Scheuer 1625 bis 1628 und der am 1. Mai 1712 niedergebrannten, von der Gemeinde schlecht aufgebaut gewesenen Schule 1713 bis 1715, sowie durch die laufenden Bedürfnisse in Kirche und Schule wurden Anschaffungen und Leistungen erforderlich, von welchen wir die Preise hier folgen lassen:

Gegenstand.	Einheit	Jahr	Preis
Kalk	eine Kufe	1632	— fl. 23½ kr.
"	"	1698	— " 32 "
"	ein Strich	1698	— " 16⅔ "
"	"	1703	— " 22½ "
"	"	1715	— " 18 "
" auf den Altar	"	1706	— " 32 "
Ziegel	ein Tausend	1715	5 " — "
Holz in Prahmen	ein Floss	1713	4 " 9 "
Eichenpfosten	ein Stück	1715	— " 30 "
Eichene Bretter	"	1715	— " 16 "
Weiche Bretter	"	1715	— " 9½ "
Geschnittene Latten	"	1715	— " 1½ "
Schindeln	ein Tausend	1628	3 " 12 "
"	"	1681	1 " 30 "
"	"	1693	1 " 45 "
"	"	1693	2 " — "
"	"	1703	2 20 " "
"	"	1704	2 " 12 "
"		1715	2 " 30 "
Schindelnägel	"	1628	1 " — "
"	"	1681	— " 37 "
"	"	1693	— " 36½ "
"	"	1700	— " 46 "
"	"	1715	— " 37 "
Farbe, rothe zum Anstreichen des Thurmes	ein Pfund	1703	— " 3 "
Leinöl	ein Centner	1703	15 " 34 "
Arbeitslöhne beim Bauen.			
Steinbrecher	eine Klafter	1714	— " 24 "
"	"	1715	— " 24 "
Kalkbrenner	ein Ofen	1715	6 " 05 "
Grundgraben	ein Tag	1698	— " 17 "
Zimmermann und sein Sohn	"	1699	— " 36 "
Bestandtheile und Einrichtungsstücke.			
Dem Tischler für einen neuen Untersatz zum Altar und für das Staffieren		1624	24 fl. 22 kr.
Vorhängschloss	ein Stück	1628	1 " 10 "
Fenster, neue in die Kirche	" "	1632	3 " 30 "
Almer aus Eichenholz	" "	1695	8 " — "

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis
Glas in eine Laterne	ein Stück	1697	— fl. 48 kr.
Zinnerne Leuchter auf den Altar	" "	1683	3 " $53^1/_3$ "
" " zum Tabernakel	ein Paar	1723	2 " 20 "
" " kleine in die Sakristei	ein Stück	1709	— " 45 "
" Kannen, kleine in die Kirche auf Wein und Wasser	ein Paar	1694	1 " 3 "
dto. dto.	" "	1723	1 " 4 "
Glöckchen in die Kirche	ein Stück	1685	— " 15 "
Fensterladen zum Glockenhaus	ein Paar	1707	— " 35 "
Eiserne Bänder dazu	" "	"	— " 18 "
Schlüssel	ein Stück	1714	— " 15 "
Besen in die Sakristei	" "	1709	— " 7 "
Ofen, neuer in die Schule	" "	1715	5 " 30 "
Kanzel, neue		1723	55 " 46 "
Staffieren derselben		"	10 " — "

IV.

Der der Rechnung für das Jahr 1715 beigeschlossene Ausweis der Ausgaben auf den Wiederaufbau der Dobřichowitzer Schule enthält folgende Posten:

Posten	fl	kr.	d.
Den Maurern und Handlangern	109 fl	15 kr.	— d.
Den Zimmerleuten	31 "	42 "	— "
6000 Schindelnägel	3 "	43 "	— "
10 Schock Sparrnägel und 10 Schock Brettnägel	1 "	50 "	— "
Dem Glaser für die Fenster	7 "	9 "	3 "
$5^1/_2$ (?) Schock Schindeln à 2 fl. 30 kr.	13 "	45 "	— "
53 weiche Bretter à 9 kr.	7 "	57 "	— "
4 Eichenbretter	— "	48 "	— "
90 geschnittene Latten à $1^1/_2$ kr.	2 "	15 "	— "
3 Eichenpfosten	1 "	30 "	— "
3000 Ziegel à 30 kr.	15 "	— "	— "
3 Vorhängschlösser und Bänder zu den Fenstern	7 "	24 "	— "
4 Paar Bänder zu den Thüren	2 "	30 "	— "
Ein neuer Ofen	5 "	30 "	— "
Eisen auf Bänder	— "	39 "	— "
Ausbrennen von $2^1/_2$ Ofen Kalk	15 "	13 "	— "
13 Klafter Steinbrechen à 24 kr.	5 "	12 "	— "
	231 fl	22 kr.	3 d.

Da es in den Höfen zeitweilig an eigener Butter mangelte, so musste solche für die Lampe in der Kirche anderweitig angekauft werden. Wir finden den Preis eines Seidels

1704 mit . . . . $9^1/_3$ kr.
und 1710 mit . . . . . . 9 "

angegeben.

Ein Seidel Wein zum Gottesdienst wurde 1628 mit 8 und 12 kr., 1 Pfund Seife mit $23^1/_3$ kr. und 1 Pfund gereinigter Baumwolle 1709 mit 24 kr. bezahlt.

Von Webstoffen waren folgende Preise zu ermitteln:

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis
Damast auf eine Bursa	eine Elle	1695	1 fl. 42 kr.
" " rother auf Fahnen	" "	1725	2 " 18 "
Tuch auf Röcke der Ministranten	" "	1685	— " 42 "
dto.	" "	1712	— " 36 "
dto.	" "	1723	— " 39 "
Zwillich auf Handtücher	" "	1694	— " 7 "
dto.	" "	1714	— " 7 "
Leinwand weisse	" "	1629	— " 14 "
Leinwand	" "	1632	— " 10 "
" auf einen Ministranten-Chorrock zu 4 Ellen	" "	1625	— " $14^1/_2$ "
Spitzen dazu $8^3/_4$ Ellen	" "	1625	— " 5 "
Anfertigen eines Chorrockes	" "	1625	— " 7 "

Sliwenetz.

Was an Einrichtung und Geräthe zu der Allerheiligen Kirche in Sliwenetz gehörte, ist in mehreren 1619, 1667 und 1701 aufgenommenen Inventaren verzeichnet. Im ersten wird unter Anderem ein schöner Tabernakel (Arche) auf dem Hauptaltar mit sehr alter Malerei und eine messingene Monstranz von

schöner Arbeit angeführt. Von dem in der Zwischenzeit Angeschafften finden sich auch die Preise angegeben, doch werden diese, weil in ein zu specielles Gebiet einschlagend, hier übergangen. In dem zum Kirchspiele gehörigen Dorfe Lochkow befand sich eine Messkapelle, zu welcher der Besitzer des Gutes in einem mit dem Kreuzherrnorden am 31. December 1736 abgeschlossenen Vergleiche zwei an Josefi und an dem Tage nach der Lochkower Kirchweihe zu lesende hl. Messen à zu 1 Sch. Gr. (1 fl. 10 kr. rh.) stiftete.

Die 1619 als gut aufgebaut bezeichnete Pfarrei zu Sliwenetz war vermiethet. Im Jahre 1622 wird als Miethzins für die Pfarre 7 Sch. 40 Gr. m. und für den Obstgarten dabei 2 Sch. 30 Gr. 1629 aber für beides zusammen 8 Sch. 30 Gr. verrechnet; letzterer Betrag blieb auch nachher der gewöhnliche Satz. Im Jahre 1654 aber wird die Pfarre bereits als zerstört und abgebrannt geschildert, so dass in diesem und den folgenden Jahren nur für den Obstgarten (štěpnice, sad) allein ein Zins im Betrage von 2 Sch. 30 Gr. eingehoben werden konnte, den auch die Obrigkeit zu entrichten hatte, seitdem (1666) sie den Garten benützte.

Auch von der Schule, welche die Obrigkeit 1696 auf ihre Kosten neu hatte aufbauen lassen, war wenigstens ein Theil vermiethet, und zwar, wie es scheint, anfänglich an Mehrere um den Zins von 5 fl.; in der Folge hatte sie ein Schuster inne, von dem auch dieser Zins, zuweilen aber auch nur 4 fl. und 4 fl. 40 kr. und später bloss 3 fl. in Empfang gestellt erscheinen, bis von 1734 an der Cantor selbst die Localitaten um den letztgedachten Betrag miethete.

In seinem Einkommen war der Schullehrer (Cantor) vorwiegend auf das Schulgeld angewiesen, denn der von 1701 an in der Rechnung vorkommende Gehalt von 4 fl. jährlich war ihm, — nach hie und da eingeflochtenen Bemerkungen zu schliessen, — bloss zur Entschädigung für das Unterrichten armer Kinder ausgesetzt worden. Vom Jahre 1721 kam noch eine jährliche Entlohnung von 1 fl. 10 kr. für das Singen der Passion hinzu. Ein oder das andere Mal findet sich auch ein Geschenk von einigen Bund Haferstroh verzeichnet.

Der Cantor dürfte übrigens zugleich bei der Abfassung der Kirchenrechnung das Beste haben thun müssen; für diese Mühewaltung musste er sich aber wohl damit begnügen, dass er an dem jährlich stattfindenden Trunke der Kirchenväter Theil nehmen durfte, welcher Trunk aber grosse Dimensionen nicht angenommen haben kann, da in den Rechnungen dafür nur 20 kr., mitunter selbst nur 18 kr. ausgeworfen wird.

An Grundstücken besass laut Inventars von 1619 die Kirche 13 Strich. In der Rechnung vom Jahre 1654, welche nach 23jähriger Unterbrechung den Vermögensstand wieder sicherzustellen bemüht war, wird das Ausmass auf 111, 1667 dagegen auf 119 Strich angegeben. Worin diese grosse Differenz zu suchen sei, darüber fehlt es an Ausweisen. Möglich, dass seit dem Jahre 1619 damals nicht mitgerechnete öde Grundstücke urbar gemacht wurden. Ein solcher Fall wird in der That aus dem Jahre 1653 erwähnt, welcher desshalb bemerkt zu werden verdient, weil dabei den Bebauern nur die fünfte Mandel von der Fechsung bedungen wurde, während es sonst in der Gegend (z. B. Dobřichowitz) üblich war, bei Verpachtung bereits cultivirter Felder auf gemeinschaftliche Rechnung je die dritte Garbe oder von fünf Garben nur je zwei zu nehmen.

Bei diesem Kirchspiele war es Regel, die eigenen Grundstücke gegen einen Geldzins zu verpachten. Derselbe blieb die ganze Zeit über fast stationär, im Belaufe von 6 Gr. m. oder 7 kr. rh. für den Strich vom Jahre 1629 bis 1736, also fast die ganze Periode hindurch, welche die vorliegenden Rechnungen von Sliwenetz umfassen. Das Herkommen blieb in diesem, wie in anderen Punkten, maasgebend. Bei der Wiederaufnahme der Rechnungen im Jahre 1654 heisst es ausdrücklich, die bisherigen Nutzniesser werden nach dem Willen der Erbobrigkeit in der Nutzniessung zum Zinse von 7 kr. für den Strich belassen. Dass jedoch dieser niedrige Pachtschilling den gegebenen Verhältnissen in der Folge nicht mehr entsprechend befunden wurde, das lässt sich aus der Erhöhung desselben bei Einzelnen entnehmen, die man nicht zu den Erbberechtigten gezählt zu haben scheint. So musste der Schäfer (polní mistr) von 1705 an 12 kr. für den Strich zahlen. Das Gleiche sollte

bei dem Schänker stattfinden; dieser aber wurde in dem früheren Zinse belassen, weil er zugleich Schmied war und für die Kirche kleinere Arbeiten unentgeltlich zu liefern versprach. Wegen so niedrigen Pachtzinses mag sich auch die Kirchenverwaltung bewogen gefunden haben, ledig gewordene Grundstücke einzuziehen und lieber gegen einen Antheil am Ertrage zu verpachten. Dadurch dürfte es sich auch erklären, wenn von 119 Strich nur 111 und von 1707 an bloss 100 Strich in den Verpachtungslisten erscheinen. Es kam auch vor, dass statt der Interessen von verborgten Capitalien ein gewisses Maass von Getreide auf den eigenen Gründen des Entlehners zum Besten der Kirche angebaut werden musste. So hatte ein Sliwenetzer Insasse 1621 aus dem Kirchenvermögen ein Darleihen von 15 Sch. Gr. gegen dem erhalten, dass er, so lange er dieses Capital nicht zurückzahlt, jährlich 2 Strich Hafer säe.

Ueber das Ergebniss von derlei Naturalfechsungen geben die Nachstehenden, aus einzelnen zerstreuten Notizen zusammengefassten Tableaux eine Uebersicht.

Roggen.

Jahr	Ausgesäet		Geerntet in Stroh		Daraus erdroschen		Antheil (míra) der Drescher		Schnitterlohn		Anmerkung
	Strich	Vrtl.	Mdl.	Garb.	Strich	Vrtl.	Strich	Vrtl.	fl.	kr.	
1653	—	—	11	—	5	2	—	—	—	—	Auf vordem wüsten Grunde gebaut.
1701	—	—	31	6	18	—	—	—	—	—	
1704	—	—	14	1	10	—	—	2¼	—	—	
1712 oder 1713	—	—	3	8	3	3¼	—	—	—	—	

Hafer.

Jahr	Ausgesäet		Geerntet in Stroh		Daraus erdroschen		Antheil der Drescher (míra)		Lohn der Mäher		Anmerkung
	Strich	Vrtl.	Mdl.	Garb.	Strich	Vrtl.	Strich	Vrtl.	fl.	kr.	
1653	—	—	8	8	9	—	—	—	—	—	Auf vordem wüsten Grunde erbaut.
1701	—	—	34	—	45	—	—	—	—	—	
1702	9	2	17	—	35	—	3	—	1	39	Die Drescher erhielten den 16. Theil von 6 Mandeln 10 Garben Gerste und 36 Mandeln 5 Garben Hafer wurde den Mähern 3 fl. gezahlt.
1703	17	—	30	—	32	—	2	—	2	—	
1704	—	—	33	5	36	—	2	1	2	10	
1705	—	—	36	5	52	—	—	—	—	—	
1706	8	—	23	2	—	—	—	—	1	20	
1707	—	—	23	—	30	—	—	—	1	40	
1708	9	2	9	3	13	1	—	3	1	16	Dabei wird bemerkt mit einem Insassen zur Hälfte gesäet.
1709	12	2	23	—	32	2	2	—	1	5	
1710	7	—	16	1	25	—	—	—	1	10	Vom Strich 10 kr. für das Mähen (posekání).
1711	14	—	10	1	10	3	—	3	2	20	
1712	5	—	—	—	7	—	—	—	—	—	Von der gemeinschaftlichen Aussaat per 5 Strich 7 Strich geerntet.
1713	7	—	13	—	14	2	—	—	—	—	14½ Strich erdroschen ausser dem Antheil der Drescher.
1714	14	—	37	—	47	—	—	—	2	20	47 Strich erdroschen ausser dem Antheil der Drescher.
1715	14	—	27	—	33	3	—	—	2	20	
1716	6	1²/₄	—	—	—	—	—	—	—	—	
1717 bis 1721	29	—	—	—	—	—	—	—	4	50	Für das Mähen (posekání) pr. Strich 10 kr.
1722	7	—	—	—	—	—	—	—	1	10	„ „ „ 10 „
1723	8	—	—	—	—	—	—	—	1	20	„ „ „ 10 „
1725	8	—	—	—	—	—	—	—	1	20	„ „ „ 10 „
1727	8	—	22	13	27	2	—	—	} 2	27½	} Für das Mähen pr. Strich 10 kr.
1729	7	—	11	12	14	3	—	—			
1731	7	1	—	—	15	—	—	—	—	—	
1733	8	—	—	—	24	—	—	—	—	—	Zur Hälfte mit einem Insassen ausgesäet.
1734	8	—	12	—	14	—	—	—	1	10	
1735	7	2	27	—	27	—	—	—	1	15	

Von den Getreidesorten finden sich folgende **Verkaufspreise** notirt:

Jahr	Strich fl.	kr.	
Roggen.			
1653	1 fl.	21 kr.	
1701	2 „	— „	
1704	1 „	30 „	
Gerste.			
1706	— „	51 „	
Hafer.			
1753	— „	56 „	Dem Marktamtmann (tržný) vom Strich 1 kr. gegeben.
1701	1 „	18 „	
1702	1 „	— „	
1703	— „	42 „	
1704	1 „	— „	
1706	— „	48 „	
1707	— „	51 „	
1710	— „	48 „	Accise für 18 Strich 2 Viertel $55\frac{1}{2}$ kr. Ebenso beim Thore und dem Marktamtmann 24 kr.
1711	— „	41 „	
1712	1 „	$14\frac{1}{2}$ „	
1715	— „	30 „	
1716	1 „	— „	
1722	— „	30 „	
1729	1 „	18 „	
1731	— „	57 „	
1734	— „	44 „	
1736	— „	55 „	Ausgegeben beim Thor für 2 Parthien Hafer à zu 10 Strich 2 Viertel . . . . . . $25\frac{1}{2}$ kr.

Stroh.

Jahr		fl.	kr.
1626	1 Schock Bund Kornstroh zum Eindecken der Pfarrgebäude	4 fl.	40 kr.
1711	1 Bund Haferstroh	— „	$1\frac{1}{2}$ „
1712	1 „ „	— „	3 „
1716	1 „ „	— „	$1\frac{1}{6}$ „
1722	1 „ „	— „	7 „

Im Jahre 1714 wurden von 37 Mandeln Hafer 128 Bund und im Jahre 1715 wurden von 27 Mandeln Hafer 80 Bund Stroh gewonnen.

An **Kirchenkühen** zählte man Stücke:

im Dorfe	im Jahre: 1617	1619	1654	1703
Sliwenetz	23	26	25	22
Holin	4	4	4	4
Lochkow	3	3	4	4
Zusammen	30	33	33	30

An **Schafen**, die der Kirche gehörten:

im Dorfe	im Jahre: 1617	1619	1654	1701
Sliwenetz	12	14	12	12
Holin	6	6	6	6
Lochkow	2	—	—	—
Zusammen	20	20	18	18

Der Viehstand von 1703 erhielt sich auch in den folgenden Jahren mit sehr geringen Abweichungen. Mehr und mehr verwandelte sich ja die Abgabe in einen festen Zins von jenen Bauerngründen, welche einstens lebende Kühe zur Nutzniessung erhalten hatten ohne Rücksicht, ob die Kühe noch in Natura vorhanden waren oder nicht. Dennoch kommen noch einzelne Veränderungen auch im ersten Viertel des achtzehnten Jahrhunderts vor. Im Jahre 1717 übernahmen acht Häusler zwei Kirchenkühe, je vier eine und selbst die Grundherrschaft verzinst zeitweilig zwei solche Kühe. Uebrigens erhielt auch die Kirche in eigener Regie eine Kuh im Dablitzer Hof, was daraus zu entnehmen ist, dass der Nutzen aus der Butter und der Erlös aus dem Verkaufe eines Kalbes dieser Kuh in der Rechnung der Jahre 1704 bis 1708 für die Kirche in Empfang gestellt wird.

Diese Kuh war 1703 um 10 fl. angekauft und ein von derselben geworfenes Kalb 1708 um 3 fl. 9 kr. veräussert worden. Im Jahre 1704 kamen 23 Seidl Butter zu 9 kr. zum Verkaufe.

Gebaut wurde zwar wenig, doch fanden namentlich bei der Schule häufig neue Anschaffungen oder Reparaturen statt, von denen die Kosten manchmal specificirt wurden, so dass hie und da auch Einheitspreise hervortreten, die folgen mögen:

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis fl.		kr.
Kalk	eine Kuffe	1703	—	32	
"	"	1704	—	32	
Ziegel zum Pflastern der Schule	Hundert Stück	1704	—	32	
Schindeln	ein Schock	1711	—	7½	
Schindelnägel	ein Tausend	1711	—	40½	
Stämme auf die Emporkirche	ein Stück	1653	—	12	
Bretter	"	1722	—	8	
Tafel schwarze in die Schule	"	1711	—	15	
Fensterrahmen von Eichenholz in die Schule	"	1714	—	42	
Fensterrahmen in die Schule	"	1730	—	36	
Verglasen eines Fensters daselbst	"	1714	1	—	
" " " "	"	1730	—	49	
Tisch grosser in die Schule	"	1735	1	—	
Ofen neuer in die Schule	"	1725	2	15	
Ofentopf kupferner für die Inwohner der Schule	"	1704	2	—	
Laterne zur Begleitung des Geistlichen, wenn er zum Kranken geht	"	1703	3	30	
Dem Schlosser für die Gabel dazu	"	1703	—	45	
Lichtputze in die Kirche	"	1708	—	21	
Mausefälle " "	"	1711	—	3	
Hahn neuer in das Waschbecken sammt Einsetzen	"	1725	—	18	
Glocke kleine zur heil. Messe	"	1711	—	40	
Glocke grosse (neu)	"	1719	230	—	
Ein Positiv	"	1713	38	8	
Eine neue Orgel	"	1722	120	—	
Web- und Seilerwaaren.					
Tuch auf das Kleid der Ministranten	eine Elle	1708	—	57	
Tuch rothes auf das Kleid der Ministranten	"	1711	—	49	
Leinwand dazu	"	1708	—	10	
"	"	1711	—	11	
Leinwand "	"	1722	—	7	
Spitzen zum Altartuch	"	1709	—	8¾	
" Antipendium	"	1711	—	7	
Fransen "	ein Loth	1708	—	3	
Spagat	ein Bund	1710	—	10	
Strang zur Glocke	ein Stück	1730	1	—	

Řewnitz.

Dieser Marktflecken hatte auf einem und demselben Friedhofe zwei Kirchen. Zuerst gelangte man zu jener des hl. Mauritius, über deren Eingangsthor in Stein gehauen ein Kreuz und darunter ein Stern prangte, welches Wappen man auch auf der zweiten, der Himmelfahrt der Jungfrau Maria gerichteten Kirche über dem Fenster oberhalb der Seitenthüre erblickte. Unter den Gegenständen des 1617 aufgenommenen Inventars wird auch eine wohlerhaltene Pergamenturkunde mit an rother Seidenschnur hängendem Siegel in einer Blechkapsel aufgezählt, ein für die Himmelfahrtskirche dto. Rom 7. August 1538 ausgestellter Ablassbrief.

Unterhalb des Kirchhofes lag die Pfarre und zwischen derselben und der Kirche eine bei Beginn der Rechnungen im Besitze der Königsaaler Abtei befindliche Chalupe, die nach Aussage von Gedenkmännern im Jahre 1618 von jeher der Kirche gehört hatte und dem Pfarrer jährlich 3 Gr. und ein Huhn zinste und mit Robotpflichtigkeit nach Bedarf behaftet war. Da die Pfarre in den Kriegszeiten zerstört und bis 1733 nicht wieder aufgebaut worden war, wohnte der Pfarrer bei der Filialkirche in Dobřichowitz; der dazu gehörige Obstgarten aber war gegen einen jährlichen Zins von 15 fl., wenn das Obst gerieth, vermiethet, wogegen aber der Pfarrer die Kosten der Instandhaltung zu tragen hatte.

Auf den Bestand einer Schule finden sich in den Rechnungen keine andern Beziehungen, als dass im Jahre 1648 der Schullehrer mit einer kleinen Gabe an Getreide (1 Viertel Weizen und 2 Mssl. Korn) bedacht wird. Einen regelmässigen Gehalt scheint er mithin nicht bezogen zu haben; dagegen kommt in den späteren Jahren der Kalkant mit einer ganzjährigen Entlohnung von 30 kr. vor.

Von Grundstücken geschieht zu-

erst 1628 eine Erwähnung und zwar eines in Hlasny-Třebaň gelegenen Feldes, genannt „v Hlasným Wrchu" in der Aussaat von 2 Strich Getreide, wovon, wenn es eines Jahres besäet wurde, 30 Gr. zur Kirche von Řewnitz abzuführen waren. Bei der Wiederaufnahme der Rechnungen nach fast 30jähriger Unterbrechung im Jahre 1680, werden zwei Stück Feld, beide in Hlasný Třebaň liegend, erwähnt. Von dem einen wurden jährlich 12 kr., von dem anderen, (d. i. wohl das „w Hlasným Wrchu") genannt) 35 kr. Zins gezahlt.

Die Pfarre besass ihre eigenen Grundstücke in 9 bis 10 Stück Feld, deren Ausmass 1651 auf 36, 1680 auf 52 und 1733 auf 40 Strich geschätzt wird, und ausserdem 2 oder 3 Wiesen. Von einem Stücke in Hlasný Třebaň, auf welchem man 1 ½ Viertel auszusäen pflegte, heisst es 1651, dass jährlich 10 Groschen oder ½ Pfund Wachs zu entrichten waren. Nach der Mittheilung von 1733 hatten die Pächter der Pfarrgründe überhaupt je die dritte Mandel von der Fechsung abzuführen.

Ueber die Ergebnisse der Fechsung sind aus der Rechnung nur sehr fragmentarische Daten zu entnehmen, welche die nachfolgende Tabelle übersichtlich darstellt:

Jahr	Weizen				Roggen					Gerste					Hafer				
	im Stroh		daraus erdroschen in Körnern		im Stroh		daraus erdroschen in Körnern			im Stroh		daraus erdroschen in Körnern			im Stroh		daraus erdroschen in Körnern		
	Mandeln	Garben	Strich	Viertel	Mandeln	Garben	Strich	Viertel	Massel	Mandeln	Garben	Strich	Viertel	Massel	Mandeln	Garben	Strich	Viertel	Massel
1646	12	—	—	—	31	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1647	—	—	—	—	5	—	1	—	—	3	—	1	1	—	4	6	4	2	—
1649	9	14	5	1	2	4	1	—	2	2	6	1	1	1	3	2	2	1	—
1650	10	11	5	1½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1703	—	—	—	—	5	5	4	2	2½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1704	—	—	—	—	3	4	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1710	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1715	—	—	—	—	1	10	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1716	—	—	—	—	7	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1717	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1	—	—

Im Jahre 1646 war der grössere Theil der Fechsung von Soldaten requirirt worden. Als Lohn wurde den Dreschern für das ganze Getreide 1647 1 fl. 12 kr., 16481 fl. 36 kr. gegeben.

Die durch Verkäufe erzielten Preise stellten sich wie folgt heraus:

Jahr	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Anmerkung.
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
1647	—	—	1	—	1	—	—	54	
1649	2	—	2	—	—	—	—	—	
1703	—	—	1	15	—	—	—	—	
1704	—	—	1	32	—	—	—	—	
1705	—	—	1	33	—	—	—	40	
1706	—	—	—	42	—	—	—	—	
1707	—	—	2	17	—	—	—	—	
1708	—	—	—	—	—	—	1	—	
1710	—	—	1	30	—	—	—	—	
1711	—	—	2	—	—	—	—	—	Accise nicht eingerechnet.
1712	—	—	2	30	—	—	—	—	
1714	2	—	—	—	—	—	—	—	
1715	—	—	2	—	—	—	—	—	
1716	—	—	—	40	—	—	—	—	
1717	—	—	—	—	—	—	1	—	

Der Stand der Kirchenkühe blieb im Ganzen ziemlich constant in der Periode von 1617 bis 1628 auf der Höhe von 31 bis 32 Stück und 1680 bis 1714 von 26 und 27 Stück. Es traten nur kleine Verrückungen in den Ortschaften ein, welche solche Kühe hielten. Die Vertheilung auf diese Ortschaften stellte sich, wie folgt:

	1617,	1628,	1680,	1714,
Řewnitz	16	15	14	14
Hinter Třeban	6	6	4	4
Hlasný Třeban	8	10	8	8
Lety	1	1	—	1
	31	32	26	27

Von 1714 bis 1765 veränderte sich die Zahl 27 nicht, von 1750 an werden in der Rechnung die Grundbesitzer, die solche Kühe inne hatten, nicht mehr speciell angeführt, sondern es wird deren Zahl nur summarisch unter der Bezeichnung „eiserne Kühe“ angegeben.

Im Jahre 1621 wurde eine Kuh um 7 Schock 10 gr. (8 fl. 34 kr.) verkauft. Das Seidel Butter in die Lampen der Kirche kostete 1757 10 kr.

Gebaut wurde in mehreren Jahren an dem Glockenthurm, an der Kirchhofmauer und dgl. Einheitspreise liessen sich diesfalls nachstehende ermitteln:

A) Baumaterialien.

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis			Anmerkung.
Kalk	ein Strich	1707	— fl.	18	kr.	
„	„	1708	— „	18	„	
Dachziegel	100 Stück	1720	— „	40	„	
Eiche zu Balken	ein Stück	1708	— „	45	„	
„ kleine zu Unterlagen (Polster)	„	1708	— „	22½	„	
Bretter zum Verschlage der Glockenstube	ein Schock	1685	5 „	30	„	
„ zu Betstühlen	ein Stück	1702	— „	8	„	
Schindeln	ein Tausend	1693	1 „	45	„	
„ aus Hostomitz	„	1710	1 „	10	„	
„ lange aus Řewnitz	„	1710	2 „	30	„	
„ aus Beraun	„	1710	2 „	15	„	
Eisen steierisches auf Mauerschliessen	ein Centner	1708	6 „	40	„	
„ von Straschitz	eine Wage	1708	1 „	21	„	(Váha.)
„ auf Nägel und Klammern	„	1708	1 „	18	„	
Brettnägel	ein Schock	1685	— „	10	„	
„	„	1759	— „	15	„	
Sparrnägel	ein Stück	1759	— „	3	„	
Schindelnägel	ein Schock	1693	— „	36	„	
„	„	1710	— „	45	„	

B) Arbeitslöhne und Accordarbeiten.

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis			Anmerkung.
Landwirthschaft: Ein Drescher	ein Tag	1646	— fl.	12	kr.	
Baugewerbe						
Steinbrechen	eine Klafter	1747	— „	22½	„	
Kalkbrennen	ein Ofen	1711	1 „	34	„	
Löschen des Kalkes	137 Strich	1707	— „	41	„	
„ „ „	ein Ofenbrand	1711	— „	12½	„	
Maurer	ein Tag	1707	— „	24	„	
„	„	1708	— „	24	„	
Geselle	„	1707	— „	18	„	
„	„	1708	— „	18	„	
Handlanger	„	1707	— „	10	„	
Maurer beim Gesimse und Vermauern der Balken am Thurme	„	1708	— „	12	„	
	„	1710	— „	27	„	
Handlanger	„	1710	— „	12	„	
Maurer aus Prag beim Anwurf des Glockenthurmes	„	1711	— „	30	„	
Geselle	„	1711	— „	27	„	
Handlanger	„	1711	— „	12	„	
Zimmermann beim Zimmern von Balken	„	1708	— „	21	„	
Geselle	„	1708	— „	18	„	
„ beim Aufstellen des Dachstuhles	„	1709	— „	24	„	
Geselle	„	1709	— „	18	„	
„ beim Eindecken d. Glockenthurmes	„	1710	— „	21	„	
Knabe, welcher ihm die Schindeln reicht	„	1710	— „	4	„	
Zimmern einer Eiche für den Glockenthurm	ein Stück	1737	— „	10	„	

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis	Anmerkung.
Dem Schmied				
für eine Mauerschliesse	ein Stück	1708	— fl. 9 kr.	
„ Mauerschliessen sammt Material	ein Gewicht	1739	1 „ 36 „	
„ Nägel, grosse	ein Schock	1709	— „ 5 „	
„ „ kleine	„	1709	— „ 7 „	
„ einen Sparrnagel	ein Stück	1709	— „ —½ „	
„ eine Klammer	„	1709	— „ 1 „	

An sonstigen Preisen finden wir verzeichnet:

Gegenstand	Einheit	Jahr	Preis	Anmerkung
Schloss zur Kirchenthüre	ein Stück	1706	— fl. 42 kr.	
Weihwedel neuer	„	1711	— „ 16 „	
Wedel zum Anweissen des Thurmes	„	1711	— „ 12 „	
Rauchfass neues	„	1739	9 „ — „	
Chorrock für die Ministranten, neuer	„	1709	5 „ 49 „	
Zwillich	eine Elle	1757	— „ 12 „	
Zwirnband für den Ornat	„	1758	— „ 1 „	

Es erübrigt noch, zwei Glockengiesserrechnungen hier beizufügen.

Die eine ist ausgestellt von Franz Schönfeld, Bürger und Glockengiesser der königl. alten Stadt Prag, im Jahre 1730 über ein Glöckchen im Gewichte von 60 Pfd. à 41 kr.

macht	41 fl.
Hiezu der Beschlag	6 fl.
Zusammen	47 fl.

Die zweite, von Valentin Lissiak bürgerlichem Stück- und Glockengiessermeister der königl. kleineren Stadt Prag ddo. 1735 bezieht sich auf zwei grössere Glocken.

Dazu hatte der Meister zwei alte Glocken empfangen

a) per	1002½ Pfund
b) per	356 „
Zusammen	1358½ Pfund
Hievon Feuerabgang von je 10 Pfund zu 1 Pfund	135⅛ „
bleibt Klarmetall	1223 Pfund

Dafür zwei neue Glocken geliefert

a) per	874 Pfund
b) per	420 „
Zusammen	1294 Pfund

Von den 1223 Pfund beträgt der Uebergiesserlohn à Pfund 6 kr.	122 fl. 18 kr.
die dazu gegebenen 71 Pfund Metall à 36 kr.	42 „ 36 „
Die Bossirung der auf beiden Glocken angefertigten Bilder	3 „ 30 „
Der hölzerne Helm zu jeder der Glocken zusammen	8 „ — „
Die Weihe	5 „ — „
Zwei Riemen	2 „ — „
Hiezu noch das in die Discretion gestellte Trinkgeld für die Gesellen	1 „ — „
Dann dem Schlosser für die Beschläge	22 „ — „
Summa	206 fl. 24 kr.

Klein und bescheiden sind die Verhältnisse, welche wir in den einst so abgeschiedenen, heute freilich vom Dampfross durchbrausten Ortschaften kennen lernten, und blosse Rechnungen, aus welchen wir diese Kenntniss schöpften. Doch warfen die grossen Ereignisse des zweiten Viertels des siebzehnten Jahrhundertes auch in das stille Thal ihre Schatten hinein, wie es die nämliche Quelle theils ausdrücklich hervorhebt, theils in beredtem Schweigen errathen lässt, in dem einen und dem andern Falle die Ziffern der Einnahmen und Ausgaben aber noch insbesondere vor Augen führen. Um nichts ausser Acht zu lassen, was die Aufgabe der Kirchengemeinden, das Thun ihrer Vorsteher und die Hindernisse, womit letztere zu kämpfen hatten, zu beleuchten vermöchte, wurden auch die betreffenden Mittheilungen hier angeschlossen.

So heisst es bei Sliwenetz bei Gelegenheit der Rechnunglegung am 24. November 1621, dass die letzte Rechnung „unter der unordentlichen Obrigkeit" des Albrecht Pfefferkorn, (eines der thätigsten Mitglieder der ständischen Erhebung) am 8. April 1620 gehalten wurde. Vom 22. Jänner 1631 bis zum 18. März 1653 sei keine Rechnung gelegt worden. Die Ursache davon lag derselben Quelle zufolge darin, dass die Leute in dieser Zeit nicht nur um ihr Vermögen, sondern Viele auch um ihre Gesundheit kamen. Da sie durch einige Jahre nicht ihren ständigen Wohnsitz behalten konnten, so waren sie auch nicht im Stande, ihre Felder zu bebauen. Auch litten sie viel durch die Bedrückungen mit Contributionen von dem Kriegsvolke des feindlichen Kurfürsten von Sachsen und zuletzt der Schweden, wesshalb sie selbst jetzt noch nur mangelhaft ihre Wirthschaften zu

bestellen vermöchten. Es waren da zwei schöne Glocken, die leicht an 120 fl. kosten konnten. Die Soldateska zerschlug und verkaufte sie an Prager Juden. Um diese Zeit lag die Armada der Generale Hatzfeld und Breda hier. Die Kirche sei nun auf das Aeusserste ihrer Bedachung entblösst, das Pflaster ausgehoben, der Altar verwüstet, das Beinhaus unbedacht, kurz Alles verletzt und ein grosser Aufwand erforderlich. Die Kirchenväter nahmen nur 15 fl. 32 kr. 2 d. ein für das Gras vom Kirchhofe und für das Obst aus dem Garten, wo die Pfarrei stand.

Am 21. März 1628 war in Řewnitz eine Rechnung gelegt worden. Im Jahre 1631 und 1632 machte, wie von dort erzählt wird, der Kurfürst von Sachsen in dieses Königreich Böhmen einen Einfall; dann zogen die kaiserlichen Croaten und andere Reiter, auch Fussvolk, von Beraun auf dieser Seite gegen Prag. Was vordem in guter Ordnung gewesen, kam in dieser Trübsal des Krieges Alles in's Verderben und diese Unordnung dauerte über 32 Jahre.

Bei der Wahl des Richters und der Räthe in Dobřichowitz richtete 1642 der Priester Johann Georg Manner an die Insassen von Dobřichowitz die Frage, in welchem Zustande die Kirchengemeinde von Sct. Martin und Prokop geblieben sei und sich noch befinde. Alle liessen sich einmüthig dahin vernehmen, bei dieser Kirche seien ansehnliche Glocken, viel Altarschmuck, Kelche, Alben, Ornate, Röcke, Antipendien, Altartücher gewesen. Das Alles sei in dieser Zeit (die letzte Rechnung datirte vom 19. November 1632) von den Soldaten, kaiserlichen und Hatzfeldischen, als sie im Jahre 1639 um Prag lagen, weggenommen worden, so dass nur die blanken Mauern mit dem Gewölbe, der Glockenthurm mit seinem Dache und der Kirchhof in seinem Zustande blieben. In der Kirche fand sich Alles aufgewühlt und, was von Holz war, zerschlagen, denn die ganze Zeit hiedurch haben über ein Jahr in der Kirche Pferde gestanden. Auf die Frage an Gallus Kundrat, den Aeltesten der früheren Kirchenväter, wie er die Einkünfte der Kirche wahrgenommen, antwortete derselbe vor der ganzen Gemeinde, er habe sich alle Einnahmen und Ausgaben alljährlich aufgeschrieben; diese Aufschreibungen seien ihm aber in dieser unglücklichen Kriegszeit genommen worden. Da er sohin mit Nichts sich ausweisen konnte, wurde er auf sein Gewissen befragt, was hinter ihm ausstehe und er bekannte sich zu 18 fl., welche er, wenn immer man es befehle, abführen werde. Seit dem 6. Februar 1642 war es am 8. März 1651 wieder zum ersten Male, dass in Dobřichowitz eine Rechnung gelegt wurde. In diesen unseligen Kriegsjahren, so berichtet Manner, wurden die Insassen sowohl von den Truppen Sr. kais. Majestät, als von dem feindlichen schwedischen Kriegsvolke stets so mit Contribution und Militäreinquartierungen geplagt, dass sie um Alles, Gebäude, Vieh und andere Fahrnisse kamen und ihnen kaum der Athem blieb. Ja noch mehr, sie konnten nicht einmal in dem schon in das 32. Jahr währenden Kriege ihren ordentlichen Wohnsitz auf ihren eigenthümlichen Gründen behalten, sondern mussten anderswohin über's Wasser in Wälder und Höhlen und, wo sich sonst ein Schutz bot, flüchten, so dass sie zuweilen zwei und drei Jahre nicht nach Hause gelangten.

„In dieser Zeit zog eben auch der General, Namens Hatzfeld, gegen Königsaal heran; er hielt auf den Feldern sein Rendezvous, bei dem auch ich Pater Johann Georg Manner Kreuzherr und Administrator aus Gründen anwesend sein musste.“ Nach dem Rendezvous wurde die Reiterei und das Fussvolk sammt den Feldstücken vertheilt bis gegen Karlstein hin. Am meisten aber entfielen auf Dobřichowitz. Vor das Schloss kamen 1000 Knechte in eine ausgesteckte, dann wieder aus einander geworfene Schanze und in den herrschaftlichen Hof die Artillerie. Im Schlosse selbst war der Oberst Westphalen (?) einquartirt sammt einem Reiterregimente, das nebstbei einige Bauernhöfe in Beschlag nahm; bei Hubasek und in einigen Höfen der Oberst Graft, bei Gallus Kundrat und in einigen Höfen der Obrist Baumgarten. Beim Abzuge derselben wurden von Einigen in Gemeinschaft mit Marketendern drei schöne und kostbare Glocken dieser Kirche zerschlagen und weggeführt und wegen grosser Verarmung ist es seitdem nicht möglich gewesen andere anzuschaffen. Wegen solcher Brandschatzungen und Plünderungen, die selbst die Glocken nicht verschonten, war es nicht möglich, die Zahlungen von den Kühen zu leisten, die in guten und glücklichen Jahren

mit 20 Groschen verzinst worden waren, wie denn auch in dieser schlimmen Zeit mancher Wirth sie aus allzugrosser Noth verkaufte, dem Andern die Soldaten sie wegnahmen und wieder Anderen dieselben auf sonstige Art zu Grunde gingen. Manche Wirthe starben auch und ihre Güter gingen in die vierte, fünfte Hand und noch weiter. Da die nunmehrigen Besitzer sie nicht auszunützen in der Lage waren und viel Drangsal zu bestehen hatten, so hatte man mit ihnen Geduld und rechnete von derlei Kühen, so wie von dargeliehenen oder vermachten Geldern keine Zinsen für die Kirche, sondern bloss von verpachteten und wirklich bewirthschafteten Feldern u. Wiesen, wie es hier die Rechnung von 1642 bis 1651 ausweist. „Und was künftig zu thun gut dünken wird, das lässt sich nicht ermessen.“

Vom Jahre des Herrn 1651 bis zu dem gegenwärtigen 1680ten Jahre fänden sich keine in Ordnung geführten Kirchenregister vor. Sicheren Nachrichten zu Folge seien aber öfter Kirchenrechnungen abgehalten worden, wesshalb zum künftigen Gedächtniss und der Ordnung halber solche auf's neue in diesem Jahre angelegt würden, „in welchem, sagt der Schreiber — der allerhöchste Gott, wegen der Verderbtheit der Menschen sowohl das Land Böhmen als viele andere Länder mit seiner Ruthe, nämlich mit der Pest zu züchtigen und viele aus dieser Welt abzurufen für gut fand, denen er gnädig sein und ewige Ruhe verleihen möge!“

In Sliwenetz hören wir aus dem Munde des Seelsorgers selbst und wir sehen es auch an den Inventaren und Rechnungen, wie durch sorgsames und dabei entschiedenes Vorgehen bald wieder Ordnung in die zerrütteten Verhältnisse gebracht wird, wobei es nicht uninteressant ist, wenn auch nur in leisen Anspielungen von Partheiungen im Orden zu vernehmen, die aller Wahrscheinlichkeit nach einen nationalen Hintergrund hatten.

„Im Jahre 1686 den 2. Juni habe ich Pater Peter Paul Rünner von Jičin gebürtig, aus dem Orden der Kreuzherren mit dem rothen Sterne die Administration der zum Spital nächst der Prager Brücke gehörigen Kirche zu aller lieben Heiligen im Dorfe Sliwenetz angetreten.“

„Die eben genannte Kirche übernahm ich gänzlich verwahrlost. Das Dach war schlecht, die Decke verfault, zum grösseren Theile die Bretter ausgerissen, von der Kirchhofmauer war nur ein kleines Stück übrig geblieben, das Beinhaus zerstört, die Kirchenutensilien schlecht und noch dazu lükkenhaft, der Altar mit seiner alten Malerei hie und da mit Nägeln zusammengeheftet. Kirchengeld war keins da. Bei meinem Antritte der Administration fand ich nicht einen Kreuzer vor, denn vom Jahre 1671 an waren von meinen Vorgängern keine Rechnungen geführt worden; Alles war liegen geblieben und es war so weit gekommen, dass ich, obgleich zu dieser Kirche 111 Strich Felder gehörten, bei den alten Gedenkmännern keine Auskunft erhalten konnte, wo ein oder das andere Stück lag. Ich bemühte mich öfter gehörigen Orts, dass die Besitzer solcher Grundstücke, auf welchen nach Ausweis der Kirchenbücher Zahlungen hafteten, solche nach Gebühr einer so armen Kirchengemeinde abführten; allein ich richtete wenig aus. Da der Türkenkrieg und auch der französische Krieg im Reiche schon so geraume Zeit währte, so trachtete der Herr und der Unterthan, da sie sonst durch schreckliche Executionen dazu gezwungen wurden, vor Allem dahin, so schnell und vollständig als möglich dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist. Auf das, was Gottes ist, achtete man nicht. Nach langem Zuwarten, und nachdem ich lange dieses verödete Gotteshaus angesehen, verfiel ich auf den Ausweg, einige, viele Jahre brach gelegenen Felder beackern zu lassen und den Nutzen nach und nach zur Ausbesserung des Gotteshauses zu verwenden. Das geschah zuerst i. J. 1690; das folgende Jahr erhielt ich gleich vom Prior etwas Holz zur Aushilfe; ich liess daher die alte Decke herunter werfen und neue Tramen legen, das Gewölbe ausbessern und eine andere Decke aus gehobelten Brettern anbringen.“

1692. „Der P. Martin Leštansky derzeit Administrator der Spitalsgüter verwendete, nachdem er einiges Geld nach seinem im Jahre 1680 zu Sliwenetz an der Pest gestorbenen und daselbst unter einem Marmorsteine ruhenden Bruder geerbt hatte, dasselbe zum Besten der Kirchengemeinde und liess den Hauptaltar anfertigen, jedoch, weil nur wenig darauf verwendet wurde, ganz einfach und ohne alle Bilder.“

1693. „Nachdem ich wieder einiges Geld bereit hatte, liess ich die Einfassungsmauer des Kirchhofes aufführen und mit Rinden decken und, da vordem hohes Dorngestrüpp den Kirchhof nach der Mittagsseite zu bedeckte, liess ich es beseitigen und marmorene Thürpfosten, wie sie noch jetzt dem Hofe gegenüber stehen, aufstellen, auf welche Art einmal der Kirchhof zum Verschlusse kam. Desselben Jahres 1693 liess ich die Decke an der Kirche, (was an den Wänden gemalt ist, wurde im Jahre 1701 ausgeführt,) ausmalen, wovon gemäss des mit einem prager Maler abgeschlossenen Contractes 26 fl. gezahlt wurde".

1695. „Willens, einigermassen den Hauptaltar auszuschmücken, liess ich zwei Engel schnitzen, einen neuen Altarscheitel zugleich mit dem Bildnisse der heiligsten Dreifaltigkeit anfertigen, was mich auf 56 fl. zu stehen kam".

1696. „Ich liess das schon ehebevor verfallene Beinhaus wegräumen und an dessen Stelle die Sakristei aufbauen. Die Gebeine wurden in einen Schacht begraben, welcher nächst dem Fenster auf der Nordseite angelegt wurde. Vorher gab es keine Sakristei. Alles musste auf die Seite bei der Kapelle gegeben werden, was nicht schicklich war. Dasselbe Jahr änderte ich zwei nach der Mittagsseite gekehrte, zu schmale Fenster. Desgleichen ist die Vorhalle und die Kirchenthüre auf die Mittagsseite verlegt und unter Einem die Vorhalle mit einer Thür versehen worden. Weiter wurde der Thurm im Mauerwerke um zwei Ellen erhöht, ein um sieben Ellen höheres Dach und der Knopf sammt dem Kreuze den Tag vor der hl. Kreuzerhöhung aufgesetzt. Es geht in denselben ein halber Strich gehäuften Maasses. Hineingelegt wurde ein Pergament mit den Namen aller derzeitigen Conventsbrüder und ein wunderthätiges Wachs Innocenz XI."

1697. „Ich liess einen weissen Ornat in der Mitte mit blauem Kreuz sammt allem Zugehör, eine neue Alba, zwillichene Altartücher, sechs zinnerne Leuchter anfertigen, während vier andere nach und nach von dem gewesenen Schänker Samuel Kovař in Sliwenetz auf seine Kosten angeschafft wurden."

1698. Eine neue Emporkirche (Chor), wurde angefertigt und bemalt, an Stelle der früheren, die viel breiter und vergattert war, wodurch viel Licht entzogen wurde. In demselben Jahre schaffte ich einen neuen gestickten Ornat sammt Zugehör an, wofür der Sticker in Mikowitz 26 fl. erhielt."

1699. „Ich liess auch die übrigen Fenster auf der Nordseite in eine Fronte bringen und besorgte eine neue Kanzel, die dort, wo nun der heil. Johann von Nepomuk steht, aufgestellt wurde. Sie kostete 54 fl. Die Statue des heiligen Johannes liess ich machen ex voto in electione primi Generalis Magistri Georgii Ignatii Pospichal, damit uns der allmächtige Gott auf die Fürbitte seiner lieben Heiligen behülflich wäre, uns in dem längst angestrebten Ziele vor einem Schimpf zu bewahren."

1700. „Nachdem ich wieder einiges Geld zusammengetrieben, liess ich ein Beinhaus bauen und auch verglasen".

1701. „Mit Wirthschaftsangelegenheiten in Anspruch genommen, war ich nicht im Stande, wie früher, dem Volke im Gotteshause zu dienen; ich bat daher Jemanden Anderen zu bestellen und es wurde vom Juli d. J. an, der P. Mathias Zahradecky mit der Seelsorge betraut. Ich bitte angelegentlich meine Nachfolger für das, was zur Reinlichkeit und Würde des Gotteshauses gehört, vorzusorgen".

„Was Lochkow anbelangt, so hatte früher der Administrator von Sliwenetz auch dort die Seelsorge geführt. Weil aber v. J. 1671 bis 1696 Niemand, weder der Herr noch die Unterthanen zum Gotteshause das Geringste beisteuern wollten und das, was demselben nach Ausweis der Bücher gebührte, vorenthalten wurde, so wurde 1696 auf Befehl des Generalgrossmeisters Georg Pospíchal die Administration in so lange cassirt, als sie dem Gotteshause nicht das Gebührende leisteten."

„Damit aber die Herren Administratoren künftig hin um so eher allen kirchlichen Angelegenheiten nachzukommen vermöchten, habe ich nicht blos ein Inventar der Kirchengegenstände niedergeschrieben, das ich hier beischliesse, sondern auch die durch so viele Jahre vernachlässigte Rechnung erneuert und möglichst in Ordnung gebracht. Nun lebe wohl, Leser! und bete für mich Sündigen zu Gott!"

Dr. Edmund Schebek.

Inhalt.

Einleitung.
Verzeichniss der Aussteller.

I. Quellenwerke.

Aus Böhmen.

II. Graphische Darstellungen.

III. Muster.

Beilagen.

Berichtigungen

zu dem

Kataloge der von der Handels- und Gewerbekammer in Prag veranstalteten Collectivausstellung von Beiträgen zur Geschichte der Preise.

Seite XII Zeile 13 von Oben, statt: „Land- und Forstwissenschaft“ lies: „Land- und Forstwirthschaft“.

„ XIV „ 10 „ Unten, ist einzuschalten: „Die k. k. Schlosshauptmannschaft in Prag“.

„ 8, Spalte 1, „ 26 „ Oben, statt: „hatte“ lies: „hat“.

„ 74, „ 2, „ 24 „ „ statt: „1 Klafter hoch 6′, breit 6′, Scheitlänge 2′, sogenanntes kurzes Holz; dto. 3′ langes Holz“ lies: „1 Klafter sogenanntes kurzes Holz 6′ hoch, 6′ breit, 2′ Scheitlänge. — Langes Holz 3′ Scheitlänge altes Böhm. Maass“.

„ 74, „ 2, „ 12 „ Unten, statt: „20 Pfund“ lies: „20 Pfund Böhm.“

„ 74, „ 2, „ 11 „ „ statt: „30 Pfund“ lies: „30 Pfund Böhm.“

„ 75, „ 1, „ 2 „ „ statt: „der vierte Theil gleich“ lies: „der ¼ Theil oder 10 Jucharten, somit gleich“.

„ 76, im Kopfe der Tabelle statt: „100 Groschen | 100 Pfennige“ lies: „1 Groschen || 1 Pfennig“ und

statt: „|| fl. | kr. || fl. | kr. || fl. | kr. | fl. | kr. ||“ lies: „|| fl. | kr. || fl. | kr. || kr. | kr. || kr. | kr. ||“

„ 76, Spalte 2, Zeile 8 von Unten, statt: „in Silbergehalt“ lies: „in Silbergehalt; oder“.

„ 76, „ 2, „ 4 „ „ statt: „hatte 60 kr.“ lies: „hatte 60 Groschen“.

„ 104, „ 1, „ 13 „ „ statt: „im Jahre 1670“ lies: „im Jahre 1623“.

Prag Heinr. Mercy

